

Die Glocke

Großes Weihnachts-
Preis ausschreiben

Heute das
Glöckchen
suchen

Nr. 273 · 47. W. · 140. Jahrgang
Samstag, 21. November 2020

Die Glocke

Führende Heimatzeitung im Herzen Westfalens

Die Glocke

Großes Weihnachts-
Preis ausschreiben

6. Preis
Ein Jahr
„Glocke“-Abo
Print und Digital

Einzelpreis 2,15 Euro
Verlag E. Holterdorf, 59302 Oelde

Coronavirus-Pandemie

Wirkungsvolle Kurzarbeit

Berlin (dpa). Für Kurzarbeit sind in der Corona-Krise nach Angaben von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) bisher 18 Milliarden Euro ausgegeben worden. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte der SPD-Politiker am Freitag

im Bundestag. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre für dieses Land ungemein teuer“, fügte er hinzu. Der Bundestag hat die Sonderregeln für Kurzarbeit am Freitag bis Ende 2021 verlängert. **Wirtschaft**

Hersteller melden Zulassung für Impfstoff an

New York/Mainz/Berlin (dpa). Großer Schritt auf dem Weg zum sehnüchzig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie Pfizer am Freitag bei Twitter mitteilte.

Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoff-

kandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat derweil einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert-Koch-Institut 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) will aufgrund der anhaltend hohen Zahlen nächste Woche bei den Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). **Zeitgeschehen**

Nordrhein-Westfalen



Abgestorbene Fichten stehen im Königsforst bei Bergisch Gladbach an einem Hang. Im dritten Jahr in Folge haben die Wälder in Nordrhein-Westfalen unter extremer Trockenheit und dem Befall durch den Borkenkäfer gelitten. Vor allem die Fichte ist betroffen. Foto: dpa

Wald geht es immer schlechter

Düsseldorf (Inw). Der Zustand der Wälder in Nordrhein-Westfalen hat sich in diesem Jahr nach Angaben von Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) nach der dritten Sommerdürre in Folge, der massenhaften Vermehrung

des Borkenkäfers und Sturmfolgen weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit einer deutlichen Kronenverlichtung sei von 42 Prozent im Jahr 2019 auf jetzt 44 Prozent gestiegen, sagte sie am Freitag bei der Vorstellung des

neuen Waldzustandsberichts. Dabei handele es sich um den höchsten Wert seit dem Beginn der Erhebungen 1984. Am stärksten betroffen sei in Nordrhein-Westfalen die weit verbreitete Fichte. **Zeitgeschehen**

Bevölkerung

Ballungsräume wachsen langsamer

Frankfurt/Main (dpa). Die Bevölkerung in Deutschland wird bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte in die Großstädte, heißt es in einer Vorhersage des Gewos Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Auch wanderten Menschen in das Umland ab, etwa junge Familien. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden weiter wachsen – darunter Münster.

Sauerland

Sorgenfalten vor Ski-Saison

Winterberg (Inw). Kaum Schnee und die Corona-Einschränkungen führen dazu, dass die Wintersportregion im Sauerland auf eine unklare Zukunft blickt. Die Betreiber setzen in dieser Saison auf Langlauf als Alternative. **Westfalen**

75 Jahre Nürnberger Prozesse



Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Freitag die Nürnberger Prozesse gegen führende Nationalsozialisten als maßgebend für die heutige internationale Strafgerichtsbarkeit gewürdigt. Ohne diese Verfahren gäbe es den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag nicht, sagte er. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. Foto: dpa

Schutztrieb nicht stark genug

Rottweiler Magnus zu lieb für die Verbrecherjagd

Osnabrück (dpa). Wieder hat es ein zu lieber Rottweiler nicht in den Polizeidienst geschafft. „Die Ausbildung von Magnus wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, sagte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück. Der natürliche Schutztrieb sei nicht ausgeprägt genug. Im Ernst-

fall eines Einsatzes wäre das Tier wohl einfach zu lieb. Der Hundeführer würde Gefahr laufen, dass sich Magnus eher hinter ihm versteckt als sich schützend vor ihn zu stellen, sagte der Polizeisprecher. Nach etwa einhalb Jahren sei die Ausbildung im September beendet worden. Die Direktion hatte in sozialen Netz-

Nach Störungen

AfD im Bundestag steht unter Druck

Berlin (dpa). Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuelle Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD – darunter Udo Hemmelgarn aus Harzewinkel (Kreis Gütersloh) – hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies wer-

teten die anderen Fraktionen aber als „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) hatte zuvor betont, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen könnten. **Kommentar/Politik**

Große regionale Unterschiede

Armutsquote steigt an

Berlin (dpa). Armut ist in Deutschland auf einem Höchststand – mit weiterhin deutlichen regionalen Unterschieden –, und sie könnte durch die Corona-Krise weiter wachsen. Das geht aus dem „Armutsbericht“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbands hervor. Der Verband analysiert Daten des Statistischen Bundesamtes. Die Armutsquote war im vergangenen Jahr auf 15,9 Prozent gestiegen. Es handele sich um die „größte gemessene Armut seit der Wiedervereinigung“, heißt es im Bericht. 2018 lag

die Quote noch bei 15,5 Prozent. Regional zeigen sich deutliche Unterschiede: Im Süden Deutschlands liegen die Regionen mit den niedrigsten Armutsquoten. Das sind München mit einer Armutsquote von 8,7 Prozent und die Region Oberland mit 9,4 Prozent. Die meiste Armut gemessen an der Einwohnerzahl gibt es demnach in und um Bremerhaven (26,4) und Bremen (24,5). „Armutspolitische Problemregion Nummer 1“ sei dennoch das Ruhrgebiet (21,4) mit seiner hohen Bevölkerungsdichte.

Echo der Heimat

Norbert Morkes im Rat vereidigt

Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) hat in der konstituierenden Sitzung des Stadtrats seinen Amtseid abgelegt. Auch im Amt wolle er bleiben, wie ihn die Gütersloher kennen, sagte Morkes. Nicht alles lief glatt. **► Gütersloh**

Ein Leben voller Traumjobs

Live-Musik, 24-stündige Partys der Yaks, ein Wasserschaden zum Verlieren. Sigi Graute hat mit ihrem Pub legendäre Zeiten erlebt. Seit zwölf Jahren ist die Kneipe nun dicht. Aber die Erinnerungen bleiben. **► Verl**

Baustart erneut verschoben

Das Thema Breitband beschäftigt die Stadt Harzewinkel seit fast fünf Jahren. Getan hat sich bisher wenig. Zum Leidwesen von Politik und Bürgern. Nun wurde der Start für die Tiefbauarbeiten wieder verschoben. **► Harzewinkel**

NRW



Ab kommendem Jahr testet die Polizei in NRW den Einsatz von Elektroschockpistolen, auch Taser genannt. Foto: dpa

Taser-Test in vier Polizeibehörden

Düsseldorf (Inw). Vier Dienststellen der NRW-Polizei sollen ab Anfang 2021 in einem Pilotprojekt mit Tatern ausgestattet werden. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur werden sie das neueste Modell der Firma Axon („Taser 7“) bekommen, um es im polizeilichen Alltag zu testen. Das Projekt soll bis März 2022 laufen. Danach soll geprüft werden, ob die Geräte flächendeckend eingesetzt werden – oder weiter nur von Spezialeinsatzkommandos. Die Taser sollen in den Polizeibehörden Düsseldorf, Gelsenkirchen und Dortmund sowie bei der Polizei im Rhein-Erft-Kreis getestet werden.

Online-Umfrage

www.die-glocke.de

► Aktuelle Frage

Soll Joachim Löw weiterhin Fußball-Bundestrainer bleiben?

► Letzte Frage

Soll die Haltung von Wildtieren in Zirkussen verboten werden?

Ja

76,5 %

Nein

23,5 %

(463 Stimmen abgegeben)



Kommentare

Zu Bundestag/AfD

Schulterschluss wichtig

Von unserem Berliner Korrespondenten
ANDREAS HERHOLZ

Niemand habe die Absicht, den Bundestag verächtlich zu machen und die parlamentarische Demokratie anzugreifen – die Spitzen der AfD geben sich einmal mehr unschuldig, leugnen die Verantwortung für die Attacke auf die Volksvertreter. Dabei hatten sie am Abend der Bundestagswahl 2017 nach ihrem Einzug ins Parlament keinen Hehl aus ihren Zielen gemacht. Man werde die Regierung und die anderen Parteien jagen, lautete damals die klare Kampfansage. Jetzt scheinen auch die letzten Hemmungen zu fallen, wie die Störaktion im Bundestag zeigt. Die Entschuldigung wirkt höchst unglaublich. Einmal mehr geht es der AfD darum, den ihr verhassten Parlamentsbetrieb aufzumischen, lächerlich zu machen und sich selbst in Szene zu setzen. Doch mit der perfiden Strategie, erst zu zündeln, dann alles abzustreiten und sich schließlich in die Opferrolle zu begeben, kommen die Rechtspopulisten nicht durch. Eine ganz große Koalition von Union, SPD, Grünen, FDP und Linken hält jetzt dagegen und kündigt entschlossen Widerstand an. Gut, wenn alle rechtlichen Möglichkeiten gegen die Täter und ihre Helfer geprüft werden. Der kalkulierte Eklat im Bundestag gibt einen üblen Vorgeschmack darauf, was von Seiten der AfD in den nächsten Monaten bis zur Bundestagswahl noch zu erwarten ist. Der Schulterschluss der anderen Fraktionen macht Hoffnung, dass Gauland & Co. damit keinen Erfolg haben und die Wähler erkennen, dass sie es hier mit Feinden der Demokratie zu tun haben.

Zum EU-Finanzstreit

Nicht erpressen lassen

Von ALFRED MENSE

„Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“ – die Worte, mit denen Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban die gescheiterten Verhandlungen über das EU-Finanzpaket kommentiert, klingen wie der blanke Hohn. Tatsache ist: Die Regierungen von Ungarn und Polen setzen mit ihrer Blockade des Haushalts der Europäischen Union auf das Mittel der Erpressung – und stürzen die Staatengemeinschaft in eine schwere Krise. Die Botschaft der beiden rechtskonservativ regierten Länder gegenüber der EU: Verzichtet auf das Vorhaben, bei Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit Finanzmittel zu kürzen, dann winken wir den Haushalt durch. Vielleicht läuft es in weiteren Verhandlungen wieder auf einen windelweichen Kompromiss hinaus. Das große Dilemma, das die Pflicht zu einstimmigen Beschlüssen mit sich bringt, würde eine solche Einigung nicht lösen. Polen und Ungarn werden Verstöße gegen Rechtsstaatlichkeit vorgeworfen. Viele sehen in den Ländern die Unabhängigkeit der Justiz und die Meinungsfreiheit in Gefahr. Dass ausgerechnet diese beiden Länder einen Haushalt blockieren, der Milliardenhilfen für von der Corona-Krise extrem belastete Staaten vorsieht, zeugt in höchstem Maße von Verantwortungslosigkeit und Egoismus – aber keinesfalls vom Geist eines solidarischen Europas. Die EU muss Haltung zeigen und ernsthaft prüfen, ob sie den Regierungen von Ungarn und Polen zumindest das Stimmrecht entziehen kann. Ländern, die europäische Normen und Werte konsequent missachten, muss die EU die Finanzmittel kürzen – sonst verliert sie an Glaubwürdigkeit.

Ausland

Militär-Kooperation ohne Durchbruch

Brüssel (dpa). Der Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion kommt der Bundesregierung zufolge nur schleppend voran. Durch die Kooperationsplattform Pesco sei zwar wichtige Grundlagenarbeit geleistet worden, heißt es in einer als Verschlussache eingestuft Analyse. Zugleich zeige die Bilanz nach drei Jahren, dass noch kein Durchbruch erreicht worden sei, der die europäische Handlungsfähigkeit signifikant steigere.

Sudan steht vor Flüchtlingskrise

Genf (dpa). Durch den Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR, das UN-Kinderhilfswerk Unicef und das Welternährungsprogramm WFP am Freitag berichteten. „Nicht nur Äthiopien, auch der Sudan könnte zerfallen“, hieß es.

Heftige Kritik an AfD nach Störungen



Wie so viele Abgeordnete verurteilte Marco Buschmann, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, am Freitag im Bundestag die Bedrängung von Abgeordneten durch Gäste der AfD. Foto: dpa

„Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

Berlin (dpa). Dass Abgeordnete im Bundestag von Besuchern bedrängt werden, hat es noch nicht gegeben. Zwei Tage später ist die Empörung darüber immer noch groß. Vor allem über die AfD, die diese Gäste eingeladen hatte. Aus ihren Reihen kamen am Freitag zwar entschuldigende Worte – aber auch gleich weitere Provokationen.

In ihrer Kritik an den Rechtspopulisten waren sich die Fraktionen von CDU/CSU, SPD, FDP, Grünen und Linken in einer Aktuellen Stunde einig. Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, beschrieb die Strategie der AfD so: „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brennig.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängererschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie

– und die müssen wir entlarven.“ Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete – darunter Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) – von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland räumte nun ein, das Verhalten der Gäste gehöre sich nicht. „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Gäste hätten jedoch die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen

wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“ Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rüttrich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“ vom Abend der Bundestagswahl 2017, gemünzt auf die neue Bundesregierung. „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ In scharfer Form stellte Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) eine direkte Linie zu den Nationalsozialisten her. Sie zitierte den späteren Reichspropagandaminister Joseph Goebbels, der zu den Zielen der NSDAP im Reichstag gesagt hatte: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde. Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“

Mit löchriger Maske ans Rednerpult

Berlin (dpa). Als wolle er das Empörungsniveau im Plenarsaal hoch halten, holte der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz am Freitag wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Begriff“

gewesen. „Und wenn in einem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konnotation (Nebenbedeutung) so nennen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies als weitere Provokation in einer an Provokationen reichen Parlamentswoche gesehen wurde. Der Schlusspunkt war es jedoch

nicht. Den setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchrigen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth untersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an. U. Steinkohl/A.-B. Clasmann

Grüne versprühen Optimismus

Berlin (dpa). Das Land hat einen düsteren Corona-Winter vor Augen, doch Annalena Baerbock setzt auf Hoffnung. „In diesem schlimmsten Jahr zeigt sich, auf welch rauer See wir leben, was alles passieren kann“, führt die Grünen-Chefin aus, als sie am Freitagabend den Parteitag der Grünen eröffnete. „Doch was das Virus kann, das können wir schon lange!“ Schnell finde die Menschheit einen Impfstoff. „Wir können Wunder bewirken.“ Damit ist der Ton gesetzt für eine Rede, die Mut machen soll zum „sozial-ökologischen“ Umbau einer Gesellschaft. Dazu braucht die

Partei Verbündete. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, erklärt Baerbock, deren Partei auf eine Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl hofft. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen mitzumachen.“ Das bedeute ein offenes Ohr für jene, die befürchten, dass sie bei diesem Umschwung den Kürzeren ziehen könnten. „Der Wandel muss für alle funktionieren: Für den Kumpel ebenso wie für die Handwerkerin.“

Parteitag



Im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens wollen die Grünen – hier die Bundesvorsitzende Annalena Baerbock – auf ihrem dreitägigen Bundesparteitag in Berlin ein neues Grundsatzprogramm beschließen. Die mehr als 800 Delegierten werden online zugeschaltet. Foto: dpa

Trump nach US-Präsidentenwahl

Verschwörungstheorien und Niederlagen vor Gericht

Washington (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen US-Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mit Hilfe von

Kommunisten aus Venezuela manipuliert – weiterhin ohne Beweise. Anwältin Sidney Powell machte in einem TV-Interview keinen Hehl daraus, was Trump erreichen will: Mehrere Bundesstaaten sollen die Wahlergebnisse schlicht nicht anerkennen und stattdessen Wahlleu-

te ernennen, die für ihn statt für Wahlsieger Joe Biden stimmen. US-Rechtsexperten geben solchen Plänen keine Erfolgsaussichten. Den Trump-Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der

Wahlergebnisse. So steht das am Montag in Pennsylvania und Michigan an. Derweil verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag (Ortszeit) vor Gerichten in Georgia, Pennsylvania und Arizona. Bisher sammelten die Anwälte mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein.

Inland

Vorschläge zur Hartz-IV-Reform

Düsseldorf (dpa). Arbeitsminister aus vier Bundesländern haben sich dafür ausgesprochen, mit Hartz-IV-Beziehern weniger hart umzugehen als bisher. Die Unionspolitiker aus NRW, Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern schlagen in einem Katalog an den Bund vor, dass Bezieher mehr Erspartes und Sachwerte behalten dürfen als bisher. Freibeträge für Aufstocker sollen erhöht werden. Das Bundesverfassungsgericht hatte 2019 mögliche Sanktionen gegen Hartz-IV-Empfänger eingeschränkt.

Werft-Forderungen zurückgewiesen

Bremen (dpa). In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material in den Jahren 2015 bis 2019 gefordert, geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Der Bund vertrat aber vor Gericht die Auffassung, alle Rechnungen seien schon beim damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elsflöther Werft.

Rüttgers fordert Holocaust-Museum

Köln (Inw). Der frühere NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers (CDU) fordert die Einrichtung eines Holocaust-Museums in Deutschland. Ein Ort wie die israelische Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem fehle hierzulande, sagte er. Zudem solle der Besuch einer „Stätte der Erinnerung an die NS-Verbrechen“ für jeden Schüler Pflicht sein. Es gebe einen „Bodensatz von Antisemitismus in diesem Land“. Seit Jahren werde die Bedrohung durch den Rechtsextremismus unterschätzt.

Personalie

□ Bobi Wine (38), ugandischer Popstar und Oppositionspolitiker, ist auf Kaution freigekommen. Das teilte ein Sprecher von Wines Partei NUP am Freitag mit. Nach Wines Festnahme im Präsidentschaftswahlkampf war es vielerorts zu gewalttätigen Protesten gekommen.

Die Glocke

Verleger und Geschäftsführer: Fried Gehring und Dirk Holterdorf
Chefredakteur: Fried Gehring, Redaktionsleitung: Nicolette Bredenhöller und Frank Möllers (Chef vom Dienst).
Nachrichten aus Politik, Westfalen, Wirtschaft und Kultur: Sven Behler, Matthias Bornhorst, Thorsten Bothe, Thorsten Duibmann, Bernd Evers, Alfred Mense, Kirstin Oelgemöller, Ralf Ostermann, Benedikt Paweltzik, Rudolf Rademacher.
Berliner Korrespondent: Andreas Herholz.
Sport: Jörg Staubach (Leitung), Norbert Diekmann (Stv. Leitung), Dietmar Lohmann.
Motor: Jörg Staubach.
„Glocke am Wochenende“ und Sonderthemen: Mirco Borgmann, Daniela Kinder.
Anzeigenleitung: Frank Iggena und Maren Engeling.
Leitung Lesemarkt und Logistik: Jörn Gehrke.
Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende nach Ablauf der vereinbarten Verpflichtungszeit möglich und müssen dem Verlag einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Unsere Zusteller nehmen keine Kündigungen entgegen.
Monatlicher Bezugspreis per Botenzustellung 35,95 Euro, per Post oder Landzustellendienst 38,95 Euro, jeweils inklusive 5% Mehrwertsteuer.
„Die Glocke“ erscheint wöchentlich sechsmal. Im Falle höherer Gewalt wie bei Betriebsstörungen, Streik, Verbot usw. besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Rechte für die Nutzung von „Glocke“-Artikeln für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, Berlin, Tel. 030/28493-0.
Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen
Wöchentlich mit Prisma-Fernsehmagazin
Druck und Verlag: E. Holterdorf GmbH & Co KG, Oelde
Anschrift für Redaktion und Verlag: Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6 · 59302 Oelde Postfach 3240 · 59281 Oelde
Fernruf-Sammelnummer 02522/73-0
Telefax Redaktion: 02522/73 166
Telefax Anzeigenannahme: 02522/73 241
Telefax Vertrieb: 02522/73 221
E-Mail Redaktion: redaktion@die-glocke.de
E-Mail Anzeigen: anzeigen@die-glocke.de
E-Mail Vertrieb: vertrieb@die-glocke.de
Internet: www.die-glocke.de
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE 51 400 50150 00420 40493
BIC: WELADED1331
Volksbank eG. Warendorf
IBAN: DE 55 412 62501 50011 31400
BIC: GENODEM1HAHL
Für die Herstellung der „Glocke“ wird Papier mit bis zu 100% Recycling-Anteil verwendet.

Coronavirus-Pandemie

Auch in EU zügige Zulassung möglich

New York/Mainz (dpa). Biontech und Pfizer haben eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Die Produktion des Wirkstoffs könnte sofort nach Genehmigung beginnen, wie beide Unternehmen am Freitag mitteilten.

Die FDA muss den Antrag nun erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teilinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die

Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen.

Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in Marburg (Hessen) spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

Im Anschluss an die Fertigung sollen die Impfstoffdosen nach Unternehmensangaben „fair“ verteilt werden. Es werde nicht „ein Land alles erhalten“. Deutschland und die EU haben bereits einen Vertrag über den Kauf von 300 Millionen Dosen des Impfstoffs von Biontech und Pfizer abgeschlossen. Auf der Grundlage von Lieferprognosen geht Biontech davon aus, dass 2020 weltweit bis zu 50 Millionen Impfstoffdosen ausgeliefert und 2021 bis zu 1,3 Milliarden Dosen hergestellt werden.



Nicht anfechtbar: Das Oberverwaltungsgericht Münster hat die Quarantänepflicht für Reiserückkehrer aus Risikogebieten gekippt.

NRW setzt Einreiseverordnung außer Kraft

Düsseldorf/Münster (Inw). Das NRW-Gesundheitsministerium hebt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes auf. „Da das OVG Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Minis-

teriums am Freitagabend. Eine entsprechende Mitteilung an die Kommunen erfolge umgehend.

Das OVG in Münster hatte kurz zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an

ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland. Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

Der Gerichtsbeschluss stellt laut NRW-Gesundheitsministerium das System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten in Frage.

Der Kläger aus Bielefeld war bis zum 13. November auf Ibiza und reiste dann weiter nach Teneriffa. Am 22. November wollte er zurück nach Deutschland fliegen. Weil der Wert der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf den Balearen deutlich niedriger lag als in Bielefeld, wehrte er sich gegen den Vorwurf, als ansteckungsverdächtig qualifiziert zu werden.

Armin Laschet unterrichtet Landtag

Düsseldorf (Inw). Der Landtag wird kommende Woche Mittwoch wenige Stunden vor dem Corona-Gipfel der Kanzlerin mit den Ministerpräsidenten die Linie NRWs debattieren. Nachdem Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) eine entsprechende Unter-richtung des Parlaments beantragt hatte, hat der Landtag am

Freitag eine knapp einstündige Aussprache nach dem Statement angesetzt. Grüne und SPD hatten Laschet am Donnerstag schriftlich um eine Unter-richtung vor der Schaltkonferenz mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) gebeten und notfalls die Einberufung einer Sondersitzung des Landtags angekündigt. Dazu wird es nun

nicht kommen – das Plenum tagt am Mittwoch ohnehin. Laschet will zunächst einen zehnminütigen „Ausblick“ auf die Schalte am Mittag geben. Der Landtag räumt danach zunächst den Fraktionen und am Schluss noch mal der Landesregierung jeweils zwischen sieben und zehn Minuten Redezeit ein.

Nothilfe neu aufgelegt

Berlin (dpa). Wegen des Teil-Lockdowns legt die Bundesregierung ihre Corona-Nothilfen für Studierende wieder auf und weitet diese außerdem aus. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte am Freitag in Berlin, ab sofort könnten wieder Anträge auf die im September ausgelaufene Überbrückungshil-

fe gestellt werden. Sie soll bis zum Ende dieses Wintersemesters gewährt werden. Zusätzlich sollen für den KfW-Studienkredit bis Ende 2021 keine Zinsen fällig werden. Die Leistung richtet sich an Betroffene, die zum Beispiel durch einen wegbrechenden Nebenjob in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Rasse-Begriff

Lambrecht will zügige Änderung

Berlin (dpa). In der Diskussion um die Streichung des Begriffs „Rasse“ im Grundgesetz drängt Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) zur Eile. „Wir dürfen uns mit den Gesprächen nicht mehr viel Zeit lassen, sondern müssen hier zügig zu einem Ergebnis kommen“, sagte die Ministerin der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. „Die Legislaturperiode nähert sich ihrem Ende, und wir benötigen für eine Verfassungsänderung Zweidrittelmehrheiten in Bundestag und Bundesrat.“ Die nächsten Bundestagswahlen stehen im Herbst 2021 an.

Haushaltsstreit

Orban glaubt noch an Einigung mit EU

Budapest (dpa). Nach einem EU-Video Gipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit



Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban (Foto) Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag. Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und damit die EU in die Krise gestürzt. Die beiden Länder stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. **Kommentar**

Zustandsbericht



Dort, wo Bäume in NRW-Wäldern in den vergangenen Jahren gefällt worden sind, werden neue Setzlinge wie diese Eiche gepflanzt, um dem Waldsterben entgegenzutreten.

Foto: dpa

Kölner Kardinal soll Missbrauchsgutachten offenlegen

ZdK setzt Woelki unter Druck

Bonn/Köln (dpa). Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK am Freitag in einer Erklärung. „Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (München) zugänglich zu machen.“

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs

von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früherer Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

Statt das erstellte Gutachten vorzustellen, hat Woelki stattdessen ein neues Gutachten bei einem Kölner Strafrechtler in Auftrag gegeben. Die Münchner Kanzlei bestrei-

tet, dass ihr Gutachten mangelhaft ist. In der vergangenen Woche hatte sie ein ähnliches Gutachten für das Bistum Aachen vorgelegt.

„Wenn die Pressemeldungen stimmen, dann ist das ein unglaublicher Skandal, einen Betroffenen-beirat auszunutzen und da sogar eine Retraumatisierung von Betroffenen in Kauf zu nehmen“, sagte ZdK-Präsident Thomas Sternberg. Das derzeitige Geschehen erschüttere „ganz sicher das Erzbistum Köln ganz massiv“, sagte Sternberg. „Es ist für Köln eine bisher so noch nicht da gewesene Situation.“ Das Erzbistum Köln ist das größte katholische Bistum in Deutschland.



Der Erzbischof von Köln, Kardinal Rainer Maria Woelki, hält die Veröffentlichung eines Gutachtens zum Missbrauch in seinem Bistum bisher zurück. Foto: dpa

Braun: Augenmerk auf Schulen legen

Berlin (dpa). Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am kommenden Mittwoch dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun am Freitag. Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. „Sie tragen wesentlich zur Verbreitung der Infektionen bei“, sagte Braun. Vor allem in den weiterführenden Schulen müsse „alles getan werden, um die Abstandsregeln einzuhalten“. Darüber würden Bund und Länder diskutieren.

Gericht untersagt „Querdenker“-Demo

München (dpa). Das Verwaltungsgericht München hat das Verbot einer „Querdenker“-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde am Freitag von den Richtern bestätigt.

WHO rät von Einsatz von Remdesivir ab

Genf (dpa). Die Weltgesundheitsorganisation WHO rät vom Einsatz des einst vielversprechenden Medikaments Remdesivir bei Covid-19-Erkrankungen ab. Nach eingehender Prüfung sei ein Expertengremium der WHO zu dem Schluss gekommen, dass das Mittel „keinen bedeutenden Einfluss auf die Sterblichkeit“ habe. Das gelte auch für andere wichtige Faktoren wie den Bedarf an künstlicher Beatmung, teilte die WHO am Freitag mit. Es sei zudem nicht ausgeschlossen, dass das Medikament auch schadet. Remdesivir war vom Pharmakonzern Gilead ursprünglich zur Bekämpfung des Ebola-Virus entwickelt worden. Nach Ausbruch der Corona-Pandemie galt es eine Zeit lang als Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19.

Homosexuelle

Pfarrer angeklagt wegen Hetze

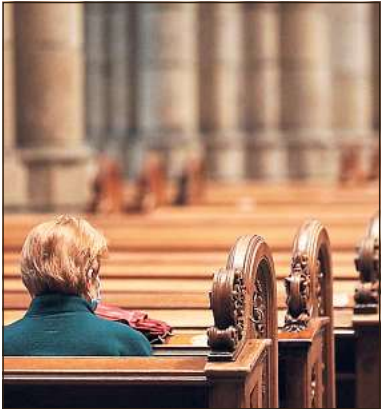
Bremen (dpa). Ein Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag in Bremen wegen Volksverhetzung verantworten. Er habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, sagte Staatsanwalt Florian Maß am Freitag zum Prozessauftakt. Der Geistliche habe bei einem Eheseminar 2019, das als Audio-datei auch auf Youtube eingestellt wurde, unter anderem von „Genderdreck“ und einer „Homo-Lobby“ gesprochen, die teuflisch und satanisch sei. Der Verteidiger sagte, sein Mandant habe Homosexuelle niemals insgesamt beleidigt.

„Glocke“-Interview-Serie



Hintergrund

Kann Seelsorge unter Corona-Bedingungen funktionieren? Diese Frage müssen sich die Kirchen stellen, denn von den Corona-Maßnahmen sind die Pfarrgemeinden stark betroffen. Gottesdienste finden seit Mai unter erschwerten Bedingungen statt. Begrenzung der Besucherzahlen, Maskenpflicht, Abstandsregeln, dazu Gesang nur in ganz reduziertem Umfang – das alles macht es schwer, die Gottesdienstgemeinschaft wie gewohnt zu erleben, sagt Pfarrer Karl Kemper (54), der die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes seit 2010 leitet. Digitale Angebote seien jetzt zwar besonders hilfreich, sie können aber kein Ersatz für eine persönliche Begegnung sein. Außerhalb der Gottesdienste liegt pfarrgemeindliches Leben weitgehend lahm. Chöre können nicht proben, Vereine keine Veranstaltungen durchführen. Eine Herausforderung stellt die Advents- und Weihnachtszeit dar, die in besonderem Maße von Gemeinschaft geprägt ist. Mehr Gottesdienste, unter anderem auch im Freien und an besonderen Orten, sollen dazu beitragen, dass jeder, der möchte, das Weihnachtsevangeli um hört, ein Weihnachtslied singen und den Weihnachtssegnen empfangen kann, sagt Kemper. (ame)



Maskenpflicht, Abstandsregeln, verringerte Sitzplatzkapazitäten, aber keine Schließung: In Kirchen müssen Hygieneregeln eingehalten werden. Foto: dpa

In dieser Zeit wächst Bedürfnis nach Spiritualität

Oelde (gl), Angst, Verunsicherung, Einsamkeit – die Corona-Pandemie und der Lockdown führen nicht nur zu gesundheitlichen und wirtschaftlichen Beeinträchtigungen, sondern verursachen bei vielen Menschen seelische Belastungen. Die müssen nach Meinung von Karl Kemper (54), Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Oelde, in den Blick genommen werden.

„Die Glocke“: Wie hat die Corona-Krise Ihre Arbeit erschwert?
Kemper: Seelsorge lebt immer von Beziehungen. Diese können auf unterschiedliche Weise gepflegt werden. Besonderes Kennzeichen der Seelsorge aber ist die unmittelbare, die persönliche und nicht-digitale Beziehung. Und da hat es erhebliche Einschränkungen gegeben, gerade im ersten Lockdown.
„Die Glocke“: Auch das Leben in den Pfarrgemeinden musste heruntergefahren werden. Fürchten Sie negative Folgen, weil die Bindung der Menschen zur Gemeinde verloren gegangen ist?
Kemper: So etwas kann geschehen, das ist ja auch die Sorge vieler Vereine, vom Sport angefangen bis zum Schützenwesen. Das ist am Ende eine Frage, die an die ganze Gesellschaft geht. Es ist meiner Meinung nach aber zu früh, um da eine Aussage zu treffen.
„Die Glocke“: Erleben Sie in der Krise auch eine Rückbesinnung auf Glauben und Spiritualität?
Kemper: Ja, ganz sicher. Wir haben das im ersten Lockdown erlebt, wie auf einmal eine Welle von

Hilfsbereitschaft und eine Welle eigenständiger Initiativen entstanden sind, die etwa im Bereich Nachbarschaftshilfe und Unterstützung ein wunderschönes Bild von Menschen und unserer Gesellschaft gegeben haben. Wir merken jetzt, wie die Länge dieser Zeit, in der wir mit starken Unsicherheiten umgehen müssen, einiges in den Menschen auslöst. Da gibt es ein Bedürfnis nach Spiritualität. Es ist aber nicht so, dass dies unbedingt in den klassischen Gottesdiensten geschieht, sondern auf ganz unterschiedliche Weise. Wir haben beispielsweise die Pfarrkirche sonntags über fünf Stunden geöffnet. In dieser Zeit schaffen wir mit Lichtinstallationen, Musik und Texten, die wir einblenden, einen Ort, den die Menschen richtig dankbar annehmen.
„Die Glocke“: Was können Kirchengemeinden aus der Krise lernen?
Kemper: Was wir eigentlich auch schon wissen müssten: Dass die Art und Weise, wie wir bisher oft Pfarrgemeinde gewesen sind, keine ist, die zementiert und in Stein gemeißelt ist. Und dass die herkömmliche Art und Weise des Lebens in der Pfarrgemeinde keine ist, wie sie in der Zukunft sein wird. Wir erlernen eine höhere Flexibilität. Vor allem aber lernen wir, uns darauf zu konzentrieren, was das Bedürfnis von Menschen ist, wenn wir von Glauben und Religion reden. Und die Pandemie hat noch einmal Kreativität freigesetzt, weil im Lockdown so vieles verändert werden musste.



Karl Kemper, leitender Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes (Oelde), arbeitet wie seine Kollegen unter erschwerten Bedingungen. Seelsorge lebe in besonderem Maße von Nähe, persönlicher Begegnung und dem Erleben von Gemeinschaft. Der Kern dieser Arbeit könne deshalb nie durch digitale Angebote ersetzt werden. Die Advents- und Weihnachtszeit stellt die Kirchen vor Herausforderungen. Foto: Mense

Religionsausübung ist ein Grundrecht

„Die Glocke“: Hat es Sie überrascht, dass die Kirchen von den aktuellen Maßnahmen des Teil-Lockdown nicht betroffen waren?
Kemper: Ich habe das mit Dankbarkeit und auch Respekt gegenüber unserem Staat wahrgenommen. Es gibt ein paar Säulen, auf denen unsere Verfassung und unser Gemeinwesen ruhen. Eine Säule ist das Demonstrationsrecht, das zwar angepasst ist an die Corona-Verordnung, aber das ja nicht gestrichen ist. Und zwar, weil das Recht der freien Meinungsäußerung für unseren Staat als fundamental angesehen wird. Das Recht auf freie Ausübung der eigenen Religiosität ist eine weitere Säule. Praktizierte Religiosität ist ein Grundrecht. Oft gibt es ja die Haltung: „Unverschämtheit, Restaurants und Theater müssen schließen, aber die Kirche nimmt sich da mal wieder Sonderrechte heraus.“ Da müssen wir genau schauen, worüber wir diskutieren. Wenn heute das Grundrecht der Religionsfreiheit infrage gestellt wird, werden wir morgen über Meinungsfreiheit diskutieren, übermorgen über das Demonstrationsrecht und spätestens in einer Woche über freien Journalismus.
„Die Glocke“: Auf einer Krisenskala von 1 bis 10 – wo würden Sie die Pandemie einordnen?
Kemper: Ich würde keine Zahl nennen, aber nicht, um mich vor einer Antwort zu drücken. Ich glaube, dass man eine kluge Einschätzung tatsächlich erst mit einem gewissen Abstand abgeben kann. Wir können aber schon jetzt sehen, dass die Pandemie biografisch ein tiefgreifendes Ereignis darstellt. Das geht mir mit meinen 54 Jahren jedenfalls so. Eine so tiefgreifende gesellschaftliche Entwicklung oder Situation habe ich noch nicht erlebt – mit Ausnahme vielleicht des euphorischen Erlebnisses des Mauerfalls 1989.

Blick stärker auf die seelische Gesundheit richten

„Die Glocke“: Die Corona-Krise hat viele Menschen verunsichert. Wie schafft man es, dass das Gefühl nicht übermächtig wird?
Kemper: Die Nachrichten explodieren ja derzeit geradezu und sind beherrscht vom Thema Corona. Ein kleiner praktischer Tipp von mir wäre: Den Nachrichtenkonsum auf einmal am Tag zu beschränken. Und vor allen aber sollten wir den Gedanken zulassen, dass es neben Corona noch ganz viele andere Themen gibt, die im alltäglichen Leben relevant sind.
„Die Glocke“: Kontaktarmut ist in der Pandemie ein gravierendes Problem geworden...

Kemper: Ich glaube, dass dieses Thema, das es auch schon vorher gegeben hat, gerade in Seniorenheimen, durch Corona ein neues Gewicht bekommen hat. Ausgehend von der Frage, wie möchten wir denn im Alter leben, was ist mir wichtig, können wir auch und gerade in Corona-Zeiten allgemeingültig feststellen: Wichtig für uns Menschen sind Kontakte, Freundschaften und Begegnungen. Und das ist etwas, was im Grunde unersetzlich ist.
„Die Glocke“: Was war im Zusammenhang mit der Pandemie für Sie die schlimmste und was die schönste Erfahrung?

Kemper: Das Schlimmste waren im ersten Lockdown die Kontaktsperren und dass es nicht möglich war, sterbende Angehörige zu begleiten. Dazu kam die Härte der Trauerfeiern, die am Anfang ja auf zehn Personen beschränkt waren und nur draußen stattfinden konnten. Das ist mir richtig nahe gegangen. Die erfreulichste Erfahrung war es zu sehen, wie viel Eigeninitiative sich auf einmal gezeigt hat. Viele Menschen haben auf eine gute Art und Weise Verantwortung übernommen und ein soziales Empfinden gezeigt. Diese Vielfalt an Ideen und der Wunsch „das schaffen wir gemeinsam“ – das fand ich sehr berührend.
„Die Glocke“: Besonders wichtig ist Beistand für kranke Menschen und Menschen im Sterbeprozess. In den vergangenen Monaten hatten Angehörige oft keine Möglichkeit, würdig Abschied zu nehmen. Viele Menschen sind einsam gestorben. Was bedeutet das aus Sicht des Seelsorgers?
Kemper: Das ist etwas, das es aus meiner Sicht nicht geben darf. Das es so gekommen ist, erklärt sich aus dem Phänomen, dass das Virus neu war und es viele offene Fragen gegeben hat. Und dann war das fast wie in einem Tunnel mit dem Ansatz „Wir müssen die Risikogruppen schützen“. Und mit dem Beschützen sind diese Menschen in eine Isolation hineingekommen, die man auf Dauer keinem Menschen zumuten darf. Kurzzeitig sind solche drastischen Maßnahmen möglich, wenn man Schlimmeres verhindern kann. Aber dann muss die Erkenntnis kommen: Ja, es gibt neben der – ich nenne es mal – biologischen Gesundheit auch unsere seelische und psychische Gesundheit. Diese Aspekte in eine Balance zu bekommen, ist eine Aufgabe dieser Zeit. Dazu gehört auch, Risiken in einer eigenen Entscheidung in bestimmten Situationen bewusst in Kauf zu nehmen.

Zusammenarbeit

Schwarz-Grün im Westfalenparlament

Münster (gl). Die Spitzen der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) haben sich auf eine Zusammenarbeit für die kommende Wahlperiode verständigt. Gemeinsames Ziel sei es, den LWL zukunftsfähig aufzustellen. „In den zurückliegenden, äußerst konstruktiven Gesprächen haben wir bei den wichtigen Aufgabenfeldern des LWL sowie bei den Zukunftsthemen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung große Übereinstimmungen festgestellt. Wir sind davon überzeugt, dass wir im Sinne der Menschen in Westfalen-Lippe gute Politik machen werden“, erklären die CDU-Fraktionsvorsitzende Eva Irrgang sowie die Fraktionssprecherinnen Martina Müller und Karen Haltaufderheide (Grüne). Die 15. Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe tritt erstmalig am 21. Januar zusammen.

Serie

Dritter Gesuchter stellt sich Polizei

Gelsenkirchen (dpa). Binnen weniger Tage haben sich im Ruhrgebiet drei mit Haftbefehl gesuchte Menschen bei der Bundespolizei gemeldet. Der dritte „Freiwillige“ sei am Donnerstag in Gelsenkirchen erschienen, teilte ein Polizei mit. Gegen den 53-Jährigen bestand ein Haftbefehl unter anderem wegen Diebstählen und Bedrohung.

Sauerland



So sieht der Traum von Winter im Sauerland aus: Die Verantwortlichen der Wintersportregion sind davon überzeugt, dass dem Langlauf in Zeiten von Corona besondere Bedeutung zukommt. Aber auch für diesen Sport braucht es zumindest Temperaturen vor null Grad. Die ersten Flocken, die derzeit niedergehen, vermitteln bestenfalls einen Eindruck vom nahenden Winter. Foto: dpa

Mehrere Strafanzeigen

Kita-Leiterin gewalttätig gegen Kinder?

Hagen (dpa). Die Leiterin einer Kita in Hagen soll mehreren Kindern körperliche und seelische Gewalt angetan haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, berichtete die Polizei am Freitag. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden,

ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei, sagte ein Polizeisprecher. Die mutmaßlich betroffenen Kinder sind zwischen zwei und acht Jahre alt. „Inwieweit Kinder geschädigt wurden, können wir noch nicht sagen.“ Eltern hatten in ihren Strafanzeigen angegeben, ihre Kinder seien in den vergangenen Wochen Opfer von psychischer

Wintersportregion vor ungewisser Saison

Winterberg (dpa). Die Wintersportregion im Sauerland blickt angesichts der Corona-Einschränkungen auf eine ungewisse Saison und rückt den Langlauf als sportliche Alternative in den Fokus. Während an den alpinen Hängen und bei den Liftbetreibern auf das Ende des Teil-Lockdowns gewartet wird, warten Loipenbetreiber noch auf erste nennenswerte Schneemengen, teilte die Wintersport-Arena Sauerland mit. Sobald die Schneelage es zulasse, werde man die ersten Spurgeräte rausschicken, hieß es bei den Loipenbetreibern: „Wir sind alle vorbereitet“, sagte Stefan Küpper, Vorsitzender der Nordicsport-Arena Sauerland. Er sei überzeugt, dass dem Langlauf in den kommenden Monaten eine besondere Bedeutung zukomme. Unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen – also entweder allein oder mit Menschen aus demselben Haushalt – ist dieser Wintersport auch im Corona-Winter möglich. Der in den kommenden Tagen erwartete erste Schnee wird nach Einschätzung der Wintersport-Arena jedoch nicht ausreichen, um darauf zu fahren. Die Saison in der Wintersport-Arena dauert meist von etwa Mitte Dezember bis Ende März. Entsprechend genau beobachteten die Liftbetreiber in den alpinen Gebieten die Entwicklung bei den Infektionszahlen und warteten gespannt auf Entscheidungen der Politiker, hieß es in der Mitteilung von gestern weiter. Die Anlagen seien startklar, die Hygienekonzepte vorbereitet. „Unter welchen Bedingungen und wann jedoch eine Öffnung möglich ist, kann niemand sagen.“

Kurz & knapp

Bei einer Internet-Verabredung hat ein 39-Jähriger in Detmold eine böse Überraschung erlebt. Statt seines „Dates“ erschienen zur verabredeten Zeit sieben Räuber und prügelten sofort auf ihn ein. Sie stahlen persönliche Papiere und 200 Euro aus der Geldbörse. (dpa)



Lkw verunglückt mit Tannenbäumen

Löhne (gl). Ein mit Weihnachtsbäumen beladener Sattelzug ist am Donnerstag gegen 18 Uhr auf der Autobahn 30 bei Löhne (Kreis Herford) umgekippt. Wie die Polizei berichtet, blieb der Fahrer unverletzt. Auf Höhe der Anschlussstelle Gohfeld verlor der 61-jährige Fahrer die Kontrolle über seinen Lkw. Der Sattelzug kam nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr eine Böschung hoch und stürzte dann auf die Beschleunigungsspur. Die Bergungsarbeiten dauerten bis gegen Mitternacht. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf 60 000 Euro.

Corona-Pandemie

Erfolgsmodell Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert

Berlin (dpa). Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten, Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurz-

arbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei auf das Kurzarbeitergeld.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun

beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Leute zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Daten

Apple schützt Privatsphäre

Cupertino (dpa). Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss.

Gastronomie

Mehrweg-Verpackung soll Pflicht werden

Berlin (dpa). Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikfla-

schen und Getränkedosens.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.



Weit verbreitet: Die Lufthansa hat während der Corona-Pandemie zeitweise zwei Drittel der insgesamt 135 000 Mitarbeiter in Kurzarbeit beschäftigt. Foto: dpa

E-Autos

KfW fördert Ladestationen

Frankfurt (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW.

Batterieforschung

NRW stellt mehr Mittel bereit

Münster (be). Die Landesregierung hat den Weg für einen schnelleren Endausbau der Batteriefabrik in Münster geebnet. Zu den bereits vorgesehenen 100 Millionen Euro für die erste Ausbaustufe werden nun weitere 80 Millionen Euro bereitgestellt. Insgesamt investiert das Land in den kommenden Jahren 200 Millionen Euro in den Aufbau der Fabrik und in die Nachwuchsförderung vor Ort. „Unser Anspruch ist es, schnell wettbewerbsfähige Produktionsverfahren zu entwickeln, um mit den Wettbewerbern in Asien und Nordamerika Schritt zu halten“, betonte der nordrhein-westfälische Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart gestern in einer Erklärung.

ANZEIGE



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Tönnies

Ministerium gibt weitere Tests vor

Rheda-Wiedenbrück (dpa). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim



Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld des Gesundheitsministeriums von Karl-Josef Laumann (CDU, Foto)

eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Meter mit einer Plastikabtrennung zwischen den zehn Mitarbeitern reduzieren. Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdoppelung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche getestet werden.

Günstiger telefonieren

Ortsgespräche: Wochenende

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01052	01052	0,89
7-19	01038	telimio	1,38
	01088	01088telecom	1,39
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097telecom	0,89

Ferngespräche: Wochenende

0-7	01028	Sparcall	0,10
	01088	01088telecom	0,77
7-19	01012	01012telecom	0,55
	010088	010088	0,71
19-24	01097	01097telecom	0,89
	01013	Tele2	0,94

Festnetz zu Mobil: Wochenende

0-18	01052	01052	1,75
	01038	telimio	1,79
18-24	01052	01052	1,75
	01038	telimio	1,79

Jeweils zwei günstige Call-by-Call-Anbieter mit Tarifanfrage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abschaltung schlechter als Minutentakt werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätseinsparungen zu Einwahlproblemen kommen. Die Preise können sich nach Redaktionsschluss geändert haben.

Stand: 20.11.20. Quelle: www.telarif.de



Rabattschlacht im Teil-Lockdown



Auch in deutschen Innenstädten locken Händler mit den besten Schnäppchen des Jahres. Der Teil-Lockdown in den Städten könnte den Konsument jedoch die Lust am Einkauf nehmen.

Foto: dpa

Ein ganz besonderer Black Friday

Düsseldorf (dpa). Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in

diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschnitten: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder

zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Sa-

turn und Media Markt versprechen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentiert schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage.

Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

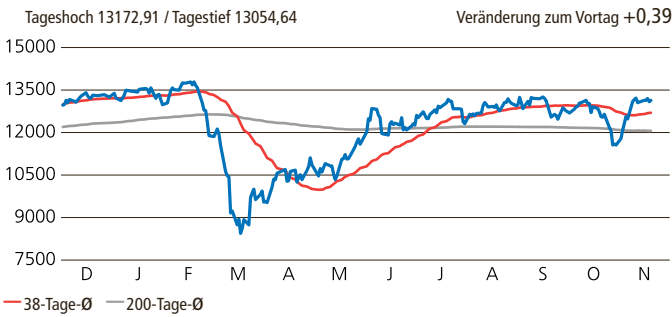
Blick auf Börsen und Märkte

TecDAX 3066,35 (+1,09%) | MDAX 2899,47 (+0,88%) | Tec All Share 4277,71 (+1,35%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | Nasdaq 11923,74 (+0,16%) | DJ Euro Stoxx 50 3467,60 (+0,45%) | REX 5 Jahre 141,81 (+0,02%) | REX 10 Jahre 180,50 (±0,00%) | Umlaufrendite -0,58 (±0,00%)

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde.

DAX Schlusskurs vom 20.11.2020 13.137,25



Veränderung zum Vortag +0,39

38-Tage-Ø 200-Tage-Ø

Evonik Industries 23,94 23,61 +1,31

Evoic 25,15 24,71 +1,78

Frappart 46,18 45,96 +0,73

freenet NA 17,20 17,06 +0,85

Fuchs Petrolub VZ. 48,74 48,48 +0,53

GEA Group 29,01 28,60 +1,43

Gerresheimer 100,10 99,40 +0,70

Grand City Prop. 20,06 20,14 -0,40

Grenke NA 37,16 37,10 +0,16

Hann. Rückvers. NA 145,40 144,80 +0,41

Healthlineers 37,88 37,28 +1,61

Hella 46,56 46,76 -0,43

Hellorf 49,90 47,48 +3,88

HiSoft 76,00 76,85 -1,11

Hugo Boss NA 25,76 25,63 +0,51

K+S NA 6,95 6,88 +1,08

Kion Group 68,12 66,70 +2,13

Knorr-Bremse 108,56 106,76 +1,69

Lenxess 54,30 53,82 +0,89

LEG Immobilien 118,56 118,12 +0,37

Lufthansa vNA 9,45 9,48 -0,25

Metro St. 8,03 8,05 -0,25

MorphoSys 91,20 89,00 +2,47

Nemetschek 65,20 63,90 +2,03

Osram Licht NA 51,96 52,00 -0,08

ProSiebenSat.1 12,52 12,53 -0,08

Puma 84,62 83,96 +0,79

Qiagen 40,20 40,00 +0,20

Rational 746,00 721,00 +3,47

Rheinmetall 76,50 75,38 +1,49

Sartorius VZ. 373,00 370,20 +0,76

Scout24 NA 64,25 64,70 -0,70

Shop Apotheke 135,80 133,40 +1,80

Siltron NA 97,40 93,76 +3,88

Software 36,94 35,90 +2,90

Ströer & Co. 75,55 74,55 +1,34

Symrise Inh. 106,55 105,20 +1,28

TAG Immobilien 24,74 24,90 -0,64

TeamViewer 39,52 38,35 +3,05

Telefonica Deutschl. 2,34 2,33 +0,30

thyssenkrupp 4,94 4,74 +3,33

Uniper NA 28,50 28,08 +1,50

United Internet NA 32,90 32,97 -0,21

Varta 111,70 110,30 +1,27

Wacker Chemie 93,94 93,22 +0,77

Zalando 80,04 79,18 +1,09

MDax 20.11. 19.11. Diff. in %

Aareal Bank 19,01 18,95 +0,32

Airbus 88,60 89,41 -0,91

Aixtron NA 11,06 10,80 +2,41

Alstria Office 13,66 13,61 +0,37

Aroundtown 5,49 5,52 -0,62

Auris 63,54 62,26 +2,06

Bechtle 182,00 180,00 +1,11

Brenntag NA 63,82 64,38 -0,91

Cancom 47,22 47,48 -0,56

Carl Zeiss Meditec 118,90 116,90 +1,71

Commerzbank 4,97 4,93 +0,67

CompuGroup Med. 77,00 76,25 +0,98

CTS Eventim 51,05 49,08 +4,01

Dürr 27,80 28,02 -0,79

Deutsche Aktien

20.11. Schluss	19.11. Schluss	Diff. in %
1&1 Drillisch *	19,36 19,20 +0,83	
A.S. Création NA *	15,10 15,10 +0,00	
Adler Modernart *	2,02 2,00 +1,00	
Adler Real Estate *	12,88 12,96 -0,62	
Ahiens NA *	1,29 1,27 +1,57	
Amadeus Fire *	109,90 113,40 -3,17	
Bauer *	9,41 9,60 -1,98	
BayWa NA *	32,80 33,20 -1,20	
BayWa vNA *	28,95 29,15 -0,69	
BB Biotech NA *	62,20 61,60 +0,97	
Benetton Group *	5,48 5,18 +5,79	
Bertelsm. G. 1992 *	183,00 183,00 +0,00	
Bertelsm. G. 2001 *	324,20 324,00 +0,06	
Bertrand *	34,15 33,85 +0,89	
Bijou Brigitte *	20,50 21,00 -2,38	
Bilfinger *	22,44 21,98 +2,09	
Boehr. VZ *	25,70 26,10 -1,57	
Borussia Dortmund *	5,51 5,40 +2,04	
Ceconomy St. *	4,26 4,25 +0,24	
Centrotec *	15,10 15,30 -1,31	
CeWe Stiftung *	90,80 90,30 +0,55	
Delcom *	4,24 4,59 -7,63	
Deufol *	0,81 0,80 +0,13	
Deutsche Beuteling *	4,30 33,65 -0,74	
Deutz *	5,21 5,26 -0,95	
Dialog Semic. NA *	36,95 36,22 +2,02	
DIC Asset NA *	12,02 12,10 -0,66	
Dr. Hönle *	69,90 68,90 +1,45	
Drägerwerk VZ. *	17,53 17,39 +0,81	
Dt. EuroShop NA *	7,75 7,88 -1,71	
Pfandbriefbank *	24,80 24,60 +0,81	
Elmos Semicond. *	16,50 16,80 -1,73	
Encavis *	62,35 62,20 +0,24	
Fielmann *	20,20 20,00 +1,00	
Frivo *	13,50 13,35 +1,12	
Gesco NA *	17,05 17,20 -0,87	
GSW Immobilien *	97,50 97,00 +0,52	
H&M *	3,84 3,74 +2,67	
Hamborner Reit *	8,83 8,90 -0,79	
Hamburger Hafen *	17,92 17,90 +0,11	
Hawesko *	43,90 44,00 -0,23	
Heidelberger Druck. *	0,68 0,66 +3,38	
Henkel & Co. *	78,70 78,40 +0,38	
Highlight Comm. *	3,84 3,74 +2,67	
Homag Group *	39,00 39,00 +0,00	
Hornbach Hold. *	85,80 84,80 +1,18	
Indux Holding *	31,25 30,50 +2,46	
Instone Real *	21,25 21,20 +0,24	
Ira Vision *	37,00 36,50 +1,37	
Jeonpik *	25,88 24,52 +5,55	
Junghennrich VZ. *	36,02 36,06 -0,11	
Koenig & Bauer *	23,58 22,32 +5,65	
Kronos *	58,80 58,50 +0,51	
KUI NA *	37,00 36,50 +1,37	
KWS Saal *	63,00 63,00 +0,00	
Leoni NA *	6,67 6,72 -0,74	
Logwin NA *	141,00 141,00 +0,00	
LPKF Laser&Electr. *	21,80 20,75 +5,06	
MAN ST. *	44,80 46,95 -4,58	
MANZ *	31,70 31,10 +1,93	
Medigene NA *	16,30 16,10 +1,24	
Medion *	5,35 5,12 +4,49	
MPC Münchmeyer *	1,59 1,64 -3,05	
Mühlbauer *	38,60 38,40 +0,52	
MVV Energie NA *	25,40 25,00 +1,60	
New Work *	239,00 237,00 +0,84	
Nordex *	18,23 17,87 +2,01	
Norma Group NA *	33,38 33,64 -0,77	
paragon GmbH *	9,35 9,17 +1,96	
Petra VZ *	24,15 24,10 +0,21	
Petro Welt Techn. *	30,88 31,52 -1,09	
Pfeiffer Vacuum *	158,20 158,60 -0,25	
PNE NA *	7,50 7,42 +1,08	
Porsche VZ. *	56,12 56,60 -0,85	
q.beyond *	1,47 1,44 +1,94	
Rockwell Automation NA *	19,41 19,54 -0,64	
RTL Group *	38,72 38,74 -0,05	
S&T *	19,06 19,08 -0,10	
Salzgitter *	14,99 14,63 +2,46	
SGI Carbon *	3,53 3,60 -2,08	
Siltron NA *	91,45 92,55 -1,19	
SLM Solutions Gr. *	15,84 15,78 +0,41	
SMA Solar Techn. *	48,56 47,14 +3,01	
Stratex *	111,80 112,20 -0,36	
Surteco Group *	22,50 22,40 +0,45	
Suss Microtec NA *	17,76 17,94 -1,00	
Teichmann *	19,41 19,54 -0,64	
Tele Columbus NA *	2,37 2,37 +0,00	
United Labels *	19,44 19,54 -0,51	
Traton *	20,89 21,07 -0,88	
TUI NA *	4,95 4,80 +3,19	
United Labels *	1,10 1,10 +0,00	

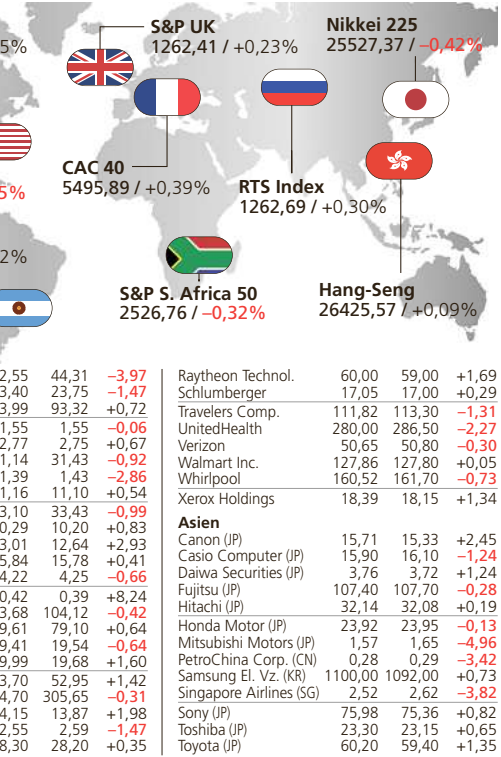
Euro Stoxx 50

20.11. Schluss	19.11. Schluss	Diff. in %
AB Inbev (BE) *	54,75 55,32 -1,03	
Adyen (NL) *	1599,00 1602,00 -0,19	
Ahold Delhaize (NL) *	23,53 24,44 +3,68	
Air Liquide (FR) *	139,15 139,35 -0,14	
Amadeus IT (ES) *	58,58 59,38 -1,35	
ASML Hold. (NL) *	362,05 354,05 +2,26	
AXA (FR) *	18,83 18,88 -0,24	
Banco Santander (ES) *	2,34 2,32 +1,12	
BNP Paribas (FR) *	40,98 40,80 +0,43	
CRH (IE) *	33,26 33,84 -1,71	
Danone (FR) *	52,42 53,20 -1,47	
Enel (IT) *	8,21 8,06 +1,95	
Engie (FR) *	12,01 12,18 -1,44	
Eni (IT) *	8,18 8,10 +0,94	
Essilor-Luxottica (FR) *	114,95 115,65 -0,61	
Iberdrola (ES) *	11,42 11,39 +0,31	
Inditex (ES) *	26,84 26,96 -0,37	
ING Groep (NL) *	7,70 7,70 +0,06	
Intesa Sanpaolo (IT) *	1,86 1,86 +0,34	
Kering (FR) *	615,00 616,20 -0,19	
Kone Corp. (FI) *	71,12 70,82 +0,42	
L'Oréal (FR) *	312,30 312,70 -0,13	
LMVH (FR) *	493,65 489,95 +0,76	
Nokia (FI) *	3,33 3,24 +2,89	
Pernod Ricard (FR) *	156,05 161,10 -3,13	
Philips Elec. (NL) *	43,53 43,52 +0,01	
Prosus (NL) *	91,24 88,56 +3,03	
Safran (FR) *	121,50 120,10 +1,17	
Sanofi S.A. (FR) *	86,01 85,50 +0,57	
Schneider Electr. (FR) *	119,45 118,60 +0,71	
Total (FR) *	34,59 34,28 +0,91	
Unilever (NL) *	50,00 49,69 +0,62	
Vinci (FR) *	85,50 86,94 -1,66	
Vivendi (FR) *	25,49 25,49 +0,00	

Auslandsaktien

20.11. Schluss	19.11. Schluss	Diff. in %
ABB NA (CH) *	24,25 24,54 -1,18	
Akzo Nobel (NL) *	87,96 86,88 +1,24	

Leitbörsen im Überblick



Investmentfonds

Alpha Platinum (ZA)	9,12	9,17	-0,57	Priv.Fonds:Flex.*
				Priv.Fonds:FlexPro*o
Investmentfunds				PrivFd:Konseq.*
				Priv.Fd:Konseq.pro*o
Fondspresse vom Vortag oder letzterfreibliche Preisangaben				PrivFd:Kontr.*
Diff. in % bezogen auf den Rücknahmepreis vom Vortag				PrivFd:Kontr.pro*o
	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	in % Diff.	UniAbsoluterEntet-A*
Allianz Global Investors				UniAbsoluterEnt. A*
Adifonds A	140,67	133,97	+0,62	UniDeutschland *
AdiVerba A *	155,09	147,70	-0,08	UniGothier *
AGIF Alz EurpValA	115,96	110,34	+0,38	UniEuroRent*
AGIF Asia P AE	34,70	33,05	+0,36	UniEuro: Aktien *
All Stratids Ba A *	89,21	85,78	+0,03	Unifavorit: 50 K *
Concentra A	135,31	128,87	+0,59	Unifonds *
Eur Renten AE	67,11	65,47	+0,03	UniGlobal*
Euro Renten K AE*	41,62	40,80	+0,00	UniGlobal-net.*
Euro Bond A	12,93	12,55	+0,08	Unilmmo:Dt.
Eurozinpas A	58,32	56,62	+0,04	Unilmmo:Europa*
Flexi Renten A *	96,75	93,48	+0,15	Unilmmo:Global*
Fondx A	200,34	190,80	+0,55	UniOpt4*
Fondis	93,61	89,15	+0,10	Unipika *
Fondinvest A	124,53	119,74	+0,19	Unirakf. Konserve A
Fonds Japan A	60,30	63,14	-0,09	UniStrat. Ausgew. *
Industria A	120,26	114,53	+0,50	UniStrat. Konseq. *
Informationsst. A	408,43	388,98	+1,06	VB BIG Nachhaltig
InterGlobal A	423,34	403,18	-0,03	Andere
InterRent A	50,85	49,37	-0,02	Amega Amp Rendite Renten
Netbw. Deutschl A	368,45	350,90	+0,38	INKA Gofund Euro-Rent*
Pfandrenten A	156,15	150,17	+0,38	ODDO BfH O BHF Fra EFF*
Reifendfonds A	92,23	89,98	+0,03	
Rohtfondsofs A	61,11	62,96	+0,56	Immobilien
SGB Geldmarkt	76,68	71,32	-0,01	ABP M A. DEGI Interim
Thesaurus AT	1086,46	1034,72	+0,61	BNED REIM Interim ImmoPro
US Large Cap Gr. A	136,11	129,63	+0,51	Commerzhausinvest
Verm. Deutschl. A	187,17	178,26	+0,35	Deka Immo B Europa
				Deka Immo B Global
Axa	20.11. 20.11.	Diff.	Diff.	DWS BG: grundo. europa RE
AXA Europa *	63,23	60,22	-0,82	DWS BG: grundo. global RC
AXA Immoselect	62,02	61,21	-0,13	UniRealEst. Unimmo Global
AXA Renten Euro *	31,51	30,59	+0,03	UniRealEst. Unimmo Global*
Deka Investments	20.11. 20.11.	Diff.	Diff.	
AriDeka CF	71,55	67,97	+0,65	Rohöl
Deka-Convc Act CF	168,89	162,79	+0,44	
Deka-Convc Act CF	43,15	41,59	+0,36	
Deka-Eu.Stocks CF	42,49	40,95	+0,69	
DekaFonds CF	113,49	107,82	+0,78	

TV-Film „Gott“

Zuschauer sind gefragt: Soll Arzt bei Suizid helfen?

Berlin (dpa). Schon einmal mussten die Zuschauer entscheiden. Im ARD-Film „Terror“ ging es um eine Moralfrage: Darf man ein Passagierflugzeug abschießen, um andere zu retten? Nun kommt eine neue Geschichte von Ferdinand von Schirach ins Fernsehen. Der Film „Gott“ läuft am Montag (20.15 Uhr) im Ersten – und beschäftigt sich mit dem schwierigen Thema Sterbehilfe. Auch diesmal soll die Meinung des TV-Publikums eingeholt werden.

Der Fall: Richard Gärtner will sterben. Eigentlich ist der 78-Jährige gesund, aber nach dem Tod seiner Frau hat ihn der Lebenswille verlassen. Eine fiktive Ethikkommission verhandelt nun, ob Gärtner wie von ihm gewünscht ein tödliches Mittel bekommen soll. In einem holzvertäfelten Raum treffen sich die verschiedenen Parteien zu einer Anhörung. Zum einen ist da Gärtner selbst – gespielt von Matthias Habich. Ihm zur Seite steht sein Anwalt (Lars Eidinger). Zu Wort kommen auch eine Ärztin (Anna Maria Mühe), eine Rechtsprofessorin (Christiane Paul) und ein Bischof (Ulrich Matthes).

Was folgt, sind 90 Minuten Kammerspiel. Die Experten tragen Argumente für den assistierten Suizid vor, aber auch dagegen. Besteht die Gefahr eines Dammbruchs? Ist es mit der Berufsethik zu vereinbaren, wenn Ärzte beim Sterben helfen? Und welche Folgen hat es für die Gesellschaft, wenn sich Menschen stattdessen auf anderem, brutalen

Weg das Leben nehmen?

Immer wieder wendet sich Barbara Auer als Vorsitzende des Ethikrats dabei ans Publikum. Die direkte Ansprache der Fernsehzuschauer ist ziemlich ungewöhnlich. Und den Schauspielern schaut man allesamt gerne zu, für das Projekt sind bekannte Namen zusammengekommen. Insgesamt aber geht es recht nüchtern zu: Nicht der Einzelfall steht im Fokus, sondern der Austausch von Argumenten.

Grundlage für den TV-Film ist ein Theaterstück von Schirach. Im September war „Gott“ in Berlin und Düsseldorf uraufgeführt worden. Erst im Februar hatte das Bundesverfassungsgericht eine wichtige Entscheidung verkündet: Es kippte einen Paragraphen im Strafgesetzbuch und bekräftigte ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben – unabhängig von unheilbaren Krankheiten. Das Gericht stieß damit die Tür für organisierte Sterbehilfe-Angebote in Deutschland auf.

In Schirachs Text werden viele Fragen angesprochen. Besteht nicht die Gefahr, dass Menschen ihrem Leben leichtsinnig ein Ende setzen? Darf es eine Rolle spielen, ob jemand fast 80 Jahre alt ist oder erst Anfang 30? Am Ende müssen die Zuschauer abstimmen: Halten Sie es für richtig, einem gesunden Menschen ein tödliches Medikament zu geben? Würden Sie es tun, wenn Sie Arzt wären? Soll ein Mensch wie Herr Gärtner einen Anspruch darauf haben, dass Ärzte ihm beim Suizid helfen?



Wem gehört unser Leben? Und wer entscheidet über unseren Tod? In dem TV-Film „Gott“ von Ferdinand von Schirach wird in einem fiktionalen Ethikrat über diese Fragen diskutiert. Das Erste zeigt den mit (v. l.) Christiane Paul, Ina Weisse, Anna Maria Mühe, Matthias Habich, Ulrich Matthes, Barbara Auer, Lars Eidinger und Götz Schubert hochkarätig besetzten Fernsehfilm am Montagabend.

Plasberg diskutiert bei „Hart aber fair“

Berlin/Münster (dpa). Bei Theateraufführungen in Düsseldorf und Berlin sowie im Münsterschen Wolfgang-Borchert-Theater sprach sich die Mehrheit des Publikums dafür aus, Richard Gärtner das tödliche Medikament zu geben.

Am Montagabend nun sollen die Fernsehzuschauer abstimmen.

Im Anschluss an den Film ist – ebenfalls im Ersten – ab 21.45 Uhr eine Talkrunde zu dem Thema bei „Hart aber Fair“ mit Frank Plasberg geplant.

Vor vier Jahren fiel die Entscheidung bei dem TV-Film „Terror“ von Ferdinand von Schirach eindeutig aus. Das deutsche Fernsehpublikum plädierte für Frei-

spruch. Fast 90 Prozent der TV-Zuschauer entschieden, dass der Bundeswehrsoldat, der eine Passagiermaschine mit 164 Menschen an Bord abschoss, um 70 000 Menschen in einem Fußballstadion zu retten, unschuldig ist. Wie das Stimmungsbild beim assistierten Suizid aussieht, wird sich zeigen.

Julia Kilian

Hein/Berner

Land vergibt Kinderbuchpreis

Düsseldorf (Inw). Der Autor Christoph Hein und die Illustratorin Rotraut Susanne Berner erhalten den Kinderbuchpreis 2020 des Landes Nordrhein-Westfalen. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung werde ihnen für ihr Buch „Alles was Du brauchst – Die 20 wichtigsten Dinge im Leben“ verliehen, teilte das NRW-Kulturministerium am Donnerstag mit. Die Preisträger zeigten darin, „dass das, was man zum Glücklichen braucht, nicht zwangsläufig materieller Natur ist und vermittelt damit eine wichtige Lebenslektion“, sagte Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen. Mit dem Kinderbuchpreis würdigt das Land NRW seit 1989 herausragende Bücher, die lebensnah und fantasievoll Lesefreude wecken und kulturell bilden.

Robbie Williams

Pandemie-Lied zu Weihnachten

Berlin (dpa). Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied: „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas... No chance“ (deutsch: Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenke im Online-Einkauf und die Liebsten auf Facetime oder Zoom.

Goldie Hawn

Komödien-Blondine hat mit 75 noch Pläne

Los Angeles (dpa). Selbst beim Abwaschen ist Hollywoods Komödien-Blondine Goldie Hawn (Foto) nicht zu bremsen. Im August postete die Schauspielerin ein Instagram-Video dazu. Hawn, die an diesem Samstag 75 Jahre alt wird, wirbelt in Yogahose und Muskelshirt mit langer blonder Mähne und fetzigem Hüftschwung durch die Küche. Das Alter sieht man ihr nicht an.

Hawns Hollywood-Karriere be-



gann mit Klamauk-Sendungen beim Fernsehen. Als sie 1969 ihre erste kleine Filmrolle in „Die Kakтусblüte“ bekam, gewann sie – mit 24 Jahren – auf Anhieb den Oscar als beste Nebendarstellerin. Danach ging es Schlag auf Schlag. Sie etablierte sich als Comedy-Star und drehte mit Hollywood-Größen wie Mel Gibson, Meryl Streep, Bruce Willis und Warren Beatty. Neben ihrer Filmkarriere widmet sie sich sozialen Aufgaben. Und denkt mit 75 Jahren offenbar nicht an den Ruhestand. Mit Bette Midler und Dianne Keaton plant sie eine Komödie, Drehbeginn noch offen.

Bestseller

Belletristik

- (1) Sebastian Fitzek: Der Heimweg. Droemer. 22,99 Euro.
- (3) Charlotte Link: Ohne Schuld. Blanvalet, 24 Euro.
- (2) Volker Kutscher Olympia Piper, 24 Euro.
- (5) Ken Follett: Kingsbridge. Der Morgen einer neuen Zeit. Lübbe, 36 Euro.
- (9) Delia Owens: Der Gesang der Flusskrebse. Hanserblau, 22 Euro.
- (6) Elke Heidenreich: Männer in Kamelhaarmänteln. Hanser, 22 Euro.
- (10) Jonas Jonasson: Der Mas-sai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte. C. Bertels-mann, 22 Euro.
- (7) Volker Klüpfel und Michael Kobr: Funkenmord. Ullstein, 22,99 Euro.
- (8) Anne Weber: Annette, ein Heldinnenepos. Matthes & Seitz, 22 Euro.
- (16) Mark Benecke, Kat Men-schik: Kat Menschiks und des Di-plom-Biologen Doctor Rerum Medicinalium Mark Beneckes Il-lustrirtes Thierleben. Galiani Berlin, 22 Euro.

Sachbuch

- (-) Monika Gruber und Andre-as Hock: Und erlöse uns von den Blöden. Piper, 20 Euro.
- (22) Michael Mittermeier: Ich glaube, ich hatte es schon. Kie-penheuer und Witsch, 12 Euro.
- (3) Campino: Hope Street Piper,

22 Euro.

- (7) Richard David Precht: Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens. Goldmann, 20 Euro.
- (6) Mary L. Trump: Zu viel und nie genug. Heyne, 22 Euro.
- (4) Heino Falcke: Licht im Dun-keln. Klett-Cotta, 24 Euro.
- (2) Manfred Lütz: Neue Irre. Wir behandeln die Falschen. Kö-sel, 20 Euro.
- (5) Hamed Abdul-Samad: Aus Liebe zu Deutschland. dtv, 20 Euro.
- (10) Ferdinand Schirach und Alexander Kluge: Trotzdem. Luchterhand, 8 Euro.
- (18) Michelle Obama: Beco-ming. Goldmann, 26 Euro.

Paperback

- (10) Cilla und Rolf Börj lind: Kaltes Gold. btb, 16 Euro.
- (1) Jörg Maurer: Den letzten Gang serviert der Tod. Fischer Schwert, 16,99 Euro.
- (3) Ellen Sandberg: Die Schweigende Penguin, 16 Euro.
- (4) Arno Strobel: Die App – Sie kennen dich. Sie wissen, wo du wohnst. Fischer, 15,99 Euro.
- (6) Luca Di Fulvio: Es war ein-mal in Italien. Lübbe, 16 Euro.

Das Fachmagazin „Buchreport“ ermittelt wöchentlich die Bestsel-lerlisten durch elektronische Ab-frage der Verkaufszahlen bei 450 repräsentativ ausgewählten Buch-händlern.



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



#FürMichFürUns



Udo Walz †

Promi-Friseur und Liebling der Berliner Society

Berlin (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi, er gehörte zur Gesellschaft. Und Walz (Foto) war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt und gesprächsbereit. Am Freitag kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.



„Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, hatte Ehemann Carsten Thamm-Walz gegenüber der „Bild“-Zeitung erklärt. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen.

Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“. Sie trauere um einen guten Freund. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen

Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Früher hieß es, Berlin habe keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben.

Als Sohn einer Fabrikarbeiterin wuchs Walz im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart ging er nach St. Moritz in der Schweiz. 1968 eröffnete er den ersten Salon in Berlin. 1974 vergrößerte sich der Unternehmer, später arbeitete er für Modedesigner wie Wolfgang Joop und Jil Sander sowie Magazine wie Brigitte oder Vogue. Walz spielte in Fernsehserien und Dokus-Soaps mit, machte Werbung für ein Diätmittel, moderierte eine Talkshow und veröffentlichte Bücher. Ihm gehörten zu Spitzenzeiten acht Salons, zwei davon auf Mallorca. An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.“

Caroline Bock

Britisches Königspaar 73 Jahre verheiratet



Die britische Königin Elizabeth II. und ihr Ehemann Prinz Philip, Herzog von Edinburgh, haben am Freitag ihren 73. Hochzeitstag in Schloss Windsor gefeiert. Foto: Chris Jackson/Buckingham Palace/PA Media/dpa

Urenkel gratulieren zum Hochzeitstag

Windsor (dpa). Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt.

Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den

Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 Jahren hatte sie sich in Philip verliebt.

Das Paar ist ein Rekordhalter:

Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.

41-Jähriger

Ermittler glauben an Sexualmord

Berlin (dpa). Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Gewalttäter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, sagte ein Behördensprecher am Freitag. In der Wohnung des Verdächtigen seien Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Auf die Spur des Verdächtigen sind die Ermittler auch mit Hilfe eines Taxifahrers gekommen. Er konnte sagen, wohin die letzte Fahrt des Vermissten ging. Mantrailer-Hunde hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Knochenfunde und weitere Beweismittel reichen laut Staatsanwaltschaft für den Haftbefehl gegen den 41-Jährigen.

Missbrauch

Nach 22 Jahren Urteil im Fall Nicky

Maastricht/Aachen (dpa). Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölftehalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe den damals Elfjährigen sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafrichter am Freitag in Maastricht. B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Der Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war 1998 nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der nun Verurteilte wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet.

Lottozahlen

Eurojackpot
Zahlen 5 aus 50: 18, 20, 34, 49, 50
Eurozahlen 2 aus 10: 7, 8
Quoten: www.eurojackpot.de
Alle Angaben ohne Gewähr

Leute heute

□ **Elton John** (73), britischer Sänger, lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes (22) für dessen Bodenständigkeit. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase lebten. Mendes sei das nicht passiert, sagt John: „Du bist ein Star, aber der Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“



□ **Ina Müller** (55), Moderatorin und Sängerin, ist eine der prominentesten Botschafterinnen des norddeutschen Plattdeutsch. Dass die Sängerin, die muttersprachlich plattdeutsch aufgewachsen ist, erst im Alter von sechs Jahren in der Schule Hochdeutsch lernte, mache sich bis heute bemerkbar: „Ich merke oft, dass ich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘ heißt.“



□ **Stefan Mross** (44), Moderator und Sänger, und seine Frau **Anna-Carina Woitschack** (28), Schlagersängerin, gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkt das Paar beim Schlager Radio B2 im Raum Berlin/Brandenburg. „Immer samstags machen wir unser Wohnmobil zum Radio-Studio“, sagte Mross. Für beide sei die Moderation im Radio eine neue Erfahrung.

Nach Angriff mit Stichwaffe

Drei Schwerstverletzte

Oberhausen (dpa). Nach dem lebensgefährlichen Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein Kind (11) in Oberhausen sollte ein 36-jähriger Mann noch am Freitag dem Haftrichter vorgestellt werden. Ermittelt werde wegen versuchten Mordes, teilte die Polizei Essen mit. Bei dem Verdächtigen handle es sich um einen Mann mit

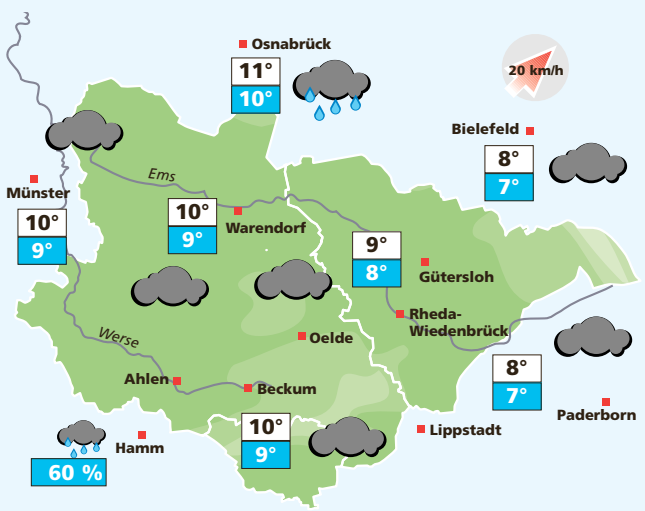
polnischer Staatsangehörigkeit. Mehrere Anrufer hätten von einem lautstarken, handgreiflichen Streit berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Tatverdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Deren Tochter sowie zwei Nachbarinnen (72 und 47), die schlichten wollten, wurden lebensgefährlich verletzt.



Bei einem Streit in einem Wohnhaus in Oberhausen hat am Donnerstagabend ein Mann drei Frauen und ein Kind mit einer Stichwaffe angegriffen: Drei Opfer schweben in Lebensgefahr. Die Polizei ermittelt wegen Mordversuch gegen den 36-Jährigen. Foto: dpa

Wetter in der Region

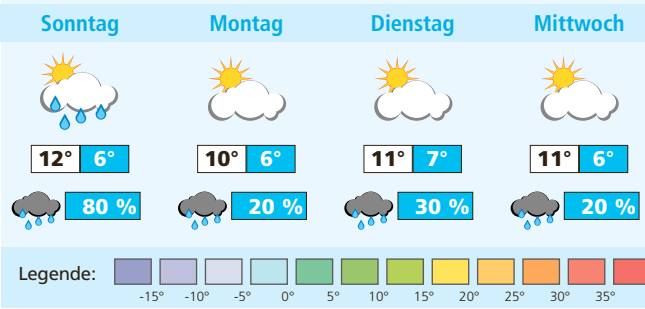
Viele Wolken, örtlich etwas Regen oder Nieselregen



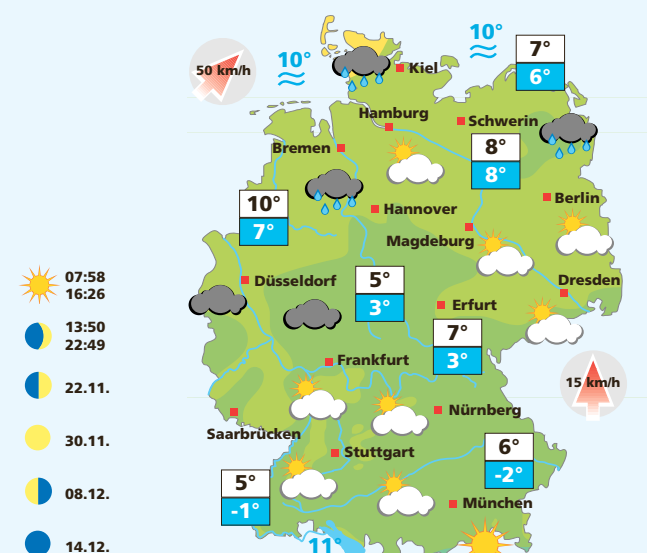
Es ist stark bewölkt, und örtlich fällt auch mal etwas Regen oder Nieselregen. Von der Sonne ist dagegen kaum etwas zu sehen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 8 und 11 Grad. Nachts sinken die Temperaturen auf 10 bis 7 Grad.

Die weiteren Aussichten

Morgen bleibt der Himmel zunächst grau, und zeitweise fällt etwas Regen. Später wird es langsam freundlicher. Maximal 12 Grad werden erreicht. Zu Beginn der neuen Woche setzt sich ruhiges und überwiegend trockenes Wetter durch.



Deutschland



Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dicke Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise Regen.

Reisewetter heute Mittag

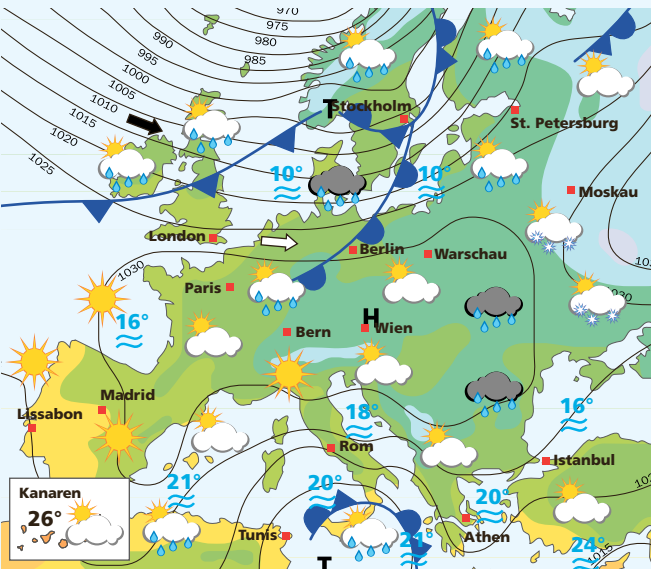
Berchtesgaden	wolkig	5°	List/Sylt	Regen	11°
Bergen/Rügen	Regen	8°	Oberstdorf	heiter	5°
Burg/Fehmarn	Regen	10°	St. Peter-Ording	Regen	10°
Konstanz	wolkig	5°	Zugspitze	heiter	-4°

Biowetter

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

Mehr Wetter: www.die-glocke.de/wetter

Europa & Welt



Das ausgedehnte Hoch zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

Städte Wetter heute Mittag

Amsterdam	bedeckt	12°	Nizza	sonnig	17°
Antalya	sonnig	21°	Oslo	wolkig	8°
Athen	wolkig	15°	Paris	wolkig	10°
Barcelona	heiter	16°	Rom	heiter	15°
Bern	wolkig	5°	Stockholm	Schauer	9°
Brüssel	bedeckt	10°	Teneriffa	wolkig	26°
Dubrovnik	wolkig	13°	Wien	wolkig	5°
Helsinki	Schauer	4°	Bangkok	Gewitter	34°
Kopenhagen	Regen	9°	Dom. Republik	Schauer	30°
Lissabon	sonnig	19°	Johannesburg	Regen	19°
London	wolkig	13°	Miami	Schauer	29°
Madrid	heiter	17°	New York	wolkig	14°
Malaga	Schauer	19°	Rio de Janeiro	wolkig	26°
Mallorca	wolkig	17°	Sydney	Schauer	24°
Moskau	wolkig	0°	Tunis	Schauer	16°

Bundestrainer-Diskussion

Kein Freifahrtschein für Löw – Bierhoff zum Rapport

Frankfurt (dpa). Oliver Bierhoff muss am 4. Dezember zum Rapport. Einem Bericht der „Bild“ zufolge soll der Manager der deutschen Fußball-Nationalmannschaft unter ihrem schwer angeschlagenen Trainer Joachim Löw nach dem 0:6 gegen Spanien eine Analyse präsentieren. Das Gremium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60 Jahre alten Bundestrainers gebe, sei offen.

Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des

DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM 2021 aufzeigt“. Dazu gehöre auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche, die das Kommando übernehmen würden – „gerade dann, wenn es mal nicht gut läuft“, sagte der Sitzungsteilnehmer.

Demnach soll sich die sportliche Leitung der Nationalmannschaft in den kommenden Tagen mit Bierhoff treffen.

Andere Botschaften dürfte Löw lieber vernommen haben. Knapp eine halbe Woche nach dem Debakel von Sevilla und einer hitzig geführten Debatte auch um seinen Posten erhält er von den deutschen Fußballbossen immer mehr Zuspruch. Die Tendenz: Der DFB soll auch nach dem historischen Debakel von Sevilla mit dem Langzeittrainer ins EM-Jahr 2021 starten. „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen.“

Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“, sagte Franz Beckenbauer.

Geht es um die mögliche Nachfolge von Löw, fällt immer wieder der Name Ralf Rangnick. Er ist nach einem im Sommer gescheiterten Engagement beim AC Mailand derzeit ohne Job und wäre eine naheliegende Lösung für eine kurzfristige Ablösung. Doch der 62-Jährige bezeichnet die Debatten über Löw, der einen Vertrag bis 2022 besitzt, als „Unsitte“ und schweigt weiter zu jeglichen Spekulationen, die in den vergangenen Tagen um seine Person verstärkt entbrannt sind.

Gladbachs Sportchef Max Eberl sagte: „Jogi Löw hat aus meiner Sicht das Vertrauen verdient. Er hat den Umschwung geschafft, indem er sich mit sehr vielen jungen und talentierten Spielern als Gruppenerster für die Europameisterschaft qualifiziert hat.“

Dass Hansi Flick einmal die Nationalmannschaft trainieren könnte, ist für ihn aktuell kein Thema: „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

VIP-Tribüne



□ **Sven Hannawald (46)**, ehemaliger Weltklasse-Skispringer, feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der ARD. „Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte er. In den vergangenen Jahren arbeitete er als Experte bei Eurosport. Nachdem sein Vorgänger Dieter Thoma im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekanntgab, wurde dessen begehrte Stelle bei der ARD frei.



□ **Christian Streich (55)**, Trainer des SC Freiburg, hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird. Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“



□ **Tiger Woods (44)**, Golfstar (hier mit seinen Kindern Sam und Charlie), nimmt am Wochenende vor Weihnachten in Florida erstmals gemeinsam mit seinem Sohn an einem offiziellen Turnier teil. „Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue, zusammen mit Charlie in unserem ersten offiziellen Turnier zu spielen“, sagte Woods. Insgesamt 20 Golf-Profis treten mit jeweils einem Verwandten an.

Tennis: Zverev verpasst Halbfinale

„Aus meinem Jahr kann man einen Film machen“

London (dpa). Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Welt ranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“ 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander.

Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.



Enttäuschung nach dem Aus in der Gruppenphase: Alexander Zverev verlor am Freitag nach einem Fehlstart gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit den Einzug ins Halbfinale von London. Fotos: dpa

BVB

Moukoko-Debüt? „Werden sehen“

Dortmund (dpa). Borussia Dortmunds Trainer Lucien Favre hat noch keine Entscheidung über ein mögliches Bundesliga-Debüt von Super-Talent Youssoufa Moukoko im Spiel bei Hertha BSC getroffen. „Wir werden sehen“, sagte Favre am Freitag auf entsprechende Fragen zum Stürmer, der am selben Tag 16 Jahre alt wurde und damit am Samstag (20.30 Uhr/DAZN) erstmals in der Fußball-Bundesliga auflaufen könnte. Er wäre der jüngste jemals in der Bundesliga eingesetzte Spieler.

Top-Talent Reyna verlängert bis 2025

Dortmund (dpa). Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“

4:0 in Duisburg

SC Verl in Torlaune

Duisburg (de). Der MSV Duisburg muss weiter auf seinen ersten Drittliga-Heimsieg der Saison warten, denn der SC Verl feierte gestern Abend einen deutlichen 4:0-Erfolg in der Wedau.

Der Sportclub erwischte den besseren Start, setzte die „Zebras“ mit Tempo unter Druck. Kasim Rabihic krönte diese Phase mit seinem ersten Treffer für Verl (15.). Erst in der letzten Viertel-

stunde des ersten Durchgangs fand Duisburg ins Spiel. SCV-Torwart Robin Brüseke rettete gegen Scepanik und Stoppelkamp die Pausenführung und auch nach dem Seitenwechsel mit Glanzparaden den Vorsprung. Den bauten die nie nachlassenden Verler durch den Ex-Duisburger Zlatko Janjic (56.), Aygün Yildirim (76.) und erneut Rabihic (80.) zum souveränen 4:0-Sieg aus.

VfL Osnabrück

Schmedes trotz Traumstarts kein Träumer

Osnabrück (dpa). Bei der Frage, ob er sich den VfL Osnabrück mit seinem derzeitigen Umfeld in der Bundesliga vorstellen könne, muss Benjamin Schmedes (Bild) lachen. „Die Gedanken sind frei“, sagt der Sportdirektor des Überraschungsteams der bisherigen Zweitliga-Saison und ergänzt schon erster: „Da müsste schon sehr viel passieren, damit das ein realistisches Szenario wird.“

Schmedes ist kein Träumer. Mit dem Aufsteiger von 2019 trotzt er bislang allen Rückschlägen und



hat großen Anteil daran, dass Osnabrück auf dem besten Weg ist, sich in der 2. Liga zu etablieren. Nach sieben Spielen sind die Lila-Weißen noch ungeschlagen und haben 13 Punkte gesammelt. Nur der Hamburger SV hat mehr Zähler. Genau der Hamburger SV, der seit dem Sommer vom vorherigen Osnabrücker Erfolgstrainer Daniel Thioune trainiert wird.

Der Wechsel des beliebten Trainers in die Hansestadt war nur eine von mehreren großen Herausforderungen, die Schmedes im Sommer meistern musste. Als Nachfolger holte der 35-Jährige in Marco Grote einen eher unbekannten Trainer an die Bremer Brücke. Der langjährige

Handball

„Sollten WM verlegen“

Flensburg (dpa). In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022

stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der Ex-Profi einen anderen Turnerrhythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. Machulla: „Es geht immer ums Geld. Aber ich bin dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen.“

Fifa

Weltfußballer-Kür am 17. Dezember

Zürich (dpa). Die besten Fußballerinnen und Fußballer sowie Trainerinnen und Trainer des Jahres 2020 werden vom Weltverband Fifa am 17. Dezember gekürt. Durch die Coronavirus-Pandemie wird die Zeremonie diesmal virtuell durchgeführt. Aus der Bundesliga darf sich Münchens Torjäger Robert Lewandowski Hoffnungen bei der Weltfußballer-Kür machen, er hatte maßgeblich zur Titelserie des FC Bayern beigetragen.

Benutzen Sie uns auf Facebook.

VOLKER GRETE
EINRICHTUNGSHAUS

Berliner Str. 200, 33330 Gütersloh
www.volkergrete.de

Das variable Polstersofa **BRANDO** mit verchromten Metallfüßen (hochglanz oder schwarzchrom).

DESIGN? PERFEKT. QUALITÄT? HERAUSRAGEND. DER PREIS? NOCH BESSER.

Marac
TAILOR SOFA

ab € 3.590,00 erhältlich in Stoff und Leder.

ab 205 cm

ANGEBOT DER WOCHE

Tischtennis

Aus für Solja und Ovtcharov

Zhengzhou (dpa). Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF-Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Er unterlag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4-Sätzen. Zuvor war bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen verlor Petrissa Solja im Viertelfinale trotz einer starken Leistung und 2:0-Führung 2:4 gegen die Weltranglistenerste Chen Meng.

Carlsen-Tour

Schach boomt am Bildschirm

Berlin (dpa). Zehn neue Online-Turniere mit Weltmeister Magnus Carlsen und eine Mini-Serie mit Riesen-Resonanz: Schach boomt am Bildschirm. Wettbewerbe wie die Champions Chess Tour und die Netflix-Serie „Damengambit“ feuern das Interesse derzeit an. Zwei Monate lang tüftelte die Firma von Carlsen an der zweiten Online-Turnierserie, die am Sonntag startet. Es geht Preisgelder in Höhe von umgerechnet 1,26 Millionen Euro, Eurosport wird täglich für Abonnenten streamen.

1. FC Köln

Kaderplaner Aehlig zu Red Bull

Köln (dpa). Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Der Vertrag Aehligs, der 2018 in die Domstadt gekommen war, lief ursprünglich noch bis 2022. Wie Red Bull Gbol Soccer International am Freitagabend mitteilte, wird der 52-Jährige Technischer Direktor und damit Nachfolger des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick. Aehlig arbeitete von März 2003 bis April 2006 als Manager bei LR Ahlen.

WM 2022

90 Prozent der Infrastruktur fertig

Doha (dpa). Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie schon über 100 Spiele absolviert wurden. Die Arbeiten in Arenen Ras Abu Aboud und Lusail sollen 2021 abgeschlossen werden.

Handball

2. Bundesliga

TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke	24:32
ASV Hamm - Dresden	Sa. 19.15
1 Dessau-Roßlau	8 6 0 2 21:20:12 4:
2 Gummersbach	6 5 0 1 17:51:15 10: 2:
3 ASV Hamm	7 5 0 2 17:91:16 8: 10:
4 HSV Hamburg	5 4 0 1 14:7:134 8: 2:
5 VfL Lübbecke	6 4 0 2 15:5:142 8: 2:
6 TuS N-Lübbecke	5 3 1 1 14:0:127 7: 4:
7 Dormagen	5 3 1 1 13:7:129 7: 3:
8 Ferndorf	4 3 0 1 11:0:101 6: 2:
9 EHV Aue	4 3 0 1 11:0:106 6: 2:
10 DJK Rimpar	6 3 0 3 14:8:137 6: 6:
11 Wilhelmshaven	6 3 0 3 16:3:164 6: 6:
12 THSV Eisenach	7 3 0 4 18:1:196 6: 8:
13 Dresden	6 2 1 3 17:1:166 5: 7:
14 Großwallstadt	6 2 0 4 16:8:173 4: 8:
15 TV Hüttenberg	8 1 1 6 21:1:232 3:13 3:
16 Bietigheim	3 1 0 2 74: 74 2: 4:
17 HSG Konstanz	6 1 0 5 15:2:179 2:10
18 TV Emsdetten	7 1 0 6 16:6:184 2:12
19 Fürstfeldbruck	7 1 0 6 19:0:218 2:12

Tischtennis

□ **World Tour in Zhengzhou/China, Männer-Einzel, Achteelfinale:** Lin Yun-Ju (Taiwan) - Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10)
Damen-Einzel, Viertelfinale: Chen Meng (China) - Petrissa Solja (Berlin) 4:2

Bundesliga



Sicherer Schütze vom Punkt: Bayerns Top-Torjäger Robert Lewandowski. Noch nie in der Bundesliga entschieden die Schiedsrichter an den ersten sieben Spieltagen so oft auf Elfmeter. Trend oder Zufall? Fotos: dpa

So viele Elfmeter wie noch nie

Frankfurt (dpa). Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage löst mehr Diskussionen im Fußball aus. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor.

Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs

Trainer Christian Streich. In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Strafstoße verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“)“, twitterte Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt seine Aussage: Nur am 12. Spieltag

1971/72 wurden mit zwölf Strafstoßen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn. „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner in einem „Kicker“-Interview zur Frage, was da in der Bundesliga los ist. Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig.“ Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten immer eine „Grauzone“, sagte Spitzenreferee Deniz Aytekin. Daran ändern auch die neuen Regeln nichts. Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch ‚Absicht‘ entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hinzugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“

Wintersport



Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin gibt am Wochenende im finnischen Levi ihr Weltcup-Comeback nach 300 Tagen Pause. Die Amerikanerin hatte seit Januar wegen des Todes ihres Vaters, dann aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs und im Oktober in Sölden wegen einer Rückenverletzung kein Rennen mehr bestritten.

Kurz & knapp

□ **Hermann verpatzt den Start:** Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom

WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Die Olympia-Zweite Jacqueline Lölling wurde Achte.

Sport im TV

Samstag, 21. November
□ **12.30 - 15.00 Sky**
2. Fußball-Bundesliga: (u.a.) SC Paderborn - FC St. Pauli
□ **13.00 - 17.50 ARD/Eurosport**
Wintersport: Ski alpin aus Levi (Damen-Slalom); ca. 14.10 Bob aus Sigulda; ca. 15.50 Skispringen aus Wisla
□ **14.00 - 15.55 Bayern 3**
Fußball: 3. Liga, 1860 München - KFC Uerdingen
□ **14.00 - 16.00 MDR/NDR**
Fußball: 3. Liga, Hansa Rostock - Dynamo Dresden
□ **14.00 - 18.00 Sport1**
Volleyball: Herren-Bundesliga Friedrichshafen - Berlin, ab 16.00 Frauen-Bundesliga Wiesbaden - Schwerin
□ **14.00 - 16.00 SWR**
Fußball: 3. Liga, Saarbrücken - Wehen-Wiesbaden

□ **15.00 - 17.00 Sky**
Tennis: ATP-Finale, 1. Halbfinale (2. Halbfinale ab 21.00)
□ **15.15 - 17.40 Sky/DAZN**
1. Fußball-Bundesliga, ab 18.30 Frankfurt - Leipzig, ab 20.30 Hertha - BVB (nur bei DAZN)
□ **18.00 - 19.45 Sport1**
Basketball-Bundesliga: Oldenburg - Frankfurt
□ **18.15 - 22.30 Sky**
Handball-Bundesliga
□ **20.15 - 00.00 Sport1**
Darts: Grand Slam aus Coventry

Sonntag, 22. November
□ **10.05 - 11.15 Eurosport**
Ski alpin: Weltcup in Levi, Damen-Slalom Damen, 1. Lauf (2. Lauf ab 13.05)
□ **11.20 - 16.15 Servus TV**
Motorrad-WM: Grand Prix von Portugal

□ **13.00 - 15.30 Sky**
2. Fußball-Bundesliga
□ **13.00 - 18.00 Sky**
Handball-Bundesliga
□ **13.15 - 17.59 ARD**
Wintersport: Ski alpin aus Levi (Damen-Slalom); ca. 15.15 Bob aus Sigulda; ca. 15.50 Skispringen aus Wisla
□ **14.30 - 17.30 Sky**
1. Fußball-Bundesliga, ab 18.00 1. FC Köln - Union Berlin
□ **15.00 - 18.00 Sport1**
Darts: Grand Slam aus Coventry
□ **18.55 - 01.45 Pro7 Maxx**
American Football: NFL
□ **19.00 - 21.30 Sky**
Tennis: ATP-Finale, Endspiel
□ **19.30 - 22.15 Sky**
Fußball: Premier League, FC Liverpool - Leicester City
□ **20.45 - 23.45 Sport1**
Darts: Grand Slam, Viertelfinale

Judo



Martyna Trajdos (vorne) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat.

Fußball

Bundesliga

FC Bayern - Werder Bremen	Sa. 15.30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	Sa. 15.30
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa. 15.30
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa. 15.30
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa. 15.30
Eintr. Frankfurt - RB Leipzig	Sa. 18.30
Hertha BSC - Bor. Dortmund	Sa. 20.30
SC Freiburg - FSV Mainz 05	Sa. 15.30
1. FC Köln - FC Union Berlin	Sa. 18.00
1 (1) FC Bayern	7 6 0 1 27:11 18
2 (3) RB Leipzig	7 5 1 1 15: 4 16
3 (2) Bor. Dortmund	7 5 0 2 15: 5 15
4 (4) Bayer Leverkusen	7 4 3 0 14: 8 15
5 (7) FC Union Berlin	7 3 3 1 16: 7 12
6 (11) VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7: 5 11
7 (5) Bor. M'gladbach	7 3 2 2 12:12 11
8 (7) VfB Stuttgart	7 2 4 1 13: 9 10
9 (9) Werder Bremen	7 2 4 1 9: 9 10
10 (6) FC Augsburg	7 3 1 3 9:10 10
11 (10) Eintr. Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12 (14) Hertha BSC	7 2 1 4 13:13 7
13 (12) TSG Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14 (13) SC Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15 (15) DSC Arminia	7 1 1 5 4:15 4
16 (16) 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17 (17) FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18 (18) FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

2. Bundesliga

Holstein Kiel - FC Heidenheim	Sa. 13.00
Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa. 13.00
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa. 13.00
Braunschweig - Karlsruher SC	Sa. 13.00
Hamburger SV - VfL Bochum	Sa. 13.30
FCE Aue - Darmstadt 98	Sa. 13.30
Greuther Fürth - J. Regensburg	Sa. 13.30
Würzburg - Hannover 96	Sa. 13.30
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo. 20.30
1 (1) Hamburger SV	7 5 2 0 16: 8 17
2 (4) VfL Osnabrück	7 3 4 0 11: 7 13
3 (5) Greuther Fürth	7 3 3 1 13: 7 12
4 (3) Holstein Kiel	7 3 3 1 8: 6 12
5 (9) SC Paderborn	7 3 2 2 9: 8 11
6 (2) VfL Bochum	7 3 2 2 9: 8 11
7 (6) Hannover 96	7 3 1 3 11: 8 10
8 (7) J. Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9 (10) FCE Aue	7 2 3 2 7: 8 9
10 (8) Darmstadt 98	7 2 3 2 12:15 9
11 (16) FC Heidenheim	7 2 2 3 10: 9 8
12 (12) SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13 (12) Fortuna Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14 (14) Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15 (17) Karlsruher SC	7 2 1 4 10: 9 7
16 (15) 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17 (11) FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18 (18) Würzburg	7 0 1 6 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
SV Meppen - TSG Hoffenheim	abgesagt
1860 München - KFC Uerdingen	Sa. 14.00
Hallescher FC - Kaiserslautern	Sa. 14.00
FSV Zwickau - Mannheim	Sa. 14.00
Saarbrücken - SV Wehen	Sa. 14.00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa. 14.00
VfB Lübeck - Bayern München II	Sa. 13.00
Unterhaching - Viktoria Köln	Sa. 14.00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg	Sa. 15.00
1 (1) Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2 (2) 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3 (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4 (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5 (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6 (5) TSG Hoffenheim	9 4 4 1 17:13 16
7 (6) Dyn. Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8 (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9 (8) SV Wehen	10 4 3 3 16:13 15
10 (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11 (10) Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12 (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13 (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14 (14) Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15 (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16 (16) Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17 (17) Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18 (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19 (19) FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20 (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

□ **Duisburg - Verl 0:4**
Tore: 0:1 Rabihić (17.), 0:2 Janjic (60.), 0:3 Yildirim (77.), 0:4 Rabihić (81.)

Regionalliga West

FC Schalke 04 - Borussia Dortmund II	Sa. 13.00
Bor. Mönchengladbach II - SV Lippstadt	Sa. 14.00
Prefeu Münster - Fortuna Düsseldorf II	Sa. 14.00
Fortuna Köln - FC Wegberg-Beeck	Sa. 14.00
Alemannia Aachen - 1. FC Köln II	Sa. 14.00
Wuppertaler SV - Sportfreunde Lotte	Sa. 14.00
VfB Homberg - Rot-Weiss Essen	Sa. 14.00
SV Straelen - SC Wiedenbrück	Sa. 14.00
SV Bergisch Gladbach - Bonner SC	Sa. 14.00
Rot-Weiß Oberhausen - Rot Weiss Ahlen	Sa. 14.00

1 (1) RW Essen	13 9 4 0 23: 6 31
2 (2) Bor. Dortmund II	11 9 2 0 28: 7 29
3 (3) Prefeu Münster	13 8 2 3 23:11 26
4 (4) Düsseldorf U23	12 7 4 1 27: 8 25
5 (5) 1. FC Köln U23	14 6 5 3 20:15 23
6 (6) Fortuna Köln	13 6 4 3 27:18 22
7 (7) FC Schalke 04 II	14 5 6 3 16:11 21
8 (8) SV Rödinghausen	14 5 4 5 17:15 19
9 (9) Mönchengladbach II	11 5 2 4 19:15 17
10 (10) Alemannia Aachen	9 5 2 2 10: 6 17
11 (11) SC Wiedenbrück	13 3 7 3 23:23 16
12 (12) FC Wegberg-Beeck	13 4 4 5 14:16 16
13 (13) RW Oberhausen	13 3 5 5 18:22 14
14 (14) SV 19 Straelen	11 3 4 4 12:16 13
15 (15) VfB Homberg	13 4 1 1 8:13 24
16 (16) Wuppertaler SV	12 3 3 6 14:20 12
17 (17) Bonner SC	13 3 2 8 13:26 11
18 (19) SV Lippstadt	14 1 7 6 12:25 10
19 (18) Spfr. Lotte	14 2 4 8 16:33 10
20 (20) Bergisch-Gladbach	13 1 5 7 12:24 8
21 (21) RW Ahlen	13 1 3 9 14:30 6

Frauen-Bundesliga

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	3:0
1 (1) FC Bayern	9 9 0 0 30: 1 27
2 (2) VfL Wolfsburg	10 8 1 1 32: 8 25
3 (3) Turb. Potsdam	9 6 1 2 17:13 19
4 (4) 1899 Hoffenheim	9 5 1 3 17:14 16
5 (5) Eintracht Frankfurt	10 4 2 4 19:12 14
6 (6) Bayer Leverkusen	9 4 2 3 14:14 14
7 (7) SC Freiburg	9 3 3 3 8: 8 12
8 (8) Essen-Schöneb.	9 3 2 4 10:14 11
9 (9) Werder Bremen	9 3 0 6 12:24 9
10 (10) SC Sand	9 2 0 7 5:25 6
11 (11) MSV Duisburg	9 0 2 7 7:22 2
12 (12) SV Meppen	9 0 2 7 4:20 2

Tennis

□ **Tennis ATP-Finale in London, Herren-Einzel, Gruppe A:** Alexander Zverev (Hamburg) - Novak Djokovic (SRB) 6:3, 7:6 (7:4)

3. Liga

So spielten sie
MSV Duisburg
0:4 (0:1)
SC Verl

MSV Duisburg: Weinkauf – Schmidt, Volkmer, Fleckstein, Sicker – Kamavuaka, Krempicki – Engin (57. Budimbu), Stoppelkamp (63. Vermeij), Scepanik (72. Hettwer) – Ademi
SC Verl: Brüseke – Lang (70. Korb), Mikic, Stöckner, Ritzka – Schwermann (67. Pernot), Kurt, Sander – Yildirim (81. Haeder), Janjic, Rabihić
Zuschauer: keine zugelassen
Schiedsrichter: Dr. Dr. Robert Kampka (Mainz)
Gelbe Karten: Kamavuaka, Volkmer, Ademi, Fleckstein / Rabihić
Tore: 0:1 (15.) Rabihić, 0:2 (56.) Janjic, 0:3 (76.) Yildirim, 0:4 (80.) Rabihić

SCV-Splitter

□ **Spieltage terminiert:** Der DFB hat die Drittliga-Spieltage 17 und 18 genau angesetzt. Demzufolge bestreitet der SC Verl sein letztes Spiel in diesem Jahr am Sonntag, 20. Dezember, ab 13 Uhr an der Poststraße gegen Türkgücü München. Weiter geht es für den Sportclub bereits am Freitag, 8. Januar 2021, um 19 Uhr mit dem Gastspiel bei Waldhof Mannheim.



Jawoll: SC Verls Trainer Guerino Capretti genießt den fünften Saisonsieg seiner Mannschaft.

Fußball

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl		0:4
1 () 1	Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2 () 2	1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3 () 3	FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4 (11) 4	SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5 () 4	Hansa Rostock	9 4 1 1 15: 9 16
6 () 5	Türkgücü München	9 4 1 1 17:13 16
7 () 6	Dyn. Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8 () 7	Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9 () 8	SV Wehen	10 4 3 3 16:13 15
10 () 9	KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11 (10) 10	Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12 (12) 11	Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13 (13) 12	VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14 (14) 13	Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15 (15) 14	FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16 (16) 15	Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17 (17) 16	Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18 (18) 17	MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19 (19) 18	FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20 (20) 19	SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Fußball-Regionalliga



Gesperret: Auf Robin Twyrdy muss der SC Wiedenbrück heute gegen Straelen verzichten. Foto: Wedel



Seine ersten beiden Treffer für den SC Verl erzielte Kasim Rabihić (l.) gestern Abend in der Wedau, da konnte sich Gastgeber MSV Duisburg angesichts der klaren 0:4-Niederlage nur maßlos enttäuscht abwenden. Fotos: Dünholter

SC Verl legt „Zebras“ die Zügel an

Von DIRK EBELING

Duisburg (gl). Corona-Zwangspause hin, Kondition her – Fußball-Drittligist SC Verl hat sich gestern Abend nach der 1:2-Niederlage gegen Lübeck vom Montag eindrucksvoll zurückgemeldet und Gastgeber MSV Duisburg in der Wedau beim deutlichen 4:0 (1:0)-Sieg eine Lehrstunde erteilt.

„Die wenigen Tage Training und das Spiel gegen Lübeck haben geholfen, um bei uns die Automatismen wieder in Gang zu bringen“, räumte Verls Vorsitzender und Sportlicher Leiter Raimund Bertels allerdings auch ein, von Duisburgs Vorstellung enttäuscht gewesen zu sein. Wenn gleich: „Es gab Phasen, da haben

sie unsere Defensive vor Probleme gestellt.“

Vor allem Verls Offensivtrio Aygün Yildirim, Zlatko Janjic und Kasim Rabihić bekamen die Hausherren zu keinem Zeitpunkt in den Griff. Und galoppierten die „Zebras“ dann doch mal in Richtung Sportclub-Strafraum, war auf Schlussmann Robin Brüseke Verlass.

Seine Mitspieler suchten und fanden ihn – es war Yildirim, der bei seiner Rückkehr in die Startelf Verls überzeugendem Spiel über die Flügel immer wieder Tempo verlieh. Auch am 1:0 war der 25-Jährige beteiligt, denn sein Doppelpass mit Kasim Rabihić brachte letzteren in die Schussposition rechts im Strafraum – Rabihić erzielte mit dem Flächschuss zum 1:0 seinen ersten

Saisonstreffer für den SCV (15.).

Erst nach einer halben Stunde fanden die Hausherren ins Spiel, befreiten sich von Verls Druck. Doch SCV-Schlussmann Robin Brüseke rettete gegen Scepanik (32.) und Stoppelkamp (38.) die nicht unverdiente Pausenführung, die Zlatko Janjic an seiner alten Wirkungsstätte fast noch ausgebaut hätte (43.).

Besser machte es Verls Top-Torjäger im zweiten Durchgang. Von Sander geschickt (Janjic: „Zum Glück sieht er meinen Laufweg“), setzte sich der Ex-Duisburger im Strafraum gegen Scepanik durch und vollstreckte gefühlvoll zum 2:0 für Verl (56.). „Das sah ganz ordentlich aus“, kommentierte der Torschütze seinen Treffer.

Über Nadelstiche kam der MSV

seltens hinaus. Und wenn es einmal gefährlich wurde, so wie durch Volkmer (65.), Ademi oder Vermeij (66.), dann war auf Torwart Brüseke Verlass. Auf der Gegenseite hatten Yildirim (76.) und erneut Rabihić (80.) keine Probleme, das Ergebnis in die Höhe zu schrauben. Am Ende entwickelte es sich fast zu einem Trainingspiel für das Team von Trainer Guerino Capretti, bei dem Matthias Haeder sein Debüt in der 3. Liga feiern durfte.

„Von der ersten Minute an haben wir mutig und aggressiv nach vorne gespielt. Aber uns drei Stürmer sollte man heute nicht herausheben, die Jungs hinten haben auch einen guten Job gemacht“, reichte Routinier Zlatko Janjic ein Lob für den 4:0-Sieg an seine Teamkollegen weiter.



Kein Mitleid mit der alten Liebe MSV zeigte Verls Torjäger Zlatko Janjic (r.), der auch bei seinem Ex-Verein einnetzte.



Erst meldet sich Aygün Yildirim (r.) in Verls Startelf zurück, dann krönt er seine Leistung mit dem Treffer zum 3:0-Zwischenstand.

„Wir stellen doch jetzt nicht alles in Frage“

Rheda-Wiedenbrück (zog). Weil bei der Donnerstags-Testung alle Ergebnisse auf Wiedenbrücker Seite negativ waren, auch vom Gegner keine auf einen Spielabbruch weisenden Signale gekommen sind und auch das Wetter einer Austragung nicht entgegensteht, wird der SC Wiedenbrück am heutigen Samstag um 14 Uhr zum Auswärtsspiel der Fußball-Regionalliga antreten – sofern sich das in diesen Zeiten mit Sicherheit behaupten lässt. Damit bleiben die Wiedenbrücker weiter im Modus „Englische Wochen“, während die von Benedict Weeks trainierten Gastgeber Corona-bedingt am vorigen Wo-

chenende nicht bei RW Essen antreten konnten und auch kein Spiel unter der Woche absolvierten. „Die sind vielleicht ausgeruhter, aber wir besser im Rhythmus“, vergleicht SCW-Trainer Daniel Brinkmann. In der Tabelle stehen die Wiedenbrücker mit 16 Punkten aus 13 Spielen drei Plätze besser da als die Straelener, die als 14. erst elf Partien absolviert haben. „Beim Etat und Marktwert sind die Unterschiede weit größer“, verweist Daniel Brinkmann auf eine hohe individuelle Qualität im Kader der direkt an der niederländischen Grenze beheimateten Niederrheiner.

Der SC Wiedenbrück hat das 0:2 aus dem Mittwochspiel gegen den SV Rödinghausen im Gepäck. „Wir haben die Fehler klar angesprochen. Aber für mich war wichtig, dass wir in Sachen Mentalität und Einstellung nicht schlechter waren. Stattdessen haben wir uns in einigen Szenen dumm angestellt. Mir war klar, dass so ein Spiel kommt“, ist der SCW-Trainer weit davon entfernt, „jetzt durchzudrehen und alles in Frage zu stellen“. Durch die Gelbrote Karte für Innenverteidiger Robin Twyrdy ist Brinkmann allerdings zu Wechseln gezwungen. Sollte Oliver Zech aus dem Mittelfeld nach

hinten rücken, werden Bjarne Pudel oder Hendrik Lohmar auf der Sechs spielen. „Dass wir müde sind, glaube ich nicht. Wir haben eine gute Bank, ich kann auf vielen Positionen regelmäßig frische Leute bringen“, sagt Daniel Brinkmann. Weil Torwart Marcel Hölscher trotz dreier negativer Corona-Tests weiter in häuslicher Quarantäne bleiben muss, steht erneut Luca Beermann im Tor. □ Das für Mittwoch, 2. Dezember, angesetzte Heimspiel des SCW gegen die U23 von Borussia Mönchengladbach wird um eine Stunde vorverlegt. Neue Anstoßzeit im Jahnstadion ist um 18.30 Uhr.

Christkindllauf

Endspurt für die Online-Anmeldung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Endspurt für die Anmeldung zum virtuellen 28. Wiedenbrücker Christkindllauf der LG Burg: Noch bis Sonntag, 22. November, läuft das Online-Anmeldeverfahren. Bereits mehr als 800 Läuferinnen und Läufer haben sich für die beiden Distanzen von 5 und 10 km angemeldet. Darunter auch wieder ein Team der Stadtverwaltung von Rheda-Wiedenbrück mit Bürgermeister Theo Mettenborg an der Spitze. „Ich freue mich sehr, dass die LG Burg mit dem virtuellen Christkindllauf eine so kreative Idee entwickelt hat, die es uns ermöglicht, diese schöne Tradition auch in der aktuellen Pandemie-Situation fortzuführen“, schreibt Mettenborg in einem Grußwort. Alle aktuelle Informationen zum virtuellen Lauf und dem Anmeldeverfahren gibt es auf der Homepage der LG Burg.

 www.lgburg.de

Mitglieder

Wachstum beim FC Gütersloh

Gütersloh (gl). Der FC Gütersloh wächst auch in der Corona-Zeit. Aktuell verzeichnet der Fußball-Oberligist 661 Mitglieder, 23 mehr als zum Jahresbeginn. Der Mitgliederzuwachs hält damit schon seit dreieinhalb Jahren an, seitdem der Verein im Mai 2017 aus der Insolvenzkrise gerettet wurde. Damals hatte der FC Gütersloh deutlich weniger als 500 Mitglieder. Neue passive Mitglieder, ein Plus im Jugendbereich und neue Teams wie Futsal, Ü32 und Schiedsrichter zeichnen unter anderem für den Mitgliederanstieg verantwortlich.

Isselhorster Nacht

Einziges Handtuch an Uwe Herzog

Gütersloh-Isselhorst (gl). In diesen Tagen werden die Organisatoren der „Isselhorster Nacht“ das einzige Finisher-Handtuch für 2020 ausgeben. Es geht an Uwe Herzog. Dabei hat die diesjährige Auflage des sonst von mehreren tausend Läuferinnen und Läufern sowie Besuchern an der Strecke geprägten Lauffestes Corona-bedingt nicht stattgefunden. Doch der 55-jährige Isselhorster, der im Jahr 2006 zum ersten Mal bei der „Nacht“ startete und das Ziel damals unmittelbar vor dem Besen-fahrrad erreichte, ließ es sich nicht nehmen und machte sich am 27. Juni um 21.30 Uhr, also zur ursprünglichen Startzeit, auf seinen ganz persönlichen Isselhorster Nachlauf. Der ehemalige Teilnehmer des Trainingsprogrammes „In 100 Tagen fit“ lief alleine und ohne jegliche Unterstützung von Zuschauern die Originalstrecke. Während viele Isselhorster den Samstagabend genossen und vielleicht noch ihren Gartengrill bedienten, zog Uwe Herzog bei seiner damit 13. Nacht-Teilnahme einsam seine Runden und finishte die zehn Kilometer in einer Zeit von 59:28 Minuten. Die hoffentlich wieder mit vollen Startfeldern stattfindende 22. Auflage der Isselhorster Nacht ist auf den 26. Juni 2021 terminiert.



Ein Start-Selfie machte Uwe Herzog am 27. Juni, bevor er sich allein auf die Strecke der Isselhorster Nacht machte.

Tatverdacht

Brandstifter ermittelt

Bielefeld (gl). Die Kriminalpolizei hat am Donnerstag die Wohnung eines 55-jährigen Bielefelders durchsucht. Der Mann steht im Verdacht, am 10. Oktober ein vor der Stadthalle geparktes Fahrzeug angezündet zu haben.

Es war an einem frühen Samstag, als das Firmenfahrzeug eines 42-jährigen Rietbergers am Willy-Brandt-Platz angezündet wurde. Durch die Hitzeentwicklung war auch die Stadthalle beschädigt worden. Nach Angaben der Polizei ist ein Sachschaden von 70.000 Euro entstanden. Im Zuge der Ermittlungen geriet der polizeibekannte Bielefelder ins Visier der Kripo. Daraufhin wurde einem Antrag auf Wohnungsdurchsuchung des Mannes durch die Staatsanwaltschaft stattgegeben. Der dringend Tatverdächtige wurde in seiner Wohnung angetroffen. In den Räumlichkeiten konnten mehrere Indizien gefunden werden, die den Bielefelder mit der Tat am 10. Oktober in Verbindung bringen.

Haftbefehl

Polizei nimmt Drogendealer fest

Bielefeld (gl). Die Polizei hat einen Drogendealer auf dem Kesselbrink festgenommen.

Bei dem polizeibekannten 21-Jährigen mit guineischer Staatsbürgerschaft fanden die Ermittler am Mittwoch gegen 14.15 Uhr eine hohe zweistellige Anzahl verkaufsfertiger Druckverschlussstüchen mit Drogen. Noch vor Ort räumte er ein, mit Drogen zu handeln und sie auch selbst zu konsumieren. Er durfte sich nicht auf dem Kesselbrink aufhalten. Ein Aufenthaltsverbot war ihm aufgrund illegalen Handels mit Betäubungsmitteln bereits erteilt worden.

Da der Tatverdächtige keinen festen Wohnsitz hat, wurde er festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Bielefeld beantragte einen Untersuchungshaftbefehl.

Maskenkontrolle

Mann im Krankenhaus

Bielefeld (gl). Bei einer Maskenkontrolle in der Hauptstraße in Brackwede ist am Donnerstag um 12 Uhr ein Mitarbeiter des Bielefelder Ordnungsamtes angegriffen worden. Der Vorfall ereignete sich, als ein Passant von zwei städtischen Ordnungskräften angesprochen wurde, weil er seine Mund-Nase-Bedeckung in einem maskenpflichtigen Bereich unterhalb der Nase trug. Der Betroffene ignorierte zunächst die Ordnungsamtsmitarbeiter. Auf erneute Ansprache reagierte er sofort aggressiv, indem er den Mitarbeiter des Ordnungsamtes zur Seite schubste. Bis zum Eintreffen der Polizeibeamten schlug er dann mehrfach auf den Mitarbeiter des Ordnungsamtes ein und trat zu. Es wurde Anzeige erstattet.

Video-Podcast: Bei der Premiere begrüßt Unternehmer Lasse Rheingans Autorin Verena Pausder

Im Sparren-Express in die Zukunft

Bielefeld (MiS). Nur auf den ersten Blick ist ein Widerspruch: Ein zur Partybahn umgebauter Triebwagen aus den Sechzigern bietet die ruckelnde Bühne für die jüngste Idee von Lasse Rheingans. Der Chef des gleichnamigen Bielefelder Beratungsunternehmens, bekannt geworden mit dem Fünf-Stunden-Arbeitstag für seine Beschäftigten, bittet bewusst in der ein wenig in die Jahre gekommenen Bahn zu Gesprächen darüber, wie wir künftig leben und arbeiten wollen. „Aus dem Sparren-Express wird eine Sparring Express“, sagt er. Sozusagen eine Trainingsplattform für neue Ideen.

Der Premierengast im neuen Video-Podcast, dessen erste Folge

Ein Insider erhebt schwere Vorwürfe gegen Stadt und Baufirma Strabag – Moss schließt Anzeige nicht aus



375.000 Pflastersteine in vier unterschiedlichen Ausführungen sollen auf dem Jahnplatz verlegt werden. Eine Variante kommt nicht wie bestellt aus Portugal und Spanien, sondern aus Norwegen. Bild: Thomas F. Starke

Der Krimi um das Jahnplatz-Pflaster

Von MICHAEL SCHLÄGER

Bielefeld (gl). Bei der Auftragsvergabe für die Pflastersteine auf dem neuen Jahnplatz soll es zu Unregelmäßigkeiten gekommen sein, sagt ein Insider (Name der Redaktion bekannt). Die Stadt und die ausführende Baufirma Strabag weisen die Vorwürfe zurück. Planungsdezernent Gregor Moss erwägt sogar eine Anzeige gegen Unbekannt.

Der Informant verfügt über detailliertes Wissen. Er sagt, bei der Ausschreibung seien bewusst alle Unterlagen falsch vorgelegt worden, um den Auftrag zu erhalten. Er gibt an, bei den für den Jahn-

platz gelieferten Steinen passten die übergebenen Prüfzeugnisse nicht zu den Materialien, die gelieferten Materialien nicht zu den Mustersteinen, diese wiederum nicht zu den ausgelegten Musterflächen. Deklarierte Herkunftsländer passten nicht zu den tatsächlichen Herkunftsländern, garantierte technische Werte würden nicht eingehalten.

„Nach den bisherigen technischen Prüfergebnissen wird vertragskonform geliefert und verbaut“, betont dagegen Dirk Vahrson, stellvertretender Leiter des städtischen Amtes für Verkehr. Sollten sich Abweichungen ergeben, würden diese vertraglich ge-

regelt. Wenn wider Erwarten mindere Qualitäten geliefert worden seien, würden diese nachgebessert. Es könne auch zu einer Minderung oder Verlängerung der Gewährleistungszeit kommen.

Allerdings: In einem Fall bestätigt jetzt auch die Stadt, dass der Lieferant nicht geliefert hat, was bestellt war. Bei der so genannten Steinvarietät IV handelt es sich nicht um Granit aus Portugal oder Spanien, sondern um einen Anorthosit aus Norwegen. Das hätten Tests ergeben. Der Lieferant sei um eine schriftliche Erklärung gebeten worden, so Vahrson. Er betont aber auch,

dass die technischen Werte des Steins noch über den Anforderungen der Stadt lägen.

Beim Streit um die Steine geht es um viel Geld. Im April hatte die Firma Strabag zwei Hauptangebote für den Jahnplatz-Umbau abgegeben: eines über 15 Millionen Euro mit einem teureren Stein-Lieferanten und eines über 13 Millionen mit einem günstigeren Stein-Anbieter. Die Wahl fiel auf das niedrigere Angebot für die 10.000 Quadratmeter große Fläche. Steinproben und Prüfzeugnisse hätten den Anforderungen entsprochen. Aktuell laufen weitere Tests. Dass es wegen Qualitätsmängeln zwi-

schenzzeitiglich zu einem Baustopp gekommen sei, weist Vahrson zurück. Der Grund für die Verzögerung seien Stadtwerke-Arbeiten und die Anpassung von verlegten Leitungen gewesen. Auch der Zeitplan für den Jahnplatz-Umbau – 2022 muss alles fertig sein – gerate nicht in Gefahr. Die Stadt sei wegen des engen Zeitplans auch nicht erpressbar. „Die Stadt lässt sich weder erpressen noch nötigen, sondern gestaltet den Gesamttablauf eigenständig so, dass der Endtermin gehalten wird“, betont Vahrson. Ende Dezember sollen nun die Ergebnisse von Langzeitversuchen vorliegen.

Feuerwehr rettet Tier aus Bielefeld



Stachelschweine leben sonst in Asien, Afrika und Südeuropa – dieses hier in Quelle.

Stachelschwein war entlaufen

Bielefeld (gl). „Solche Einsätze hat man nun wirklich nicht alle Tage“, sagt Andreas Kramme schmunzelnd. Der Pressesprecher der Steinhagener Feuerwehr und zehn weitere Einsatzkräfte hatten es am Mittwochabend mit einem außergewöhnlichen Gegenüber zu tun: Sie sahen sich plötzlich Auge in Auge mit einem Stachelschwein.

Es war etwa 21.40 Uhr, als ein Anwohner zunächst den Polizeinotruf wählte. In seinem Carport sei ein Tier unter dem Auto möglicherweise eingeklemmt, es sehe aus wie ein Stachelschwein. Mit dieser Vermutung hatte der Mann recht, wie die zur Unterstützung angeforderten Feuerwehrleute feststellten. „Das Stachelschwein kauerte unter dem

Auto in einer Ecke, es war aber zum Glück nicht eingeklemmt“, berichtet Andreas Kramme. „Damit es nicht gleich vor Schreck wegläuft, haben wir die offene Seite des Carports zunächst provisorisch verschlossen.“

Das „Einfangen“ des verschreckten, aber unverletzten Tieres gestaltete sich letztlich recht problemlos.

Nachforschungen ergaben, dass das Stachelschwein seinem Besitzer vom Hof Meyer zu Benstrup im Bielefelder Stadtteil Quelle entwichen war, der es wenige Straßen weiter auf dem dortigen Campingplatz hält. Nach etwa einer Dreiviertelstunde war der Einsatz beendet, das Tier wieder im Gehege.

Kernspintomograph wird ausgetauscht



5,8 Tonnen Gewicht hat der Autokran am Haken, als das neue MRT-Gerät langsam vom Transporter auf den Gehweg vor der Diranuk-Praxis an der Welle einschwebt. Bild: Bernhard Pierel

Ein neues MRT schwebt ein

Bielefeld (peb). Es war ein Kraftakt am Donnerstag, dieser Austausch des tonnenschweren Diagnosegerätes in der Diranuk-Praxis an der Welle. Um ein Magnetresonanztomographie-Gerät (MRT) aus der Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin zu bekommen und ein neues einzubauen, musste ein Autokran anrücken und die Welle teilweise gesperrt werden.

5,8 Tonnen hatte der Kran der Firma Jandt am Haken, als der neue Kernspintomograph des Herstellers Siemens gegen 13 Uhr vom Laster gehoben und vor dem Eingang der Praxis abgesetzt wurde.

Kaum leichter war das alte Gerät, das zweieinhalb Stunden zuvor auf dem umgekehrten Wege abtransportiert wurde. Die Planungen für den Austausch begannen indes schon Wochen vorher. Und allein der Ausbau des Altgerätes machte einen massiven Eingriff in die Praxisräume im Erdgeschoss des Hauses nötig.

Denn um das massive MRT aus dem Untersuchungsraum herauszubekommen, musste eine Wand

auf mehreren Metern geöffnet werden – eine Wand, die aus drei Schichten besteht: der Trockenbauverkleidung, einem Schallschutz und einem Stahlkäfig, der die elektromagnetischen Einflüsse auf die Umgebung eindämmt, wie Udo Barmer, Technischer Leiter bei Diranuk, erklärt.

Durch die gleiche Öffnung wurde der neue Kernspintomograph in den Raum geschoben, die nun wieder verschlossen wird. Bis dahin ruht der Praxisbetrieb, der am Montag wieder aufgenommen werden soll.

Nach rund 15 Betriebsjahren war der Austausch notwendig geworden, um mit der Neuanschaffung ein moderneres Gerät an die Hand zu bekommen, wie Praxismanagerin Gabriele Drees erläutert. Durch die Investition in Größenordnung eines „höheren sechsstelligen Betrages“ habe man nun ein MRT mit besserer Bildgebung und einem schnelleren Arbeitsprozess. Zudem werde kein Helium als Kühlmittel im MRT mehr verbraucht, sondern zurückgeführt. Das sei im Betrieb ein Kostenfaktor.



Verena Pausder ist mit Lasse Rheingans im Sparren-Express in Bielefeld unterwegs.



Anwohner verärgert

Hintergrund

Auf dem rund 4300 Quadratmeter großen Eckgrundstück an Bielefelder und Breiter Straße lassen Ulrich und Marie Luise Dresing sowie deren Tochter Stefanie Ritterbach unter dem Projekttitel „Wiedenbrücker Tor“ direkt an die Innenstadt angrenzend fünf Gebäude mit 34 Wohneinheiten errichten. Spätestens im Mai 2020 solle das Projekt fertiggestellt sein, hieß es ursprünglich.

Im Februar 2017 waren die Abrissarbeiten auf dem Gelände in Angriff genommen worden, auf dem früher ein Möbelhaus samt Lagerhalle und drei Wohnhäuser gestanden hatten. Im Bebauungsplan Nummer 407 „Bielefelder Straße/Breite Straße“ ist eine Tiefgarage mit 45 Stellplätzen berücksichtigt. Insgesamt wird für das Filetstück in zentraler Lage mit einem Schlüssel von rund 1,3 Stellplätzen pro Wohneinheit gerechnet. Die Tiefgarage wird über eine Zu- und Abfahrt im künftigen Neubau an der Bielefelder Straße erschlossen. Aus diesem Grund muss auch die demontierte Bushaltestelle an der Bielefelder Straße verlegt werden. Geregelt wird diese Änderung über einen städtebaulichen Vertrag, den Investoren und Kommune geschlossen haben.



Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung ist die Breite Straße in Wiedenbrück seit September 2018 nur in südöstliche Richtung nutzbar. Die gegenüberliegende Seite ist zugestellt mit Baumaterial und Handwerkerautos. Das ärgert viele Anwohner. Foto: von Stockum

„Unglücklich“
Streetfood: Move will anderen Termin

Rheda-Wiedenbrück (sud). Muss das nächste Street-Food-Festival auf dem Doktorplatz in Rheda ausgerechnet am Wochenende rund um den Maifeiertag stattfinden? Diese Frage hat Thomas Theilmeier-Aldehoff (Move) in der jüngsten Sitzung des Stadtrats aufgeworfen. Er plädierte für eine Terminverschiebung – und erhielt dafür Zuspruch von Bürgermeister Theo Mettenborg (CDU).

Als „unglücklich“ bezeichnete Theilmeier die Terminwahl für den Cheatday. Dass Trucks, auf denen vor Ort Fastfood und andere Leckereien zubereitet werden, ausgerechnet über den 1. Mai kommenden Jahres in Rheda halten sollen, sei mit Blick auf die in den vergangenen Monaten coronabedingt arg gebeutelten Gastronomiebetriebe der Doppelstadt unverständlich. Viele Betreiber von Gaststätten müssten Staatshilfen in Anspruch nehmen, um über die Runden zu kommen, sagte der Move-Vertreter. Zusätzliche Konkurrenz für die Wirte an einem umsatzstarken Tag wie dem 1. Mai zu schaffen, sei vor diesem Hintergrund kontraproduktiv.

Unterstützung fand Theilmeier bei Bürgermeister Theo Mettenborg. „Es gibt gute Gründe, über eine Terminverschiebung nachzudenken“, sagte der Rathauschef. Die Stadtverwaltung werde das Gespräch mit der Flora-Westfalica-GmbH suchen, die die Streetfood-Veranstaltung gemeinsam mit dem Eventwerk aus Lippstadt und der Initiative Rheda plant. Er sei zuversichtlich, dass sich ein besserer Termin finden lasse.

Eine gefühlt endlose Einbahnstraße

Von KAI VON STOCKUM

Rheda-Wiedenbrück (gl). Den Gemütszustand einiger Anlieger der Breiten Straße in Wiedenbrück als „genervt“ zu bezeichnen, dürfte zu milde ausgedrückt sein: Nicht nur, dass sie seit einer gefühlten Ewigkeit mit einer Großbaustelle vor ihrer Haustür leben müssen, nein – die Zuwegung zu ihren Eigenheimen ist seit inzwischen mehr als zwei Jahren eine Einbahnstraße.

Es ist nicht das erste Mal, dass sich Anlieger und Nutzer der Breiten Straße über die einseitige Sperrung beschwerten – schließlich waren sie davon ausgegangen, dass dieser Zustand nur von kurzer Dauer sein würde. Das

Gegenteil aber ist der Fall: Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung ist die Breite Straße seit September 2018 nur in südöstliche Richtung nutzbar. Die gegenüberliegende Seite ist zugestellt mit Baumaterial und Handwerkerautos.

Im vergangenen Jahr ist es ein Kran gewesen, der die Gemüter erhitzte und als Grund für die einseitige Sperrung ins Feld geführt wurde. Dieser hätte zum damaligen Zeitpunkt allerdings längst abgebaut sein müssen, woraufhin sich ein Bürger beim Technischen Beigeordneten Stephan Pfeffer beschwerte. Eine Aufhebung der Blockade konnte dennoch nicht erreicht werden, im Gegenteil. Weil es mit dem Vorhaben „Wiedenbrücker Tor“

nicht in dem ursprünglich avisierten Tempo voranging, wurde die Genehmigung zum Abstellen des Geräts verlängert. Auf der einstigen Gewerbebrache hatte es keinen Platz, wird das Gelände zum Zweck des Wohnungsbaus doch maximal ausgenutzt.

Inzwischen ist auch die Verlängerung der Verlängerung der verkehrsrechtlichen Anordnung zur nur einseitigen Befahrung der Breiten Straße wieder verlängert worden. Das geht aus einer Stellungnahme der Stadtverwaltung hervor. Der Grund: Nach einer kurzzeitigen Aufhebung der Maßnahme war offenbar festgestellt worden, dass nun parkende (Bau-)Fahrzeuge die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gefährdeten.

Zuletzt ist Ende September ein Antrag im Rathaus eingegangen, in dem die Hausverwaltung darum bittet, die Sperrung aufrecht zu erhalten. Sie begründet das mit der Einrichtung der Wohnungen und anstehenden Umzügen.

Und wann ist die Strecke nun wieder frei? Auf Anfrage dieser Zeitung im Rathaus zitiert die Pressestelle den Architekten des Investors, der sagt, dass dies „baldmöglichst, zumindest aber bis Jahresende“ der Fall sein soll.

Überdies teilt die Verwaltung mit, dass die Sperrung aufrecht erhalten wird, da eine Überprüfung von Schäden an der Straße ansteht. Die Kosten für die Instandsetzung hat der Investor zu tragen. Das war im Vorfeld vertraglich geregelt worden.

Doktorplatz
Bronzemedallie lässt auf sich warten

Rheda-Wiedenbrück (kvs). Vor etwa einem halben Jahr sind die Bauarbeiten abgeschlossen worden, wurde der Doktorplatz in Rheda angesichts des Pandemiegeschehens in kleinem Kreis seiner Bestimmung übergeben. Komplette ist er allerdings immer noch nicht. Vor wenigen Wochen hat die Kommune bekanntlich dort zwei Gastronomiepavillons installieren lassen, nun soll noch ein Stadtmodell folgen, wie es in ähnlicher Form auch vor dem historischen Rathaus in Wiedenbrück steht.

In der Verwaltung geht man davon aus, dass das Modell der Rhedaer City erst im Februar des kom-

menden Jahres aufgestellt werden kann. Zwar habe der mit der Umsetzung beauftragte Künstler zwischen einen Rohentwurf präsentiert, gleichwohl sei es „ein relativ komplexes Verfahren“, bis das fertige Werk gegossen werden könne. Das hat Pressesprecher Martin Pollklas auf Anfrage dieser Zeitung gesagt.

Noch im Dezember könnte die Säule des alten Rhedaer Rathauses auf den Doktorplatz zurückkehren. Sie wird Pollklas zufolge aktuell von einem Bildhauer aufgearbeitet. In Kombination mit dem Stadtmodell wäre der Platz dann fertig, weitere Elemente sind nicht geplant.



Nicht komplett ist der Doktorplatz in Rheda. Es fehlen noch das Stadtmodell und eine historische Rathaussäule. Foto: von Stockum

Wohnraum



Die Schaffung von neuem Wohnraum hat in Rheda-Wiedenbrück oberste Priorität. Kritik gibt es jedoch an dem Arbeitskreis, der sich des Themas annehmen und eigentlich am 23. November tagen sollte.

Arbeitskreise stehen in der Kritik

Rheda-Wiedenbrück (sud). Dass der vom Rat gebildete Arbeitskreis Wohnen kommende Woche nichtöffentlich tagen sollte, hat Dirk Kamin (FWG) kritisiert. „Alle Parteien haben das Thema Wohnraumschaffung im Wahlkampf in den Vordergrund gestellt – und jetzt soll doch wieder hinter verschlossenen Türen darüber gesprochen werden“, bedauerte er.

Interne Arbeitskreise – zu welchem Thema auch immer – seien im Grundsatz kein Instrument der Gemeindeordnung. „Die politische Arbeit hat in den Fachausschüssen des Stadtrats stattzufinden“, sagte Kamin. Denn nur dann hätten die Bürger auch die Gelegenheit, die Beratungen und Beschlussfassungen zu verfolgen. Dass sich durch die Einladung zum Arbeitskreis Wohnen zunächst abzeichnete, dass es weiterhin Untergremien geben soll,

in deren Arbeit der Bürger keinen Einblick hat, kritisierte Kamin. „Vor der Wahl haben alle Parteien mehr Bürgerbeteiligung gefordert, aber die Wahrheit sieht leider ganz anders aus.“

Und dennoch: Mit seinem Vorstoß in der jüngsten Ratssitzung hat Kamin einen ersten Teilerfolg verbucht. Die für den 23. November geplante Sitzung des Arbeitskreises Wohnen findet erstmal nicht statt. Stattdessen soll die Entscheidung über die Frage, welches von vier Fachbüros die Stadt beim Thema Wohnraumschaffung konzeptionell begleiten soll, während der nächsten Zusammenkunft des Haupt- und Finanzausschusses fallen.

Die anstehende Auftragsvergabe sei der Hauptgrund für die Anberaumung der nun abgesagten Arbeitskreissitzung gewesen, erläuterte der Technische Beigeordnete Stephan Pfeffer. Das Thema

Wohnen genieße innerhalb der Verwaltung „Top-Priorität“. Pfeffer: „Aktuell entwickeln wir zwei Dutzend Baugebiete, von denen sich die Hälfte in städtischer Hand befindet.“

Noch nicht gelöst ist unterdessen die Frage, wie es mit dem Arbeitskreis Wohnen und ähnlichen Gremien – beispielsweise zur Konsolidierung des Haushalts – weitergeht. Volker Brüggengjürgen (Grüne) verwies auf die interfraktionellen Gespräche im Vorfeld der neuen Legislaturperiode. Dabei sei vereinbart worden, dass zur nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses eine komplette Liste mit allen kommunalen Arbeitsgruppen erstellt wird. Auf dieser Grundlage solle die Politik dann darüber entscheiden, welche Arbeitsgruppen es künftig noch gibt und ob diese – zumindest teilweise – eventuell öffentlich tagen können.

Die Woche ist um

Über Jahre ausgebremst

Von NIMO SUDBRÖCK

Es gibt Baustellen, die richtig nerven. Das ist dann der Fall, wenn sich der Sinn der Absperrung nicht auf den ersten Blick erschließt. Oder auch dann, wenn der Verkehrsfluss über Monate oder sogar Jahre ausgebremst wird.

Bei der Breiten Straße in Wiedenbrück ist gleich beides der Fall. „Wer macht sich da so breit“, fragen sich nicht nur viele Anwohner aus der angrenzenden Siedlung, sondern auch viele Verkehrsteilnehmer, die täglich in diesem Bereich unterwegs sind und mehr oder weniger große Umwege in Kauf nehmen müssen.

Verständlich, dass die Verwunderung groß ist, wenn die dauergesperrte Straßenseite wie zuletzt nur von parkenden Handwerkerfahrzeugen blockiert wird. Der Baukran jedenfalls, der aus Platzgründen auf der Fahrbahn positioniert werden musste, ist schon seit längerem verschwunden.

Seit September 2018 ist die Breite Straße ein schmales Nadelöhr. Dass der Verkehr ab Jahresende wieder ungehindert rollt, daran glauben wohl die wenigsten der absperungsgeplagten Fahrzeugführer.

ANZEIGE

FÜR KÜCHEN DIE BESTE ADRESSE!

KÜCHEN SCHMIDT
Hauptstraße 145
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 57 839 0
Samstag bis 16 Uhr geöffnet
www.kuechen-schmidt.de

Die Welt der Küche

Gefangen im eigenen System

Von KAI VON STOCKUM

In der Regel sind es Tierrechtler, das Bündnis gegen die Schlachthofverwertung und ähnliche Gruppen, die vor dem Stammsitz der Firma Tönnies demonstrieren. Inzwischen haben aber auch ganz andere ihre helle Not mit dem System, dessen wichtigster Bestandteil sie sind: die Landwirte.

Geschlossene Schlachthöfe, Exportstopps infolge der Afrikanischen Schweinepest, ein übersättigter Markt und eine krisenbedingt eingebrochene Nachfrage bilden die Zutaten für eine Existenzkrise der Erzeuger. Nun soll Tönnies es richten. Doch offenbar ist der Einfluss des gebeutelten Marktführers überschätzt worden. Er kann sicherlich vieles bewegen, gleichwohl bedarf es der Anstrengungen aller Mitspieler, wenn die Erzeugerpreise für Schweinefleisch steigen sollen.

Landwirte und auch Tönnies sind Akteure in einem System, das sie mit hochgezogen haben, das sie aber nicht mehr kontrollieren können und welches mit sozialer Marktwirtschaft rein gar nichts mehr zu tun hat.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail ..rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

Artothek

Leihkunst schafft ein völlig neues Wohlgefühl

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Die Stadtbücherei beschreitet mit ihrer Einrichtung Artothek coronabedingt verstärkt den elektronischen Weg. Sie möchte damit das Verleihangebot von Kunstwerken, die fast ausschließlich in der Region ihre Entstehung nachweisen können, schmackhafter machen.

Unter www.bibliothek-rheda-wiedenbrück.de finden Kunstfreunde derzeit Fotos des aktuellen Gesamtbestands: 377 Bilder und verschiedene Skulpturen. 33 weitere Werke sind aufgenommen

worden und in einer Ausstellung zu bewundern. Dass der Verleih von Kunstwerken ein interessanter und zukunftsweisender Weg ist, Menschen nachhaltig für schöpferisch individuell entstandene Arbeiten zu begeistern, hat sich herumgesprochen. Auch wenn das klassische Bild an der Wand bei weitem nicht repräsentativ ist, kann das breite Spektrum heutiger Ausdrucksmittel einiges an Kunst anbieten, Kreatives, das für drei Monate etwa über dem Sofa prangt und ein neues Wohlgefühl auslöst. 2020 verfügt die heimische Artothek

über einen Bestand von 377 Bildern. Sie weisen als die Ergebnisse eines vielfältigen kreativen Schaffens von Menschen der Region, überwiegend von Freizeitkünstlern, hin. Artothek-Leiterin Annette Deitert: „Es sind Exponate, die als Leihgaben sowohl in privaten Umfeldern als auch in geschäftlich genutzten Wohn- und Arbeitsbereichen jedermann erfreuen sollen.“ Aktuell sind 144 Bilder und Skulpturen „unterwegs“, eine große Menge. Hier zeige sich der Erfolg des lokal etablierten, galerienahen Verleihs als Ableger der Bücherei, meint

auch die seit 2019 tätige Leiterin der Stadtbibliothek, Angelika Vaughn, „Denn mit dieser hohen Quote lässt sich nachweisen, dass der Publikumsgeschmack getroffen worden ist.“ Die Artothek überlässt ihren Kunden die gewünschten Kunstwerke gut verpackt in einer Tasche aus Luftpolsterfolie gegen eine Gebühr von zehn Euro für drei Monate. Eine Verlängerung ist möglich und sogar kostenlos. Wer sich in „Beethoven“ oder „Tina Turner“, zwei bizarr in grellen Acrylfarben geschaffene Porträts von Bernie Großestrangmann, in das Panora-

ma eines schaumgeborenen Meeres, wie es Gisela Dziock empfunden hat, oder in das Schwarzweißfoto vom Emssee mit der St.-Aegidius-Pfarrkirche im Hintergrund von Michael Bachus verliebt, kann immer versuchen, die lokal ansässigen Künstler zu kontaktieren. Schließlich besteht die Möglichkeit, die Stücke günstig zu erwerben. „Manche Artotheknutzer machen davon gerne Gebrauch“, verrät Annette Deitert. „Aber wir verkaufen nicht und bekommen auch keine Provisionen, wir vermitteln nur“ stellt die Leiterin klar.

Schmückendes für kleines Geld

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Alle Interessenten, die in der Artothek etwas ausleihen möchten, müssen einen Bibliotheksausweis besitzen und die Werke in einwandfreiem Zustand wieder zurückgeben. Außer zehn Euro für das geliehene Exponat ist auch eine Unterschrift fällig.

Was in den nächsten Wochen unter dem Druck von coronabedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens in der Stadtbibliothek noch umfangreicher in die Gänge kommen soll, hat auch mit dem jüngsten Aufruf der Bundeskanzlerin zu tun. Angela Merkel gab diese Woche mit dem Satz, dass „Jeder Kontakt, der nicht stattfindet, gut ist“, eine Empfehlung. Vaughn sieht sich darin bestätigt, „die von uns eingeschlagene Route weiter einzuhalten“.

So kann der Ausstellungsbereich im Obergeschoss des Stadthauses in Wiedenbrück zu festen Besucherzeiten erkundet werden, auf digitalem Weg geht das permanent. Am virtuellen Wegesrand können sich Interessenten aktuell in einer Fotoausstellung die 33 neuen Exponate zu Gemüte führen und sich vielleicht auch spontan für eine Ausleihe entscheiden. Ab 2021 dürfen Nutzer überdies mit interaktiven Angeboten auf der elektronischen Ebene rechnen. „Um über die eigene Webseite die Kommunikation und die damit fokussierte Kunstvermittlung anzuheizen, seien die Mitarbeiter der Einrichtung zu allen Anstrengungen bereit, betonen Vaughn und Annette Deitert.



Der Ausstellungsbereich im Obergeschoss des Stadthauses in Wiedenbrück kann zu festen Besucherzeiten erkundet werden, auf digitalem Weg geht das permanent. Ab 2021 dürfen Nutzer überdies mit interaktiven Angeboten auf der elektronischen Ebene rechnen.

Werke wirken durch physische Präsenz

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Die Rheda-Wiedenbrücker Artothek feiert bald ihren 20. Geburtstag. 2001 war sie als Gemeinschaftsprojekt der Werkstatt Bleichhäuschen und der Stadtbibliothek gegründet worden als eine immer weiter wachsende Sammlung von Bildern, Kunstwerken und Skulpturen verschiedener Stilrichtungen und Techniken. Zahlreiche Kreative haben seit ihrer Arbeiten der Institution zum Verleih zur Verfügung gestellt und erfahren, dass auch auf diesem Weg das Kunstinteresse angeregt wird und in einem Verkauf münden kann. Potenzielle Kunden können in einem virtuellen Katalog blättern.

Momentan stellt sich für Artotheken und Graphotheken die ohnehin zentrale Frage der Kunstvermittlung auch auf elektronischem Weg. Zahlreiche Institutionen arbeiten an der digitalen Er-

schließung ihrer Bestände, nutzen das Internet, um ihr Angebot publik zu machen. Anfragen aus der Öffentlichkeit nach einer bequem handhabbaren und informativen Internetseite gibt es genug. Aber bei aller Sympathie den neuen elektronischen Möglichkeiten und ihrer weltweiten Strahlkraft gilt die Binsenweisheit, dass ein Kunstwerk vor allem im Original und durch die physische Präsenz wirkt.

Darauf zielen die Bemühungen der Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück mit der integrierten Artothek weiterhin ab. Geplant ist, nach 2019 im kommenden Jahr eine zweite Ausstellung der örtlichen Jugendwerkstatt in Zusammenarbeit mit der Fare-GmbH, der hundertprozentigen Tochter der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems, zu organisieren. Wenn die Pandemie dies zulässt.



Annette Deitert mit dem Bild „Poissonnerie“ von Bernie Großestrangmann aus Rheda-Wiedenbrück. Fotos: Daub



Das Foto „Emssee“ stammt von Matthias Bursy,



„Am Meer“ von Gisela Dziock aus Rheda-Wiedenbrück.



„Händewaschen – ich mach mit“ und der Bär – zwei aktuell besonders angesagte Bilderbücher, präsentieren Artothek-Leiterin Annette Deitert (l.) und Stadtbibliothek-Chefin Angelika Vaughn.

Krimis stark nachgefragt

Rheda-Wiedenbrück (gdd). Es gibt 30 Bilderbücher in der Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück, die in Corona-Zeiten begehrt sind. Spitzenreiter ist der Einrichtungsleitung zufolge der Titel „Händewaschen – ich mach mit“.

Dass ein Nachmittag schneller vorbei geht, wenn ein bisschen hausgemachtes Theater gespielt und dabei die dazu passende Geschichte vorgelesen wird, ist eine Tatsache. „Händewaschen – ich mach mit“ eignet sich dazu hervorragend, „Es bietet die Möglichkeit, mit den Kleinen eine abwechslungsreiche Unterhaltung zu gestalten“, sagt Bibliotheksleiterin Angelika Vaughn mit Blick auf die Zielgruppe der Drei- bis Sechsjährigen.

„Mats ist ein richtiges Wildschwein, neu in der Kindergruppe

Fini Fuchs. Denn Mats kann in der Sandkuhle mit viel Wasser die beste Matschepampe machen“, so beginnt die „Händewaschen“-Story. In zehn Bildern werden aufmerksame kleine Theatergäste spielerisch darüber informiert, warum Hygiene heutzutage wichtiger ist denn je.

Ebenso gut wie Theatertitel kommen bei Jugendlichen und Erwachsenen Hörbücher an, vor allem Thriller und Krimis führen die hauseigene Hitliste an. Der Autor Klaus-Peter Wolf beispielsweise rangiert mit seinen „Ostsee“- und „Ostfriesenland“-Krimis, die bereits verfilmt worden sind, ganz oben. Regionale Romane mit Bluthochdruckimpulsen, nämlich Romane aus Ostwestfalen und dem Ruhrgebiet, folgen dicht dahinter.

Die elektronische Ausleihe – nicht nur von Hörbüchern, sondern auch von anderen digitalen Bildungsangeboten sowie Lernhilfen wie „eLearning“ und „eVideos“ – erfolgt über Onleihe-OWL. Benutzerkarten und Passworte vergibt die Stadtbibliothek.

Geöffnet ist die Einrichtung dienstags an beiden Standorten von 10 bis 12.30 Uhr, von 14 bis 18 Uhr zudem in Wiedenbrück, mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr in Rheda, von 14 bis 18 Uhr in Wiedenbrück. Donnerstags sind beide Bibliotheken von 14 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 12.30 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr zugänglich. Weitere Informationen finden Interessenten im Internet.

www.bibliothek-rheda-wiedenbrück.de



Vortrag

Webinar widmet sich Datenschutz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung sind heutzutage viele personenbezogene Daten von Beschäftigten frei zugänglich. Außerdem können fast alle Arbeitnehmer beinahe permanent am Arbeitsplatz überwacht werden. Dem Arbeitgeber eröffnet dies vielfältige Möglichkeiten, den Arbeitnehmer zu durchleuchten. Die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems lädt vor diesem Hintergrund zu einem Online-Vortrag mit Professor Dr. Frank Rosenkranz am Montag, 23. November, ab 19 Uhr ein. Dieser führt in die Gesetzeslage ein und stellt dar, inwieweit es zulässig ist, Daten eines Arbeitnehmers zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen. Der Vortrag findet live im Internet in einem virtuellen Vortragsraum statt. Eine Anmeldung ist bis Montag, 16 Uhr, erforderlich unter 05242/9030125.

www.vhs-re.de

Zerlegelinie

Tönnies mit Vollausslastung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Erstmals seit der Wiederaufnahme des Betriebs nach dem Corona-Stopp kann der Rhedaer Fleischkonzern Tönnies wieder in voller Auslastung arbeiten. Das teilt das Unternehmen mit. Möglich mache das die umgebaute Zerlegelinie für Schinken. Mit rund 200 Mitarbeitern in diesem Bereich könne man wieder die Schlacht- und Zerlegekapazitäten wie vor der Stilllegung des Betriebs im Juni erreichen. Dadurch könnten in der Unternehmensgruppe bis zu 40 000 Schweine in der Woche zusätzlich verarbeitet werden. Die Gesamtzahl bewegt sich in Rheda-Wiedenbrück je nach Marktlage zwischen 20 000 und 25 000 Schweinen pro Tag. Die Kapazitätserweiterung geht mit weiteren Schutzmaßnahmen einher. Unter anderem hat das Gesundheitsministerium angeordnet, die Betriebserlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests zu koppeln.

Feiertage

Anmelden zu Gottesdiensten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auch im Jahr von Corona, Abstandsregeln und Co. soll es in der Kapellengemeinde St. Antonius Lintel wieder Weihnachtsgottesdienste geben. Sie finden jedoch nicht in dem kleinen Gotteshaus, sondern auf dem Hof Peitzmeier am Peitzmeierweg 14 in Lintel statt. Sowohl für den Gottesdienst an Heiligabend ab 18 Uhr als auch für den am ersten Weihnachtstag ab 18.30 Uhr sind Anmeldungen zwingend erforderlich. Diese nimmt der Kapellenvorstand an folgenden Terminen in der St.-Antonius-Kapelle entgegen: Sonntag, 29. November, von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch, 2. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst sowie am Nikolaustag, Sonntag, 6. Dezember, von 13 bis 15 Uhr. „Es gibt für die Gottesdienste keine Obergrenze an Teilnehmern“, heißt es in der Ankündigung des Kapellenvorstands.

Beilagen

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Möbel Höffner, Paderborn, Super-schnäppchen sowie Sport und Fashion Finke, Gütersloh.



Recyclinghof

Was ist noch brauchbar?

Langenberg (gl). Die Arbeitslosenselbsthilfe (ASH) Gütersloh kommt heute nach Langenberg. Sie bietet im Rahmen der Europäischen Woche zur Abfallvermeidung auf dem Recyclinghof an der Wiedenbrücker Straße 49 ihren Wiederverwendungstag an. Während der verlängerten Öffnungszeit am heutigen Samstag, 8 bis 13 Uhr, sind die ASH-Mitarbeiter zur Stelle und begutachten, ob die Dinge, die die Langenberger zum Recyclinghof bringen, noch einmal verwendet werden können. Die Liste der Waren, die sie gern mitnehmen und im Sozialkaufhaus günstig an Bedürftige weitergeben würden, ist lang. Angenommen werden im Rahmen des Wiederverwendungstags der ASH Gütersloh Kleidung, Hausrat, Trödel, Deko, Spielwaren, Bücher, Fahrräder, Rollatoren, Kinderwagen, Handwerkzeuge, Elektrogeräte, Lampen sowie Klein- und Kindermöbel. Terminvereinbarungen zur Abholung von großen Möbelstücken sind unter ☎ 05241/16861 möglich. Was nicht für die Wiederverwendungsaktion in Frage kommt, kann am Samstag trotzdem abgegeben werden. Dabei fallen unter Umständen Gebühren an. Um der aktuellen Situation gerecht zu werden, gelten auf dem Recyclinghof besondere Schutzvorschriften.

Nachwuchs

Im Kindergarten anmelden

Langenberg (gl). Noch bis Freitag, 11. Dezember, haben Eltern und Erziehungsberechtigte aus Langenberg die Möglichkeit, ihre Kinder in den Kindertagesstätten für das Betreuungsjahr 2021/22 anzumelden. Dies ist ausschließlich nach vorheriger telefonischer Terminabsprache gestattet. Es wird gebeten, die Abstandsregeln zu beachten und eine Mund-Nase-Bedeckung mit zum Anmeldegespräch zu bringen. Die Kindergärten in der Gemeinde sind telefonisch wie folgt zu erreichen:

- ☐ St.-Antonius-Kindergarten Benteler, Antoniusweg 1, ☎ 05248/609477.
- ☐ St.-Lambertus-Kindergarten Langenberg, Schulstraße 9, ☎ 05248/7524.
- ☐ DRK-Kindertagesstätte „Villa Robinson“, Weberstraße 2, ☎ 05248/932
- ☐ AWO-Kindertagesstätte „Am Fortbach“, Am Schützenplatz 5, ☎ 05248/1842
- ☐ Evangelische Kindertagesstätte „Himmelszelt“, ☎ 05248/8248500.

Termine & Service

Langenberg

Samstag, Sonntag, 21., 22. November 2020

Service

Recyclinghof Langenberg: Sa. 8 bis 13 Uhr Annahme von Sperrmüll, Elektro- und Grünabfällen sowie „Wiederverwendungstag“ der Arbeitslosenselbsthilfe Gütersloh und der GEG, Wiedenbrücker Straße

Kirchen

Evangelische Versöhnungskirchengemeinde im Bezirk Langenberg: So. 9.30 und 11 Uhr Gottesdienste anlässlich des Ewigkeitssonntags, Friedenskirche, Brinkstraße, 15 Uhr Gottesdienst anlässlich des Ewigkeitssonntags, Friedhofskapelle Benteler, Münsterlandstraße

Maria und Josef unterwegs

Alle Termine vergeben

Langenberg (gl). Die ökumenische Adventsfeieraktion findet in Zeiten des Coronavirus in abgewandelter Form statt. Um den Schutzvorschriften gerecht zu werden, wird auf die üblichen Zusammenkünfte zum Beten und Singen verzichtet. Stattdessen bleiben die Figuren von Maria und

Josef mit ihren Gastgebern allein. Unterkünfte werden jedoch nicht mehr benötigt. Sämtliche Termine sind bereits vergeben. „Scheinbar gibt es bei den Menschen ein größeres Bedürfnis als sonst, die Figuren aufzunehmen. Das freut uns sehr“, betont Gemeindereferentin Claudia Becker.

St. Lambertus

Mit Hirten Simon durch den Advent

Langenberg (gl). Die Adventszeit ist gerade für Kinder eine Zeit, die in der Regel mit vielen besonderen Momenten und Erlebnissen gespickt ist. Vorfreude auf das Fest der Feste möchte auch die Pfarrgemeinde St. Lambertus bei den Jungen und Mädchen wecken. Aus diesem Grund sind die

Steppkes der Gemeinde mit ihren Familien eingeladen, die Geschichte des Hirten Simon kennenzulernen. Dazu wird an jedem Adventswochenende – unabhängig von der Messe – eine Holzkerze in der Kirche aufgestellt. Diese soll durch vor Ort bereitgestellte Materialien durch die Kinder ver-

ziert werden. Außerdem liegt ein Zettel mit der Geschichte, die am ersten Adventswochenende beginnt und bis zum vierten „Lichtlein“ fortgeführt wird, aus. Des Weiteren sind darauf Bastelangebote, Rezeptvorschläge, Gebete und Lieder. Materialien zum Basteln nachzulesen.

Zwischen den Jahren



„Zeit der Stille“: Ab Montag, 23. November, kann man an einer Wäscheleine vor der Friedenskirche sogenannte Ritualtüten für einen persönlichen stillen Moment abholen. Die Idee dazu hatte Pfarrerin Kerstin Pilz. Fotos: Nienaber

Aktion lädt zum Krafttanken ein

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Das Vergangene Revue passieren lassen, Kraft tanken und einen Ausblick auf das wagen, was da kommen mag: Den Jahreswechsel nutzen viele Menschen, um gedanklichen Ballast, Sorgen und Ängste buchstäblich über Bord zu werfen. Weil es davon im Jahr des Virus’ etwas mehr zu entsorgen gibt, bietet sich an, den Prozess etwas früher anzustoßen als üblich. Ein Angebot, das genau darauf abzielt, hat Pfarrerin Kerstin Pilz entwickelt.

Ab Montag, 23. November, kann man an einer Wäscheleine vor der Friedenskirche sogenannte Ritualtüten für einen persönli-

chen stillen Moment abholen. Der Inhalt will laut der Geistlichen der Versöhnungskirchengemeinde zu einem persönlichen Rückblick und Ausblick einladen sowie dazu, das individuelle Energiebarometer wieder etwas in die Höhe schnellen zu lassen. „Die Belastungen der vergangenen Wochen ablegen und Raum für hoffnungsvolle Gedanken in diesen Zeiten zu ermöglichen – dabei möchten die Tüten und ihr Inhalt in dieser besonderen Woche helfen“, betont Pfarrerin Kerstin Pilz.

Der Zeitraum der Aktion kommt nicht von ungefähr. Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr der Christen. Das neue beginnt mit dem ersten Advent. Die Woche

„zwischen den Jahren“ werde von vielen Gläubigen genutzt, um in Stille Vorbereitungen auf die bevorstehende Adventszeit zu treffen.

Pfarrerin Pilz ist sich bewusst, dass Gläubigen im Zuge des Pandemiegeschehens vieles im Alltag weggebrochen ist und auch die Weihnachtszeit eine andere sein wird als sonst. „Ich bin mir aber sicher, dass in uns allen Hoffnung und Zuversicht den Kern bilden“, sagt die Geistliche. Die Sehnsucht danach gelte es nur zu wecken.

In den Tüten, die ab Montag vor der Friedenskirche an einer Leine hängen, finden Interessenten einer „Zeit der Stille“ im „To go“-Format ein Heft mit Gedichten und Gebeten sowie Impuls-

fragen, die jeder für sich in einem ruhigen Moment beantworten sollte, wie: „Was belastet mich? Was macht mir Angst?“ Darüber hinaus sind je drei gläserne Glückssteine den Tüten beige packt. Jeder steht für einen schönen Moment, der einem in der Krise in guter Erinnerung geblieben ist. „Ein Teelicht spendet das Licht, das einem aus der Dunkelheit hilft. Ein Stein gibt Kraft“, unterstreicht Kerstin Pilz.

Wo und wann sich die Teilnehmer ihre „Zeit der Stille“ gönnen, sei ihnen überlassen, sagt die Pfarrerin aus Langenberg. „Die Menschen sind eingeladen, auf einem Spaziergang einfach an der Friedenskirche vorbeizukommen und sich eine Tüte für Zuhause mitzunehmen.“

Hintergrund

Die Versöhnungskirchengemeinde im Bezirk Langenberg hat ihren Mitgliedern und allen interessierten Bürgern in den vergangenen Wochen und Monaten immer wieder Alternativangebote zum Mitnehmen und Mitmachen bereitgestellt. Vor allem zu Beginn der Pandemie in Zeiten des Lockdowns, als auch die Friedenskirche geschlossen werden musste, sei der Bedarf danach groß gewesen, erläutert Pfarrerin Kerstin Pilz. Den Sommer über, als sich bei den Bürgern wieder so etwas wie Alltag eingestellt habe, habe eine Notwendigkeit, Rituale und Gottesdienst zum Mitnehmen anzubieten, nicht bestanden.

Mit dem neuerlichen Lockdown hätten bei den Bürgern Unsicherheit und Angst vor dem Unbekannten wieder stark zugenommen, betont Kerstin Pilz. Das habe sie in Gesprächen erfahren. Zwar sei die Friedenskirche – anders als im Frühjahr – diesmal unter strengen Sicherheitsvorkehrungen weiterhin geöffnet. „Viele unserer Mitglieder sind aber vorsichtig und meiden den Besuch der Gottesdienste“, sagt sie. Von daher sei es wieder geboten, den Glauben und die Kraft der Gemeinde auf anderem Weg in die Familien zu tragen. Dementsprechend sind für die kommenden Wochen weitere Angebote und Aktionen im Bezirk Langenberg geplant.



Glückssteine und mehr finden Interessenten in den Tüten.

Lebensmittelspenden



Nachdem die Verteilstelle der Tafel in Langenberg im Frühjahr lange geschlossen blieb, stehen dort wieder wöchentlich die Helferinnen bereit. Sie nehmen auch Sach- und Geldspenden für die Weihnachtspäckchen entgegen. Lebensmittel werden in der Kirche gesammelt. Foto: Nienaber

Körbe stehen in Pfarrkirche bereit

Langenberg (lani). Die abgegebenen Waren packen die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu Päckchen zusammen. Diese werden rechtzeitig zu Weihnachten an die

bedürftigen Familien und Einzelpersonen verteilt. Die Körbe in der Lambertuskirche werden täglich geleert. Ansprechpartnerinnen für die

Aktion sind Irmgard Praest unter ☎ 05248/7613 und Hannelore Menze unter ☎ 05248/1741. Sie beantworten auch Fragen rund um die Gütersloher Tafel.

Tafel packt zum Fest Dutzende Päckchen

Langenberg (lani). Das Jahr 2020 wird für die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gütersloher Tafel in Langenberg als eines in die Geschichte eingehen, das am besten gar nicht stattgefunden hätte. Coronabedingt musste das Team um Irmgard Praest und Hannelore Menze seinen Dienst am Nächsten lange Zeit einstellen. Während Beratungsresistente in Endzeitberatung die Regale der Supermärkte durch ihre Hamsterkäufe leergefegt hatten, mussten andere zwangsweise und manchmal über Tage selbst auf das Nötigste verzichten.

Auf die Bedürftigen, die wöchentlich immer montags ins Lambertushaus kommen, um sich ihre Rationen abzuholen, haben die guten Seelen der Tafel auch in der Krise achtgegeben. Dabei handelt es sich um rund 40 Familien und Einzelpersonen, hinter denen wiederum rund 50 bis 60 Schicksale stehen. Durch die Schließung der Ausgabestelle im Lambertushaus mussten sie nicht nur auf Lebensmittel, sondern auch auf andere Dinge des täglichen Bedarfs verzichten.

Um die Not der Menschen ein wenig abzumildern, hatten Praest und Menze seinerzeit beschlossen, Einkaufsgutscheine auszuge-

ben, die die Stammbesucher selbstbestimmt in Waren eintauschen konnten. Möglich wurde die finanzielle Unterstützung durch zusätzliche Spenden, die die Tafel in Langenberg in Zeiten der Coronakrise erhalten hatte. Sowohl die politische Gemeinde als auch die katholische und die evangelische Kirchengemeinde sowie die Kleiderkammer der Caritas haben gern Geld gegeben, das den Bedürftigen in Langenberg nun zugutekommt.

Unterstützung soll den Kunden der Tafel wie gewohnt in der Weihnachtszeit zukommen. In der Zeit vom 28. November bis 18. Dezember werden dazu im hinteren Bereich der Lambertuskirche Langenberg Sammelkörbe aufgestellt. Darin können Besucher der Gottesdienste als auch alle anderen Interessenten haltbare Lebensmittel legen. Auch über Gebäck, Christstollen, Pralinen, Drogerieartikel und andere Dinge des täglichen Bedarfs würden sich die Familien freuen. Ebenfalls hat jeder Unterstützer die Möglichkeit, Geld- oder Sachspenden abzugeben, und zwar immer montags von 9 bis 11 Uhr im Lambertushaus am Kirchplatz direkt bei den Helferinnen der Tafel.



Zeugen gesucht

Jugendliche rauben 14-Jährigen aus

Gütersloh (gl). Ein 14-Jähriger ist am Donnerstag von einer Gruppe Jugendlicher überfallen und bestohlen worden. Die Polizei wurde gegen 19.20 Uhr über den Vorfall informiert. Den Ermittlungen zufolge sprach eine fünf- bis sechsköpfige Gruppe den 14-Jährigen gegen 18.45 Uhr an. Der hielt sich mit zwei Zeuginnen auf dem Berliner Platz auf. Nach einem kurzen Gespräch drängte die Gruppe den 14-Jährigen, mitzukommen. Er folgte der Aufforderung und ging mit den anderen in einen nahen Hinterhof im Bereich der Martin-Luther-Kirche. Dort wurde der Junge bedroht. Die Jugendlichen nahmen ihm seine Jacke ab. Anschließend durfte der 14-Jährige wieder gehen. Die Polizei sucht Zeugen (05241/8690).

Magnolienweg

Reger Betrieb im Wettbüro

Gütersloh (gl). Bei der Überprüfung eines Wettbüros am Magnolienweg hat die Polizei am Mittwochabend sechs Personen im Ladenlokal angetroffen. Die Beamten leiteten ein Verfahren wegen Verstoßes gegen Vorgaben der Coronaschutzverordnung ein. Wettbüros dürfen zwar öffnen und Spielscheine entgegennehmen. Der Aufenthalt darüber hinaus ist jedoch untersagt. Zeugen hatten um 21.10 Uhr gemeldet, dass in dem Wettbüro Betrieb herrsche. Die Polizei unterstützt das Ordnungsamt der Stadt bei der Kontrolle von Corona-Regeln. Wie die Polizei mitteilte, würden immer wieder Verstöße festgestellt, aber insgesamt sei die Akzeptanz in der Bevölkerung hoch. Es gelte, unnötige Kontakte zu vermeiden, Abstände einzuhalten und der Maskenpflicht etwa in Geschäften nachzukommen.

Feueralarm

Anwohner löschen Flammen

Gütersloh (gl). Vor einem Mehrfamilienhaus an der Marienfelder Straße hat es am Donnerstagabend gebrannt. Das Feuer entstand im Bereich eines Strandkorbs, der vor dem Haus stand. Die Polizei wurde um 22.28 Uhr informiert. Als die Feuerwehr eintraf, hatten Anwohner die Flammen bereits gelöscht. Die Flammen haben laut Polizei einen leichten Schaden an der Hausfassade verursacht. Das Haus sei weiterhin bewohnbar. Kriminalbeamte nahmen die Ermittlungen zur Brandursache auf.

Bürgermeister Norbert Morkes vereidigt



Nach der Vereidigung mit Blumen und Amtskette, die noch etwas nachjustiert werden muss: Bürgermeister Norbert Morkes leitete am Freitag seine erste Ratssitzung. Den für alle obligatorischen Mund- und Nasenschutz hat er für das Foto kurz abgenommen. Fotos: Dinkels

„Ich werde so bleiben, wie ich bin“

Von GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Norbert Morkes hat die Seiten gewechselt. Mit der Vereidigung als Bürgermeister nahm der frühere BfGT-Fraktionschef am Freitag in der konstituierenden Sitzung des Stadtrats als Nachfolger von Henning Schulz (CDU) seinen Platz zwischen den Beigeordneten ein.

Mit fester Stimme sprach Morkes den Amtseid (ohne den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“). Die Einführung übernahm Peter Kalley (UWG), mit 71 Jahren ältestes Ratsmitglied. Angehörige aller Fraktionen applaudierten, einige mehr, andere weniger. Die erste Sitzung fand unter Corona-Auflagen im kleinen Saal der Stadthalle statt, da im großen Saal Zahnärzte tagten. Abstände lie-

ßen sich gerade einhalten, Mund- und Nasenschutz waren Pflicht. Die Erste Beigeordnete Christine Lang überreichte Morkes die Ernennungsurkunde und Blumen – zum dritten Mal, wie sie launig anmerkte, jetzt sei es genug (nach dem Wahlabend und dem Arbeitsbeginn im Rathaus am 2. November). Komplizierter gestaltete sich das Umlegen der Amtskette. Da tat sich Rainer Spies, Leiter des Fachbereichs Ratsangelegenheiten und Bürgerdialog, etwas schwer. Die Kette muss wohl noch nachjustiert werden. Er lerne jeden Tag dazu, nicht nur in den ersten drei Wochen im Rathaus, sagte Morkes und bekräftigte: „Ich möchte und werde so bleiben wie ich bin, wie mich viele Gütersloher kennen.“ Er habe seine eigenen Ideen und Vorstellungen, die er gemeinsam mit den

Ratsmitgliedern umsetzen wolle. Mit einem Bibelzitat lud er sie ein, der Stadt Bestes zu suchen. Zwei Leitsätze seiner fünfjährigen Amtszeit nannte der 69-Jährige: „Miteinander statt gegeneinander und „zusammenführen statt bevormunden“. Damit hatte er im Wahlkampf gewonnen. Der 69-Jährige dankte seiner verstorbenen Frau Susanne, „die immer an mich geglaubt hat und mir in schwierigen Situationen die Kraft gab, überhaupt weiterzumachen“. Es waren die einzigen Worte, bei denen seine Stimme stockte. Auf der Galerie verfolgten seine 102-jährige Mutter Elisabeth sowie seine Kinder Felix und Lara die Amtseinführung. Sie müssten jetzt „einen Teil der häuslichen Arbeit übernehmen“. Auch seine neue Partnerin Sabine Dobsch war gekommen. An-

schließend führte Morkes durch die Sitzung, als wäre es seine x-te. Bevor er dem Bürgermeister den Amtseid abnahm, schrieb Kalley ihm mahnende und aufmunternde Worte ins Stammbuch. Als Chef einer Verwaltung mit 1600 Beschäftigten und einem Haushaltsvolumen von mehr als 300 Millionen Euro sei seine Position mit der Geschäftsführung in einem Großbetrieb in der freien Wirtschaft vergleichbar. „Das verlangt ein hohes Maß an Führungsverantwortung und Mitarbeiterorientierung“, sagte Kalley. Er möge die Menschen bei Überlegungen zu wichtigen Entscheidungen mitnehmen. „Ich erwarte von Ihnen einen offenen und ehrlichen Dialog über Parteigrenzen hinweg sowie eine verstärkte Informationspolitik.“ Dann wünschte er Morkes einen guten Start.

Kalenderblatt

Samstag, 21. November, Sonntag, 22. November

Namenstage: Johannes von Meßen (21.), Cäcilia, Patronin der Kirchenmusik (22.)

Tagesspruch: Ohne Musik wär' alles nichts. Wolfgang Amadeus Mozart

Gedenktage: 1840 Victoria von Großbritannien und Irland, Königin von Preußen und deutsche Kaiserin, geboren. 1890 Jeanne Mammen, deutsche Malerin, geboren. 1920 „Irischer Blutsontag“. - 22. November: 1220 Friedrich II. wird zum römisch-deutschen Kaiser gekrönt. 1890 Charles de Gaulle, französischer Staatspräsident, geboren. 1890 El Lissitzky, russischer Maler, geboren.

AnGemerkt

Von GERRIT DINKELS

Die Frau des Kollegen plagt eine große Sorge. Nämlich die, dass sie nach einem zufälligen Kontakt mit einem positiv auf das Corona-Virus Getesteten in der Vorweihnachtszeit in Quarantäne müsste. Sie befürchtet, sich dann nicht selbst um die Vorbereitungen für das Fest und die Geschenke für die Familie kümmern zu können. Ein solcher Anruf könnte ja auch in kontaktreduzierter Zeit jederzeit kommen. Mit der Sorge dürfte sie nicht allein dastehen. Schließlich gibt es in der Zeit immer reichlich zu tun, bis hin zum Aussuchen des Weihnachtsbaums. Und ob dann ihr Mann die Erledigungen übernehmen könnte, ist auch eine offene Frage, weil er ja möglicherweise auch von der Isolierungsaufforderung betroffen wäre. Eine andere Kollegin, die das mitbekommt, sieht das hingegen ganz entspannt: „Ich würde meine Mutter losschicken. Dann gibt es ganz tolle Geschenke“, sagt sie und malt sich das schon vor ihrem geistigen Auge aus. Bleibt dennoch zu hoffen, dass beide Frauen verschont bleiben – und auch alle anderen.

ANZEIGE

Jüngste Ratsfrau ist 18 Jahre alt

Gütersloh (din). Außer dem Bürgermeister wurden auch die 56 Ratsmitglieder verpflichtet. Die CDU verfügt über 17 Sitze, die Grünen über 14, die SPD hat 11, die BfGT 7 die AfD 3 und die FDP 2. UWG und Linke sind jeweils mit einem Ratsmitglied vertreten, haben keinen Fraktionsstatus und damit kein Stimmrecht in Ausschüssen. Jüngstes Ratsmitglied ist mit 18 Jahren die Schülerin Sarah Alawuru (BfGT). Zu stellvertretenden Bürgermeistern wurden Ingrid Hollenhorst (CDU, 1.), Gitte Trostmann (Bündnis 90/Die Grünen, 2.) und Matthias Trepper (SPD, 3.) in geheimer Abstimmung mit 51 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen und einer Nein-Stimme gewählt. Die Wahl eines dritten Stellvertreters – bisher gab es zwei – trägt laut Beschluss dem Umstand Rechnung, „dass die Stadt Gütersloh inzwischen mit mehr als 100 000 Einwohnern als Großstadt einzustufen ist“.

Für seine operative Arbeit bildete der Rat Fachausschüsse mit jeweils 16 Mitgliedern und be-

nannte die Vorsitzenden: Digitales, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (Nils Wittenbrink); Jugendhilfe (Carsten Rehage (CDU); Bildung (Klaus Engels, CDU); Sport (Markus Kottmann, CDU); Rechnungsprüfung: (Detlev Kahmen, CDU); Mobilität (Maik Steiner, Grüne); Umwelt und Klima (Wibke Brems, Grüne), Finanzen (Marco Mantovanelli, Grüne); Planung, Bauen und Immobilien (Matthias Trepper, SPD); Soziales Familie und Senioren (Volker Richter); Kultur und Weiterbildung (Jael Rachel Räker, SPD). Den Hauptausschuss führt Bürgermeister Morkes kraft Amtes. In den Ausschüssen stellt die CDU fünf Mitglieder, die Grünen vier, die SPD drei, die BfGT zwei sowie AfD und FDP jeweils einen. Beschlossen werden sollte außerdem, dass zusätzliche Aufwandsentschädigungen für die Vorsitzenden der Ausschüsse als Sitzungsgeld gezahlt werden. Ausnahmen bilden der Wahlprüfungs-, der Wahl- und der Hauptausschuss.



Die stellvertretenden Bürgermeister Matthias Trepper, Ingrid Hollenhorst (Mitte) und Gitte Trostmann erhielten ebenfalls Blumen. Auch sie legten nur für das Foto den Mund- und Nasenschutz kurz zur Seite.

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion

Berliner Straße 2d

33330 Gütersloh

E-Mailgt@die-glocke.de

Telefon.....(0 52 41) 8 68 - 22

Telefax.....- 29

Gerrit Dinkels (Leitung)- 21

Christoph Ackfeld (Stv. Leitung).....- 43

Judith Aundrup.....- 41

Regina Bojak.....- 25

Simon Bussieweke.....- 27

Anja Frielinghaus.....- 44

Dominik Lange.....- 48

Doris Pieper.....- 23

Dagmar Schäfer.....- 42

Siegfried Scheffler.....- 20

Ralf Steinecke.....- 24

Lissi Walkusch.....- 46

Lokalsport

E-Mail.....gt-sport@die-glocke.de

Telefax.....- 29

Dirk Ebeling.....- 32

Norbert Fleischer.....- 30

Stefan Herzog.....- 31

Servicecenter

Aboservice

Telefon.....(0 25 22) 73 - 220

Anzeigenannahme

Telefon.....(0 25 22) 73 - 300

Telefax.....(0 25 22) 73 - 221

E-Mail

servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr

Fr. 7 bis 16.30 Uhr

Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet

www.die-glocke.de

JETZT KUSCHELIGE PULLOVER & STRICKJACKEN BEI UNS ENTDECKEN!

wormann

WhatsApp 05241 13131 @modehaus.woermann

33330 GÜTERSLOH BERLINER STR. 43-45

WWW.MODEHAUS-WOERMANN.DE



Rad-Diebstahl

Polizei sucht Eigentümer

Gütersloh (gl). Am Montag, 9. November, hat ein Jugendlicher am Bahnhof versucht, unverschlossen abgestellte Fahrräder zu stehlen. Eine Zeugin beobachtete das, informierte die Polizei und konnte den Jungen aufhalten, als er mit einem Fahrrad der Marke Zündapp, Modell Blue 3.0, flüchten wollte. Die rasch eingetroffenen Beamten stellten das Rad sicher und leiteten ein Strafverfahren gegen den 13-Jährigen ein. Bislang konnte aber der Eigentümer des Rads noch nicht ermittelt werden. Hinweise nimmt die Polizei unter 05241/8690 entgegen.

Tierheim



Nikie, die weiße Schönheit

Gütersloh (gl). Nikie wurde aus privaten Gründen im Tierheim abgegeben. Den weißen, bildhübschen Kater, Jahrgang 2019, hat dies verunsichert, doch zeigt er sich nach wie vor sehr menschenbezogen. Sobald er einen Tierpfleger sieht, ruft er nach ihm oder läuft ihm hinterher. Nikie ist taub und ruft somit lauter als andere Katzen. Er mag es nicht, hoch genommen zu werden, doch am Köpfchen streicheln schon. Nun sucht Nickie ein schönes Zuhause, gern bei einer größeren Familie, bei der immer jemand daheim ist. Artgenossen sind ihm suspekt, und Hunde mag er überhaupt nicht. Da er sich im Tierheim gern im Auslauf aufhält, ist ein eingezäunter Balkon zukünftig zwingend notwendig. Wer Nikie kennenlernen möchte, meldet sich unter 05241/400922 im Tierheim an.

Beilagen

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Möbel Höffner, Paderborn, Filialen Superschnäppchen, Sport und Fashion Finke, Gütersloh.

Hagedorn-Bauprojekt



Ein Appartement-Haus für die Mitarbeiter: Die Unternehmensgruppe Hagedorn baut am Sandbrink 16 ein sogenanntes Boarding-House. Visualisierung: Hagedorn

Mitarbeiter bekommen ein Boarding-House

Gütersloh (gl). Die Unternehmensgruppe Hagedorn hat ein weiteres Bauprojekt begonnen: Auf dem Gelände des ehemaligen Büro-Großhändlers Brüggershemke und Reinkemeier entsteht ein sogenanntes Boarding-House. Die Appartements sollen Hagedorn-Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Es ist das zweite Boarding-House, das Hagedorn in der Stadt errichtet. Ein weiteres wird – wie berichtet – auf dem Gelände von Gleis 13 gebaut.

Hagedorn hat die ehemalige Fläche von Brüggershemke und Reinkemeier 2018 übernommen. Nachdem mit DHL und Burger King bereits zwei Nutzer feststehen, liegt nun auch für das dritte Teilgrundstück ein Nutzungskonzept vor: Auf der insgesamt rund 5500 Quadratmeter großen Fläche am Sandbrink 16 soll auf 970 Quadratmetern ein Boarding-House entstehen – eine moderne Unterkunft, die privaten Wohnungen ähnelt, aber hotelähnliche Leistungen bietet. „In Zeiten

des Wohnungsmangels lehnen Städte oft eine kurzfristige Vermietung ab. Mit dem Boarding-House schaffen wir eine Alternative zum Hotel und bieten unseren Mitarbeitern ein zweites Zuhause“, sagt Rick Mädél, Geschäftsführer von Hagedorn Revital und Prokurist der Thomas Hagedorn-Holding. Mehr als drei Millionen Euro sind für das Vorhaben eingeplant. „Um Rendite geht es uns bei diesem Projekt nicht“, betont Mädél. Die Mitarbeiterzufriedenheit stehe im Fokus. Mitarbeiter aus ganz Deutschland, die zur Einarbeitung, für Schulungen oder Baustelleneinsätze in der Region seien, würden die Appartements kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Umsetzung des Projekts hat Hagedorn nach eigenen Angaben ausschließlich lokal ansässige Baufirmen beauftragt. Gebaut wird ein dreigeschossiges Haus mit 14 möblierten Wohneinheiten nach hohem Standard. Bis auf zwei Räume mit einer Größe von 37 Quadratmetern, sind die

Zimmer jeweils 30,5 Quadratmeter groß. Ein Gemeinschaftsraum sowie eine Dachterrasse stehen allen Bewohnern zur Verfügung. Das Gebäude mit zweischaliger Bauweise ist barrierefrei. Es gibt einen Fahrstuhl, einen Reinigungsservice sowie E-Ladestationen für Autos und Fahrräder. In den Appartements gibt es eine Küchezeile mit einem Ess- und Arbeitsplatz. Die Immobilie am Sandbrink 16 sei klimaneutral konzipiert, betont das Unternehmen. Sie werde aus ökologisch hochwertigen Baumaterialien errichtet. Geheizt werde über eine Wärmepumpentechnik. Den Strom dafür erzeuge eine eigene Photovoltaikanlage. Eine Dachbegrünung schaffe zusätzlich klimafreundliche Vorteile. Bis Ende 2021 soll der Bau abgeschlossen sein. Mädél sieht das Boarding-House als Pilotprojekt. Läuft es gut an, plant die Gruppe, weiterer Unterkünfte dieser Art zu errichten – dann sollen auch externe Firmen eine Wohnung mieten können.

Sparkassen-Spende



Geburtsgeschenke: (v. l.) Maud Beste (Geschäftsführerin Klinikum), Kay Klingsieck (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Gütersloh-Rietberg) und Dr. Wencke Ruhwedel (Chefärztin Frauenheilkunde und Geburtshilfe), präsentieren die neuen Wickeltaschen, die die Sparkasse sponsert.

Wickeltasche zum Start ins Leben

Gütersloh (gl). Traditionell erhalten Eltern zur Geburt ihres Nachwuchses ein kleines Präsent vom Klinikum Gütersloh, quasi ein Startpaket ins neue Leben. Seit einigen Jahren unterstützt die Sparkasse das Klinikum bei dem Kauf der Präsente zu diesem besonderen Anlass. Darunter waren schon Babyschlafsäcke oder auch Babykapuzenhandtücher. Aktuell hat die Sparkasse die Kosten für die Anschaffung von Babywickeltaschen für das Klinikum übernommen. Diese sind nützlich zum Verstauen der verschiedenen Utensilien, die beim Wickeln nötig und nützlich sind.

„Wir freuen uns, dass uns die Sparkasse bei diesen schönen und besonderen Ereignissen finanziell begleitet“, so Maud Beste, Geschäftsführerin des Klinikums. Die Einrichtung ist seit mehr als vier Jahren als „Babyfreundliche Geburtsklinik“ von der WHO- und Unicef-Initiative (Weltgesundheitsbehörde und Kinderhilfswerk) zertifiziert. „Kliniken mit diesem Prädikat verwirklichen eine zeitgemäße Form der geburtshilflichen Betreuung. Im Mittelpunkt stehen dabei die körperlichen und seelischen Bedürfnisse des Neugeborenen und die enge körperliche

Bindung zwischen Eltern und Baby“, erläutert Dr. Wencke Ruhwedel, die als Chefärztin der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Gütersloher Klinikum tätig ist. „In den vergangenen beiden Jahren kamen jeweils mehr als 800 Kinder in den drei modern eingerichteten Kreißsälen zur Welt, was uns alle riesig freut“, ergänzt Maud Beste mit Blick auf den familienorientierten Schwerpunkt. Kay Klingsieck, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, präsentiert nun gemeinsam mit ihr und Dr. Wencke Ruhwedel das neue Präsent.

Termine und Service

Gütersloh

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

Gesundheit

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117. **Corona-Bürger-Hotline** der Stadt Gütersloh: 05241/822310. **Bundesministerium für Gesundheit** (Bürgertelefon): 030/346465100. **NRW-Bürgerinformation** zum **Corona-Virus:** per E-Mail unter corona@nrw.de. **Wichtige Internet-Adressen:** www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus www.rki.de

Aktuell

Samstag Wochenmarkt: Sa. 9 bis 15 Uhr, Berliner Platz; 7 bis 13 Uhr, Prekerstraße.

Sonntag Ewigkeitssonntag: 14.30 Uhr Andacht am Glockenturm, Johanesfriedhof; 15.30 Uhr Andacht am Hochkreuz, Neuer Friedhof.

Service

Bereitschaftsdienst: SWG-Strom: 0800/0330010; SWG-Gas/Wasser: 0800/0330020. **Weltladen:** Sa. 10 bis 16 Uhr geöffnet, Königstraße 6, 05241/5046293. **Kompostwerk:** Sa. 8 bis 12 Uhr, Am Stellbrink 25. **Sperrmüll-/Wertstoffannahme:** Sa. 8.30 bis 13 Uhr, Entsorgungspunkt, Carl-Zeiss-Straße 58.

Bäder

Die Welle: geschlossen. **Nordbad:** geschlossen.

Kinder

Kindertelefon: 05241/823333.

Frauen

Frauenhaus: 05241/34100. **Gewalt gegen Frauen:** Hilfetelefon 08000/116016. **Frauenberatung:** 05241/25021.

Beratung

Baby-Fenster Gütersloh und Krisennotruf: Kirchengemeinde Heilige Familie, Blankenhagener Weg 138, 0170/8474688. **Hospiz-/Palliativ-Verein, Hochstraße 19:** 05241/7089022. **Krisendienst Kreis Gütersloh:** rund um die Uhr: 05241/531300.

Notdienste am Wochenende

Ärztlicher Notdienst

Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Verl: **Anrufzentrale** (auch für Hausbesuche): 116117. **Notfallpraxis** am Klinikum Gütersloh, Reckenberger Straße 19: Sa./So./Feiertage: 9 bis 22 Uhr. **Infektionspraxen:** Sa. 9 bis 13 Uhr, Praxis Rami Ibrahim, Sundernstraße 127 in Gütersloh, 05241/917000; Gemeinschaftspraxis Horstmeier und Zak, Gütersloher Straße 26 in Harsewinkel, 05247/92030; Praxis Alexander Hirsch, Bahnhofstraße 32 in Steinhagen, 05204/9257200.

Augenärzte

Kreis Gütersloh: 116117.

Kinderärzte

Kreis Gütersloh: 116117. **Rheda-Wiedenbrück:** **Offene kinder- und jugendmedizinische Sprechstunde** Ev. Krankenhaus Lippstadt, Wiedenbrücker Straße 33: Sa./So./Feiertage: 9 bis 12 Uhr und 17 bis 20 Uhr.

HNO-Ärzte

Kreis Gütersloh: 116117.

Zahnärzte

Kreis Gütersloh: ☎ 01805/986700.

Tierärzte

Kreis Gütersloh: Praxen Dr. Pohlschmidt, Dr. Fischer, Frau Dr. K. Roggenkamp in

Gütersloh, 05241/470170; Praxis für Kleintiere Dr. Ch. Suschka, Neuenkirchener Straße 335, Gütersloh, 05241/94410, Sa. von 10 bis 12 Uhr, sonn-/feiertags von 11 bis 12 Uhr (mit Anmeldung); Tierklinik Bielefeld, Bechterdissers Straße 6, 0521/260370; Klinik Dr. Vorbohle, Schloß Holte-Stukenbrock, 05207/5500.

Apotheken

Gütersloh: Sa.: Apotheke am ZOB, Eickhoffstraße 20, Gütersloh, 05241/236180; So.: Storch-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, 05241/2207777. **Internet:** www.akwl.de/notdienstkalender.php. **Telefon:** Apotheken-Notdienstabfrage 0800/0022833 (kostenlos). **Alle Angaben ohne Gewähr.**

ZurückGeblickT

Bürgermeister muss Rolle finden

Von GERRIT DINKELS

Als BfGT-Chef hat Norbert Morkes den Umbau des Theaters, den Umbau des Konrad-Adenauer-Platzes, den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet am Hüttenbrink, die Sanierung der Stadthallen-Fassade, eine großzügige Erweiterung des Siedlungsbereichs Pavenstätt, den Abriss der Parseval-Siedlung für das neue Gewerbegebiet und 2019 auch den städtischen Haushalt abgelehnt. Konsequenzen hatte das nicht, weil es – lässt man einmal den von ihm initiierten und erfolgreichen Bürgerentscheid gegen das ursprünglich geplante Theater in den Nuller-Jahren außen vor – auf die Stimmen der BfGT in diesen Fällen nicht ankam.

Am Freitag wurde Morkes als Bürgermeister vereidigt. Das neue Stadtoberhaupt muss sich jetzt in eine neue Rolle einfinden. Als Verwaltungschef darf man von ihm erwarten, dass er den Karren zieht, die Stadt voranbringt und ein Vorbild gibt. Und er muss künftig mit einem Maß an Öffentlichkeit zurechtkommen, dass er so nicht gekannt hat.

Seine Vorgänger haben ihr Amt auf unterschiedliche Weise ausgefüllt. Die langjährige Bürgermeisterin Maria Unger (SPD) war stets um Ausgleich und Bürgernähe bemüht. Das Theater war ihr ein Herzensanliegen. Henning Schulz (CDU) setzte auf das Thema Digitalisierung und scheute den Konflikt nicht, weder im Rathaus noch mit den Bürgern. Morkes hat sich Bürgerbeteiligung und Transparenz auf die Fahnen geschrieben. Daran wird er sich messen lassen müssen.

VHS Gütersloh und Katholische Grundschule Stukenbrock



Achtung, Aufnahme: (v. l.) Die Stukenbrocker Grundschüler Charlotte (8), Jule (8), Emily (9) und Fabian (9) begannen in der Volkshochschule Gütersloh gestern im Beisein von Lehrern und Unterstützern mit der Produktion der vierteiligen Sendung „Lichtmomente auf Distanz“.

Foto: Scheffler

Junge Mutmacher gehen auf Sendung

Von SIEGFRIED SCHEFFLER

Gütersloh (gl). Charlotte, Jule, Emily und Fabian haben sich vor den Mikrofonen des in der Volkshochschule (VHS) Gütersloh aufgebauten Tonstudios postiert und sind bereit, eine herzerwärmende Geschichte zu erzählen. Das Projekt der Katholischen Grundschule Stukenbrock mit dem Titel „Lichtmomente auf Distanz“ ist gestartet. Zu hören gibt es das Ergebnis an vier Terminen im Bürgerfunk von Radio Gütersloh.

Es gehe darum, in der trüben, von vielen Ausfällen geprägten Corona-Zeit Freude in die Herzen zu bringen, erläutert Lehrerin

Anja Schormann, die zusammen mit ihrem Kollegen Julius Büscher das Projekt leitet. Ehe es aber konkrete Formen annahm, mussten erst einige Hebel bewegt werden.

Kein gemeinsames Adventssingen in der Aula, ebenso kein gegenseitiges Vorlesen im Kindergarten und auch kein Besuch im Altersheim: Dafür müssen andere Lichtmomente geschaffen werden, war sich der engagierte Kollegenkreis an der Grundschule Stukenbrock einig. Und weil gleichzeitig ein Signal nach Außen gesendet werden sollte, entstand der Plan, eine Radiosendung zu machen. „Womit sich jeder identifizieren und begeistern kann“, so Anja Schormann.

Bei der Volkshochschule Gütersloh fanden die Lehrer gleich ein offenes Ohr. „Das Projekt passt sehr gut in unsere Zielrichtung generationsübergreifender Inhalte“, befand die stellvertretende VHS-Leiterin Dr. Mariella Gronenthal. Und es sei von der Corona-Schutzverordnung abgedeckt. Mit Medientrainer Manfred Nöger stand der Profi mit dem passenden Knowhow zur Verfügung. „Wir machen die Sendung für den ganzen Kreis und darüber hinaus“, betont Nöger.

Vier Sendungen von jeweils 52 Minuten sollen produziert werden. Als roter Faden zieht sich die Geschichte von der einsamen Frau im Altersheim, die nicht versteht, warum sie nicht mehr be-

sucht wird, durch die „Lichtmomente auf Distanz“. Das hatte Julius Büscher, als er die Geschichte im April ersann und daraus ein Lied komponierte, noch nicht auf dem Schirm. Aber jetzt entwickelten er sowie die Kolleginnen Anja Schormann und Magdalena Frielinghaus daraus eine dreiteilige Erzählung fürs Radio. Verschiedene musikalische Beiträge, auch unter Mitwirkung Stukenbrocker Grundschüler, sollen die Reihe abrunden. Jung und Alt sind aufgefordert, aktiv mitzudenken, Rückmeldungen zu geben und Ideen für weitere Lichtmomente auf Distanz zu entwickeln. Möglich ist das mit einer E-Mail an lichtmomente@kgs-stukenbrock.de.

Tipp

Im Rahmen des Bürgerfunks von Radio Gütersloh beginnen die Sendungen mit Schülern der Katholischen Grundschule Stukenbrock einen Tag vor Nikolaus am Samstag, 5. Dezember, 19.04 Uhr. Die darauf folgenden Termine sind am Samstag, 12. Dezember, und am Samstag, 19. Dezember. Die Sendezeit für den Abschluss steht noch nicht fest. In Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Medien in Düsseldorf soll die Sendung auch in der landesweiten Mediathek abrufbar sein (www.nrwision.de/mediathek/). Geplant ist außerdem eine Verlinkung mit den Internetseiten der Volkshochschule (www.vhs-gt.de) und der Stukenbrocker Grundschule (www.kgs-stukenbrock.de). Die dort lernenden Jungen und Mädchen sind dabei, weitere Lichtmomente auf Distanz zu erarbeiten. So sollen zum Beispiel durch eine Fensteraktion die Straßen erhellt werden.



Gütersloh

CDU

Rundgang durchs Quartier fällt aus

Gütersloh (gl). Der für den heutigen Samstag, 15 Uhr, angekündigte Quartiersrundgang der CDU in Avenwedde-Bahnhof fällt pandemiebedingt aus. Sobald es das Infektionsgeschehen und die Witterung zulassen, soll es laut Mitteilung einen Nachholtermin geben. Weiter heißt es, die CDU Avenwedde-Friedrichsdorf werde darüber rechtzeitig informieren.

Polizei

Quad-Besitzer wird noch gesucht

Gütersloh (gl). Bereits am 22. Oktober sei auf dem Gelände des LWL-Klinikums an der Hermann-Simon-Straße ein augenscheinlich herrenloses Quad der Marke Ram aufgefunden und sichergestellt worden, teilt die Polizei mit. Das Quad konnte bislang keinem Eigentümer zugeordnet werden. Die Polizei Gütersloh fragt: „Wer kann Hinweise zu dem Quad oder dessen Eigentümer geben?“ Hinweise nehmen die Beamten der Gütersloher Dienststelle unter 05241/8690 entgegen.

ANZEIGE

Wurzelschaden

23 Robinien werden gefällt, 7 davon sofort

Gütersloh (gl). Auch in der Innenstadt müssen kurzfristig geschädigte Bäume gefällt werden. Es handelt sich dabei um Robinien. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung durch einen Sachverständigen für Verkehrssicherheit von Bäumen, die der Fachbereich Grünflächen für sämtliche Robinien in der Gütersloher Innenstadt in Auftrag gegeben hat.

Die Fällungen sollen bis zum ersten Quartal 2021 erfolgen. Sieben Bäume müssen aufgrund ihres Zustands bereits in der kommenden Woche weichen.

Hintergrund und Auslöser für die Untersuchung war ein Schadensfall im Sommer dieses Jahres, bei der eine belaubte Robinie im Bereich des Veerhoffhauses an der Berliner Straße unvermittelt umgestürzt war. Der Baum wies nach außen hin keine erkennbaren Schädigungen oder Anzeichen für eine eingeschränkte Standsicherheit auf. Er zeigte allerdings eine vorangeschrittene Stockfäule, von der bereits ein großer Teil der statisch wichtigen Haltewurzeln betroffen war.

Das Untersuchungsgebiet umfasste die Bereiche Berliner Straße, Strenger- und Eickhoffstraße, Kökerstraße, Königstraße, Schulstraße, Moltkestraße und Münsterstraße mit insgesamt 90 Robinien. „Da im stark frequentierten

Innenstadtbereich höchste Anforderungen an die Verkehrssicherheit gestellt werden, wurden sämtliche Robinien einer eingehenden Begutachtung hinsichtlich der Stand- und Bruchsicherheit unterzogen“, sagt Dirk Buddenberg, Leiter des städtischen Fachbereichs Grünflächen.

Das Gutachten kam zum Ergebnis, dass für 67 dieser 90 Bäume eine Erhaltungsperspektive gegeben ist. Buddenberg: „Die Prognose ist sehr heterogen und erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf bis mehr als zehn Jahren.“ Die restlichen 23 Robinien weisen jedoch eine derart geringe Standfestigkeit auf, dass sie bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2021 gefällt werden müssen. Bei sieben dieser Bäume ist aus Gründen der Verkehrssicherheit sofortiger Handlungsbedarf gegeben. Dabei handelt es sich um Standorte an der Strenger-, der Köker-, der König- und der Berliner Straße.

Für die nächste Sitzung des Umweltausschusses am Montag, 21. Dezember, bereitet der Fachbereich Grünflächen laut Mitteilung eine Information vor, in der die Ergebnisse des Gutachtens sowie die Ursachen und die notwendigen Handlungen noch einmal ausführlich beschrieben werden.



Auslöser für die eingehende Zustandsuntersuchung: Eine Robinie, die äußerlich keine Schäden aufwies, war im Sommer am Veerhoffhaus neben der Kreuzung plötzlich umgestürzt.

Weil's auf sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von: Bundesministerium für Gesundheit



Steinhagen

Randalierer wird abgeschoben

Steinhagen (gl). Der Asylbewerber, der Ende 2018 durch sein enorm aggressives Verhalten in der Gemeindeverwaltung Steinhagen aufgefallen war, ist diese Woche aus der Haft in sein Heimatland Guinea abgeschoben worden. Der damals 26-Jährige hatte, wie berichtet, vor zwei Jahren im Rathaus von Steinhagen herumgeschrien, randaliert und gegenüber der Polizei Widerstand geleistet. Zum Schutz der Mitarbeiter ließ die Gemeinde sogar das Rathaus eine Zeit lang von einem Sicherheitsunternehmen bewachen. Nachdem die Kriminalpolizei acht Strafanzeigen von Mitte Oktober bis Ende November 2018 zusammengetragen hatte, erhob die Staatsanwaltschaft Bielefeld beim Amtsgericht Halle Anklage gegen den Mann. Der hatte Anfang 2019 vergeblich versucht, sich in die Schweiz abzusetzen. Der Asylbewerber wurde damals in der Justizvollzugsanstalt Konstanz in Haft genommen.

Corona

Infektionspraxen heute geöffnet

Kreis Gütersloh (gl). Samstags stehen im Kreis Gütersloh sogenannte Infektionspraxen zur Verfügung. Dies teilt die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVVWL) mit. Patienten mit klassischen Infekt-Symptomen wie Husten, Schnupfen, Fieber oder Atemwegsbeschwerden können sich von 9 bis 13 Uhr und nach telefonischer Anmeldung an eine diensthabende Arztpraxis in ihrer Region wenden. Laut Mitteilung wird dieser Service der niedergelassenen Ärzte nach Bedarf und lokalem Infektionsgeschehen angepasst.

Diese Infektionspraxen sind an diesem Samstag erreichbar: □Praxis Rami Ibrahim, Sundernstraße 127 in Gütersloh, 05241/917000; □Gemeinschaftspraxis Horstmeier und Zak, Gütersloher Straße 26 in Harsewinkel, 05247/92030; □Praxis Alexander Hirsch, Bahnhofstraße 32 in Steinhagen, 05204/9257200.

Fahrerflucht

VW touchiert Mitarbeiter

Borgholzhausen (gl). Ein 80-jähriger Mann hat am Donnerstag in Borgholzhausen mit seinem Auto einen städtischen Mitarbeiter für Müllentsorgung angefahren und danach Fahrerflucht begangen. Laut Polizeibericht kam es um 12.40 Uhr auf dem Masurenweg zur Kollision. Ein Entsorgungsfahrzeug hatte dort gehalten, um Mülltonnen zu leeren. Gleichzeitig passierte der 80-Jährige mit seinem VW den Lkw. Dabei touchierte sein Wagen den 26-jährigen Mitarbeiter, der leicht verletzt wurde. Ohne sich um den Angefahrenen zu kümmern, der lautstark auf sich aufmerksam machte, fuhr der Mann weiter und kam seinen Pflichten als Unfallbeteiligter nicht nach. Der 26-Jährige notierte sich das Kennzeichen und verständigte die Polizei. Im Anschluss an die Unfallaufnahme begab er sich selbstständig in ambulante ärztliche Behandlung. Ermittlungen der Beamten führten zu dem 80-jährigen Mann, gegen den ein Strafverfahren eingeleitet wurde. Zudem stellte die Polizei seinen Führerschein sicher.

Silvester

Verständnis für Böller-Verbot im Nachbarland

Von DOMINIK LANGE

Kreis Gütersloh (gl). Die Niederlande haben es vorgemacht, und auch in Deutschland wird es in Betracht gezogen: ein Raketen- und Böller-Verbot in der Silvesternacht. Das Land NRW will noch im November darüber entscheiden. Doch wie steht man im Kreis Gütersloh zu einem möglichen Böller-Verbot?

Weder Kliniken, Kreisverwaltung noch Polizei lassen sich zu einer klaren Aussage hinreißen. Tenor der Antworten: Dies sei eine Entscheidung der Politik. Die Niederlande wollen mit dieser Maßnahme das wegen der Corona-Pandemie arg gebeutelte Gesundheitssystem entlasten. Hintergrund ist, dass es in der Silvesternacht immer wieder zu Verletzungen im Umgang mit Pyrotechnik kommt. „Wir können die Entscheidung unserer niederländischen Nachbarn in diesen extrem herausfordernden Zeiten nachvollziehen“, teilt das Klinikum Gütersloh auf Anfrage dieser Zeitung mit. „Letztendlich sprechen wir über die Ressourcenschonung von Pflege- und ärztlichem Personal.“ Ähnlich klingt die Aussage aus dem St.-Vinzenz-Hospital in Rheda-Wiedenbrück: „Die Niederlande sind mit ihrem Gesundheitssystem am Anschlag“, sagt Dr. Georg Rüter, Geschäftsführer der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen. „Seit Corona wird uns die niedrige Bettenkapazität nicht mehr unter

die Nase gerieben. Wir stehen für die Niederländer gern bereit.“ Eine entsprechende Meldung an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster sei schon vor Wochen erfolgt. Wie sich die Situation in den vergangenen Silvesternächten in den Notambulanzen dargestellt hat, dazu gab es von keiner Klinik im Kreis Gütersloh nähere Angaben. Die Kreispolizeibehörde wiederum teilt mit, dass das Volumen der Einsätze in den Nächten zum neuen Jahr sich nicht groß von dem eines normalen Samstagabends unterscheide. „Aber die Intensität ist eine andere“, sagt Polizeisprecherin Katharina Felsch. „Man fährt öfter raus wegen Streitigkeiten und Ruhestörungen, und das auch mal mit zwei statt einem Streifenwagen.“ Wenn viel gefeiert werde, passiere eben auch mehr. Der Kreis Gütersloh sei aber kein Hotspot der Silvesterproblematik. Zu diesem Thema lohnt auch ein Blick auf die Polizeibilanz der Silvesternacht 2019: 102 Einsätze schlugen zu Buche – ein Wert, der sich auf Vorjahresniveau bewegte. Den gravierendsten Vorfall gab es seinerzeit im Gütersloher Stadtteil Spexard: Dort zogen sich elf Menschen eine Kohlenmonoxidvergiftung zu. Insgesamt wurden von Silvester auf Neujahr 13 Feuer gemeldet. In den meisten Fällen brannten Mülleimer oder Container, aber auch Hecken und Sträucher. Außerdem hatte die Polizei 22 Streitigkeiten und Schlägereien zu schlichten.



Und es hat Bumm gemacht: Zu Silvester haben Böller und andere pyrotechnische Gegenstände Hochkonjunktur. Ob Böllern dieses Jahr überhaupt erlaubt ist, darüber will das Land NRW noch entscheiden.

Leitstelle wird zum Jahreswechsel verstärkt

Kreis Gütersloh (dl). Zum Einsatzgeschehen im Bereich Brandschutz/Hilfeleistung der Kreisleitstelle Gütersloh liefert Kreispressexperten Jan Focken Daten. Zum Jahreswechsel 2019/2020 (31. Dezember, 18 Uhr, bis 1. Januar, 8 Uhr) sind bei der Leitstelle des Kreises 24 Brandeinsätze notiert gewesen. Dazu kamen eine Hilfeleistung (eingeklemmte Person) und im Durchschnitt

„50 weitere Einsatzbearbeitungen mit Dokumentationspflichten“. „Besonderheiten zum Jahreswechsel 2019/2020 waren zwei Brände, bei denen Menschenleben in Gefahr waren“, teilt Focken weiter mit. Die Leitstelle werde personell immer mit einer zusätzlichen Funktion im 24-Stunden-Dienst verstärkt. „Wie es in diesem Jahr mit Blick auf die Pandemie-Ent-

wicklung damit ausschaute, werden wir situationsabhängig im Vorfeld mit den Lagedienstführern erörtern.“ Um Einsätze zum Thema Jahreswechsel besser einzugrenzen, hat der Sachgebietsleiter Rettungsdienst den Auswertungszeitraum auf 31. Dezember, 18 Uhr, bis 1. Januar, 6 Uhr, festgelegt. Die Auswertung umfasst die Einsätze aller Rettungs-

wachenträger im Kreisgebiet: der Kreis Gütersloh mit Wachen in Halle, Harsewinkel, Clarholz, Rietberg, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Verl und Versmold sowie die Städte Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück. So sieht die Bilanz für 2019/2020 aus: □Krankentransport: 4 Einsätze; □Notfallrettung (internistisch): 47 Einsätze, davon 18 mit Not-

arzt und 22 nach Mitternacht; □Unfall: 28 Einsätze, davon 2 mit Notarzt und 23 nach Mitternacht. „Wie in der Tabelle ersichtlich, nehmen die Einsätze nach Mitternacht deutlich zu“, schreibt Focken. Es könne also davon ausgegangen werden, dass die Einsatzsteigerung nach 0 Uhr unmittelbar mit Silvester in Verbindung stehe.

Gleichstellungsbeauftragte



Die Arbeitsgruppe der Gleichstellungsbeauftragten verteilt flächendeckend im Kreis Gütersloh bedruckte Brötchentüten: (v. l.) Sabine Heethey (Verl), Jutta Duffe (Herzebrock-Clarholz), Andrea Buhl (Rietberg), Inge Trame (Gütersloh), Marina Schomburg (Harsewinkel), Sandra Werner (Halle), Ariane Vaughan (Werther), Ulrike Brunneke (Versmold), Susanne Fischer (Rheda-Wiedenbrück), Angela Wüllner (Kreis Gütersloh) und Bettina Ruks (Steinhagen).

Pandemie

151 Neu-Infektionen und ein weiterer Todesfall

Kreis Gütersloh (gl). 151 Corona-Neuinfektionen hat es im Kreis Gütersloh von Donnerstag auf Freitag gegeben. Zudem ist ein weiterer Mensch im Zusammenhang mit Covid-19 gestorben: Es handelt sich um einen über 20-jährigen Gütersloher. Zum genauen Alter gibt der Kreis keine Information und verweist auf das Landeszentrum Gesundheit NRW. Das agiert auf seiner Internetseite mit in Zehner-Schritten unterteilten Altersgruppen. Zum Stand Freitag, 0 Uhr, sind im Kreis Gütersloh 6208 laborbestätigte Corona-Infektionen erfasst. 5206 Personen (Vortrag: 5119) gelten als genesen, 966 (903) als infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt 193,2 (183,6). 883 Infizierte sind in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier

Krankenhäuser werden 83 Patienten (79) stationär behandelt. Davon müssen 15 Personen (11) intensivmedizinisch versorgt werden, 12 (8) werden beatmet. Seit Beginn der Pandemie sind 36 Menschen (23 Männer und 13 Frauen) im Kreis Gütersloh an oder mit Covid-19 gestorben. Der Krisenstab appelliert an Besucher von Seniorenheimen, sich streng an die Hygieneregeln zu halten, um die dort lebenden Menschen und Beschäftigten nicht zu gefährden. Bei der Heimaufsicht seien Rückmeldungen eingegangen, wonach sich einige Gäste nicht an die Regeln hielten. „Abstand halten, Hände gründlich waschen, gegebenenfalls desinfizieren, Alltagsmaske tragen plus Lüften und Corona-Warn-App sind die Grundregeln“, heißt

es in der Mitteilung. Zudem hätten die Einrichtungen individuelle Hygienekonzepte, die unbedingt zu befolgen seien. □Borgholzhausen: 15 aktive Fälle (+1 im Vergleich zum Vortrag), 64 Gesundete (+1), 132,7 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 79 gemeldete Infektionen seit März. □Gütersloh: 316 aktive Fälle (+31), 1587 Gesundete (+23), 217,8 7-Tage-Inzidenz, 9 Verstorbene (gesamt), insgesamt 1912 Infektionen. □Halle: 38 aktive Fälle (+4), 167 Gesundete (+4), 120,1 7-Tage-Inzidenz, 5 Verstorbene, insgesamt 210 Infektionen. □Harsewinkel: 45 aktive Fälle (wie am Vortrag), 301 Gesundete (+6), 119,8 7-Tage-Inzidenz, 2 Verstorbene (gesamt), insge-

samt 348 Infektionen. □Herzebrock-Clarholz: 48 aktive Fälle (+1), 251 Gesundete (+4), 239,3 7-Tage-Inzidenz, 5 Verstorbene (gesamt), insgesamt 304 Infektionen. □Langenberg: 9 aktive Fälle (-3), 136 Gesundete (+3), 46,2 7-Tage-Inzidenz, 1 Verstorbener (gesamt), insgesamt 146 Infektionen. □Rheda-Wiedenbrück: 178 aktive Fälle (+6), 1446 Gesundete (+21), 278,5 7-Tage-Inzidenz, 1 Verstorbener (gesamt), insgesamt 1625 Infektionen. □Rietberg: 55 aktive Fälle (+10), 329 Gesundete (+3), 138,9 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 384 Infektionen. □Schloß Holte-Stukenbrock: 57 aktive Fälle (+7), 204 Gesun-

dete (+3), 143,1 7-Tage-Inzidenz, 2 Verstorbene (gesamt), insgesamt 263 Infektionen. □Steinhagen: 43 aktive Fälle (+1), 164 Gesundete (+6), 175,0 7-Tage-Inzidenz, 8 Verstorbene (gesamt), insgesamt 215 Infektionen. □Verl: 91 aktive Fälle (wie am Vortrag), 342 Gesundete (+9), 284,9 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 433 Infektionen. □Versmold: 51 aktive Fälle (-1), 144 Gesundete (+4), 178,6 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 195 Infektionen. □Werther: 20 aktive Fälle (+6), 71 Gesundete (wie am Vortrag), 114,2 7-Tage-Inzidenz, 3 Verstorbene (gesamt), insgesamt 94 Infektionen.

Käfer-Instandsetzung

Hintergrund

Der VW Käfer wurde von Ende 1938 bis Sommer 2003 gebaut und war mit mehr als 21,5 Millionen Fahrzeugen das meistverkaufte Auto der Welt, bevor es 2002 vom VW Golf übertroffen wurde. 1934 hatte Ferdinand Porsche vom Reichsverband der Deutschen Automobilindustrie den Auftrag erhalten, einen sparsamen und preisgünstigen Volkswagen zu entwickeln. Mit der Grundsteinlegung des Volkswagenwerks im Mai 1938 in Wolfsburg wurde der Begriff Volkswagen durch KDF-Wagen (Kraft durch Freude) ersetzt. Das Werk wurde während des Zweiten Weltkriegs fertiggestellt. Käfer wurden dort nur als Vorführmodelle gefertigt. An Kunden wurden sie nicht ausgeliefert.

Die New York Times hatte 1938 den Begriff Beetle, also Käfer, geprägt. Viele Details des Käfers gehen auf einen Entwurf des österreichischen Konstrukteurs mit ungarischen Wurzeln Béla Barényi aus dem Jahr 1925 zurück. Porsche bestritt das lange. Barényi konnte vor Gericht aber nachweisen, dass er dem Unternehmen sein Konzept detailliert dargelegt hatte. Der letzte Käfer in Wolfsburg lief am 1. Juli 1974 vom Band. Die Käfer-Limousine wurde weiter in Mexiko gefertigt. Die letzte offizielle Lieferung Mexiko-Käfer traf am 12. August 1985 in Deutschland ein. Fahrzeuge waren jedoch noch von freien Importeuren zu beziehen. Am 30. Juli 2003 wurde die Produktion endgültig eingestellt.



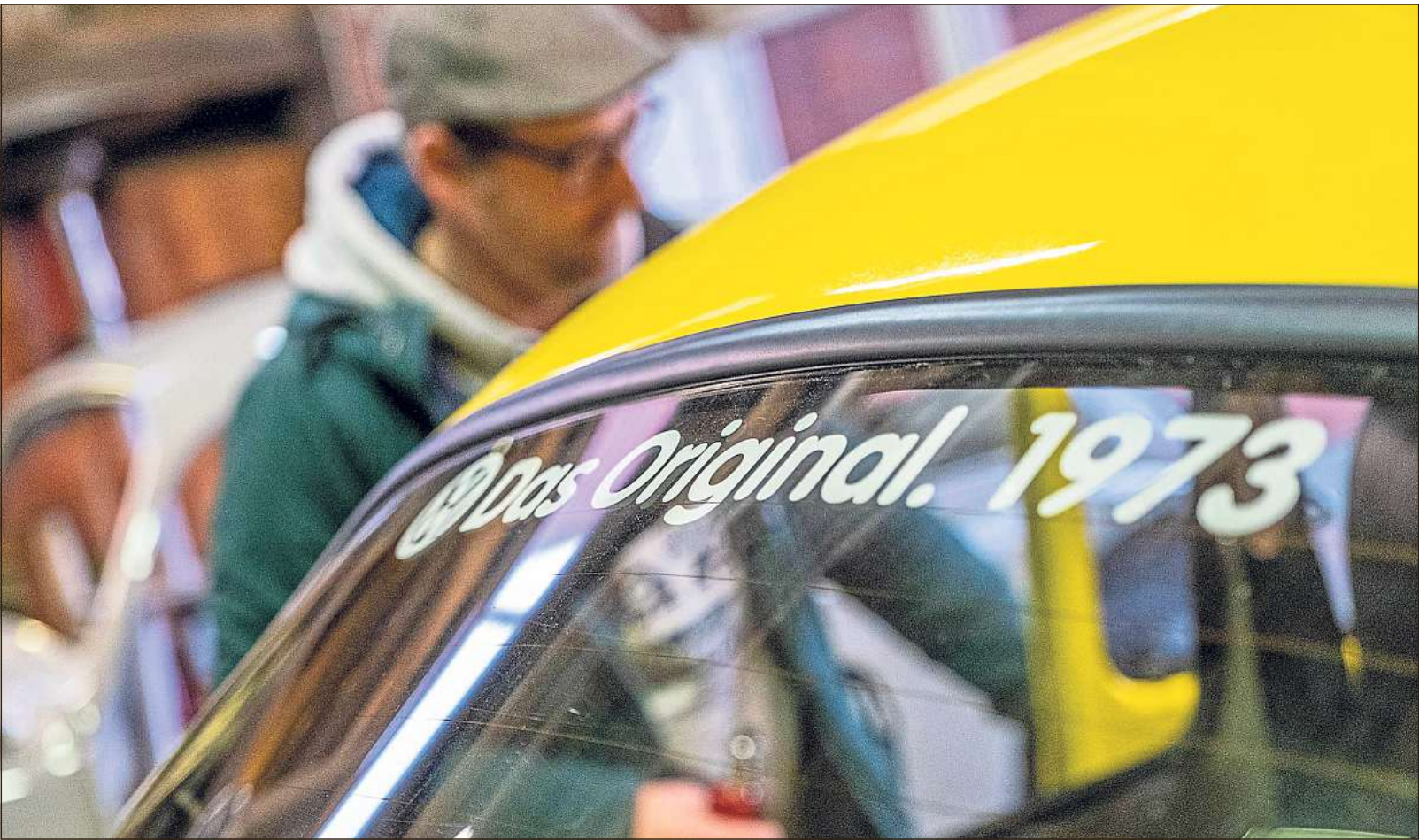
Heilerts erster Umbau wurde vom späteren Besitzer in einer Fachzeitschrift präsentiert.

Motto lautet: „Jedes Jahr ein Projekt“

Herzebrock-Clarholz (rast). Seit zehn Jahren beschäftigt sich Guido Heilert intensiver mit dem Thema VW Käfer. „Jedes Jahr ein Projekt“ hat er sich als Motto auf die Fahnen geschrieben. Bis Weihnachten soll ein Standard-Käfer mit seinem 34-PS-Motor aus dem Jahr 1969 fertig werden.

In seinem edlen Chinchilla-Grau steht das Auto in der Werkstatt des Herzebrockers und sieht aus, als ob er nur noch komplettiert werden müsste. Der 54-Jährige schüttelt jedoch den Kopf und sagt: „Der muss noch mal zurück zum Lackier.“ Der Lackierer hat zu ungenau gearbeitet. In den Fugen der Regenrinne sind noch Körner zu finden. Und an der einen oder anderen Stelle wurde eine Delle übersehen. Wenn eine Lackierung um die 4500 bis 5000 Euro kostet, sollte das Ergebnis auch lupenrein sein.

Der 1969er-Käfer ist ein besonderes Auto. Innen viel lackiertes Blech und der Standardhimmel, der nur die Mitte des Dachs verdeckt. Außen glänzt er aber bereits mit den kantigen Kastenstoßstangen des 1970er-Modells und Zierleisten. Guido Heilert hat sich von VW ein Zertifikat besorgt, das detailliert den Auslieferungszustand beschreibt. Die Sit-



Käfern gehört die Leidenschaft der Autoliebhaber. Der gelb-schwarze Käfer 1303 ist inzwischen fertiggestellt. Und neue Projekte lassen nicht lange auf sich warten. Fotos: Steinecke

1000 Stunden Arbeit investiert

Von RALF STEINECKE

Herzebrock-Clarholz (gl). „Wenn Dich das Virus erst einmal gepackt hat, dann hast du verloren.“ Seit seiner Ausbildung zum Kfz-Mechaniker ist Guido Heilert ein Fan des kultigen Volkswagen. Mit dem gelb-schwarzen Käfer 1303 hat er jüngst ein Projekt auf die Räder gestellt und arbeitet bereits an einem neuen.

Da steht das schwarz-gelbe Prachtexemplar: Alle Achtung, ein 1303 S GSR? „Nein, nur ein normaler 1303 und auf schwarz-gelben Renner gemacht“, sagt Guido Heilert mit entschuldigendem Lächeln. Statt der 50 GSR-PS hat das nachempfundene Modell nur 44 Pferdestärken unter

der Haube. Für Besitzer Christian Schepers spielt das keine Rolle. Er ist stolz auf seine Errungenschaft. Denn obwohl es nicht der echte GSR ist, ist sein Modell ein echter Hingucker für Passanten. „Ich fahre nur noch mit Hut und Sonnenbrille. Dann werde ich nicht so schnell erkannt“, sagt Christian Schepers scherzend. Zu seinem Kugelporsche hat er schon eine enge Beziehung aufgebaut. Kein Wunder, denn bei der Restaurierung hat er selber mit angepackt. Knapp drei Monate und rund 1000 Arbeitsstunden haben Guido Heilert und Christian Schepers in die Instandsetzung gesteckt. Die Basis für das Projekt hatte noch ordentlich Substanz. Natürlich musste geschweißt werden, aber die Boden-

gruppe war in einem prima Zustand und nicht durchgerostet. Trotzdem gab es reichlich zu tun. Schließlich sollte der Käfer nicht nur optisch, sondern auch technisch in einem einwandfreien Zustand wieder aufstehen.

Angefangen bei den Bremsen bis hin zu den Achsaufhängungen wurde alles überarbeitet. Auch den Motor haben Guido Heilert und Christian Schepers unter anderem mit neuen Kolben, Lagern und Dichtungen eigenhändig wieder aufgearbeitet. „Bei Guido habe ich gelernt, dass alle Fünfe gerade seinzulassen, nicht der richtige Weg ist. Meine Güte, was habe ich manchmal geflucht“, erzählt Christian Schepers. Und Heilert ergänzt: „Ja, da bin ich ein Pingelkopp.“ Wie auch immer,

das Ergebnis kann sich auf jeden Fall sehen lassen.

„Im Prinzip steht da jetzt ein Neuwagen“, sagt Guido Heilert. Christian Schepers öffnet die Fahrertür und fragt: „Soll ich ihn mal anlassen?“ Na ja, eigentlich war es gar keine Frage. Ohne die Antwort abzuwarten, dreht er den Zündschlüssel herum.

Prompt springt der Boxermotor an und brubbelt mit einem sonoren Grummeln zufrieden vor sich hin, während Schepers strahlende Augen Bände sprechen. Und so ein Käfer berührt wohl auch bei beruflich bedingt eher sachlichen Menschen die Herzen. „So einen emotionalen Ostwestfalen habe ich noch nie kennengelernt“, erinnert sich Christian Schepers an den Besuch beim TÜV.



Der Standardkäfer von vorn: Bis Weihnachten soll das Gefährt fertiggestellt sein.



Im Team haben sie den Käfer in mehr als 1000 Arbeitsstunden instandgesetzt: (v.l.) Guido Heilert, Eigentümer Christian Schepers und Helfer Ersan Kacabiacak.

Jugendsünde gibt den Startschuss

Herzebrock-Clarholz (rast). Rund 30 bis 40 Käfer hat Guido Heilert im Lauf der Zeit restauriert. Angefangen hat alles 1986 mit einer Jugendsünde.

„Wenn ich damals gewusst hätte, was ich heute weiß, hätte ich das nie gemacht“, erzählt der 54-Jährige kopfschüttelnd. Mit 18 Jahren hat er sich einen Bausatz aus den USA besorgt und einen Hazard Streaker zusammengesetzt. An und für sich keine schlimme Sache. Allerdings hat der Herzebrocker als Basis für den „Gefährlichen Flitzer“ einen Käfer 1303 S GSR Baujahr 1973

benutzt. Und zwar das gelbe Sondermodell mit den mattschwarzen Hauben vorne und hinten sowie den Sportfelgen. 3500 Stück wurden davon gebaut. 100 bis 150 sind heute noch in Deutschland zugelassen. Für gut restaurierte Exemplare werden Preise zwischen 50 000 und 60 000 Euro aufgerufen.

Seinen Hazard Streaker hat Guido Heilert 1988 wieder verkauft. „Ständig wurde ich damit von der Polizei angehalten“, nennt er den Grund. Zuvor war erst die siebte TÜV-Stelle bereit gewesen, den Umbau einzutra-

gen. Bereits ein Jahr nach dem Verkauf gab es ein Wiedersehen der besonderen Art. Und zwar in dem Automagazin „Hot Car“. Darin wurde das Fahrzeug als Deutschlands schönster Streaker vorgestellt. Was nicht weiter schlimm gewesen wäre, wenn sich der neue Besitzer nicht mit fremden Federn geschmückt hätte. Obwohl er nur Details geändert hatte, gab er das komplette Auto als seine Kreation aus. „Da bin ich durch die Decke gegangen“, erinnert sich Guido Heilert.

Weitere Fotos unter www.die-glocke.de.



Kolping

Gedenktag fällt aus

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Kolpingsfamilie Clarholz informiert, dass der für Samstag, 28. November, geplante Gedenktag aufgrund der Corona-Pandemie ausfällt. Die eigentlich an diesem Tag vorgesehenen Jubilarehrungen werden nachgeholt.

Montag

Bauausschuss tagt in der Josefschule

Herzebrock-Clarholz (gl). Am Montag, 23. November, kommt der Bauausschuss in öffentlicher Sitzung zusammen. Beginn ist um 18 Uhr im Begegnungszentrum der Josefschule. Unter anderem entscheidet das Gremium über ein Modernisierungskonzept der Straßenbeleuchtung und die Installation öffentlicher Trinkwasserzapfstellen. Zuhörer sind in eingeschränkter Zahl willkommen.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, ☎ 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, ☎ 116117.

Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): ☎ 030/346465100.

NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus: ☎ 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder per E-Mail an corona@nrw.de.

Wichtige Internet-Adressen: www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus

Aktuelles
Häckselaktion: Samstag 8 bis 12 Uhr Annahme von Baum- und Strauchschnitt unter Beachtung der Corona-Schutzverordnung, Daimlerstraße 1-3.

Service
Apotheken: Samstag: Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15, Marienfeld, ☎ 05247/8960; Apotheke am ZOB, Eickhoffstraße 20, Gütersloh, ☎ 05241/236180; **Sonntag:** Steinhoffs Schloss-Apotheke, Fontainestraße 10, Rheda, ☎ 05242/401302; Storch-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, ☎ 05241/220777.

Hallenbad Herzebrock: geschlossen.

KÖB St. Christina: Sonntag 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.

KÖB St. Laurentius: Sonntag 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Soziales & Beratung
Hospizverein: ☎ 0157/71247337.

Alex Hertzel



Symbolische Scheckübergabe: (v. l.) Gregor Korsten (Bürgerstiftung), Kita-Leiterin Kirsten Slawik, Alex Hertzel, Lena und Leni mit Sabrina Hoffmanns sowie Katharina Brüggemann von der Kita. Foto: ds

Beim Lauf kommen 4120 Euro zusammen

Herzebrock-Clarholz (ds). Der Benefizlauf des Herzebrockers Alex Hertzel am dritten Wochenende im September hat Geld in die Kassen der acht Kindergärten in der Gemeinde gespült. 4120 Euro sind zusammengekommen. Die übergab der Sportler jetzt an die Kitas.

Seit Jahren organisiert die Betriebssportgruppe der Craemer-Fun-Runner einen Lauf zugunsten heimischer Einrichtungen. Hunderte Teilnehmer gehen dann

an den Start. In diesem Jahr musste coronabedingt pausiert werden. Der neunte Lauf fand nicht statt. Hertzel sprang in die Bresche – quasi im Alleingang. 200 Kilometer absolvierte er, vier Mal die Runde des Paul-Craemer-Laufs. Vorab hatte der Läufer Sponsoren gesucht und gefunden. Auch auf die Hilfe der Bürgerstiftung Herzebrock-Clarholz konnte Hertzel bei der Abwicklung der Spendeneinzahlungen setzen. Sie übernahm in diesem Punkt alles

Organisatorische. Und so ging es im September auf die Strecke, zumindest tagsüber stets begleitet von Läufern, die das Projekt unterstützten. 31 Stunden, 18 Minuten und 59 Sekunden war Alex Hertzel unterwegs.

Jüngst besuchte er den DRK-Kindergarten Raabestraße. Dieser ist eine von den acht Einrichtungen, unter denen das Geld aufgeteilt wird. Die Wahl fiel nicht ohne Grund auf die Kita: „Mein Patenkind ist dort“, so

Alex Hertzel. Lena Hoffmanns (4) hielt den Scheck stolz in den Händen, unterstützt von ihrer Freundin Leni. Alex Hertzel freute sich über den Abschluss des Projekts und hat nach einigen Wochen Pause sein Training in moderatem Umfang wieder aufgenommen. Für Mai visiert er einen ersten größeren Wettkampf an. „Sofern er denn stattfindet“, sagt Alex Hertzel. Kita-Leiterin Kirsten Slawik sagte Danke im Namen aller Einrichtungen.



Mit Anmeldung

Gottesdienste am
Ewigkeitssonntag

Harsewinkel/Marienfeld (gl). Die Gottesdienste zum Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres finden am morgigen Samstag ab 19 Uhr in der Christuskirche in Marienfeld sowie am Sonntag, 22. November, ab 10 Uhr und ab 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Harsewinkel statt. Da die Plätze in beiden Kirchen begrenzt sind, ist vorab eine telefonische Anmeldung unter ☎ 05247/2130 oder per E-Mail an gemeindeamt@kirche-hsw.de erforderlich.

Ab Januar

VHS-Ausbildung
zum Berater

Harsewinkel (gl). Eine Ausbildung zum Systemischen Berater bietet die Volkshochschule (VHS) an. Im Januar soll der Lehrgang beginnen, der sich an Menschen in pädagogischen, sozialen und beratenden Arbeitsfeldern richtet. Etwa an Mitarbeiter in Einrichtungen der Familien- und Erziehungshilfe, Beratungslehrer an Schulen, Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen und Mitarbeiter im Offenen Ganztage.

Das Angebot umfasst 168 Unterrichtsstunden und 20 Stunden Begleitsupervision. Der Präsenzunterricht findet an sieben Wochenenden über einen Zeitraum von elf Monaten statt. Sollte Corona in einigen Phasen keinen Präsenzunterricht möglich machen, führen die Dozenten Unterrichtsböcke online auf der VHS-Lernplattform vhs.cloud durch. Teilnehmen können 8 bis 16 Personen. Nähere Informationen hat die Volkshochschule auf ihrer Internetseite veröffentlicht. Eine Anmeldung ist übers Internet oder unter ☎ 05207/91740 möglich.

www.vhs-vhs.de

26. November

Bauausschuss tagt
im Wilhalm-Saal

Harsewinkel (gl). Der Planungs- und Bauausschuss der Stadt kommt am Donnerstag, 26. November, ab 17 Uhr zur nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Die Kommunalpolitiker treffen sich im Saal des ehemaligen Gasthofs Wilhalm. Sie diskutieren unter anderem über die Bebauungspläne „Olden Hof“ und „Südlich des Abrocksbachs“.

Auch der Wunsch, ein Mehrgenerationenhaus mit 14 Wohnungen im Ortsteil Greffen zu errichten, steht auf der Tagesordnung des Gremiums. Derzeit steht auf dem betreffenden Grundstück ein zweigeschossiges Haus mit vier Wohneinheiten und Nebengebäuden. Letztere sollen für den Neubau abgerissen werden, heißt es in der Vorlage für den Bauausschuss. Die Wohnungen sind als Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen ausgelegt und weisen unterschiedliche Größen auf. Die im rückwärtigen Grundstücksbereich vorgesehenen Stellplätze werden über den „Schwarzen Weg“ erschlossen. Dazu hatte bereits der Rat der Stadt Harsewinkel mit Kenntnis der geplanten Bebauung in seiner Sitzung im Juni beschlossen, der notwendigen Veränderung der bestehenden Zufahrt zuzustimmen.

Zuhörer sind zur Teilnahme an der Sitzung willkommen. Es steht coronabedingt eine beschränkte Anzahl von Plätzen zur Verfügung.

Foto-Aktion



Dieses freche Rotkehlchen ist auf dem Spaten gelandet – Hubert Grawe hat in dem Moment auf den Auslöser gedrückt.



Das Pampa-Gras auf dem Hof der Familie Specht in Harsewinkel – ein Foto von Lisa Specht.



Lasse Eggebusch (10) hat bei der Sonntagswanderung mit seiner Familie in der Borgloher Schweiz bei Hilter die Pilzfamilie entdeckt.



Eine Zwischenfrucht auf einem Feld in Greffen – eingehüllt in Spinnweben – hat Thomas Reinker abgelichtet.



Abenddämmerung: Der zehnjährige Paul Eggebusch aus Greffen nutzte den Moment für ein Foto.



Katharina Brinkrolf ist 23 Jahre alt und in Harsewinkel aufgewachsen. Mittlerweile wohnt sie in Bielefeld. Den Frosch hat die junge Frau in Marienfeld im Garten einer Freundin gesehen. „Es ist erstaunlich, wie viele Tiere sich im Herbstlaub verstecken, wenn man mal genau hinsieht“, schreibt die 23-Jährige in ihrer E-Mail an die Redaktion.

Tierisch schöne
Herbstbilder der
„Glocke“-Leser

Harsewinkel (jau). Die Fotos, die die „Glocke“-Leser im Rahmen der Foto-Aktion „Der Herbst zeigt sich von seiner schönsten Seite“ an die Redaktion geschickt haben, sind einfach tierisch schön. Etwa der Frosch, den Katharina Brinkrolf (23), die in Harsewinkel aufgewachsen ist und mittlerweile in Bielefeld lebt, kürzlich in Marienfeld im Garten einer Freundin gesehen hat. „Es ist erstaunlich, wie viele Tiere sich im Herbstlaub verstecken, wenn man mal genau hinsieht“, schreibt die 23-Jährige in ihrer E-Mail an die Redaktion.

Auch das Rotkehlchen von Hubert Grawe ist ein echtes Prachtexemplar. Als der freche Vogel auf dem Spaten in seinem Garten ge-

landet ist, hat Hubert Grawe in dem Moment auf den Auslöser gedrückt.

Faszinierend ist die herbstliche Eiche, die Michael Herzfeld aus Harsewinkel ins rechte Licht gerückt hat. Er wählte eine außergewöhnliche Perspektive und fotografierte direkt am Stamm in die Höhe, wo der Betrachter dann das herbstliche Blätterdach des Baums sieht.

Hildegard Löckmann aus Greffen war zur richtigen Zeit am richtigen Ort. So entstand ein Foto an der Ostortstraße – mit einem aufziehenden Gewitter im Hintergrund und dem herbstlichen Blätterwald sowie dem saten Grün einer Wiese im Vordergrund. Das Ganze hat schon etwas Bedrohliches.



Nicole Reinker hat auf dem Weg vom Arbeitsplatz zum Auto den schönen Himmel über Warendorf festgehaltenen.



Die Marienfelderin Beate Kieseleit hat ein Herbst-Foto hinter der Abtei aufgenommen.



Außergewöhnliche Perspektive: Michael Herzfeld aus Harsewinkel hat eine Eiche fotografiert.



„Nur gucken, nicht anfassen“, so betitelt die Greffenerin Heike Rolf ihr Foto.



Hildegard Löckmann aus Greffen war zur richtigen Zeit am richtigen Ort. So entstand dieses Foto an der Ostortstraße – mit einem aufziehenden Gewitter und dem herbstlichen Blätterwald.

Rücktritt aus Stadtrat gefordert



Nach Protesten und Störungen im Bundestag hat die Harsewinkeler Politik scharfe Kritik an Udo Hemmelgarn (AfD) geäußert.

Politiker üben Kritik an Udo Hemmelgarn

Harsewinkel (afri). CDU, SPD, Grüne und FDP haben am Donnerstagabend im Hauptausschuss scharfe Kritik an dem Harsewinkeler AfD-Bundestagsabgeordneten Udo Hemmelgarn geäußert. Man schäme sich dafür, dass Hemmelgarn Mitglied des Stadtrats sei, sagte Ralf Dräger (SPD), der zuerst das Wort ergriff. Auch Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide (SPD), Pamela Westmeyer (CDU), Wolfgang Schwake (FDP) und Brunhilde Leßner (Grüne) zeigten sich empört darüber, dass der Harse-

winkeler im Zusammenhang mit den Vorfällen im Bundestag stehe. Aus den Reihen der Sozialdemokraten wurde darüber hinaus gefordert, dass Hemmelgarn sein Ratsmandat niederlegt, um den Schaden von der Stadt Harsewinkel zu nehmen. Das habe er nicht vor, sagte Hemmelgarn am Freitagmorgen gegenüber dieser Zeitung. Anlass für die Kritik war der Vorfall am Mittwoch im Bundestag, bei dem während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz Abgeordnete anderer Parteien –

unter anderem auch Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) – auf den Fluren des Reichstagsgebäudes von Besuchern der AfD bedrängt, gefilmt und beleidigt worden waren. Einer der Störer, der verschwörungsideologische Publizist Thorsten Schulte, war von Hemmelgarns Büro als Gast im Reichstagsgebäude angemeldet worden. Das bestätigte der AfD-Politiker. Er habe Schulte im Vorfeld jedoch ausdrücklich darum gebeten, keine Fotos oder Videoaufnahmen von Personen zu ma-

chen, die das nicht wollten, sagte Udo Hemmelgarn. Schulte habe sich über seine Anordnung hinweggesetzt. „Das kann nicht sein, und das werde ich auch nicht dulden“, so der Politiker. Sofern die Bundestagsverwaltung feststelle, dass sich Schulte rechtswidrig verhalten habe, wolle er selbst juristisch gegen den Mann vorgehen. Zudem werde er selbstverständlich die politischen und rechtlichen Konsequenzen tragen. „Ich hab den Fehler gemacht, ihn einzuladen“, so Hemmelgarn.

Breitband-Ausbau

Unmut über Verzögerung wächst weiter

Von ANJA FRIELINGHAUS

Harsewinkel (gl). Das Thema Breitband beschäftigt die Kommune Harsewinkel schon eine ganze Weile. Um genau zu sein seit 2015. Zum Leidwesen von Politik und Bürgern. Sie hätten sich gewünscht, dass der Ausbau schneller erfolgt. Nun wurde der Start für die Tiefbauarbeiten für das schnelle Internet schon wieder verschoben. Und der Unmut in der Stadt wächst weiter.

Obwohl die Mährescherstadt zuerst den Finger gehoben hatte, als es um die Beteiligung am gemeinsamen Förderverfahren „Breitband-Masterplan für Kommunen im Kreis Gütersloh“ ging, ist der Vectoringausbau in den sieben anderen Kommunen (Borgholzhausen, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock, Steinhagen, Versmold und Werther) schon viel weiter fortgeschritten. In Harsewinkel müssen sich die Bürger derweil hingegen weiterhin in Geduld üben. Ein Punkt, der der Politik negativ aufstößt.

Konkret geht es im Förderverfahren Call 2 um knapp 1300 Adressen beziehungsweise 2200 Wohneinheiten in den Rand- und Außenbereichen, die direkt mit Glasfaser angeschlossen werden sollen, weil sie derzeit mit einer Geschwindigkeit von weniger als 30 Megabit pro Sekunde im Internet surfen. Damit ist der Glasfaseranschluss dieser Haus-

halte förderfähig.

Der Startschuss für die ersten vorbereitenden Bauarbeiten sollte eigentlich im Oktober fallen. Passiert ist bislang aber wieder nichts, weil der endgültige Förderbescheid noch nicht da ist. „Wir sind fast durch“, sagte Oliver Blanke vom Zweckverband Infokom, der in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss den derzeitigen Sachstand erläuterte. Auf Nachfrage habe das Unternehmen Atenekom, das mit der Durchführung des Förderprogramms vom Bund beauftragt wurde, angekündigt, dass der endgültige Förderbescheid Mitte Dezember in Harsewinkel eintreffe. Erst dann könne die Maßnahme freigegeben werden, so Blanke. Wenn das Wetter mitspiele, werde Anfang kommenden Jahres mit den Tiefbauarbeiten begonnen.

„Der Breitband-Ausbau erfolgt dann von außen nach innen“, erläuterte Blanke. Die Haushalte würden nach und nach an das Netz angeschlossen. Er rechnet damit, dass die letzten Haushalte im Call 2 voraussichtlich im Juni 2022 angeschlossen sein werden.

Eine weitere Verschiebung des Termins wollen Politik und Verwaltung nicht einfach hinnehmen. Sollte der endgültige Förderbescheid im Dezember nicht kommen, soll ein Spitzengespräch, das Wolfgang Schwake (FDP) vorschlug, mit den entsprechenden Stellen stattfinden.



Kostenlose Glasfaseranschlüsse bis ins Haus sollen knapp 1300 Adressen in den Rand- und Außenbereichen von Harsewinkel, Marienfeld und Greffen bekommen. Der Ausbau lässt jedoch weiterhin auf sich warten.

Ein Jahr hinter dem Zeitplan

Harsewinkel (afri). Ein Jahr hängt Harsewinkel dem Zeitplan zum Breitband-Ausbau mittlerweile hinterher. Zu Verzögerungen hat unter anderem der eigenmächtige Ausbau des Telekommunikationsanbieters Innogy an einer Stelle in Harsewinkel geführt, die bereits ausgeschrieben war. Das laufende Vergabeverfahren musste daher noch einmal von Neuem starten, weil ein Teil der angegebenen zunächst noch förderfähigen Haushalte

schon erschlossen waren.

Und es sei noch grotesker geworden, so Oliver Blanke: Nachdem Innogy der Stadt Harsewinkel in ihre Pläne gegrätscht war, gewann das Unternehmen das neue Vergabeverfahren und muss nun die eigenen Leitungen noch einmal überbauen. „Das nenne ich einen Skandal“, beschwerte sich der Sozialdemokrat Reinhard Hemkemeyer. „Oder Strafe muss sein“, fügte Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide hinzu, der

es unverständlich ist, wie so etwas passieren kann. „Harsewinkel ist da kein Einzelfall.“

Wichtig war der Politik mit Blick auf die Verzögerungen nun vor allem eins: Die Bürger sollen auf der städtischen Internetseite umfangreiche Infos über den Ausbau erhalten – anhand einer Karte, die mit einer Legende gekennzeichnet ist. Der sollen die betroffenen Haushalte entnehmen können, wann und ob sie mit schnellem Internet rechnen können.



Über den aktuellen Sachstand zum Breitband-Ausbau in Harsewinkel berichtete Oliver Blanke (links). Foto: Frielinghaus

Lüftungsanlage

CO₂-Wert steigt schnell auf 915

Harsewinkel (afri). Von dem Plan, alle Klassenräume der Harsewinkeler Schulen mit Lüftungsanlagen auszustatten, sind Politik und Verwaltung abgerückt. Bei einem Selbstversuch im Gasthof Wilhalm, wo sich am Donnerstagabend der Hauptausschuss traf, stellte man heraus, dass der CO₂-Gehalt mit offenem Fenster in Saal bei 580 lag. Als das Fenster geschlossen wurde und die Lüftungsanlage eingeschaltet wurde, lag der Wert nach einer halben Stunde bereits bei 915. 1000 ist die kritische Marke. Deswegen soll nun am Lüften mit offenem Fenster festgehalten werden. Es soll zudem geklärt werden, inwieweit die Fachräume in den Schulen, die keine Fenster besitzen, derzeit genutzt werden, und ob die Anschaffung einer Lüftungsanlage notwendig ist. Zudem wurden 400 CO₂-Messgeräte bestellt.

450 000 Euro

Gasthof Wilhalm erhält Förderung

Harsewinkel (gl). Zwar fehlt noch der offizielle Zuwendungsbescheid, aber die mündliche Zusage ist bereits erfolgt: Das nordrhein-westfälische Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat der Stadtverwaltung Harsewinkel mitgeteilt, dass das Dritte-Orte-Projekt Gasthof Wilhalm den Zuschlag für die zweite Förderphase erhalten hat. Die Stadt erhält Zuwendungen in Höhe von 450 000 Euro für die Umsetzung der dreijährigen Probephase. „Mit dem finanziellen Rückenwind aus Düsseldorf starten wir jetzt in die für das kommende Jahr geplante Umsetzung“, freut sich Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide.

Mit dem Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Bewegung im ländlichen Raum“ fördert das Ministerium im Rahmen der Stärkungsinitiative Kul-

tur die Entwicklung und Weiterentwicklung von Kulturorten in ländlichen Regionen. Das Programm ist in zwei Phasen unterteilt: In der ersten Programmphase wurden außer Harsewinkel 16 weitere Projekte bei der Entwicklung von Konzepten für Dritte Orte unterstützt. 14 der in der Konzeptphase geförderten Projekte erhalten nun auch in der zweiten Förderphase – der Umsetzungsphase – Unterstützung. Die Ausschreibung der zweiten Phase richtete sich zudem auch an Projekte, die noch keine Förderung erhalten haben.

Für die insgesamt 26 Projekte stellt das Land rund zehn Millionen Euro für den Förderzeitraum von 2021 bis 2023 zur Verfügung. Außer in Harsewinkel werden auch Projekte in Extertal, Stewede, Blomberg und Hövelhof unterstützt.



Probelauf: Passend zur mündlichen Zusage, dass die Stadt Harsewinkel mit Zuschüssen für den dreijährigen Probetrieb im Gasthof Wilhalm rechnen kann, fand dort die Sitzung des Hauptausschusses statt. Foto: Frielinghaus



Harsewinkel

28. November

Kostenlose Laubentsorgung

Harsewinkel (gl). Am Samstag, 28. November, haben die Harsewinkeler Bürger von 12 bis 17 Uhr die Möglichkeit, das Laub von städtischen Bäumen an fünf Stellen im Harsewinkeler Stadtgebiet kostenlos zu entsorgen. Es ist die zweite Laubsammelaktion in diesem Jahr. Die begehbaren Abfallcontainer befinden sich am Römerweg (altes Klärwerk) in Greffen, an der Anton-Linzen-Straße (hinter dem Imbiss Perseke) in Marienfeld und in Harsewinkel im Michel-Vauthrin-Park (Wagenfeldstraße), auf dem Heimathof und am Altglascontainerstandort Rudolf-Diesel-Straße (Zufahrt Hundeplatz). Nähere Informationen bei dem Abfall- und Umweltberater Guido Linne-mann unter ☎ 05247/935197 oder per E-Mail an Guido.Linne-mann@gt-net.de.

Termine & Service

► Harsewinkel

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, Telefon 116117.
Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/346465100.
NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus: 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr) oder per E-Mail an corona@nrw.de.
Wichtige Internet-Adressen: www.infektionsschutz.de
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus
www.rki.de

Aktuelles
St.-Paulus-Kirche: Sonntag 17 Uhr Gebetszeit „Eine Stunde mit dem Herrn – Anbetung einmal anders“, St.-Paulus-Kirche.
Ewigkeitssonntag: Samstag 19 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche in Marienfeld, Sonntag 10 Uhr und 18 Uhr Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche in Harsewinkel.

Kirchen
Seelsorge-Notruf: ☎ 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: Samstag 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Service
Hallenbad: geschlossen.
Wochenmarkt: Samstag 7.30 bis 12.30 Uhr.
Praxisverbund Harsewinkel-Mitte: Samstag 10 bis 12 Uhr Sprechstunde, Dres. Horstmeier/Zak, Gütersloher Straße 26, Harsewinkel, ☎ 05247/92030.
Gesundheitszentrum Harsewinkel-Grefen: Samstag 9 bis 12 Uhr Sprechstunde, Kolpingstraße 15, Greffen, ☎ 02588/777.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) **Samstag:** Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15, Marienfeld, ☎ 05247/8960; **Sonntag:** Bären-Apotheke, Ravensberger Straße 18, Versmold, ☎ 05423/6667.
Bürgerbüro: geschlossen.
Recyclinghof: Samstag 8 bis 12 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10.

Beratung & Soziales
Hospizbewegung: Samstag 10 bis 11 Uhr ☎ 05247/405888.
Stadtbücherei St. Lucia: Samstag 10 bis 12 Uhr sowie Sonntag 10 bis 12 Uhr.
KÖB St. Marien: Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet.
KÖB St. Johannes: Sonntag 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Wohnmobile

Lärmschutzwand
im Gespräch

Kaunitz (lw). In einem Antrag fordern Bürger die Verlegung des Wohnmobilstellplatzes auf dem Gelände der Ost-westfalenhalle (diese Zeitung berichtete am 10. November). In einer Beschlussvorlage für den Ausschuss für Mobilität und Verkehr am Mittwoch, 25. November, schlägt die Verwaltung nun vor, den Antrag abzulehnen. Stattdessen soll geprüft werden, wie hoch die Kosten für eine Sicht- und/oder Lärmschutzwand sind. Zusätzlich soll ermittelt werden, wie teuer der Anschluss an das Abwassernetz wäre – ebenso wie viel zusätzliche Plätze am Freibad kosten würden. Nachdem der Wohnmobilstellplatz Anfang 2019 in Betrieb gegangen ist, gab es im August eine Beschwerde über die Nutzung der Anlage. „Diese bezog sich darauf, dass die Stellplätze permanent belegt seien und dort bis zu acht Wohnmobile gleichzeitig stehen“, heißt es in der Beschlussvorlage. Man fühle sich durch die Nähe in der Privatsphäre gestört. Zu dem Zeitpunkt wurden keine Lärmbelästigungen oder andere Störungen bemängelt. „Zahlreiche Kontrollen durch das Ordnungsamt, den Ordnungsdienst und die Hallenwarte ergaben, dass die Nutzer sich ruhig und unauffällig verhielten“, so die Verwaltung. Anwohner hatten gegenüber dieser Zeitung bemängelt, dass es zu wenige Kontrollen gebe.

Die Sitzung am Mittwoch ist öffentlich und findet ab 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Kurz & knapp

Die Koldingsfamilie Verl sagt das Putenskat ab. Das teilen die Organisatoren mit. Das Turnier war eigentlich für Sonntag, 20. Dezember, geplant.

DRK-Aktion für Senioren



Packen die ersten 50 Freizeitpakete für Senioren: (v. l.) Irene Biermann, Susanne Myller, Annette Arens und Jenny Schimmel. Bei Bedarf kann jederzeit nachgelegt werden. Ab nächster Woche werden die November-Kuverts ausgegeben. Foto: Tschackert

Kleine Pakete gegen die Langeweile

Verl (matt). Die Tage werden kürzer, dunkler und auch einsamer. „Eine besondere Herausforderung gerade jetzt unter Corona-Bedingungen für ältere Menschen, die alleine zuhause sind“, weiß Susanne Myller vom Deutschen Roten Kreuz (DRK). Deshalb haben Übungsleiterinnen vor allem für Besucher der DRK-Senioren-Veranstaltungen kleine Pakete gegen die Langeweile geschnürt.

„Umschläge trifft es eigentlich eher“, korrigiert Susanne Myller, die auch Schatzmeisterin im Ortsverband Verl ist. Im Akkordverfahren füllen bis zu sieben Übungsleiterinnen an zwei Tagen braune C 4-Umschläge. Sieht erst einmal nicht toll aus. Aber die Kuverts haben es mit vielen Ideen

zum Zeitvertreib in sich: Eine Geschichte ist genauso enthalten, wie Kreuzworträtsel, Aufgaben, die das Gedächtnis trainieren sollen, Mandalas, die darauf warten ausgemalt zu werden. Aber auch für die Alltagsfitness von Senioren sind Übungen dabei. Alles, um die langen kurzen Tage etwas erträglicher in den eigenen vier Wänden zu gestalten. Für die Monate November, Dezember und Januar werden die DRK-Übungsleiterinnen Pakete fertigmachen. „Zu Weihnachten ist eine zusätzliche kleine Überraschung dabei“, macht Susanne Myller neugierig.

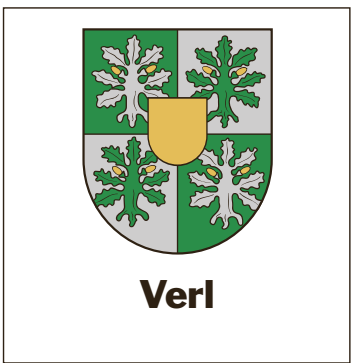
50 solcher Pakete werden zunächst pro Monat gepackt und können im DRK Zentrum an folgenden Tagen abgeholt werden: Dienstag, 24. November, von

10 bis 12 Uhr. Zwischen 14 bis 16 Uhr besteht am Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. November, darüber hinaus die Möglichkeit, sich ein solches Freizeitpaket abzuholen.

Auch wenn sich das Angebot vornehmlich an Senioren wendet, die auch sonst die DRK-Angebote nutzen, können auch andere ältere Menschen in Verl, die ein wenig Abwechslung im Corona-Alltag gebrauchen können, ein solches Paket bekommen. „Und das sind bestimmt nicht wenige“, ist Susanne Myller sicher. Deshalb hat das DRK-Verl auch ein Sorgentelefon eingerichtet, das unter 05246/9358828 erreichbar ist. In der Regel springe ein Anrufbeantworter an, da das Telefon nicht permanent besetzt sei, so Myller. „Aber wir hören ihn mehrmals

am Tag ab und rufen zurück, wenn uns eine Nachricht mit Rückrufnummer erreicht“, versprechen Irene Biermann und weitere DRK-Kräfte sich auch Zeit für Gesprächspartner nehmen.

Ein weiteres Projekt verfolgen die Initiatorinnen des DRK. Sie sammeln Weihnachtserinnerungen. „Wir würden uns freuen, wenn viele Senioren sich hinsetzen würden und ihr schönstes, schlimmstes oder ihr aufregendstes Weihnachtserlebnis, vielleicht auch aus Kriegszeiten, für uns aufschreiben würden“, wünschen sich Irene Biermann und Susanne Myller. Die Geschichten und Erinnerungen sollen im kommenden Jahr in einem Büchlein zusammengefasst werden.



Ab Montag

Kanalarbeiten an
Sender Straße

Verl (gl). Aufgrund von Kanalanschlussarbeiten wird an der Sender Straße zwischen dem Kreisverkehr mit der Umgehungsstraße und der Einmündung Poststraße ab Montag, 23. November, eine Einbahnstraße in Richtung Zentrum eingerichtet. In Richtung Umgehungsstraße und Sendel ist die Straße vom Zentrum aus vorübergehend nicht befahrbar. Der Verkehr in Richtung Sendel kann dann nur noch über die Hauptstraße oder die Paderborner Straße (Kreuzung Schützenhalle) fließen. Da auch der Geh- und Radweg gesperrt werden muss, wird ein Notweg eingerichtet. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 27. November.

Ausstellung

Eröffnung
abgesagt

Verl (gl). Aufgrund der Covid-19-Beschränkungen kann die für Sonntag, 29. November, ab 14.30 Uhr geplante Ausstellungseröffnung Adventskalender nicht stattfinden. Die Ausstellung werde auf das nächste Jahr verschoben. Eine Teilnahme am Wettbewerb zur Ausstellung „100 Jahre Heimatverein Verl“ ist noch bis Sonntag, 6. Dezember, möglich. Die Ausgabe der Preise erfolgt am Sonntag, 13. Dezember, von 15 bis 18 Uhr im Heimathaus.

Die Glocke

Großes Weihnachts- Preisausschreiben 2020

Guten Morgen, liebe Leserinnen und Leser! Heute geht die Glückchensuche, der Familienspaß für Groß und Klein, zu Ende. Ein letztes Mal hat die Redaktion in dieser Ausgabe die kleine Glocke versteckt, die Sie nunmehr schon seit fünf Tagen gesucht haben. Schneiden Sie auch die sechste Glocke mit dem umstehenden Text aus und kleben Sie den Ausschnitt in das Samstag-Feld des Lösungsscheins, den wir an dieser Stelle noch einmal abdrucken. Und dann ab damit zur Post.

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Lösungsschein

bis zum Donnerstag, 03. Dezember 2020, als Brief (Porto 0,80 Euro – bitte die Sonder-Postleitzahl beachten) an

Die Glocke

**Großes Weihnachts-Preisausschreiben
59300 Oelde**

Leider können wir Ihre Lösungsscheine nicht in unserer Geschäftsstelle, den Niederlassungen oder direkt beim

Verlag in Oelde entgegennehmen, da allein der Poststempel bei der Auslosung unter notarieller Aufsicht als Beweis für die rechtzeitige Einlieferung gilt. Jeder Leser darf beliebig viele Lösungsscheine einsenden, sie müssen jedoch die Original-Ausschnitte – Fotokopien sind nicht zulässig – enthalten. Und noch etwas gibt es zu beachten: In jedem Umschlag darf sich nur ein Lösungsschein befinden. Viel Spaß bei der Suche und viel Glück bei der Auslosung wünscht Ihnen

„Die Glocke“ – Verlag und Redaktion

Und so wird's gemacht:

Muster

Berlin (gl). Schöne Aussichten für die kommenden Tage: Überall in Deutschland setzt sich herbstlich-freundliches Wetter durch. Auch in Südeuropazieht der Herbst mit seinen Sonnenseiten ein. In Spanien und Griechenland hat die herbstliche Sonne die Stimmung der Alpler erheitert. In Österreich stellt sich das ideale Wetter für ausgedehnte Wanderungen ein. Richtig schön wird es südlich von Berlin bis zu den Alpen und zum Schwarzwald. Vorübergehend sonnig könnte es im Nordwesten Deutschlands werden.

Montag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	Freitag	Samstag

Das -Zeichen mit dem umgebenden Text – siehe Textmuster links – ausschneiden und dem Erscheinungstag entsprechend einkleben.

Erst wenn alle Felder gefüllt sind, den Lösungsabschnitt ausschneiden und im ausreichend frankierten Umschlag mit Ihrem Absender bitte bis zum Donnerstag, 3. Dezember 2020, schicken an:

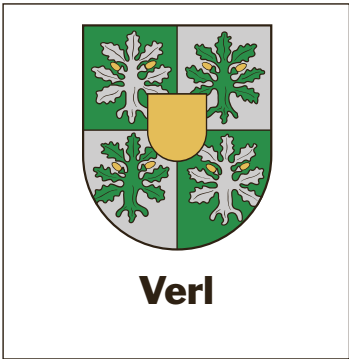
Die Glocke

**Großes Weihnachts-Preisausschreiben
59300 Oelde**

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort



Sonntag

„Atemholen extra“ fällt aus

Verl (gl). Die Veranstaltungsreihe „Atemholen extra“ sollte in diesem Jahr zum sechsten Mal stattfinden. Als Termin hatten Flötissimo – das Querflötenensemble Verl – und Religionspädagogin Barbara Kynast wie so oft den Totensonntag anvisiert. Geplant waren zwei Veranstaltungen am 22. November ab 16 Uhr in der St.-Anna-Kirche Verl und ab 18 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Kaunitz. „Das Veranstaltungsteam hätte alle Interessierten gern mit abwechslungsreichen Texten, begleitet von Flötenmusik, für eine Stunde aus dem Alltag geholt“, heißt es in einer Mitteilung. Aber in diesem Jahr sei alles anders. Corona lasse aktuell keine musikalischen Proben zu. Daher müsse „Atemholen extra“ ausfallen beziehungsweise verschoben werden. Sobald sich die Corona-Lage wieder entspannt habe, werde „Atemholen extra“ neu terminiert. Informationen dazu finden Interessenten dann zum Beispiel auf der Internetseite von Flötissimo, in den Pfarrnachrichten des pastoralen Raums am Ölbach und in der Presse.

www.floetissimo-verl.de

Kurz & knapp

Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) Verl weist darauf hin, dass die Zeitschrift „Frau und Mutter“ abgeholt werden kann. Sie liegt am Donnerstag und Freitag, 26. und 27. November, im Pfarrzentrum aus.

Termine & Service

Verl

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, Telefon 116117.
Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/346465100.
NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus: 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr) oder per E-Mail an corona@nrw.de.

Aktuelles
FC Sürenheide: Samstag 14 Uhr Boule, Bürgertreff an der Posener Straße in Sürenheide.

Weihnachtsmanufaktur: 9.30 bis 14 Uhr geöffnet, Gütersloher Straße 24.

KFD St. Marien Kaunitz: Sonntag 8 bis 17 Uhr November-Lichter, ehemaliges Geschäft „Pustebume“.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 17 Uhr des Folgetags) Samstag: Markt-Apotheke, Bahnhofstraße 8, Verl, 05246/936388; Sonntag: Storch-Apotheke, Annenstraße 4, Gütersloh, 05241/2207777.
Bürgerservice im Rathaus: Samstag 9.30 bis 12 Uhr geöffnet.
Bibliothek: geschlossen.
Wertstoffhof: Samstag 8 bis 13 Uhr geöffnet.
Kleinschwimmhalle: geschlossen.

Beratung & Soziales
Hospizgruppe Verl: Hilfe in der letzten Lebensphase, 05246/700315 (Anrufbeantworter).
Hüttis Balkanhilfe: Samstag 9 bis 12 Uhr Spendennahme im Lager auf dem Hof Balsfuland an der Bleichestraße 268.

„Glocke“-Serie Verler Lebenspfade (14): Sigi Graute



Seit ihrer Kindheit malt Sigi Graute leidenschaftlich gern. Seit einigen Monaten hat sie einen eigenen Shop auf einer Online-Plattform. Foto: Berenbrinker

Auf dem Kamel eine Runde durchs Dorf

Verl (abb). Um Leben in den Pub zu bekommen, haben Graute und Reed viele Ideen gehabt. „Ich schwärme noch heute von den Live-Konzerten von Bands aus Verl, der Region, aber auch aus ganz Deutschland“, sagt Sigi Graute. „Das war einfach toll.“ Dazu gab es lustige Karaoke-Shows oder Quizabende. Die Partys zu Halloween erreichten bald Kultstatus in Verl. „Wir konnten die Bierfässer gar nicht aus dem Keller zur Theke schleppen“, lacht Graute. „Es war so brechend voll. Ich weiß gar nicht, warum die Leute das gemocht haben.“ Sie und Nick seien oft froh gewesen, hinter der Theke zu stehen. „Da hatten wir wenigstens etwas Platz.“

Das Celtic Inn war auch Mannschafts-kneipe der Verl/Gütersloh Yaks. „Einmal haben die Baseballer eine Party gefeiert, die über 24 Stunden ging“, sagt Sigi Graute. „Die haben einfach immer weiter gefeiert.“ Graute und Reed hätten den Baseballern irgendwann gesagt, dass sie sich einfach selbst bedienen sollten. „Wir hatten da großes Vertrauen und waren einfach total müde.“ Nach der Feier

– manche Gäste haben bis tief in die Nacht getanzt und kamen zum Frühschoppen zurück – hätten die Schnapspinnchen an den Tischen festgeklebt. Der Boden sei pechschwarz gewesen. „Aber es war einfach toll“, so Graute. Nicht so toll sei aber ein Wasserschaden zum umsatzstarken Verler Leben gewesen. Graute: „Ich stand morgens knöcheltief im Wasser. Das war ein Schock.“ Aber pünktlich zum Kirmesstart habe man die Leute doch bewirteten können. Und dann war da noch der Ritt auf einem Kamel zum 40. Geburtstag von Nick Reed. „Ich musste auch eine Runde durch das Dorf reiten“, sagt Graute lachend.

Oft herrschte im Pub das blanke Chaos „und wir waren auch schon tausendmal pleite“, kann sich Graute gut an die brodelnde Gerüchteküche erinnern. „Das ist auch typisch für Verl: Es wird viel erzählt.“ Im Jahr 2008 war dann aber wirklich urplötzlich Schluss mit dem Pub. „Wir hatten das Ende zwar eh geplant, weil Nick großes Heimweh nach seiner englischen Heimat hatte. Aber so schnell war das nicht geplant.“



Als ihr ehemaliger Lebensgefährte Nick 40 Jahre alt wurde, musste er mit dem Kamel durch Verl reiten. Auch Sigi Graute drehte eine Runde durchs Dorf.

Aus der Kneipe wird ein Nagelstudio

Verl (abb). Der Vermieter habe ohne ihr Wissen eine Nutzungsänderung beantragt – aus dem Celtic Inn wurde ein Nagelstudio. „Die Inhaberin des Studios hat uns das bei einem Cider beiläufig erzählt. Wir sind aus allen Wolken gefallen.“ Warum es die Nutzungsänderung gab, konnten Sigi Graute und Nick Reed sich nicht recht erklären. Wegen Lärmbelästigung eher nicht. Ringsherum habe es das Schulzentrum, Büro- und Geschäftsräume gegeben. „Und die Leute, die über dem Pub

gewohnt haben, waren unsere Stammgäste.“ Anschließend hat Sigi Graute bei Arvato gearbeitet, einige Zeit im Friedrichsdorfer „Taubenschlag“ gekellnert, in einem Imbisswagen ausgeholfen. Auch im Online-Versandhaus Schmelterland war sie aktiv. Wie so oft kam „das Leben dazwischen“. Nach der Trennung von Nick, der heute wieder in England lebt und zu dem sie einen guten Kontakt pflegt, hat sie 2012 ihren jetzigen Ehemann Friedhelm geheiratet.

2016 stürzte sie so unglücklich, dass sie an einem Fuß einen Trümmerbruch im Sprunggelenk und am anderem Fuß einen Bänderriss erlitt. Auch eine Schulter-Operation musste sie über sich ergehen lassen. „Außerdem habe ich mich jahrelang um meine Eltern gekümmert.“ Das sei an die Substanz gegangen. Heute hat Sigi Graute sich ganz ihrer Kunst verschrieben. „Ich hoffe, dass mein Shop sich gut entwickelt“, sagt sie und kramt noch ein wenig in alten Fotos.



Während der Pub-Zeit entstanden viele Freundschaften. Hier steht die Irin Sara Dillen (links) hinter der Theke und hilft Sigi Graute beim Zapfen.

„Ich habe mir alles selbst beigebracht“

Verl (abb). **Live-Musik, 24-stündige Partys der Yaks, ein Wasserschaden zum Verler Leben. Sigi Graute hat mit ihrem Pub legendäre Zeiten erlebt. Seit zwölf Jahren ist die Kneipe nun dicht. Aber die Erinnerungen bleiben. Auch ansonsten hat die Verlerin viel zu erzählen.**

Geboren in Bielefeld, wuchs Sigi Graute in Friedrichsdorf auf. In Verl besuchte Sigrid – wie sie mit richtigem Vornamen heißt – die Realschule. „Aber mich nennen alle Sigi“, sagt die gut gelaunte Frau, der man ihre 60 Jahre nicht ansieht. Nach ihrem Abschluss machte sie eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei Bertelsmann, ehe sie viele Jobs über kürzere und längere Zeiträume übernahm. „Ich habe in einer Fotogroßhandlung Kameras verkauft und lange im ehemaligen Verler Restaurant ‚Sit up’n Balken‘ an der Sender Straße gekellnert“, sagt sie.

„Richtige Traumjobs“, wie sie sagt, hatte die Verlerin in zwei Kunstgalerien in Bielefeld. Dort hat sie Bilder, Schmuckstücke, Skulpturen und andere Kunstwerke verkauft, in einer Werkstatt Rahmen und Passepartouts hergestellt. „Dort konnte ich nebenbei noch mein Taschengeld aufbessern“, blickt Sigi Graute zurück. Die begeisterte Malerin durfte in den Galerien ihre eigenen Werke ausstellen und verkaufen. „Das Talent zur Malerei wurde mir in die Wiege gelegt. Meine

Mutter konnte das auch sehr gut.“ In der Schule habe Graute unter jeden Aufsatz das passende Bild gezeichnet. „Ich habe in meinem Leben eigentlich immer gemalt. Heute ist das mein Kopfyoga.“ Beim Malen könne sie abschalten. „Man kommt zu sich selbst und vergisst die Zeit.“

Sigi Graute hat sich auf Aquarelle, Leinwandbilder und Karten aller Art spezialisiert. Außerdem stellt sie auch Holzfiguren her. „Ich habe mir alles selbst beigebracht“, sagt Graute nicht ohne Stolz. Seit ein paar Monaten hat sie mit ihrer „Nanebelly Art“ einen eigenen Verkaufsbereich auf der Online-Plattform Etsy. Auch bei der Verler Weihnachtsmanufaktur an der Gütersloher Straße ist sie dabei. „Das läuft gut. Ich habe einige Kontakte geknüpft.“

Besonders gern erinnert sich Sigi Graute an den Pub, den sie von 1999 bis 2008 mit ihrem ehemaligen Lebensgefährten Nick Reed

führte. „Wir kamen dazu wie die Jungfrau zum Kind“, sagt Graute und kramt in alten Fotokisten. Nachdem der Engländer Tony Hill seinen ersten Pub im Keller der ehemaligen Altdeutschen schließen musste und in die Kneipe Verler Stern (heute Treffpunkt Grenzenlos) zog, hatte er bald keine Laune mehr. Sigi Graute und Nick Reed kamen mit Hill ins Gespräch. „Wir haben uns morgens locker unterhalten und abends die Verträge unterzeichnet.“ Eine Spontan-Entscheidung, die sie nicht bereuen sollte.



90. Geburtstag von Theresia Lillmeier



Feiert an diesem Sonntag ihren 90. Geburtstag: Theresia Lillmeier. Foto: Prignitz

Gratuliert wird per Videochat

Verl (kpri). Würde es die Corona-Pandemie nicht geben, dann wäre der Bürgermeister am Sonntag persönlich zum Gratulieren anlässlich ihre 90. Geburtstags gekommen. So aber greift Michael Esken den Vorschlag von Theresia Lillmeier und deren Familie auf und plaudert mit ihr in einer Webkonferenz. Solch ein virtuelles Treffen mit einer 90-jährigen Jubilarin ist auch für Michael Esken eine Premiere.

Womöglich wird er mit Theresia Lillmeier über deren viele ehrenamtliche Tätigkeiten sprechen. In der katholischen Kirchengemeinde hat sie sich jahrzehntelang sozial engagiert. Besuchsdienste hat sie für die Caritas übernommen und sich dort auch in der Kleiderkammer engagiert. Im Kirchenchor hat sie gesungen. Einige Jahre hat Theresia

Lillmeier bei der katholischen Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna als Kassenwartin den Blick auf die Finanzen gehabt. Diese Vorstandsarbeit beschreibt die Seniorin als beglückende und bereichernde Zeit. Dazu gehörten vor allem die Vorbereitungen für den Frauenkarneval. Dort ist die Jubilarin mit Vorliebe in die Priester-Rolle geschlüpft und glaubt zu wissen, warum: „Wahrscheinlich, weil ich so fromm schauen kann.“

Womöglich waren ihre sechs Brüder die Lehrmeister. Theresia Lillmeier ist mit ihnen in Hövelhof aufgewachsen. Ihre alte Volksschule in Hövelriege, die heute ein Museum ist, hat Theresia Lillmeier zuletzt in den 1990er-Jahren besucht. Noch heute kann sie sich an die Einraumklasse mit dem großen Ofen

erinnern. „Eins der Kinder“, erzählt die Jubilarin, „musste immer Holz mitbringen.“ Normal war auch der halbstündige Fußweg zur Schule. Nach dem Besuch der Nähschule folgte die Ausbildung zur Hauswirtschafterin.

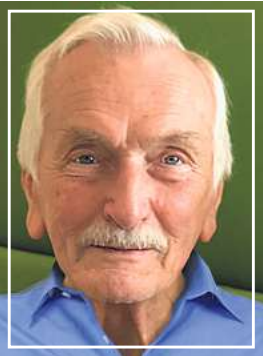
Gewohnt und gearbeitet hat Theresia Lillmeier danach in der Gastwirtschaft „Die Wirtin“ (heute Déjà-vu-Club). Ihren Mann Hans lernte sie bei der Firma Tausch kennen. 1965 wurde geheiratet. Tochter Petra und Sohn Johannes kamen zur Welt. Die Familie lebte im Schatten der St.-Anna-Kirche. Die 90-Jährige wohnt dort heute noch. Ihre Kinder und deren Familien wohnen in der Nähe. Und noch eins ist Theresia Lillmeier eine große Hilfe: „Die tolle Nachbarschaft.“ Auch, wenn sie Pflege von Kontakten derzeit schwierig ist.

Kolping

Sammelaktion auch in Sürenheide

Sürenheide (gl). Auch die Kolpingsfamilie Sürenheide beteiligt sich an der bundesweiten Schuhsammelaktion zugunsten der Adolph-Kolping-Stiftung. Sie sammelt gut erhaltene Schuhe im Elli-Markt Sürenheide bis Samstag, 28. November, während der Öffnungszeiten und am Pfarrheim der St.-Judas-Thaddäus-Kirche am Samstag, 28. November, von 17 bis 19 Uhr und am Sonntag, 29. November, von 8.30 bis 11 Uhr. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es wichtig, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder verschmutzt sind. Nähere Informationen im Internet unter www.kolping.de/meinschuhtutgut oder bei der Kolpingsfamilie Sürenheide.

„Wir lieben dich!“
„Ich weiß. Ich liebe euch auch!“



Heinz Albermann

* 21. Februar 1930 † 15. November 2020

Wir vermissen dich so sehr.

In Liebe:
Horst und Ursula

Jörg und Claudia mit Julian, Janina, Lotta und Dominik
im Namen aller Angehörigen

Wallgasse 2, 48231 Warendorf

Aufgrund der aktuellen Situation finden das Seelenamt und die Beisetzung am Samstag, dem 21. November 2020, im engsten Familienkreis statt. Wir wissen um die Verbundenheit derer, die unter diesen Umständen von einer Teilnahme absehen

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenheims Eichenhof und Frau Anita Kerßenfischer für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung und Pflege unseres Vaters, sowie dem Palliativnetz Warendorf.

Statt Karten



Leise kam das Leid zu dir, trat an deine Seite,
schaute still und ernst dich an, blickte dann ins Weite.
Leise nahm es deine Hand, ist mit dir geschritten,
ließ dich niemals wieder los, viel hast du gelitten.

Theodor Oehle

* 30. Oktober 1937 † 16. November 2020

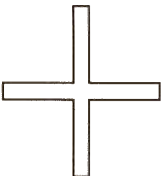
In Liebe und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied.

**Deine Waltraud
Markus und Christiane
mit Leonie
Sabine**

33378 Rheda-Wiedenbrück, Freiherr-vom-Stein-Allee 23

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle freundlich zugedachter Kranz- und Blumengrüße erbitten wir eine Spende auf das Konto: IBAN DE27 3704 0044 0129 8785 00 zugunsten der Deutschen Stiftung für Demenzerkrankung.

Statt Karten



Danke, dass es dich gab,
danke dafür, dass wir dich gehabt haben,
danke für alles, was du für uns getan hast.

Brigitte Krimphove

* 4. Dezember 1931 † 16. November 2020

In Liebe

Dr. Michaela und Ludger Krimphove
und alle Angehörigen

48231 Warendorf, Münsterstraße 35

Die Abschiedsfeier ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr in der Aula des Abschiedshauses Huerkamp an der Reichenbacher Straße 98 in Warendorf.

Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung im FriedWald Münsterland, Im Hägerort, Freckenhorst.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten der SOS-Kinderdörfer weltweit, IBAN DE81 4306 0967 2222 2000 05, Kennwort: Brigitte Krimphove.

Statt Karten



Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Nichts ändert diesen neuen Tageslauf.
Nur du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

Bernhard Predeick

* 10. Juni 1941 † 14. November 2020

Schwer ist der Abschied, doch dich von deinen Schmerzen erlöst zu wissen, gibt uns Trost. Wir sind traurig, dass du von uns gingst, aber dankbar, dass es dich gab.

**In stiller Trauer
Barbara und Michael mit Greta und Jannik
Christian und Stephanie mit Johanna
und alle Angehörigen**

Oelde, im November 2020

Die Beisetzung findet aus aktuellem Anlass im engsten Kreis statt.

Verbunden mit unserem ganz besonderen Dank für die gute Pflege und Betreuung bitten wir statt zugedachtem Blumenschmuck um eine Spende für das Kardinal-von-Galen-Heim, Oelde, Sparkasse Münsterland Ost, IBAN DE88 4005 0150 0042 0095 63, Kennwort: Bernhard Predeick.

www.drk.de



Spende Fürsorge!
Für die Corona Auslandshilfe.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Statt Karten



Du hast uns Liebe und Fürsorge geschenkt,
Freude und Schmerz mit uns geteilt.
Du hast uns geprägt und geleitet.
Dann haben wir dich an die Hand
genommen und dich begleitet.
Du bist und bleibst
unsere wunderbare Mutter, Oma und Uroma.

Elisabeth Sielhorst

geb. Riewenherm

* 19. 2. 1931 † 19. 11. 2020

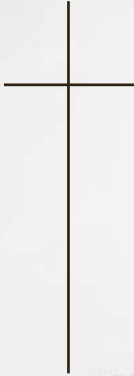
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Manfred und Mechthild
Julia und Viktor
Mareen und Lukas
Frederik
Christine und Heinz
Daniel und Anna mit Paul**

33415 Verl

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt Karten



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.

Gisbert Gursky

* 1. September 1944 † 4. November 2020

In stiller Trauer nahmen wir Abschied.

**Dein Sohn Thorsten und Sandra
mit Tim
sowie alle Angehörigen**

Oelde, im November 2020

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.



Wie schnell ist doch das Jahr vergangen,
als deine Todesstunde schlug.
Geliebt, vermisst und unvergessen,
dein Bild in unserem Herzen ruht.

Wilhelm Baumhus

* 3. Dezember 1918 † 24. November 2019

Mit allen die dich gernhatten und noch oft an dich denken, feiern wir das

erste Jahresseelenamt

am Samstag, 28. November 2020, um 17.30 Uhr in der Piuskirche, Wiedenbrück.

Wer aufgrund der Coronazeit lieber eine Kerze zu Hause entzündet, kann auch auf diesem Weg bei ihm sein.

Im Namen der Familie
Katharina Baumhus

Liebevolle 24-h-Betreuung aus Polen.
Fürsorglich, kompetent und absolut zuverlässig. **Tel. 0 23 82 / 9 61 59 36**

Handwerk

Gärtner-räumt-ihren-Garten-auf
Hochdruckreinigung, Rück-schnitt usw. Tel.: 0179/2675397

**Landmaschinen
und Geräte**

Rohrkettenfütterung zu verk. ☎ 0151/20196177.

**Musik-
instrumente**

Klavier, schwarz, Top-Zustand, we-nig gespielt, romantischer Klang, neu gestimmt. ☎ 0160/2007301.

**Transporte/
Umzüge**

Neu für Umzüge und Transporte
Hochraumbulli ab 89.- €
Autohaus Am Wasserturm
Beckum, 02521/18406

Bekanntschaften

Partnervermittlung, die funktioniert
– seit 35 Jahren. **Echte Menschen – echtes Glück!** Informieren Sie sich:
Sympathica.
Propst-Ermward-Ring 62,
33442 Herzebrock-Clarholz,
Tel. 05245/87000 – tägl. bis 19 h

Sie, 53, naturverbunden, sucht at-traktiven ehrlichen Partner mit Herz und Verstand zur Freizeit-gestaltung, alles was zu zweit Spaß macht und ein Glück, was bleibt, gerne mit Foto. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19586, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Welcher Mann sucht kein Top-Mo-del, sondern eine bodenständige Frau Mitte 50, tageslichttauglich, zum Leben, Lieben und Lachen, für immer. Zuschr. an „Die Glo-cke“, Chiffre-Nr. 19578, Postf. 3240, 59281 Oelde. Gern mit Foto.

Junger gut situierter Mann 60 Jah-re alt sucht nette Partnerin. „Al-les ist toll, was man zu zweit er-lebt“. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 18448, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Niveauvolle und kurvige Sie in den 40ern sucht netten, gepfleg-ten und seriösen Ihn im Alter von 35 bis 50 für romantische Treffe und vielleicht mehr...? Bildzu-schriften

Sie, 54 J., mit Herz, Hirn, Humor u. leichter Gehbehinderung, s. Part-ner f. dauerh. Beziehung. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19579, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Er sucht nette liebe Frau, Rentner, 1,80 m, 90 kg, attraktiv. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19585, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre abge-stempelten Briefmarken für Bethel aus. Sie schaffen damit Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

Bethel 

Die Glocke
die guten Seiten des Tages



LED-Grablichter in Rot und Weiß

Diese elektronischen Grablichter mit flackerndem Kerzenschein leuchten fast ganzjährig bei nur einem Batteriewechsel. Sie spen-den Kerzenschein bei jedem Wetter. Die Lieferung erfolgt inkl. 2 Batterien. je **7,95**

www.die-glocke.de  **VERLAG E. HOLTENDORFF
GMBH & CO. KG**



Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Johannes Frerich

* 6. Dezember 1932 † 18. November 2020

Dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre, in denen du für uns da warst, lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Mia
Ursula und Thomas
Alfons und Vera
Hubert und Margret
Maria
und all deine Enkelkinder

*Traueranschrift:
Hubert Frerich, Am Nonenplatz 50, 33378 Rheda-Wiedenbrück*

Die Trauerfeier findet in kleinem Kreise zu einem späteren Zeitpunkt statt.



Erinnerungen sind
kleine Sterne,
die tröstend
in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Dankbar für alle Liebe und Fürsorge,
die er uns gegeben hat, nehmen wir Abschied von

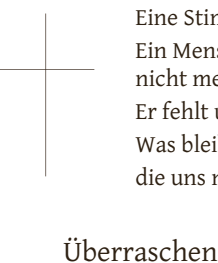
Ferdinand Beuckmann

* 14. Dezember 1934 † 4. November 2020

Das Leben endet, die Liebe nicht.

Deine Lucia
Angela und Ernst-Friedrich
Sigrid und Ralf
Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation findet
die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist
nicht mehr.
Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Überraschend und in tiefer Trauer
müssen wir Abschied nehmen.

Horst Malow

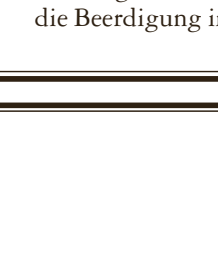
* 10. August 1940 † 14. November 2020

Uns bleibt die Erinnerung
an die glücklichen, gemeinsamen Jahre.

Helga Malow geb. Neumann
Dr. Frank Malow und Jörn Druhmann
Bettina Malow mit Johanna Luise und Teboho
und alle Angehörigen

48231 Warendorf, Von-Ketteler-Straße 75

Aufgrund der aktuellen Situation fand die Trauerfeier und die
Beisetzung im engsten Familienkreis statt.
Wir hoffen mit dieser Anzeige auch diejenigen zu erreichen, die
versehentlich keine persönliche Nachricht erhalten haben.



Statt Karten

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

D. Bonhoeffer

Anneliese Höckelmann

geb. Westerbeck
* 10. Oktober 1929 † 17. November 2020

Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen.
Uns bleibt Dank und Erinnerung an einen lieben Menschen.

Dieter und Gabriele
Jens und André
und alle Angehörigen

59302 Stromberg, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Wir nehmen Abschied von unserer langjährigen
Stationsleitung, Mitarbeiterin und Kollegin

Gisela Wenzel

Mit ihrer herzlichen, offenen und liebevollen Art war Frau
Wenzel seit mehr als 40 Jahren, bis zu ihrem plötzlichen und
unerwarteten Tod, als Pflegekraft für die uns anvertrauten
Patientinnen und Patienten im Einsatz. Ihr freundliches und
hilfsbereites Wesen sowie ihr vorbildliches Engagement
machten sie zu einer überaus geschätzten Mitarbeiterin,
Kollegin und Führungskraft.

Wir halten ihr Andenken in Ehren.

Verwaltungsrat, Betriebsleitung und Mitarbeiter des
Sankt Elisabeth Hospitals Gütersloh

NACHRUF

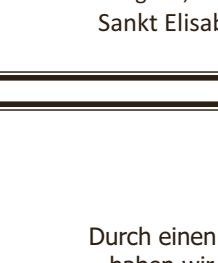
Wir trauern um unseren Kegel- und
Stammtischkollegen

Bernhard Zumhülsen

Der Club „Gute Kameraden“
Wilfried B., Manfred B., Heinz H.,
Dirk H., Norbert K., Willi L., Günter M.,
Anton O., Horst P., Willy T., Bernhard W.,
Günter W., Karl Heinz Z.

Wir werden ihn in guter
Erinnerung behalten.

Oelde, im November 2020



Als Gott sah, dass dir das Atmen zu schwer,
die Hügel zu steil, die Wege zu lang wurden,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
Es ist nun genug, jetzt trage ich dich.

Josefine Edelmeier

geb. Hülsmann
* 15. Oktober 1925 † 16. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Manfred und Agnes
Brigitte und Helmut
Mechthild und Norbert
Enkel und Urenkel

33442 Herzebrock-Clarholz, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung im Familienkreis statt.

NACHRUF

Durch einen tragischen Verkehrsunfall
haben wir am 17. November 2020
unsere Kollegen

Dimitri Dann und Arkadiusz Jachacy

verloren.

Wir sind tief bestürzt.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Familien
und Freunden.

Geschäftsführung und Mitarbeitende
MODUS Consult GmbH

Statt Karten

Es gibt Menschen, die sind wie die Sonnenblume,
sie schaffen es, sich der Sonne,
dem Licht, der Hoffnung zuzuwenden.
Sie strahlen sogar in das Leben anderer aus.

Pastor T. Schulz

Albert Schikowski

* 19. November 1937 † 8. Oktober 2020

Danke sagen wir allen,
die ihm im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten,
mit ihm fröhliche und ernste Stunden verbrachten,
die in stiller Trauer mit uns fühlen und ihre
liebevollen Anteilnahme und Verbundenheit auf vielerlei
Weise zum Ausdruck brachten. Es ist tröstlich zu wissen,
dass er von vielen Menschen geschätzt
wurde und nicht nur uns unvergessen sein wird.

Christiane
Ludger und Sylvia
Hedwig als Schwester

Ennigerloh, im November 2020



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Manfred Berkenbaum

* 30. März 1954 † 17. November 2020

Wir sind traurig, dass du von uns gegangen bist,
aber dankbar, dass es dich gab.

Deine Marlies
Sabrina, Artus
Axel mit Leonas, Lina und Piet
Nicole
Anja
Ronja

33449 Langenberg, Jägerweg 129

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

NACHRUF

Wir trauern um unseren Firmengründer und Seniorchef

Christoph Dreisewerd

der am 14.11.2020 im Alter von 92 Jahren verstarb.
Er gründete 1982 das Lohnunternehmen und legte mit seiner
Leidenschaft den Grundstein für das Unternehmen, welches heute
von seinem Sohn Matthias erfolgreich weitergeführt wird.

Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit
der wir viel zu verdanken haben.
Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Mitarbeiter
vom landwirtschaftlichen Lohnunternehmen
und Tiefbau
Matthias Dreisewerd



Kein Kind soll auf der Straße enden!
Bitte helfen Sie!

DON BOSCO
Straßenkinder

www.strassenkinder.de
Konto DE78 3705 0198 1994 10

Produkte aus Behinderten-Werkstätten

| www.lebenshilfe-shop.de
Oder Katalog anfordern: Tel.: (02404) 986626

88 Jahre
Alle Bilder/Preise unter
www.grabmale-vonrueden.de
BECKUM · CHERUSKERSTRASSE 10
TEL. 02521/9176810

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen, verdienten Mitarbeiter und Mitglied der Geschäftsführung

Herrn Jürgen Wolfs

* 18. November 1955 † 14. November 2020

Der Verstorbene ist der Firma R & W - Gebäudereinigung im Jahre 1987 beigetreten und hat diese viele Jahrzehnte maßgeblich mit geleitet.

Mit unermüdlichem, persönlichem Einsatz, mit großem Weitblick und Zielstrebigkeit hat er die Entwicklung unserer Firma vorangetrieben.

Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der wir sehr viel verdanken.

Durch seine menschliche Größe und sein fachliches Können war der Verstorbene bei allen geachtet und geschätzt.

Mit ihm geht ein Stück R & W.

Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.
Unser tiefes und aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

R & W - Gebäudereinigung GmbH & Co. KG
Geschäftsführung mit Belegschaft

Willi Zumbusch

* 24. April 1951 † 12. Oktober 2020

Wir gehen einen neuen Weg.
Unzählige Erinnerungen an dich sind geblieben.
So viele Momente, in denen wir an dich denken,
so viele Augenblicke, in denen wir dich vermissen,
so viele Dinge, die wir gern noch mit dir erlebt hätten.
Wir gehen einen neuen Weg mit dir im Herzen!

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden.
Viele stumme Umarmungen, viele Zeichen der Achtung und Freundschaft durften wir wahrnehmen. Großzügige Spenden haben wir erhalten.
Dafür sagen wir einfach nur „DANKE“.

Deine Karin
Sandra, Marc und Philipp
mit Familien

Beelen, im November 2020

Statt Karten

*Ein Herbstblatt löst sich leicht von seinem Ast.
Ein Mensch, der wie ein Blatt
vom Stammbaum seiner Familie fällt,
löst sich schwerer.*



Wer sich des Guten nicht erinnert, hofft nicht.
– Goethe –

Im Gedenken
an meine liebe und unvergessene Großmutter

Elisabeth Populoh

28. 1. 1914 – 10. 11. 1990

Georg Steinmeyer · Berlin

Mit seiner Familie trauern wir um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Theodor Mußmann

der am 08.11.2020 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.
Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2014 trug Herr Theodor Mußmann mehr als 44 Jahre zum Erfolg unseres Unternehmens bei, zuletzt als Mitarbeiter im Bereich SCM Lieferantenmanagement.

Für die langjährige Mitarbeit, die durch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Pflichtbewusstsein und Verbundenheit unserem Hause gegenüber gekennzeichnet war, sind wir ihm zu tiefem Dank verpflichtet. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

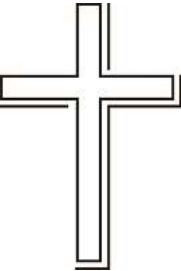
**Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter/innen der
CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH
Harsewinkel**



Trauer sich nur fangen kann,
wo **Mensch** und Blumen sprechen.

Der Friedhof bietet Raum für den Austausch unter Hinterbliebenen.

VFEK e.V.
Verein zur Förderung der deutschen Friedhofskultur e.V.



Johannes Bronold

* 15. Februar 1929 † 15. Oktober 2020

Ich möchte mich recht herzlich bedanken für die tröstenden und aufmunternden Worte zum Tode meines geliebten Ehemannes. Es tut gut zu wissen, dass viele ihn geschätzt und ihre Anteilnahme ausgesprochen haben.

Waltraut Bronold

59269 Beckum, im November 2020

HALT! Was machen Sie denn da? Fassen Sie mich nicht an!
Ach Mensch Papa, ich bin es doch – dein Sohn!

Demenz darf nicht vergessen werden. Jedes Jahr erhalten 300.000 Menschen die Diagnose. Spenden Sie und helfen Sie, die Krankheit zu besiegen. www.dzne-stiftung.de

 **Deutsche Demenzhilfe**
DZNE-Stiftung für Gehirn und Gesundheit

SPENDENKONTO Stifternverband / Deutsche Demenzhilfe
IBAN DE51 3604 0039 0120 7240 00 BIC COBADEFFXXX

Statt Karten



*Es wäre noch so viel zu sagen,
es wäre noch so viel zu fragen,
und auf einmal war es zu spät.*

Norbert "Snoby" Schmülling

* 16. Januar 1961 † 4. November 2020

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut, als er noch lebte.
Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet, als er von uns gegangen ist.
Ihr habt uns auf vielfältige Weise eure Anteilnahme bekundet und damit gezeigt, dass ihr ihn gemocht habt.
Dafür danken wir euch von ganzem Herzen.

Gaby
Irm
Petra und Günter mit Familien
Maria

Lippborg, im November 2020

Statt Karten



Du warst im Leben so bescheiden, wie schlicht und einfach lebstest du. Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafe wohl in stiller Ruh.

Maria Schweins

geb. Rünker
* 17. Oktober 1938 † 23. Oktober 2020

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Kinder, Enkel und Urenkel

59510 Lippetal-Lippborg, im November 2020



Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines uns lieben Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer

Margarethe Prinz

geb. Poll
* 28. Februar 1927 † 25. November 2019

Gemeinsam erinnern wir uns und laden ein zum ersten Jahresseelenamt am Sonntag, dem 29. November 2020, um 10.30 Uhr in der St. Aegidius-Pfarrkirche zu Wiedenbrück.

Familie Reinhard und Margret Prinz
Familie Monika und Werner Stiens

Rheda-Wiedenbrück, im November 2020



Dich verlieren war schon schwer, dich vermissen noch viel mehr.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten und ihre Verbundenheit und Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Aufgrund der aktuellen Situation findet kein Sechswochen-Seelenamt statt. Wir bitten, an ihn zu denken und ihn ins Gebet einzuschließen.

Josef
Roggenkemper

Marietta Roggenkemper
Beate und Roland

* 1. Mai 1937 † 17. Oktober 2020 59269 Beckum-Neubeckum, im November 2020



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn zurückdenken. Wir erzählen viel von dir.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir Deiner im ersten Jahresseelenamt am Sonntag, den 22.11.2020 um 11:00 Uhr in der Liebfrauenkirche zu Gütersloh.

Heti Stickling und Familien

Gütersloh, im November 2020

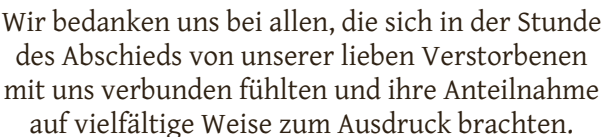
Walter Stickling

* 24. Februar 1929 † 23. November 2019

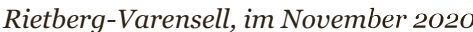
Aufgrund der Pandemie müssen wir leider alle bitten, die gern am Gottesdienst teilnehmen möchten, in aller Stille zu beten, da dieser leider schon ausgebucht ist.

Fliesenleger frei. ☎ 0170/4147870
www.wc-wagen.de

Samstag, 21. November 2020



Warendorf-Milte, im November 2020



*Deine Kinder
Ralph und Michaela*



Hildegard Böwingloh
geb. Repohl gen. Hollenhorst
11. Juli 1943 † 21. November 2019



Herzebrock, im November 2020



Deine Familie



Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.
Tröstend ist es zu wissen, dass ihr so viel Liebe, Freundschaft und
Achtung entgegengebracht wurde.

Joka und Barbara
Sabine
Sebastian mit Kasia
Ena

Rottach-Egern, im November 2020

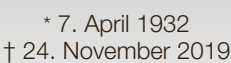


Herzlich danken wir allen, die sich in den Stunden des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
Gerhard Heinze

Elsbeth Heinze
* 23. September 1938
† 10. Oktober 2020

Beckum, im November 2020



Ein Jahr ohne dich!
Wir haben deine Stimme noch im Ohr,
dein Lächeln vor unseren Augen
und dich in unseren Herzen.

Alle, die sich gerne an Margareta erinnern, bitten wir in diesen Tagen besonders sie in Gedanken und Gebete einzuschließen.

Das erste Jahresamt findet aufgrund der aktuellen Situation in unseren Herzen statt.

Familie Burkhard Flamme



**Christina
Großewinkelmann-Goldberg**
† 5. September 2020

*Herzlichen Dank
allen, die sich in der Stunde des
Abschieds mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme in
vielfältiger Weise zum Ausdruck
brachten.*

Im Namen aller Angehörigen

*Rheda-Wiedenbrück,
im November 2020*



**Hermann
Reinke**
* 20. Juli 1931
† 17. Oktober 2020

*Danke
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre
Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.*

Anneliese Reinke
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln

*Aus gegebenem Anlass findet das Sechswochenseelenamt in
unseren Herzen statt. Wir bitten alle, die gerne an ihn denken,
eine Kerze anzuzünden und in aller Stille für ihn zu beten.*

Statt Karten

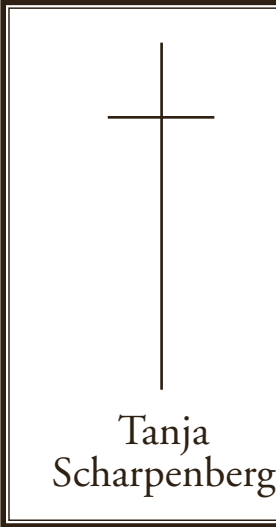


**Gertrud
Feldmann**
geb. Vogelsang
* 13. März 1929
† 28. November 2019

Was wir tief in unserem Herzen tragen,
können wir durch den Tod nicht verlieren.

In dankbarer Erinnerung feiern wir das
ERSTE JAHRESSEELENAMT
am Sonntag, dem 29. November 2020,
um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Margareta zu Wadersloh.

Karl-Heinz Feldmann
Wadersloh, im November 2020



Statt Karten

Wenn ein geliebter Mensch von dieser Erde geht,
bleibt er doch an so vielen Orten immer bei uns:
In unserer Erinnerung, in unseren Gedanken und
in unseren Herzen.

**Tanja
Scharpenberg**

Familie Scharpenberg
Clarholz, im November 2020

Wir danken
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für jeden stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für eine tröstende Umarmung zur rechten Zeit,
für die Begleitung auf ihrem letzten Weg.



*Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Hedwig Kröger
* 17. Juli 1922 † 12. Oktober 2020

*Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.*

Im Namen aller Angehörigen
Gudrun Cordes

Rheda-Wiedenbrück, im November 2020



Wir müssen lernen, ohne dich zu leben,
ohne deine Ratschläge, ohne deine Fürsorge.

Es ist schwer, einen lieben Menschen loszulassen und
zu erkennen, wie endgültig jeder Tag ohne ihn ist. Doch
es ist tröstlich zu erfahren, wie viele Menschen ihn
schätzten und gern hatten.

Wir danken allen, die uns ihr Mitgefühl in so herzlicher
und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

**August
Descher**
* 11. November 1928
† 30. September 2020

Familien Bernhard und Martin Descher
33397 Rietberg - Neuenkirchen, im November 2020
Das Sechswochenseelenamt ist am Samstag, dem
28. November 2020, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche
St. Margareta zu Neuenkirchen.



Miteinander. Füreinander.
Unterstützen Sie die Arbeit der Wohlfahrtsverbände.
Kaufen Sie Wohlfahrtsmarken.

wohlfahrtsmarken.de
Wir helfen. Tun Sie's auch.



**Schnippeln –
Kleben – Fertig**
Zauberhafte Basteleien für kleine
Prinzessinnen, Meerjungfrauen
und Einhorn-Liebhaberinnen. Die
Bastelmappe bietet viele kreative
Projekte wie Faltmodelle,
Masken, verträumte
Muster und vieles mehr. **6,95**

www.die-glocke.de  VERLAG E. HOLTERDORF
GMBH & CO. KG

Tiermarkt

Schlacht-Kaninchen Tel. 0178-7170873.

Zwei paar Schönsittiche gelb-de-lute, blutsfremd, vier Schönsittiche natur zu verk. ☎ 0160-99686318.

FRESSNAPP - Alles für Ihr Tier, Warendorf, Tel. 02581/9490953.

Bio-Puten von der Weide jetzt vorbestellen ☎ 02581/44192.

Kaufgesuche

ReVox, AKAI, SONY Tonband- u. HiFi-Geräte aus d. 70er Jahren gesucht. 0170/5803238

25 Jahre Antik Tallgauer kauft alte Gemälde, Möbel, Zinn, Porzellan, Militära, Spielzeug, Jagdartikel, Münzen, Schmuck, Bernstein, Geige, Cello, Hausauflösungen, Tel.: 05202-73406.

Kaufe Militaria: Ausweise, Urkunden, Wehrpässe, Originalfotos, Uniform, Mützen, Orden, Abzeichen, Pokale und Blankwaffen. ☎ 0178/8014689.

Privater Sammler sucht Meißner und Hutschenreuther Porzellan, Münzen und Uhren. ☎ 0179/3561845.

100,- € für Kriegsfotoalben, Fotos, Negative, Postkartenalben a.d. Zeit 1900 -1950 von Historiker ges., ☎ 05222/806333

Achtung Bargeld für Holz- und Blechspielzeug, Taschenuhren, Schallplatten, Handarbeiten 0163/7098636.

Haben Sie ein altes Mofa? Gerne auch zum herrichten, Tel.: 0172/2845535.

Pfandhaus GT beleiht/kauft: Uhren, Gold, Silber, Handy, PC, HiFi, TV. ☎ 05241/9618690



**DU FINDEST MICH
IM TIERHEIM**

**TIERHEIME HELFEN
HELFEN TIERHEIMEN!**

www.tierheim-helfen.de



**Frag doch mal ...
Mein Kalender 2021**
Dieser Wissenskalender gibt
Antworten auf all die Fragen,
die Kinder der Maus stellen.
Mit neuen Illustrationen, vielen
tollen Rätseln, Rezepten, Experi-
menten – alles mit dem
Elefanten und der Ente. **9,99**

www.die-glocke.de  VERLAG E. HOLTERDORF
GMBH & CO. KG



Die Glocke
Kartenservice

Verschenken Sie unvergessliche Stunden

Karten auch online auf www.die-glocke.de/kartenservice ➔

Auszug aus unserem Gesamtprogramm



Schlagernacht
Open Air
Fr., 30.07.2021
Sparkassen Waldbühne, Oelde

Veranstaltungen in Ahlen

True Collins
A Tribute to Phil Collins & Genesis
Sa., 09.01.2021
Stadthalle, Ahlen

Johann König
Jubel, Trubel, Heiserkeit
Mi., 13.01.2021
Stadthalle, Ahlen

GREGORIAN
Das Original
Pure Chants Tour 2021
Di., 19.01.2021
Stadthalle, Ahlen

Der kleine Drache Kokosnuss
Das Musical
So., 28.03.2021
Stadthalle, Ahlen

Jürgen von der Lippe
„Voll Fett“
Mo., 13.09.2021
Stadthalle, Ahlen

Veranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück

Kurt Krömer
Stresssituationen
So., 27.06.2021
Stadthalle, Rheda-Wiedenbrück

Festival der Travestie
Maria Crohn & Friends
Fr., 15.10.2021
Stadthalle, Rheda-Wiedenbrück

Beatrice Egli & Band
Live 2021
Fr., 22.10.2021
Stadthalle, Rheda-Wiedenbrück

Ruthe Live
Shit Happens!
Do., 25.11.2021
Stadthalle, Rheda-Wiedenbrück

The Music of James Bond & More
All The Songs – All The Hits Live!
Mi., 26.01.2022
Stadthalle, Rheda-Wiedenbrück

Veranstaltungen in Gütersloh

Maxi Gstettenbauer
Next Level
Fr., 26.03.2021
Stadthalle, Gütersloh

Panagiota Petridou
Wer bremst, verliert!
Fr., 20.08.2021
Stadthalle, Gütersloh

**Frau Jahnke
hat eingeladen**
Do., 14.10.2021
Stadthalle, Gütersloh

Nussknacker
Klassisches Russisches Ballett
aus Moskau
So., 19.12.2021
Stadthalle, Gütersloh

Der kleine Prinz
Das Musical
Mi., 26.01.2022
Stadthalle, Gütersloh

Danceperados of Ireland
An authentic show of Irish Music
Do., 28.01.2022
Stadthalle, Gütersloh

Veranstaltungen in Oelde

One Vision
Sommer Open Air
Mehr-Generationen-Chor & Millrock
Sa., 12.06.2021
Sparkassen Waldbühne, Oelde

**Angelo Kelly &
Family**
Irish Summer 2021
Sa., 26.06.2021
Sparkassen Waldbühne, Oelde

Veranstaltungen in Warendorf

Warendorfer Hengstparade
12. + 18.+ 19.09.2021
Landgestüt, Warendorf

Swedish Legend
Absolut ABBA Tribute
Mi., 06.10.2021
Theater am Wall, Warendorf

Telefonische Beratung unter: 02522/73-333

Kartenvorverkauf in unserer Geschäftsstelle Oelde, Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6
Montag–Donnerstag 8.30–13.00 und 14.30–17.30 Uhr,
Freitag 8.30–13.00 und 14.30–16.30 Uhr

In unserer Geschäftsstelle können Sie Eintrittskarten nach Bezahlung sofort mitnehmen.
Kartenreservierungen sind nicht möglich. Eintrittskarten sind von Umtausch und Rückgabe aus-
geschlossen. Für verschobene oder ausgefallene Veranstaltungen übernehmen wir keine Gewähr.

www.die-glocke.de  VERLAG E. HOLTERDORF
GMBH & CO. KG

50% auf Adventsdeko & Kerzen

Große Auswahl an Weihnachtssternen und Christrosen

Pixeler Straße 46 · 33442 Herzebrock · Quenhorn

ROTTMANN'S GARTENMARKT

Telefon (05245) 3246

OPPING

Berliner Str. 2 • 33330 Gütersloh

DANKE FÜR ALLES

sos-kinderdoerfer.de

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Besuchen Sie Jürghakes Weihnachtswelt von Mitte Oktober bis 23. Dezember

BAUMSCHULE JÜRGENHAKE

in Lippstadt Bad-Waldliesborn Ostlandstr. 47 · Tel. 0 29 41 - 8 09 27 www.baumschule-juergenhake.de

Sonntag, den 22.11.20 von 11 – 16 Uhr geöffnet.

NÄCHSTENLIEBE WELTWEIT: Gemeinsam die Welt besser machen. Verlässlich, direkt und sinnvoll. www.naechstenliebe-weltweit.de

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Magnet-Weihnachtsmänner

Hallo, wir sind die Knuffel-Weihnachtsmänner. Unsere Hände und Füße sind magnetisch und wir können uns aneinander festhalten. Wir sind aber kein Spielzeug, sondern nur zur Dekoration gedacht. 2.99

www.die-glocke.de

VERLAG E. HOLTERDORF GMBH & CO. KG

DER GARTENHOF GÜTERSLOH

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr

Sa. 9:00 - 16:00 Uhr

So. 11:00 - 16:00 Uhr

7 Tage geöffnet!

Advents A U S S T E L L U N G

Der Gartenhofer Adventskalender

Vom 1.12. bis 24.12. täglich eine neue Überraschung für euch!

Der Gartenhof • Inh. H. Strothmann • Pavenstädter Weg 50 • 33334 Gütersloh

www.der-gartenhof.de ...für etwas Besonderes!

Vereinskalender

Batenhorst: St. Hubertus Schützenbruderschaft Batenhorst 1848 e.V.: Die Generalversammlung 2020 wird auf das Jahr 2021 verschoben, um die Gesundheit der Mitglieder zu schützen. Der neue Termin wird frühzeitig im Vereinskalender der Glocke bekannt gegeben und so gewählt, dass es die Gegebenheiten wieder in vertretbarem Rahmen zulassen. Im Namen des Vorstands, Brudermeister, Jörg Hinse

Ausschreibungen

Die Zentrale Vergabestelle der Städte Rietberg, Verl und der Gemeinde Langenberg veröffentlicht im Namen und für Rechnung der Stadt Verl in der nächsten Ausgabe Submissionsanzeiger, subreport, Verlag Schwabe GmbH, Bauwirtschaftliche Informationen (bi) und im Internet unter www.verl.de - Rathaus - Aktuelles - Ausschreibungen oder www.owl-vergabeportal.de die Ausschreibung über folgende Leistungen:
V-I-2020-91 Neubau Feuerwehrgerätehaus in Verl-Süreneheide; Planung TGA
Submission: Montag, 4. Januar 2021, 12.00 Uhr
Absendung EU-Bekanntmachung: 20.11.2020
Verl, den 23.11.2020 Stadt Verl
Der Bürgermeister

Die Zentrale Vergabestelle der Städte Rietberg, Verl und der Gemeinde Langenberg veröffentlicht im Namen und für Rechnung des Abwasserbetriebes der Stadt Rietberg in der nächsten Ausgabe Submissionsanzeiger, subreport, Verlag Schwabe GmbH, Bauwirtschaftliche Informationen (bi) und im Internet unter www.rietberg.de - Rathaus - Öffentliche Vergaben oder www.owl-vergabeportal.de die Ausschreibung über folgende Leistungen:
R-I-2020-67 Klärschlammabfuhr aus Kleinkläranlagen in Rietberg; Submission: Mittwoch, 9. Dezember 2020, 11.00 Uhr
Rietberg, den 21.11.2020 Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg
Der Betriebsleiter

Willkommen in Rudis Welt

Die Lebenshilfe-Kollektion im Rudi-Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter: www.lebenshilfe-shop.de

zugunsten der Lebenshilfe

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Pixi-Advents-kalender

Die Adventskalender-Innovation: mit großem Aufstell-Tannenbaum – kinderleicht zum Zusammenstecken und hübsch anzusehen. Mit 24 Pixi-Büchern zum Vorlesen für die Vorweihnachtszeit. 19.99

www.die-glocke.de

VERLAG E. HOLTERDORF GMBH & CO. KG

Malteser Hilfsdienst

»Sie fehlen uns noch!«

Aktiv werden – ehrenamtlich engagieren: Erfüllen Sie Ihre Freizeit mit Sinn: Schenken Sie hilfebedürftigen Menschen Ihre Zeit und Ihre Fähigkeiten, z.B. in der Kinder- und Jugendhospizarbeit. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf – wir beraten Sie gerne. Weitere Infos unter: www.malteser.de/aktiv-werden

Malteser

...weil Nähe zählt.

BLACK DAYS bike

23 - 30 | 11 | 2020

Bis zu 40%

auf ausgewählte Fahrräder, E-Bikes & E-Scooter – vor Ort und online auf rad1.de!

Löckenhoff

Lippstadt Paderborn

www.rad1.de

Am Mondschein 26, 59557 Lippstadt
Karl-Schurz-Str. 14, 33100 Paderborn
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

facebook.com/rad1.de

instagram.com/rad1.de

Verkäufe

Original Boxspring

Wir sind der Hersteller und Boxspringspezialist

Werkverkauf

Lieferung vor Weihnachten jetzt noch möglich. Wir fertigen für Privatkunden, Pensionen, Hotels, Ferienwohnungen.

Boxspring, Matratzen, Topper, Lattenroste.

Mo.-Mi. 8.00-16.00 Uhr

Do.-Fr. 8.00-18.00 Uhr

Sa. 10.00-14.00 Uhr

markmann gmbh

Schlafkomfort-Produktion

Alte Ladestraße 46, Ahlen-Vorhelm

Tel. 02382 2180 www.boxspring.de

FEBATEC

FENSTERBAUTECHNIK

www.febatec.de

Fenster aus eigener Produktion

Hauptstr. 130 · Oelde
Tel. 02522 1061

REHAU

QUALITY DESIGN

Chippendale-Polstergarnitur + Esstisch mit Stühlen, gut erh., zu verkaufen. Tel. 02525/1818.

HAUSTÜREN

Fenster

Sonnenschutz

Garagentore

Sachsenstr. 9 · Beckum · Tel. 02521/93810
www.fahl-beckum.de

Sehr gut erhaltenes Schlafzimmer, Polstergarnitur, Vitrine, Wäschetrockner (Miele) günstig zu verkaufen. ☎ 0173/5443059.

Wallnüsse von eigenem Baum, sauber u. trocken, ☎ 05242/7992.

LUFTREINIGER und KLIMAANLAGEN

für privat und Gewerbe von Ihrem Fachbetrieb

MEFUS & FRISCH

Kältetechnik GmbH

Seit 1957

Warendorfer Straße 18 59320 Ennigerloh-Westkirchen
Tel.: 0 25 87 / 93 01-0 info@mefus-frisch.de www.mefus-frisch.de

Treppen und Geländer

aus Stahl und Edelstahl

PROTTE & KELLNER

Heinr.-Heineke-Str. 5 · Rheda-Wd.

☎ 05242/4082990

www.protte-kellner.de

Hochwertiger elektrischer Fernsehsessel zu verkaufen, feines Leder, Farbe Grau/Anthrazit, Tel.0174/9188001 samstags 10-12 Uhr. Allgemeine AHA Regeln sind zu beachten

Duschen auf Maß von Erkelenz Glas

Terminabsprache: 0 29 44 / 77 78

Kaminholz, klein und trocken, Mutterboden, Tel.: 05242/43302.

Wasserpumpen, Reparatur, Hochdruckreiniger, Mietgeräte Wir helfen!

A. Averbeg, Ahlen, Beckumer Str. 58
Tel. 02382/63153. Fax 02382/61718

Kaminholz zu verk. ☎ 02504/4514

Gefrierhaus zu verk., Maße aus- sen/innen: 235/215 x 210/185 x 200, Vb 3.000, ☎ 0151/46252222

Polsterarbeiten individuell aus Meisterhand!

02587-217, Poggel Polstermöbel, Westkirchen

Wild, Wildfleisch, Reh, Sau, Hirsch, direkt vom Jäger, küchenfertig zerlegt oder ganze Stücke. ☎ 0173/8902762.

Holzbriketts

und Anzündholz

direkt vom Hersteller, Mo.–Fr. 7–16 Uhr

Arnold Deppe GmbH & Co. KG, Stahlstr. 39, 33415 Verl, Telefon (052 46) 96 00 23

Waschmaschinen, Kühl-/Gefrier- + Gewerbegeräte, gebr. Garantie ab 35 € Fa. Weiss 02504/77174

Kinderland Beelen - 30% auf Alles - Eine Nachfolgerin ist gefunden. Wir starten unseren Ausverkauf. Baby- und Kinderkleidung, Damenkleidung, Schuhe, Handtaschen. Secondhand- und Neuware. Viele Fotos finden Sie bei Facebook. Kirchplatz 8, Tel. 02586/1867

Holzspalter Zipper, 12 t, 2 J. alt, 550 Euro, zu verk., 02581/3602.

www.wg-holzmarkt.de

Biologischer Schimmelschutz. EVERISOL® 0177 736 44 78.

Kaminholz in Selbstwerbung zu verk ☎ 0151/20196177.

Altbauabdämmung ab WL 0,27. Einblas- oder Polyurethan. EVERISOL® 025 28/9019305.

Bekanntmachungen

KÄMPER & MAIWALD

Rechtsanwälte & Notare

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass unserer Kollegin Dorothee Maiwald aufgrund von ihr nachgewiesener besonderer theoretischer Kenntnisse und besonderer praktischer Erfahrungen vom Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Hamm die Befugnis verliehen wurde, die Berufsbezeichnung Fachanwältin für Erbrecht zu führen.

Neuenkirchener Straße 35, 33332 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 95 01-0, Fax (0 52 41) 95 01-33
www.kmk-rae.de

ULRICH KÄMPER

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

HEINO MAIWALD

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

DOROTHEE MAIWALD

Rechtsanwältin und Notarin

Fachanwältin für Erbrecht

Fachanwältin für Familienrecht

STEFFEN KÄMPER, LL.M.

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Denken Sie...

...rechtzeitig an Ihren Weihnachts- oder Neujahrsgruß

Schalten Sie Ihre persönliche Grußanzeige für Ihre Kunden auf unseren Sonderseiten für Handel, Handwerk und Industrie am Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember 2020.

Gestaltung, Größe, Platzierung? Wir beraten Sie gerne.

Telefon (02522) 73-144
Telefax (02522) 73-251
E-mail anzeigenverkauf@die-glocke.de

Anzeigenschluss: Montag, 14. Dezember 2020

www.die-glocke.de

VERLAG E. HOLTERDORF GMBH & CO. KG

Die Glocke

REISEJOURNAL

Samstag, 21. November 2020



Kontemplation im Leipzig

Alfred E. Otto Paul hält den Leipziger Südfriedhof für den schönsten Ort

Richtungswechsel in Deutschland

Der Harz setzt künftig eher auf Wellness als auf echten Winter

Ferne Welten – in Hamburg

In Hamburg-Altona können auch Touristen bei der Seemannsmission übernachten



Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

Respekt vor allen Lebewesen

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

An einem namenlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht“, flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden. Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/hoba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein. Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt. Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste. Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock



Mühsam: Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd,

Foto: srt

sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudas, doch immer sind die Tiere schneller. Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengeschumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge. Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein unfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen. So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spendet Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermischt mit den zermahlenden Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel. „Wir können von den San viel lernen“, sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender.“ Nilsen muss es wissen: Mit 22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust. Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie. Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet“, sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus.“ Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch. Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schat-

ten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einen ihrer Hälse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudas. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch. Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat. Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen. Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.



Mehr als nur Sand: In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbaumwälder werden zu beliebten Fotomotiven. Foto: Namibia Tourism Board

Unterwegs mit den San

Touren mit den San: Das „Little Hunter's Museum“ in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis“. www.lcfn.info/de/hunters
Generelle Auskünfte: Namibia Tourism Board www.namibia-tourism.com



Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

„Es gibt keinen schöneren Ort“



Ein herbstlicher Spaziergang auf Leipzigs Südfriedhof kann besinnlich, lehrreich und spannend zugleich sein. Und Abstand zu halten ist auch kein Problem.

Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig.

Foto: srt

Die Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsnamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich. Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkralforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige. Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister.

“ Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues.

Alfred E. Otto Paul, Friedhofsführer und Sepulkralforscher

Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gattin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbetten lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht. „Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann auch die Grabgestalter nennen. Max Klinger gehört zu den bekanntesten. Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt geweiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerteren Gottesacker. Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde er-

weitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert. Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist bereits der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friese aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul. (srt)

Information

Der Südfriedhof: Öffnungszeiten zwischen Oktober und März 8 bis 18 Uhr. Führungen finden normalerweise an jedem Sonntag um 14 Uhr, ab Eingang Prager Straße 212, statt.
Adresse: Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, ☎ 03 41/1 23 57 00
Die Literatur von Alfred E. Otto Paul ist bestellbar bei der Paul-Benndorf-Gesellschaft, www.paul-benndorf-gesellschaft.de
Allgemeines: Leipzig Tourismus und Marketing, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, ☎ 03 41/7 10 43 10, www.leipzig.travel

Reisen im Sessel – die weite Welt im Fernsehen

Samstag, 21. November

09.30 Uhr BR Welt der Tiere: Die wilden Räuber der Karpaten
13.30 Uhr BR Verrückt nach Meer: Ein Brautstrauß aus Rhode Island
14.15 Uhr Arte Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten: Frühling
14.15 Uhr Phoenix Schloss Heidelberg
15.15 Uhr BR Vom Bodensee zum Bregenzerwald
15.30 Uhr 3sat Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg
16.45 Uhr 3sat Expedition ins Schilf – Nationalpark Neusiedler See
19.30 Uhr Arte Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar
20.15 Uhr Phoenix Wildes Deutschland: Die Zugspitze

Sonntag, 22. November

13.05 Uhr 3sat Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl
13.55 Uhr Arte Afrikas Wilder Westen
14.00 Uhr 3sat Die Rhön: Naturschönheiten im Land der offenen Fernen
15.30 Uhr 3sat Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland
18.25 Uhr Arte Zu Tisch: Westalpen
20.15 Uhr Phoenix Schottlands wilder Norden: Von Schafen und Surfern

Montag, 23. November

10.25 Uhr BR Wo Sibirien endet – Die Tschuktschen am Polarmeer
11.10 Uhr BR Mit dem Zug von Indien nach Nepal
12.40 Uhr 3sat Prag, da will ich hin!
13.20 Uhr 3sat Inselräume – Die Kykladen: Die Schönen des Südens
13.30 Uhr zdf.info Unsterbliches Pompeji
14.45 Uhr BR Norwegens wilde Fjorde – Riesenkrabben und Wolfsfische
Dienstag, 24. November
10.25 Uhr BR Zwischen Stolz und Vorurteilen – Pomaken in Bulgarien
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durchs südliche Afrika
13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer: Spaziergänge durch Portugals Hauptstadt
14.45 Uhr BR Abenteuer Wildnis: Im Reich des Eisvogels
Mittwoch, 25. November
10.25 Uhr BR Mit dem Zug durch Schwedens Norden
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Israel

13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst
13.15 Uhr 3sat Kuba – Juwel der Karibik
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Dänemark bis Lettland
15.30 Uhr 3sat Tasmanien – Insel am Ende der Welt
22.45 Uhr BR Mythos Cerro Torre – Reinhold Messner auf Spurensuche

Donnerstag, 26. November

10.25 Uhr BR Island extrem – Leben am Gletscher
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Korsika
12.45 Uhr zdf.info Faszinierende Erde: Wüsten
13.30 Uhr 3sat Vietnam: Geschichte, Reisfelder und Frühlingsrollen
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Estland bis Finnland

Freitag, 27. November

11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Süd-Indien
13.20 Uhr 3sat Mit Schlittenhunden am Polarkreis
16.00 Uhr Arte Die Penan auf Borneo
16.45 Uhr 3sat Winter auf den Halligen

Übernachten bei der Seemannsmission

Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort übernachten, wo sonst nur raue Seeleute unterkommen – im Haus der Seemannsmission.

Von Wolfgang Stelljes

Ein voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd – das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona. Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken. Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegten gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“. Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenerie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht. Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Hafischbar gleich nebenan. Der Schellfischposten, die zweite maritime Traditionskneipe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Res-



Echtes Leben: Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen.

Foto: dpa

taurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wippkräne vor der Seemannsmission. Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen. Auf Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen. Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy. Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

Der Harz stellt sich um

Wellness statt Schnee

Winter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagte die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spiele noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Stornierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen. Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren: Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken,

Schneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall. Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar diesen Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt. Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsen-anhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben. (dpa)



Der Wald ruft – aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit.

Foto: dpa

Harte Zeiten für Alpenvereinshütten

Viele Stornos

Lockdown im Frühjahr, Beschränkungen im Sommer, im Herbst schlechtes Wetter und erneute Schließungen – für viele Hüttenwirte endet eine schwierige Saison. Vielerorts seien just in den Wandermomonaten von September bis Oktober viele Tische und Betten leer geblieben, vor allem auf den Hütten in Österreich. Das berichtete der Deutsche Alpenverein (DAV). Teile Österreichs, darunter Tirol, wurden als Risikogebiet eingestuft, die Folge waren Reisevarnungen des Auswärtigen Amts. „Seit September haben wir kaum mehr Betrieb, über 95 Prozent der Buchungen wurden storniert“, sagt Raimund Pranger, Wirt der Erfurter Hütte in Tirol. Mancherorts vermieden ab September viel Regen und ein ungewöhnlich früher Wintereinbruch die Bilanz. „Schlechtes Wetter bedeutet meist

auch ein schlechtes Geschäft“, sagt Tobias Bachmann vom Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen. Der Sommer aber sei für zahlreiche Hütten besser gelaufen als befürchtet. Nicht zuletzt kamen viele Tagesgäste. Der Run auf die Berge sorgte für volle Terrassen. Manche Hütten, die nicht für einen Tagesausflug lohnten oder deren Raumstruktur kein Hygienekonzept zuließ, schauen allerdings auf eine verlorene Saison – teils blieben sie komplett zu. Für den Winter sei unklar, ob die Hütten überhaupt öffnen könnten. Allerdings sei auch nur ein kleiner Teil der 67 bayerischen und 183 österreichischen DAV-Hütten im Winter bewirtschaftet. „Unsere Alpenvereinshütten haben eine wichtige Schutz- und Lenkungsfunktion“, sagt Roland Stierle, DAV-Vizepräsident. (dpa)



Harte Saison – nicht nur für die Milchkannen an der Posch'n Hütte auf der Genneralm.

Foto: dpa

Miete & Nebenkosten

Regeln für Stromanbieter

Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart.

Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden hinweisen. Fehle ein entsprechender Hinweis oder sei er nicht erkennbar, sei das gesamte Preiserhöhungsver-

langen unwirksam, melden die Verbraucherschützer. Der alte Tarif gelte damit weiter.

Die Verbraucher sollten etwas Wichtiges beachten: Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen.

(dpa)

Tipp



Netze sind erlaubt

Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Gut, wenn sie wenigstens auf dem Balkon frische Luft schnappen können. Manchem Tierhalter ist das aber zu riskant. Schließlich reicht ein Sprung, und die Katze ist auf der Straße.

(dpa)



Dass Katzen vom Balkon springen, sollen Netze verhindern. Vermieter dürfen sie nicht verbieten. Foto: dpa

Verzopfung droht

Im Bad oder auf der Toilette fliegt schnell mal Abfall ins Klo, der dort eigentlich gar nicht hingehört. So setzen insbesondere Feuchttücher Deutschlands Abwasserkanälen zu. Darauf weist der Verband kommunaler Unternehmen hin.

Ein Verbandspressesprecher gibt den flapsigen Tipp: „Nur der Po gehört aufs Klo.“ Er erklärt, dass unter anderem Feuchttücher ein Problem darstellten. Denn die ließen sich zwar pro-

blemlos im Klo runterspülen. Aber sie seien unter anderem reißfest und zersetzten sich nicht im Wasser.

Das führt laut dem Pressesprecher zu sogenannten Verzopfungen: „Im schlimmsten Fall kann das Pumpen lahmlegen.“ Und ein Austausch sei teuer. Deshalb gelte, Feuchttücher im Restmüll zu entsorgen.

(dpa)



Recht

Nicht zu viele Partys feiern

Die Corona-Pandemie macht es zur Zeit zwar unmöglich, doch allgemein gilt, wer mit Freunden zu Hause feiern will, sollte dabei auch an seine Nachbarn denken. Denn zu viele Partys können am Ende zur Kündigung führen, wie ein Urteil des Amtsgerichts Hamburg-Wandsbek zeigt (Az.: 713 C 1270/18), auf das die Arbeitsgemeinschaft Mietrecht und Immobilien vom Deutschen Anwaltsverein hinweist.

Der Fall: Der Mieter feierte regelmäßig in seiner Wohnung, wobei die Partys nicht nur durch erheblichen Lärm und laute Musik auffielen. Es kam auch zu Polizeieinsätzen. Der Vermieter kündigte das Mietverhältnis mehrmals fristlos, hilfswei-

se aber auch fristgerecht. Er war der Ansicht, dass das Verhalten des Mieters zu weit gehe und die Gefährdung Dritter einen erheblichen Verstoß gegen die Mietpflichten darstelle.

Das Gericht verurteilte den Mieter, die Wohnung zu räumen. Auch wenn ihm die Verstöße nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, da er sich im Krankenhaus befand und einem Bekannten seinen Schlüssel überlassen hatte, führte die Vielzahl der Verstöße dazu, dass die Kündigung wirksam ist. Grundsätzlich steht es zwar jedem Mieter frei, in seiner Wohnung zu feiern und Gäste zu empfangen. Dieses Recht endet aber, wenn er seine Mitbewohner über die Gebühr strapaziert.

(dpa)



Wer zu Hause feiert, sollte es nicht übertreiben. Sonst riskiert man eine Kündigung. Foto: dpa

Immobilien-Verkäufe

OELDE

!!15 Mietwohnungen!!
Erstbezug im Neubauprojekt
z.B. Wfl. ca. 82 m², 3 Zimmer, Küche, Tageslichtbad, Terrasse, Keller, Carport zzgl. 40 €, frei ab 01.05.2021
Kaltmiete: 700 € zzgl. NK
Ihr Ansprechpartner:
Maik Overbeck, Tel. 02522/831566

HARSEWINKEL

Neuwertige 2-Zimmerwohnung mit Aufzug!
Wfl. ca. 46,50 m², 2 Zimmer, Küche inkl. Dachterrasse, Kellerersatzraum, frei ab 01.12.2020
Kaltmiete: 400 € zzgl. NK
EAW V. 38,20 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 2009, A
Ihr Ansprechpartner:
Besnik Bojku, Tel. 05247/605934

Volksbank Immobilien GmbH
www.volksbankimmobilien.de

Volksbank Immobilien GmbH
www.volksbankimmobilien.de

Häuser

→ Wohnen in einem großen Haus mit Charakter! Wfl. 278 m² + 40 m² Hobbyfläche im Spitzboden, großer Keller, Do.-Garage, 4 Bäder, Innen-Außenkamin, Grdst. 982 m², Energiebedarfsausweis, Kennw. 227,4 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 55/82, EnEffKl. G, KP 590.00,- Euro zzgl. 3,48 % käufers. Verm.Geb. inkl. Ges. MwSt., GT-Friedrichsdorf
Wolters-Immobilien ☎ 05241/210440
www.wolters-immobilien.de

WAF Norden, EFH, Klinker, Bj. 2004, Grundst. 780 m², Wfl. 180 m², Vollkeller, ausgeb. Dachboden, gr. Garage, gute Lage, Preis VHS, Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19580, Postf. 3240, 59281 Oelde.

→ Charmantes Wohnhaus mit vielen Möglichkeiten! Wfl. 239 m², Grdst. 850 m², 2 Bäder, gr. Balkon, Energiebedarfsausweis, Kennw. 131,6 kWh/(m²·a), Gas, Bj. 53/90, EnEffKl. E, KP 550.00,- Euro zzgl. 3,48 % käufers. Verm.Geb. inkl. ges. MwSt., Wiedenbrück
Wolters-Immobilien ☎ 05241/210440
www.wolters-immobilien.de

Gehobenes Einfamilienhaus in 59320 Ennigerloh. Bj. 1981, KP 298.000 €. Thomas Immobilien. Tel. 02524/6019920.

Grundstücke

Das Nagel Haus
www.nagel-haus.de

Das Nagel Haus
www.nagel-haus.de

Energiesparhäuser - individuell u. massiv, ganz nach Ihren Vorstellungen geplant u. zum Festpreis erstellt. Fordern Sie unsere Architektenmappe an. Besuchen Sie am Sonntag unser Musterhaus von 11-17 Uhr in Versmold, Fr.-Menzefricke-Str. 4. Tel: 05423-474260

4-Zi.-Wohnungen

→ Neubauvorhaben – Gütersloh – Pavenstädt! Erdgeschoss Wfl. 95 m², KP 340.560 EUR, OG-Wohnung + Apartment DG, Wohnfl. 117 m², 4 Zimmer, 1 Balkon, 2 Bäder, Baubeginn in Kürze, KP 432.900 EUR, keine Käuferprovision, Energiebedarfsausweis, Kennw. 20,90 kWh/m²a, Erdwärme, Bj. 2020, Energieeffizienzklasse A+
Wolters-Immobilien ☎ 05241/210440
www.wolters-immobilien.de

5-Zi.-Wohnungen

ETW bei Rietberg: 127 m², 5 Zi., Kü., Bad, Keller, Bj. 1967/1995, 2 Stellpl., Garten, Heiz. Bj 2016, Bedarfsausweis 116,5 kWh (m2a) Kl. D, KP 225.000,00 € zzgl. 3,57 % Maklerprov. ImmoGlück , ☎ 05251-5455775, www.immo-gluecklich.de

Anzeigen: Die Brücke zwischen Verkäufer und Käufer

Immobilien-gesuche

Ein Leben auf dem Land .. Ehepaar (m33/w29) mit Festanstellung sucht Resthof, Bauernhof, ländliches Einfamilienhaus im Kreis Gütersloh/Warendorf. Angebote und Hinweise gerne unter: 017670011652

Junger Mann sucht von privat im Raum SHS/Verl abgelegenes EFH bis 650.000€ Tel.0160/94879159

Grundstücke

Grundstücke gesucht....!
... in WAF + 25 km Umfeld (bebaut + unbebaut)! Diskrete und schnelle Abwicklung garantiert! GFI GmbH
info@gfi-warendorf.de 02581-96655 Roland Füchtenhans

Solventes Paar sucht Baugrundstück in Stromberg, Langenberg, Wadersloh und Umgebung, Preis VB Grundstücksfl.: 500 m² Tel. 01714346921

Häuser

(Platz für) Traumhaus gesucht!
Akademiker-Paar (30) sucht erschlossenen Baugrund oder EFH ab BJ 1970 zum Kauf in WD/Umgebung. Finanzierung gesichert. Angebote/Kontakte bitte an hausWD@gmx.de. Danke!

Jg. Fam. sucht EFH in Neubeckum, gerne auch Tausch gegen vorhandene ETW in Neubeckum mit Zuzahlung, ☎ 0176/23417587

Haus oder Wohnung im Raum WAF gesucht, gerne auch vermietet. ☎ 0173/4486748.

Vermietungen

Halle für Wohnmobile, Boote, etc. zu vermieten. www.mietbox.de

Einzelzimmer in Beckum zu verm., Tel. 0152-01709435.

Appartements

Raum Beckum, 1-Zi.-Whg. m 2 Pferdeboxen zu verm. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19570, Postf. 3240, 59281 Oelde.

1 Zi., KB, ca. 50 m², voll möbliert, an Einzelpers. ab sofort in Rietberg zu verm., ☎ 05244/8198

2-Zi.-Wohnungen

Sassenberg, 2 ZKB, möbl., 49 qm (max. 2 Pers., NR), EW im EFH, ruhige Lage, sep. Zugang. Keine Haustiere. Miete 396 € incl. Möbl. plus NK Tel. 0151 65640334.

Raum Ennigerloh, Bauernhof, 69 m², gern an Handwerker zu verm. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19572, Postf. 3240, 59281 Oelde.

2-Zi.-Wohnungen

WD, OG-Whg., ca. 75 m², m. Balkon, Nähe Stadtholz, 2ZKB, Kellerr., Garage, KM 550 €, zu verm. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19028, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Diestedde: 2 ZKB, 60 m², 2. OG, EBK, sep. Eingang, kl. Balkon, Stellpl., z. 1.2.20/21 zu verm. Tel. 0160/95203349 od. 0175/7832664.

Rietberg: DG, 63 m², 3 ZKB, ab sofort. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19583, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Westkirchen, 2 ZKBB u. Keller, ca. 50 m², Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19574, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Liesborn, 2 ZKB, 1. OG, 65 m², Blk. Stellpl., zu verm. 0170 / 2311141.

Freckenhorst-Mitte, 2 ZKB, 54 m², 320 € KM+ NK. Tel. 0172/5309966.

2 Zi. Whg. in Mastholte, ca. 50 m², zu verm., Tel.: 02944/9749457.

3-Zi.-Wohnungen

Wiedenbrück, 3 ZKB, Balkon, Gäste-WC, 87 m², 1. OG im 3-FH, Keller 25 m², 2 KFZ-Stellplätze, Laminat, Fliesen, ruhige Lage, KM 580 €, NK 210 €, ab 01.02.2021, E-Mail-Zuschr. unter wdmiete@web.de

Neubeckum 3ZKBB, 72qm, 2OG, neue Etg.-Hzg zum 15.12.2020 zu vermieten. KM 450 € + NB Tel.: 0177/3411185

WD, komf. 3 Zi. ELW im 1 Fam.-Haus, sep. Eingang, zentrumsnah, gute Wohnlage, 96 m², EG, EBK, Bad, G-WC, Südtterasse, Kachelkamin, Kellerraum, Garage, ab 01.02.21, KM 740 € + NK. ☎ 05242/34111.

Beckum: Wohnung, 95 m², 3 ZKB, sep. Toilette, Balkon, Keller, kompl. renoviert, zu verm. zum 1.1.21. Zuschr. an „Die Glocke“, Chiffre-Nr. 19577, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Harzewinkel: 1. OG, 3 ZKB, Abstellraum, Terrasse, Garage, ab 01.03.2021 an Paar ohne Haustiere zu verm., ☎ 0162/8141535.

Verl: 3 ZKB, 80 m², EG, Terrasse, Garten, 600 € + NK + Garage. Tel. 05245/4537.

Garagen

Ennigerloh, Mühlenstr. 14, Garage zu verm. Tel. 02524/1640.

Ländl. Anwesen

Einliegerwohnung auf ländlichen Anwesen zw. Diestedde/Beckum/Herzfeld, 2-ZKB, WC, Fließen, Parkett, gr. Südbalkon, Terrasse, Kellerersatzraum, ab 01.03.2021, Pferdehaltung möglich mit Reitplatznutzung Tel. 01622843017 o. 01607701054

Gewerbl. Objekte

R
Gewerbeimmobilie
Beelen an der B64

Halle 1200 m² + Vordach 1200 m²
Monatskaltmiete 4.250 Euro
Telefon: 0 29 44 / 59 84 24
Provisionsfrei

Beckum: Ladenlokal in 1a-Lage, direkt am Markt, zu vermieten, ca. 76 m², Mietpreis 900,- € + NK
Telefon 02521/820860

Durch die Weihnachtszeit mit Leo Lausemaus ...



Minutengeschichten

Überall funkelt und duftet es wunderbar weihnachtlich und draußen fallen die ersten Schneeflocken. Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und Leo Lausemaus ist voll weihnachtlicher Vorfreude. 12.95

Gewerbl. Objekte

businesspark Lippe-Ems
Erfolg braucht ein Zuhause
GEWERBEFLÄCHEN
IN LIPPSTADT-NORD IN TOP-LAGE

Büroflächen im Businesspark
50 - 500m², ab 4,95 €/m², renoviert
Design Loft Büro, Praxis
200 - 500m², ab 3,95 €/m²
Archivräume, extrem sicher
25 - 200m², ab 3,00 €/m²
Lager für Mischwaren/Möbel/Mischgüter
50 - 100m², ab 2,50 €/m²
Top Lager-/Hallenfläche
100 - 500m², ab 2,25 €/m²
LKW-/Fuhrpark-/Flotten-Unterstände
1.000m², ab 0,95 €/m²
Freifläche, befestigt
1.000 - 10.000m², ab 0,40 €/m²

☎ 02941 - 9765 - 206
www.businesspark-lippe-ems.de

Mehr Umsatz durch Werbung

Mietgesuche

Singlewohnung in Herzebrock oder näherer Umgebung, ca. 50 m², gesucht, ☎ 0171/8971532.

3-Zi.-Wohnungen

Junges Paar mit Hund, ges. Einkommen, sucht zur Miete in Beckum oder außerhalb mind. 3ZKB mit Garten. 0157/37656715

Häuser

Haus zur Miete gesucht. Fam. mit 3 Kindern, ges. Einkommen, sucht 5-6 Zim.K.B. Haus in Wadersloh o. Umgebung. 017682352910

Verpachtungen

Oelde-Innenstadt, 800 m² Gartenland zu verpachten. Tel. 0152/53192130.

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Karten für jeden Anlass ...



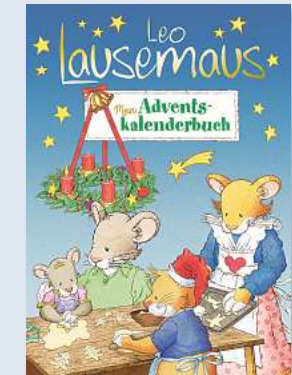
Die neue Kartenkollektion, handgefertigt in den Freckenhorster Werkstätten, gibt es für fast alle Anlässe des Lebens in den Farben Aubergine, Chamois (Beige) und Weiß. Jede Karte im A6-Format ist mit Inlay und Briefkuvert versehen sowie in einer Klarsichthülle verpackt. je 2.50

... exklusiv erhältlich in der Geschäftsstelle in Oelde

www.die-glocke.de | VERLAG E. HOLTENDORF GMBH & CO. KG

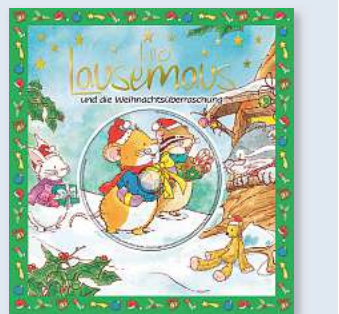
Die Glocke

die guten Seiten des Tages



Mein Advents-Kalenderbuch

Ach, wäre doch schon Weihnachten. Mit Leo Lausemaus vergeht die Zeit bis dahin wie im Flug. Jeden Tag darf eine Seite geöffnet werden und Bastelideen, Rezepte sowie Geschichten verkürzen die Zeit bis zum Fest. 9.95



Die Weihnachts-überraschung

Lass dich überraschen, Leo Lausemaus. Als er mit seinen Freunden eine geheimnisvolle Spur im Schnee entdeckt, wird es besonders spannend: Vielleicht war es der Schlitten des Weihnachtsmannes? 9.95

Bestellmöglichkeiten: telefonisch 02522 73 220, mittels E-Mail an servicecenter@die-glocke.de oder sofort erhältlich in unserer Geschäftsstelle in Oelde. Gebühren für den Postversand: 4,99 €/Bestellung, Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand ausschließlich auf Rechnung.

www.die-glocke.de | VERLAG E. HOLTENDORF GMBH & CO. KG

Stellenangebote

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir ab sofort in Vollzeit eine

Kaufmännische Bürokraft/ Sekretariat (m/w/d)

Nähere Informationen finden Sie unter www.scharkon.de/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wir suchen zu sofort:

Mitarbeiter (m/w/d)
im Bereich Tankschutz, Tankreinigungen und Tankdemontagen

mit Führerschein Klasse CE selbstständig arbeitend.

Heinz Oesterwiemann GmbH
Herr Heiner Oesterwiemann
Dieselstraße 15, 59329 Wadersloh
Tel.: 02523/9226-0

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Lageristen m|w|d

mit Gabelstaplererfahrung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
WBV Westdeutscher Bidegarn-Vertrieb
Eselgrimm GmbH & Co. KG
Am Landhagen 50 · 59302 Oelde
bewerbungen@wbv-worldwide.com · Tel. 025 22/7 92 03

LOHMANN
SYSTEMTECHNIK

Die Lohmann Systemtechnik GmbH ist ein Maschinenbauunternehmen. Wir sind ein Systemlieferant für die Landmaschinen- und Fahrzeugindustrie. Ein Schwerpunkt des Unternehmens ist die Fertigung von komplexen Schweißbaugruppen. Am Standort in Ennigerloh sind aktuell über 200 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen einen

Vorarbeiter (m/w/d) Schweißerei

Ihre Aufgaben:

- Fachliche Anleitung von Mitarbeitern bei der Fertigung von Schweißkonstruktionen nach Zeichnungen und Planungsvorgaben
- Bewertung von Qualität und Quantität bei der Fertigung von Schweißbaugruppen, sowie Entwicklung und Einleitung von Maßnahmen bei Abweichungen der Vorgaben
- Führen von Personal und Mitwirken bei der Organisation im Schichtbetrieb
- Im Team, Entwicklung neuer Prozesse und Anlagentechnik zur Fertigung von Schweißbaugruppen
- Im Team, Etablierung neuer Serienprozesse in das vorhandene Fertigungsumfeld

Ihr Profil:

- Ein ausgeprägtes Verständnis von und für Qualität und Produktivität mit hoher Affinität zur selbstständigen Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherstellung und Verbesserung dieser
- Fachspezifisch erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Metallbereich
- Berufserfahrung im Hand- und oder Roboterschweißen, MAG
- Gültige Schweißprüfung
- Kenntnisse im Lesen und umsetzen technischer Zeichnungen und Anforderungen
- Erfahrung im Führen von Personal im Schichtbetrieb

Wir bieten Ihnen:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Ein angenehmes Arbeitsklima, Team im Bereich der Schweißerei
- Chancen bei persönlichen Entwicklung und Weiterqualifizierung
- Eine Leistungsgerechte Entlohnung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen schriftlich an unsere Personalabteilung oder per Mail an: hendrik.orthaus@lohmann-system.de.

Lohmann Systemtechnik GmbH – Hoetmarer Straße 41 – 59320 Ennigerloh-Westkirchen

Feuerungsmaurer / Maurer / Betonbauer (w/m/d)

Innovative Baustoffe, internationale Präsenz, 150 Jahre Tradition – all dies verbindet sich mit dem Namen Dyckerhoff. Dyckerhoff, ein Unternehmen der Buzzi Unicem, bietet rund um Zement und Beton Lösungen für Kunden im In- und Ausland. Mit weltweit mehr als 10.000 Beschäftigten erwirtschaftet die Buzzi Unicem einen Umsatz von 3,2 Mrd. EUR.

Sind Sie interessiert? Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Operative Personalabteilung im Werk Lengerich. Ausführliche Informationen zu dem oben genannten Stellenangebot finden Sie auf unserer Website unter www.dyckerhoff-lengerich.de

Dyckerhoff GmbH + Operative Personalabteilung WG Nord
Herr Volker Rethschulte + Lienenr Straße 89 + 49525 Lengerich
Tel.: 05481/31351 + Personalmarketing_Lengerich@dyckerhoff.com

Dyckerhoff

Wir suchen zu sofort eine/n:

Bäcker/in
in Vollzeit für unsere Backstube in Ostenfelde.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf:

Westarp
DORFBÄCKEREI

Die Dorfbäckerei Westarp
Inh. Tim Gärtner
Dorfsstraße 22
59320 Ennigerloh
0179-7207027

Wir suchen für halbe Tage einen

Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Lohnbuchhaltung. Sie übernehmen selbstständig alle klassischen Aufgaben der Lohnbuchhaltung sowie der Zeiterfassung (Software: SAGE Personalwirtschaft, SP Data) Weitere Infos finden Sie unter: www.jore-werkzeugbau.de

JoRe Werkzeugbau GmbH, Chromstr. 86-88, 33415 Verl, 05246-92860.

BE: Putzhilfe gesucht

Für ein gepflegtes Einfamilienhaus in Beckum mit Garten und Hund suchen wir baldmöglichst eine zuverlässige Putzhilfe auf 450,-€-Basis. Alle Details klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Tel.: 0151-52004282

Suchen gründl. Putzhilfe 1x wöchentl. 3 Std., gerne donnerstag, in Beckum, ☎ 02521/828291 AB

MFA gesucht!

MFA gesucht! Freundliche und interessierte Mitarbeiterin für nettes Team in Frauenarztpraxis gesucht! Wir sind 2 Ärztinnen, 3 MFA's, 1 Hebamme und 1 Sekretärin und suchen Verstärkung zum nächstmöglichen Zeitpunkt für 1 ganze Stelle. Bewerbungen bitte unter info@praxis-effelsberg.de

UNSER TEAM SUCHT

TISCHLERMEISTER / HOLZTECHNIKER (m/w/d)

IN LEITENDER FUNKTION

Verstärken Sie uns! brinkmann innenausbau ist der professionelle Partner für innovativen Möbel- und Innenausbau mit europaweiter Tätigkeit, langjährigem Know How und Expertise in allen Stilrichtungen, von der Handwerkskunst bis zur modernen Serienfertigung.

Ihr Profil

- Ausbildung zum staatl. geprüften Holztechniker/ Tischlermeister (m/w/d)
- Geübt im Umgang mit Vectorworks/Autocad
- Erfahren in der Kundenbetreuung und Beratung
- Eigenverantwortliches, detailgenaues Arbeiten und Teamfähigkeit

Ihr Verantwortungsbereich
Gesamte Tischlerei inkl. Qualitätskontrolle

Unser Angebot

- Ein tolles & erfahrenes Team
- Spannende Projekte im exklusiven Innenausbau
- Einen modernen Arbeitsplatz in einem wertschätzenden Umfeld

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

brinkmann
innenausbau
ein Unternehmen der Artis Gruppe

Brinkmann Innenausbau GmbH | personal@artis-gruppe.de
www.brinkmann-innenausbau.de | Mittelweg 99 | 59302 Oelde

Die Kath. Kirchengemeinde Ss. Bartholomäus und Johannes d.T., 48231 Warendorf, sucht für ihre **Kindertageseinrichtung St. Johannes, Am Kirchplatz 8a, 48231 Warendorf-Milte,** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

1 Pädagogische Fachkraft

mit bis zu 39 Wochenstunden.

Weitere Informationen zur Stellenausschreibung und zu den Einstellungs-voraussetzungen erhalten Sie unter: <http://pfarrei-jb.de>

Rheda-Wiedenbrück

Die Stadt Rheda-Wiedenbrück hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die technische Abteilung im Fachbereich Immobilienmanagement eine unbefristete Stelle in Vollzeit als

Architekt*in
(Entgeltgruppe 11 TVöD)

zu besetzen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Nähere Informationen und die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.rheda-wiedenbrueck.de unter der Rubrik Rathaus/Arbeitgeber Stadt/Stellenausschreibungen oder melden sich unter 05242/963-201.

Stadt Versmold
... macht Appetit!

Die Stadt Versmold sucht zum **1. Januar 2021** für den Fachbereich „Planen, Bauen, Umwelt“:

> eine Tiefbauingenieurin/einen Tiefbauingenieur (w/m/d) (EG 11 TVöD VKA) oder eine Technikerin bzw. einen Techniker mit dem Schwerpunkt „Bautechnik“ (w/m/d) (bis EG 9b TVöD VKA) für den Bereich „Abwasserbeseitigung und Kanalbau“

Nähere Informationen finden Sie unter www.versmold.de im Bereich Aktuelles/ Stellenangebote und unter www.interamt.de unter der ID-Nummer 633529.

HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

Nah dran an der Zukunft

Die 2009 gegründete staatliche Hochschule Hamm-Lippstadt steht für interdisziplinär ausgerichtete Studiengänge mit klarer Orientierung auf aktuelle und künftige Anforderungen des Marktes. Praxisbezug, Kreativität, Offenheit, Toleranz und Teamorientierung sind unser Anspruch in Forschung, Lehre und Organisation. Wir leben Modernität in allen Bereichen und freuen uns auf exzellente Querdenker und engagierte Kolleginnen und Kollegen, die im Team am Aufbau und an der Entwicklung einer der zukunftsfähigsten Hochschulen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich – mitten in Nordrhein-Westfalen – mitarbeiten wollen.

Aktuell besetzen wir folgende Stellen:

Informatikerin/Informatiker für IT-Service-Management und IT-Prozessmanagement (m/w/d)
(Standort Hamm oder Lippstadt, Vergütung bis E 11 TV-L)

Informatikerin/Informatiker für IT-Security-Management (m/w/d)
(Standort Hamm oder Lippstadt, Vergütung bis E 11 TV-L)

Wenn Sie uns in die Zukunft begleiten wollen, dann freuen wir uns schon jetzt auf Sie! Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie im Internet unter www.hshl.de/stellenangebote.

MEINE ZUKUNFT

Am Arbeitsplatz

Alles gleichgültig: Haben Mitarbeiter innerlich gekündigt, braucht es oft ein klärendes Gespräch. Foto: dpa

Innerlich gekündigt

Wer innerlich gekündigt hat, bringt bei der Arbeit oft nur noch wenig Engagement auf und distanziert sich von Aufgaben, vom Kollegium und vom Unternehmen. Führungskräfte sollten sich aber nicht einfach damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand der Gleichgültigkeit verfallen.

Denn die Haltung könne nicht nur negative Effekte auf das Team haben, erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „Topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Auch der betroffene Mitarbeiter ist unzufrieden – und das könne zu häufigeren und längeren Erkrankungszeiten führen.

Wichtig sei es daher, dem Auslöser der innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt Hapkemeyer. Dabei könne ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist.

Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen – und Beschäftigte würden sich aus diesem Grund berechtigt fühlen, auch selbst Abstriche bei ihrer Leistung zu machen. So kann es sein, dass sich der Betroffene bei einer Beförderung übergangen fühlt.

Hapkemeyer rät Führungskräften, ihren Handlungsspielraum zu nutzen und kritisch zu prüfen, ob die Betroffenen und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. **(dpa)**

Job-Tipp

Konfession unwichtig

Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sein.

Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe (Az.: 1 Ca 171/19) informiert die Arbeitsgemeinschaft Anwaltvereins. Eine konfessionslose Bewerberin hatte geklagt, nachdem sie die Stelle im Sekretariat einer Kirche nicht bekommen hatte. Vor Gericht hatte sie Erfolg und erhielt rund 5000 Euro (1,5 Bruttomonatsgehälter) Entschädigung.

Allein mit der Aufforderung, die Konfession anzugeben, signalisiere die Kirche, dass diese Information wichtig ist und bei der Auswahlentscheidung eine Rolle spielen könne, argumentierte das Gericht. Bei einer Stelle im Sekretariat sei eine Beschäftigung aber ohne Konfessionszugehörigkeit möglich. **(dpa)**

Glaubenssache: Kirchen dürfen nicht für alle Tätigkeiten nach der Konfession der Bewerber fragen. Foto: dpa

Arbeitsrecht

Entschädigung bei Betreuung

Viele Schulen in Deutschland unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb. Die Folge sind auch viele gesunde Kinder, die sich derzeit in Quarantäne befinden oder nicht in die Schule gehen können.

Viele berufstätige Eltern müssen sich dadurch womöglich um die Kinder zu Hause kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, stellt Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht, dar.

Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres beaufsichtigt werden. Eltern, die wegen dieser Betreuung nicht zur Arbeit können, haben nach dem Infektionsschutzgesetz einen Entschädigungsanspruch. „Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und hat im Gegenzug einen Erstattungsanspruch“, erklärt Bredereck. „Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende längstens für zwanzig Wochen.“

Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. **(dpa)**

Am Arbeitsplatz

PC-Einstellungen belassen

Beschäftigte im Home-office sollten die Einstellungen ihres Rechners aus Sicherheitsgründen so belassen, wie sie von der Unternehmens-IT vorge-nommen wurden. Darauf weist die Expertenorganisa-tion Dekra hin. Änderungen sollte generell nur der Fir-men-Support durchführen. Zudem gilt: Selbst wenn andere Wege einfacher wären, sollten Beschäftigte zum Schutz vor Hackern immer nur den zugelassenen Rechner und die freigegeben Zugänge nutzen. Darüber hinaus können etwa E-Mails eine Möglich-keit für Cyber-Angriffe sein. Kennt man den Absender einer Mail nicht, sollte man daher keinesfalls unüber-

legt Anhänge öffnen oder auf Links klicken. So kom-men womöglich Trojaner oder Viren auf den Rechner. Man sollte sich immer fra-gen: „Warum bekomme ich diese Mail?“, empfiehlt De-kra. Ist man beim Absender Kunde, hat man dort etwas gekauft oder bereits Kon-takt gehabt? Im Zweifel sollten sich Beschäftigte lie-ber IT-Hilfe holen. Die Expertenorganisation rät zudem, sich E-Mails im sogenannten „Plain Text“ anzeigen zu lassen. Der Text erscheint dann unformati-ert. Das sieht zwar oft nicht schön aus, zeige aber zum Beispiel, ob ein Link zur gewünschten Seite oder zu einer fragwürdigen Web-adresse führt. (dpa)

Finanz-Tipp

Fürs Alter sparen

Beschäftigte dürfen vom 50. Lebens-jahr an freiwillige Ausgleichszah-lungen in die Rentenversi-cherung einzahlen. Damit können sie Abschläge aus-gleichen, wenn sie vorzeitig in Rente gehen wollen. Sol-che Ausgleichszahlungen sind in gleichem Maße steu-erbegünstigt wie Beiträge in eine Rürup-Rente, erklärt der Bundesverband Lohn-steuerhilfevereine. Aber: Auch wenn frei-willige Nachzahlungen in die Rentenversicherung immer bis zum 31. März des Folge-jahres möglich sind, erfolgt eine steuerliche Berücksich-tigung lediglich für die noch im Veranlagungsjahr 2020 an die Rentenversicherung geflossenen Beiträge. Wer auch steuerlich profitieren will, muss also vor dem Jah-

reswechsel handeln und sei-ne freiwillige Ausgleichs-zahlung bis dahin leisten. Jüngere Arbeitnehmer können sich durch den Ab-schluss eines Basis-Renten-vertrags, der sogenannten Rürup-Rente, eine zusätzli-che private Altersvorsorge aufbauen und damit Steu-ern sparen. Im Kalenderjahr 2020 ist die steuerliche För-derung der Basis-Renten auf 90 Prozent der Einzah-lungen gestiegen. Die aktuellen steuerlichen Fördergrenzen für Beiträge in die gesetzliche Renten-kasse, Rürup-Renten und berufsständische Versor-gungseinrichtungen liegen für Alleinstehende bei 25 045,80 Euro und für Ver-heiratete bei 50 091,60 Euro. Im Kalenderjahr 2020 kön-nen 90 Prozent davon – bei Alleinstehenden also maxi-mal 22 541 Euro und bei Verheirateten 45 082 Euro – abgesetzt werden. (dpa)



Wer freiwillige Einzahlungen in die Rentenkasse leistet, kann auch steuerlich davon profitieren. Foto: dpa

Urlaub verfällt

Ist Urlaub einmal geneh-migt worden, können Ar-beitnehmer die verplanten Tage nicht einfach wieder zurückergeben. Dafür ist im-mer eine Absprache mit dem Arbeitgeber nötig. Darauf weist die Schleswig-Hol-steinische Rechtsanwalts-kammer hin. Wer also wegen der Cor-na-Pandemie bis zum Jahresende am liebsten auf freie Tage verzichten würde, um diese dann im Jahr 2021 womöglich wieder für eine Reise einsetzen zu können, hat schlechte Karten. Das Bundesurlaubsgesetz be-sagt, dass der Urlaubsan-spruch grundsätzlich am Jahresende oder allerspätes-tens am 31. März des Folge-jahres verfällt. Der Arbeit-

geber muss Arbeitneh-mern aber jeweils da-rauf hin-weisen, wenn Urlaubstage zu ver-fallen drohen. Selbst Urlaub, der zum Beispiel aus dringenden be-trieblichen Gründen nicht beantragt werden konnte, muss bis zum 31. März des Folgejahres genommen wer-den, erklärt die Rechtsan-waltskammer. Zu solchen dringenden betrieblichen Gründen könnte zählen, dass ungewöhnlich hohe Fehlzeiten im Unternehmen vorliegen. Bei Krankheit kann sich der Übertra-gungszeitraum auf 15 Mo-nate verlängern. (dpa)

Job-Tipp



Arbeitnehmer können genehmigten Urlaub nur nach Ab-sprache wieder zurückgeben. Foto: dpa



Zur Erweiterung unserer modernen, qualitätsorientierten Zahnarztpraxis suchen wir eine engagierte **ZMP/ZFA (m/w/d)** Vollzeit/Teilzeit Wir bieten Ihnen viele Fortbildungsmöglichkeiten, leistungsgerechte Bezahlung, angenehme, flexible Arbeitszeiten in einem schönen Umfeld. **Praxis für Zahnheilkunde** Dr. med. dent. Uta Goldmann Moltkestraße 10a · 33330 Gütersloh ☎ 0 52 41/22 28 58 · Fax 23 62 47 www.dr-goldmann.de

Aushilfen für Lagerarbeiten gesucht (m/w/d) 450-€-Basis /// Wir suchen noch Aushilfen für die Weihnachtsaison auf 450-€-Basis. /// Kommissionieren & Verpacken /// Vormittags & Nachmittags /// Gerne auch Schüler, Studenten und Rentner /// MFP Tonträger Fust & Pagenkemper OHG / Carl-Miele-Straße 22 / 33442 Herzebrock-Clarholz / Bewerbung bitte an: bewerbung@mfp.de

Modeberater(in) gesucht (m/w/d)!

Wir suchen erfahrene/n Modeberater/ in auf 450-€-Basis oder in Teilzeit zur Verstärkung unseres Teams ab sofort oder später. Telefon 01 70 - 993 99 30 m-lienenbrock@web.de



Wiedenbrück, Lange Straße 33

Minijob Stallhilfe - Wir leben auf einem kleinen Privathof mit unseren 5 Pferden im Raum Oelde, suchen Unterstützung in Form von 3 x die Woche die Ställe zu müsten. Bei Interesse bitte unter 015255953025 melden.

Buchhalter für Hausverwaltung

Wir suchen ab sofort für unsere wachsende Hausverwaltung einen Buchhalter (m/w/d) auf 450 € Basis ; sehr gerne mit einschlägigen Vorkenntnissen. Erst-Infos telefonisch 02581-96655 oder Ihre Bewerbung per Mail an info@gfi-warendorf.de GFI Grund-stücks- & Wohnungsbau GmbH, Warendorf

Reinigungshilfe Wir suchen für unseren 4-Pers.-Haushalt in Rheda eine zuverlässige Reini-gungskraft. Ca. 2-3 Std/Woche, flexible Zeiteinteilung nach Absprache gerne möglich. 0170/ 2747111

TMFA Tierarztpraxis (Kleintiere, Pferde und Nutztiere) in Ostbevern/Warendorf sucht freundli-che/n und zuverlässige/n TMFA für 20 - 40 Stunden pro Woche ab Januar. Bewerbungen per e-mail an: info@bockholt-goldberg.de

Fahrer (m/w/d) gesucht! Wir suchen zum nächstmöglichen Ter-min, Fahrer (m/w/d) für Taxi, Buli, Mietwagen. Die Einstellung erfolgt in Voll-/Teilzeit, oder Minijob. 02522-93120

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Beckum** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **02521-299563** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlver-fahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung er-folgt. **Takko Holding GmbH Grevenbrede 10, 59269 Beckum**

Reinigungskraft auf 450,- oder Teilzeit für unser Objekt in Beckum gesucht. Arbeitszeit: Mo-Fr: 18.00-20.30 ab sofort. Bitte Tel: 02581/5299526

Florist/-in für unseren Shop feine Blüte in Rheda-Wiedenbrück in Voll-/Teilzeit gesucht. Wenn Du ein kreatives Verkaufertalent bist, melde Dich gerne unter 05242/ 414 9440

Homag CNC- Fachmann f. Instand-haltung CNC's auf 450 €-Basis gesucht! Tischlerei Ebbesmeier GmbH Tel. 0171- 8972281

Gesucht Med. Fachangestellte(r) für Hausarztpraxis, 10-15 Std., ab sofort, Dr. Rolf Thelen Süftsmarkt 6, 48231 Warendorf

Raumpflegerin in Rietberg für Montags von 10-13 Uhr 2 Perso-nenhaushalt ab sofort gesucht. 05244/78842 ab 20 Uhr

Für unsere Filiale in Oelde suchen wir zu sofort eine Verkäuferin in Festanstellung. Die Bäckerei Hei-ringhoff Tel.05245/2479

Biete Hilfe bei Gartenarbeiten an, ☎ 05242/4054996

Stellenmarkt

Unzufrieden – neue Herausforderung? Wir benötigen dringend Verstärkung:

Halbtagskraft für den Empfang m/w/d Dynamisches Team, sicherer Arbeitsplatz. Bitte per Mail Bewerbung@kuechen-schmidt.de oder per Post. **Küchen Schmidt – Die Welt der Küche – Rheda-Wiedenbrück www.Kuechen-Schmidt.de** – Wir freuen uns auf Sie –



Die Deutsche Industriebau Group ist eines der erfolgreichsten europäischen Unternehmen im Modul- & Stahlsystembau. Wir suchen zu sofort motivierte & engagierte Mitarbeiter (m/w/d):

2 Bauleiter regional/ national **1 Regiemonteur** NRW-weit **1 Produktionsleiter Raumzellen** mitarbeitend Haben wir Ihr Interesse geweckt ? Dann lesen Sie bitte unsere ausführlichen Stellenausschreibungen auf unserer Homepage unter: www.deu-bau.de/unternehmen/karriere **40% DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP** Hansestraße 4 · 59590 Gesek ☎ 02942-98800 · karriere@deu-bau.de



Wir suchen ab sofort für das **Dialysezentrum Warendorf zur Ergänzung des Teams**

Gesundheits-/ Krankenpfleger/in oder MFA (m/w/d) und Teamassistentin (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit

Gerne mit Dialyseerfahrung, ist aber nicht zwingend erforderlich, eine gute Einarbeitungszeit ist gewährleistet.

Wir bieten übertarifliche Bezahlung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung – auch gerne per E-Mail – an die

Dialyse Warendorf Dr. med. Andreas Raffelsiefer Dr.-Rau-Allee 12, 48231 Warendorf E-Mail: ar@dialyse-warendorf.de oder thomas.fehrs@dialyse-warendorf.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

(Qualifikation mind. Erzieher) mit **39 Stunden/Woche** für unsere **Kindertagesstätte Spatzenhausen in Lippetal-Lipp-borg**. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVÖD VKA SuE.

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.parisozial-soest.de.

Kollegiale Zusammenarbeit und Respekt im Umgang miteinander ist unsere Haltung. Wenn Ihnen das genauso wichtig ist wie uns, dann bewerben Sie sich jetzt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen.

Auskunft erteilt Herr Thomas Urlaub Telefon: 02941/96800022. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

PariAktiv gGmbH Bökenförder Straße 39 · 59557 Lippstadt bewerbung@parisozial-soest.de und



Die Stadt Verl sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Finanzen eine/einen

Stadt Verl Ein guter Grund.

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für steuerliche und kaufmännische Aufgaben (m/w/d) (Entgeltgruppe 11 TVöD)

Das vollständige Anforderungsprofil sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.verl.de in der Rubrik Stellen-angebote. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Gutes Brot. Guter Tag.

Für unsere neue **Filiale in Versmold im Rewemarkt** suchen wir zur Verstärkung unseres Teams:

Verkäufer (m/w/d) in Voll- & Teilzeit Verkäufer (m/w/d) auf 450-€-Basis

Sind Sie gerne mit Menschen zusammen und bereitet Ihnen der Umgang mit Kunden Freude? Dann melden Sie sich. Idealerweise haben Sie schon Erfahrung im Bäckerei-Verkauf oder kommen aus dem Lebensmittel Einzelhandel oder aus der Gastronomie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bäckerei und Konditorei Birkholz GmbH Saturnweg 15 · 33332 Gütersloh Telefon: 05241 9583-0 · Telefax 05241 9583-44 E-Mail: info@baeckerei-birkholz.de · www.baeckerei-birkholz.de

Wir suchen zu sofort für unseren Wareneingang **Mitarbeiter** sowie für den Versandbereich **Kommissionierer** [m|w|x]

Bad Apotheke - apotal.de- Nordel 1 | 49176 Hilter | 05424 - 2164 - 0 | Frau Gersching bewerbung@bad-apotheke.com



Wir sind eine der größten deutschen Versandapotheken und suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für unseren **Versandbereich** in Hilter (Raum Osnabrück) in Voll- oder Teilzeit:

[m|w|x] PTA | PKA

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit vielfältigen Aufgabenbereichen in einem netten Team, sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung - gerne per E-Mail:

Bad Apotheke · Frau Gersching Nordel 1 · 49176 Hilter · 05424 - 2164-0 bewerbung@bad-apotheke.com

Lagerist m/w/d für unser Lager in Gütersloh zu sofort in Dauer-stellung Vollzeit gesucht Bewerbungen bitte an: Toys World Spielwaren GmbH Hans Böckler Str. 55, 33334 Güters-loh, 05241-6897007 oder info@toysworld.de

Gärtner für Privatgarten in Oelde ges. Zuschr. an „Die Glocke“, Chif-fre-Nr. 19571, Postf. 3240, 59281 Oelde.

Suche freundliche Haushaltshilfe 2 x wöchentl. in Rietberg, Tel.: 05242/54648.



Das Oelder Verlagshaus Holterdorf gehört zu den tradi-tionsreichen westfälischen Medienunternehmen. Als seine wesentliche geschäftliche Aktivität gibt der Verlag im Raum zwischen Münster, Hamm, Lippstadt, Paderborn und Bielefeld die Tageszeitung „Die Glocke“ heraus – gedruckt und digital als App sowie e-paper – und betreibt verschie-dene Online-Portale.



Zur Unterstützung unserer IT suchen wir:

Netzwerkadministrator (m/w/d)

- Ihre Aufgaben**
- Support im Bereich LAN, WAN, WLAN, Voice und Firewall auch in Form von Bereitschaftsdiensten
 - Sicherstellung und Weiterentwicklung der System-verfügbarkeit und IT-Sicherheit
 - Projektleitung im Rahmen des Betriebes und der Weiterentwicklung des Netzwerkes
 - Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerk-monitorings
 - Fachliche/r Ansprechpartner/in für interne Fach-abteilungen und Dienstleister
 - Analyse, Klassifizierung und Behebung von System-störungen im Rahmen des IT-Supports
 - Pflege und Weiterentwicklung der technischen Dokumentation
- Ihr Profil**
- einschlägige Kenntnisse in der Administration komplexer Netzwerke und sicherheitstechnischer Anforderungen
 - Expertise in den Bereichen Firewall, VPN, SIP, ITSM, CISCO-Callmanager, -Router und -Switche
 - Eigeninitiative, Selbstständigkeit und analytische wie strukturierte Arbeitsweise

Desktopadministrator (m/w/d)

- Ihre Aufgaben**
- 1st- und 2nd-Level-Support einer wachsenden IT-Landschaft
 - Mitarbeit beim Soft- und Hardware-Lifecycle-Management der Arbeitsplatzrechner
 - Mitarbeit bei der automatisierten Softwareverteilung, dem Asset- und Lizenzmanagement
 - Weiterentwicklung einer widerstandsfähigen IT-Security-Infrastruktur
 - Kenntnisse im Microsoft-Windows-Server-Umfeld
 - Bereitstellung und Betreuung von Microsoft 365
 - Mobile-Device-Management
- Ihr Profil**
- einschlägige Kenntnisse in der Administration komplexer Clientumgebungen
 - Wissen um die sicherheitstechnischen Anforderungen der Infrastruktur und der Bediener
 - Expertise in den Bereichen Windows 10, Windows 2019, ITSM, MS-Windows-Terminalserver
 - Erfahrungen im Bereich Microsoft Exchange
 - Fähigkeit, Endbenutzer bedarfsgerecht zu beraten
 - Eigeninitiative, Selbstständigkeit und analytische wie strukturierte Arbeitsweise

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an:

Die Glocke

E. Holterdorf GmbH & Co. KG Personalabteilung Frank Huneke Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6, 59302 Oelde Telefon: 025 22/ 73- 358 E-Mail: personalabteilung@die-glocke.de www.die-glocke.de

Unzufrieden – neue Herausforderung?
Wir benötigen dringend Verstärkung:
Küchenprofi/Verkauf m/w/d
Dynamisches Team, sicherer Arbeitsplatz.
Bitte per Mail Bewerbung@kuechen-schmidt.de oder per Post.
Küchen Schmidt
– Die Welt der Küche – Rheda-Wiedenbrück
www.Kuechen-Schmidt.de – Wir freuen uns auf Sie –

Up to date ?

Wir bieten

- unbefristeter Arbeitsvertrag
- Teilzeit- oder Vollzeit-Stelle
- faire und gute Bezahlung
- attraktive Vergütungen
- digitale EDV-Strukturen; DATEV, DMS, Unternehmen Online
- kurze Entscheidungswege
- regelmäßige Fortbildungen
- moderner Arbeitsplatz
- ein tolles Team

Startklar?
Wir suchen ab sofort.

Steuerfachangestellte
Steuerfachwirte

m/w/d

für unseren Standort Gartenstr. 32 in Warendorf gesucht.
Bewerbung bitte an Frau Steuerberaterin Sarah Vieten
in einer PDF-Datei an zukunft@schmidt-huelsmann.de.

schmidt-huelsmann.de

Interesse geweckt?

zur vollständigen Anzeige

Schmidt & Hülsmann

Steuerberatungssozietät



Werde jetzt Teil unseres Teams!

Simplicity_

Eine Idee, eine klare Vision und ganz viele talentierte Menschen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Ein modernes Modeunternehmen mit zwei Marken und breit gefächertem Know-how. Um unsere Ziele weiterhin zu erreichen, suchen wir Unterstützung für das Simplicity Headquarter und unser Fashion-Outlet in Oelde als

Finanzbuchhalter (m_w_d)

Teamleiter (m_w_d) für das OPUS Fashion-Outlet

Verkäufer (m_w_d) als Minijob auf 450-Euro-Basis

Bewirb dich jetzt unter de.simplicity.ag/career/jobs/jobsuche über unser Bewerbungsformular.
Bei Fragen melde Dich gerne bei uns: Tel.: 02522 8330-2125, E-Mail: jobs@simplicity.ag

We operate for OPUS und someday

stellenmarkt.die-glocke.de

Stellenangebote

Greifen Sie sich das beste Angebot heraus, bevor es ein Anderer tut

• aktuelle Stellenangebote aus Ihrer Tageszeitung

• detaillierte Suchfunktion

• Jobmailer: Passende Stellenangebote bequem per E-Mail erhalten

• Tipps und Hilfen für eine erfolgreiche Bewerbung

Finden Sie Ihren Traumjob

Was?	Wo?	Job finden
Ahlen	Ingenieure & Techniker	Gesundheit und Soziales
Beckum	Vertrieb, Verkauf & Handel	Finanzen und Versicherungen
Ennigerloh	Marketing, Medien & Kultur	Wissenschaft und Forschung
Gütersloh	Informatik, IT & TK	Lager, Logistik und Transport
Oelde	Kaufmännische Berufe	Öffentlicher Dienst
Rheda-Wiedenbrück	Personalwesen	Maschinenbau und Luftfahrt
Verl	Management	Handwerk
Warendorf	Gastronomie, Tourismus	Ausbildungsangebote

JETZT NEU: online noch mehr Stellenangebote aus Ihrer Region

stellenmarkt.die-glocke.de



Die Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius Ahlen-Vorhelm

sucht für die Kindertageseinrichtung St. Marien Vorhelm zum nächst möglichen Zeitpunkt eine

Fachkraft oder Ergänzungskraft gem. § 2 der Personalverordnung zum KiBiz (m/w/d)

mit einem wöchentl. Beschäftigungsumfang von 19 bis 39 Std. befristet bis zum 31.07.2021.

Unsere Kita ist für die ganze Familie ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lebens und Lernens. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **bis zum 30.11.2020.**

Den ausführlichen Ausschreibungstext der Stelle finden Sie unter www.dkm-service.de

7 Tage rund um die Uhr

inserieren, wann immer Sie wollen

die-glocke.de



Ein Job – viele Vorteile

Werden Sie Teil des Teams

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir zur Verstärkung unseres Vertriebsteams einen

Mitarbeiter (m/w/d)

- für die Zustellung des „echo am Samstag“ in
- Rietberg
 - Mastholte
 - Herzebrock
 - Warendorf
 - Stromberg

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz in Wohnortnähe mit leistungsgerechter Vergütung auf 450-€-Basis. Der Einsatz erfolgt zeitlich flexibel jeweils am Samstag.

Gute Ortskenntnisse sind erwünscht, aber keine Bedingung. Sie sollten zuverlässig und mindestens 13 Jahre alt sein.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen zur Tätigkeit und Ihren Verdienstmöglichkeiten.



E. Holterdorf GmbH & Co. KG
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6, 59302 Oelde
Telefon: 025 22 / 73 - 220
Internet: zusteller.die-glocke.de
E-Mail: zustellservice@die-glocke.de
WhatsApp: 0172 / 7242419

www.die-glocke.de

Wir suchen eine „Steriperle“!
Wenn Sie Lust auf selbstständiges Arbeiten haben und unseren Hygiene-/Sterilisationsbereich (Instrumentenaufbereitung/Zimmerdesinfektion) eigenverantwortlich betreuen möchten (auch Wiedereinsteiger) bewerben Sie sich bei uns. Ausbildung ZFA ist Voraussetzung! Auf 450,- € Basis oder mehr (Sozialversicherungspflichtig) möglich. Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail oder postalisch zu. Praxis für Zahngesundheit Dr. H. Langhanke MSc. & Kollegen, Großer Wall 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück, info@dr-langhanke.de

Schul- u. Kita-Caterer Strammer Max in Harsewinkel sucht ab sofort einen kreativen Mitarbeiter (m/w/d) mit FS für Vormittags zur Verstärkung unseres Teams. Tel. 0176 23229092

Seniorin sucht in Warendorf nette und zuverlässige Putzhilfe für 1-Pers.-Haushalt, 3-4 Std./Wo. bei guter Bezahlung. Wenn möglich, deutsche Sprachkenntnisse erwünscht. Tel. 0157/31397655.

Reinigungskraft gesucht. Gebiet: Milte/Hesselstr., AZ Di. + Do. für 2,25 Std., flexible Arbeitszeiten. Bewerbung: 0541/9121826 oder e-mail: os@rdg-rational.de

Top Nebenverdienst für Studenten (w/m/d), Rentner (w/m/d) und Hausfrauen. Wir suchen per sofort offene und sympathische Studenten (w/m/d), Rentner (w/m/d) und Hausfrauen, die für „Die Glocke“ kostenlose Leseproben an unseren Werbeständen aufnehmen. Freie Zeiteinteilung (mind. 6 Std./Woche). Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei Daniela Lungmuß (0421/696762-21) oder daniela.lungmuß@promotion-park.de

Praxis für Zahngesundheit und Implantologie

Dr. H. Langhanke MSc. & Kollegen

Für unser freundliches und engagiertes Praxisteam suchen wir Verstärkung!

ZMF/ZMP (m/w/d)

für die Stuhlassistenz und Prophylaxe in Vollzeit.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte per E-Mail oder postalisch zu.

Großer Wall 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Tel.: 05242/44006
info@dr-langhanke.de

Stadt Sassenberg

Die Stadt Sassenberg (Kreis Warendorf) ist Trägerin von fünf Tageseinrichtungen für Kinder. Bildung und Erziehung haben in unserer Stadt einen sehr hohen Stellenwert. Wir verstehen Bildung und Erziehung als einen Grundpfeiler des gesellschaftlichen Zusammenlebens in unserer Stadt. Unser Ziel ist es, eine qualitativ angemessene Bildung und Erziehung der Kinder im Zusammenspiel zwischen Eltern und Kita zu gewährleisten und die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten.

Für diese Aufgabe sucht die Stadt Sassenberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt für verschiedene städtische Kindertagesstätten

2 Erzieher/Erzieherinnen (m/w/d)

- als Gruppenleitung bzw. Integrationskraft in Vollzeit

2 Erzieher/Erzieherinnen (m/w/d)

- als Fachkraft im Gruppendienst bzw. Integrationskraft in Teilzeit (20 bzw. 30 Stunden)

Die Stellen der Integrationskräfte sind befristet.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt und nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Menschen im Sinne des SGB IX sind erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Kniesel, Leiter des Hauptamtes, Tel.: 02583/309-3040, E-Mail: kniesel@sassenberg.de, gerne zur Verfügung.

Wenn Sie sich mit Ihren Fähigkeiten bei uns einbringen möchten, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen bis zum 06.12.2020 an den Bürgermeister der Stadt Sassenberg, Schürenstraße 17, 48336 Sassenberg oder per E-Mail an stadt@sassenberg.de.

Wir suchen zum 1.01.2021

Verkäufer (m/w/d)

- in Teilzeitarbeit oder
- auf 450 € Basis

mit fachlicher Erfahrung im textilen Einzelhandel.

Schriftliche Bewerbungen (per Brief oder Email) bitte z.Hd. Frau B. Ander an:

Ander Mode
Hauptstraße 8-10
59269 Beckum-Neubeckum
Telefon 025 25 / 79 71
info@andermode.de

Für unser Betriebsrestaurant in Warendorf suchen wir zum 01.12.2020

– 1 Köchin/Koch oder Beiköchin/-koch

– 1 Hauswirtschaftler/in

– 2 Aushilfen
auf 450-€-Basis

Party-Service Ems-Aue
PARTINA GmbH
Wolbecker Straße 61
48231 Warendorf · Tel.: 0177/2706504

70 Jahre
MÜTTER
GENESUNGS
WERK

Kuren für Mütter und ihre Kinder.

Jetzt spenden!

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 7002 0500 0008 8555 04
muettergenesungswerk.de/spenden

Das aktuelle Buchangebot Ihrer Tageszeitung

Alles geregelt!

Kompakter Ratgeber und persönliches Vorsorgebuch

Von

Haben Sie schon alles geregelt?

Niemand macht sich gerne Gedanken über das Ende des Lebens. Noch schlimmer ist allerdings die Vorstellung, unvermittelt aus dem Leben gerissen zu werden, ohne die wichtigen Dinge geregelt zu haben. Werden meine Angehörigen wissen, was mein letzter Wunsch ist? Und werden Sie wissen, wo alle Unterlagen zu finden sind?

Von Patientenverfügung bis Zustellungsvollmacht

Wie fasst man ein gültiges Testament? Wann und wie lange gilt eine aufgesetzte Patientenverfügung? Welche Vorsorgevollmachten kann ich für den Notfall treffen?

Der Ratgeber führt auf über 96 Seiten durch den Dschungel der Vollmachten und erklärt, was beim Ausfüllen zu beachten ist. Auch Anweisungen und wichtige Wünsche an die Angehörigen können in dieser Broschüre notiert werden. Alle Informationen und Vordrucke für z. B. Patientenverfügungen sind rechtsgültig und auf aktuellem juristischen Stand.

14.80

Bestellmöglichkeiten: telefonisch 02522 73 220, mittels E-Mail an servicecenter@die-glocke.de oder sofort erhältlich in unserer Geschäftsstelle in Oelde. Gebühren für den Postversand: 4,99 €/Bestellung, Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand ausschließlich auf Rechnung.

www.die-glocke.de

„Tatort“

Doppelter Murot ermittelt in der Rolle eines Toten

Frankfurt/Main (dpa). Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR), der an diesem Sonntag ab 20.15 Uhr im Ersten ausgestrahlt wird, einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „dop-

pelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original.

Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben. Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkoholastiger gemeinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus.

Am nächsten Morgen wacht Murot verkatert in der Hollywoodschaukel seines Gastgebers auf – und in dessen Kleidern. Denn Boenfeld hatte den Rollentausch angeregt – „nur ganz kurz“. Was Murot zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß: Boenfeld ist tot, auf dem Weg zu Murots Hotel wurde er

auf der Landstraße von einem Auto überfahren.

Dass sein „Zwilling“ in den Tod befördert wurde, wird Murot auf dem Weg ins Hotel klar, als er an der abgesperrten Unfallstelle nahe der bereits zugedeckten Leiche einen seiner eigenen Schuhe erblickt. Hat deshalb Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle) vorhin laut aufgeschrien, als sehe sie einen Geist, als er kurz in der Wohnung auftauchte? Immerhin hatte Boenfeld in der Sauna gestanden, er habe Angst vor seiner Frau und glaube, sie wolle ihn umbringen.

Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gleichsam undercover. Und schon bald hat er an Monika Boenfeld nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. In Frage gestellt wird sein Verhalten dabei unter anderem vom toten Walter, der ihm immer wieder im Traum erscheint. **Eva Krafczyk**



Zunehmend Gefallen findet Kommissar Felix Murot (Ulrich Tukur) an Monika Boenfeld (Anne Ratte-Polle), die ihn für ihren Ehemann hält. Der TV-Krimi „Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“ läuft am Sonntagabend ab 20.15 Uhr im Ersten. Foto: Bettina Müller/HR/dpa

Fernsehprogramm am Samstag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
1 Das Erste 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll Familienfilm (D 2014) 6.35 HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! 6.55 Schau in meine Welt! 7.20 neuneinhalb Magazin 7.30 Anna und der wilde Wald Dokumentation 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten Dokumentarfilm (D 2018) 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz u.a. Mit Kai Pflaume 23.30 Tagesschau 23.50 Das Wort zum Sonntag Magazin 23.55 Donna Leon Beweise, dass es böse ist Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch Tagesschau 1.25 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA 2010) 3.20 Tagesschau	2 ZDF 7.55 1, 2 oder 3 Show 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Mag. 12.15 Das Glück der Anderen TV-Liebeskomödie (D 2014) 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See TV-Liebesfilm (A/D 2007) 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b Dokureihe 18.05 SOKO Wien 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor 20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020) 21.45 Der Kriminalist 22.45 heute-journal 23.00 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel u.a. 0.25 heute Xpress 0.30 heute-show 1.00 Auf die harte Tour Krimikomödie (USA 1991) Mit M. J. Fox 2.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller (AUS 2011) Mit Jason Clarke	3 WDR 8.15 Die Sache mit der Wahrheit TV-Drama (D 2014) 9.45 Aktuelle Stunde 10.30 Lokalzeit 11.00 Quarks Magazin 11.30 Die Maus Magazin 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen – 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorde – Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent Dokureihe 17.00 Beste Heimathäppchen 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag Magazin 17.45 Kochen mit Martina und Moritz Magazin 18.15 Westart Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020 Show. Seit 2000 werden die begehrten Radiopreise „1Live Krone“ an Newcomer und etablierte Musikstars vergeben. 21.45 Mitternachtsspitzen Show. Gäste: Christoph Sieber, Helene Bockhorst. Moderation: Jürgen Becker 22.45 Sträter Mit Ilka Bessin, Pierre M. Krause, Torsten Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show Show 0.15 1LIVE Krone 2020	4 RTL 5.30 Verdachtsfälle 7.25 Familien im Brennpunkt Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands Show. 2. Halbfinale 15.40 Undercover Boss Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. 17.45 Best of ...! Show Moderation: Angela Finger-Erben 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten 20.15 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich 23.00 Mario Barth & Friends Show. Mit Mario Barth 0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap. Mod.: Angela Finger-Erben 1.15 Das Supertalent Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall 3.15 Mario Barth & Friends 4.15 Schmitz & Family	5 SAT.1 5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 5.20 Auf Streife – Berlin Doku-Soap. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialltag in Berlin ist hart und oft gefährlich. Die Doku zeigt echte Polizisten bei ihrer Arbeit – in Villenvierteln und Problemkiezen. 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 16.59 So gesehen Magazin 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance Regie: S. Spielberg 22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey Regie: Brad Silberling 0.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban 2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey	6 PRO 7 5.55 The Middle Sitcom 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 How to Live with Your Parents Sitcom 9.35 Eine schrecklich nette Familie Sitcom 10.39 MOTZmobil Magazin 10.40 Eine schrecklich nette Familie Sitcom 11.40 The Orville Ein fröhlicher Refrain 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men 17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück 19.05 Galileo Magazin Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden Funda Vanroy 20.15 Schlag den Star Show Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren. 0.20 Schlag den Star Show 2.15 The Defender Actionfilm (USA/GB/D/RFM 2004) Mit Dolph Lundgren 3.50 Starbuck Komödie (CDN 2011) Mit Patrick Huard	7 VOX 5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Die Stripperin / Das Todesalbum / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Die Stripperin / Das Todesalbum 11.50 Shopping Queen Motto in Hamburg: Leggings-Love – Zeige, dass Leggings doch eine Lösung sind!, Tag 1: Hanna / Tag 2: Kerstin / Tag 3: Stephanie / Tag 4: Sazan / Tag 5: Linda 16.50 Die Pferdeprofis U.a.: Hannah mit Wallach „Landano“ 18.00 hundkatzenmaus 19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team U.a.: Erika mit Schafpudel Ivy 20.15 96 Hours – Taken 3 Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton 22.25 Snow White and the Huntsman Fantasyfilm (USA/GB 2012) Mit Kristen Stewart Regie: Rupert Sanders 0.50 96 Hours – Taken 3 Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton 2.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

Fernsehprogramm am Sonntag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
1 Das Erste 6.20 Meister Eder und sein Pumuckl 6.40 Meister Eder und sein Pumuckl 7.05 Tigerenten Club 8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur 8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Sendung mit der Maus 10.00 Tagesschau 10.03 Allerleirauh TV-Märchenfilm (D 2012) 11.00 Die Galoschen des Glücks TV-Märchenfilm (D 2018) 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub Diskussion 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau 17.59 Fernsehloterrie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe (D 2020) 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut. Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea Tagesthemen 23.15 ttt Magazin. U.a.: Für eine bessere Zukunft 23.35 Druckfrisch Magazin 0.05 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/ Die Grünen 0.50 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama (GB/USA/F 2013)	2 ZDF 8.35 Löwenzahn Reihe 9.00 heute Xpress 9.03 sonntags Magazin 9.30 Ev. Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren TV-Märchenfilm (D/A 2009) Mit B. Baptiste 11.30 heute Xpress 11.35 Bares für Rares – Lieblingstücke 14.00 Mach was draus 14.40 heute Xpress 14.45 Heidi Familienfilm (CH/D/SA 2015) 16.30 planet e. Dokureihe 17.00 heute 17.10 Sportreportage 17.55 ZDFreportage 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch Gewinner Magazin 19.00 heute 19.10 Berlin direkt Magazin 19.30 Terra X Dokureihe 20.15 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel 21.45 heute-journal 22.15 Vienna Blood Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard 23.45 ZDF-History 0.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin 0.45 heute Xpress 0.50 Vienna Blood Königin der Nacht Krimireihe (GB 2019) 2.20 Terra X Dokureihe	3 WDR 6.35 Aktuelle Stunde 7.20 Lokalzeit 7.50 No Sports?! Dokureihe 8.20 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag Magazin 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 Westart Magazin 9.50 Kölner Treff 11.20 Unser Land in den 60ern Dokureihe 12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisseisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercops 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind Dokumentation 18.00 Tiere suchen ein Zuhause Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Reportagereihe. Unterwegs mit Andrea Griebmann. U.a.: Nordenney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.15 Nicht dein Ernst! Show. Mahlzeit! 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercops Ein Kind verschwindet 0.15 Rentnercops Krimiserie 1.05 Rockpalast Back Home 2.05 Rockpalast Konzert	4 RTL 5.30 Familien im Brennpunkt Doku-Soap 7.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal U.a.: Schachfiguren „Universum“ / Dior Schild / Taxameter / Beatles Plakate 10.25 Ehrlich Brothers live! Show. Faszination 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv – Weekend 17.45 Exklusiv – Weekend 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Die Versicherungsdektive Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen 20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson Regie: James Foley 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017) 23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson Regie: James Foley 1.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokufilm (D 2017) 3.05 Der Blaulicht-Report	5 SAT.1 5.30 Watch Me – das Kinomagazin 5.50 Auf Streife Reihe 7.00 So gesehen Gespräch 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick Doku-Soap 10.10 The Voice of Germany Show. Battle (3/5) 12.35 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix Fantasyfilm (USA/GB 2007) Kaum jemand glaubt Harry, dass er Voldemorts Rückkehr miterlebt hat. Doch dann erhält er unerwartete Unterstützung. 17.25 Das große Backen Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümb 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 The Voice of Germany Show. Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale 23.00 Luke! Die Greatnightshow Show. Luke vs. Köln. 1.40 Die Martina-Hill-Show Show 2.05 Rabenmütter Show 2.25 33 verrückte Clips 3.15 Auf Streife Doku-Soap	6 PRO 7 5.45 Two and a Half Men Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulenummer 6.40 Eine schrecklich nette Familie Sitcom 7.40 Galileo Magazin 11.00 Uncovered Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 13.10 Big Stories Show. US Hip-Hop Superstars 14.15 The Voice of Germany Show. Battle (4/5) 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime Nachrichten Laura Dünnwald 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galileo Spezial Magazin. Instagramable – Ich poste, also bin ich! 20.15 Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich 23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 2012) Mit Andrew Garfield 1.35 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/GB 2004) Mit L. Hardy 3.20 The Philosophers – Die Bestimmung Drama (USA/INO 2013) Mit James D'Arcy 4.55 Watch Me – das Kinomagazin	7 VOX 5.00 Medical Detectives 5.50 Criminal Intent Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspende / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Schuld und Sühne 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Der Samenspende / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 17.00 auto mobil Magazin 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box Show. Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird. 20.15 Grill den Henssler Jury: Ali Güngörmüş. Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra. Heute versucht u.a. der deutsch-eritreische Moderator und Rapper Ermias „Amiaz“ Habtu, den Koch zu schlagen. 23.40 Prominent! Magazin 0.20 Medical Detectives Dokureihe. U.a.: Tod im Schlafzimmer / Tödliche Nähe / Dem Täter auf der Spur



Autor Florian Schaum will Kindern etwas vermitteln
► Magazin

Die Glocke am Wochenende

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020



Jetzt ist Zeit, neue Hecken zu pflanzen
► Hier auf dem Land

Altkleidersack statt Hanteln

Ein rotes T-Shirt, zwei Paar Schuhe, ein geblümter Bettbezug und ein kaputter Staubsauger. Eins davon gehört nicht in den Altkleider-Container der Malteser in Warendorf, ist aber trotzdem drin. Um die 190 Tonnen Altkleider holen die Ehrenamtler im Jahr aus den großen bedruckten Containern – ein Kraftakt. „Die Glocke“ hat sie begleitet.

Von LUTZ NIEMEYER

Michael Nünning streift die Arbeitshandschuhe über und zieht sich seine Warnweste an. Dann geht es für den Warendorfer, der seit mehr als 20 Jahren die Altkleider-Sammlung der Malteser organisiert, zusammen mit seinen fünf Helfern los. Der 57-Jährige schwingt sich in den Malteser-Lkw. Bis zu fünf Mal pro Woche ist er unterwegs, um die 24 Altkleider-Container in und um Warendorf zu leeren. Schon beim ersten Halt an der Pumpstation in Milte müssen die Ehrenamtler feststellen, dass sich nicht alle an die Regeln gehalten haben: In dem Altkleider-Container liegt ein alter kaputter Staubsauger. Eine scharfe Kante des Elektroschrotts hat einige korrekt

befüllte Altkleider-Säcke aufgerissen, die Klamotten sind beschädigt oder fliegen so im Container rum. Nünning schüttelt den Kopf. „So einen Mist gibt es immer wieder“, sagt er, holt einen der eigens mitgebrachten Säcke raus und räumt die lose Kleidung wieder ein. Zusammen mit Thilo Nüßing und Viktoria Austermann wirft er die Säcke auf den Lkw, verschließt den Container wieder ordnungsgemäß, ehe es zur nächsten Station geht. An der Pumpstation Einen finden sich – neben den gewohnten Kleider-Säcken – Glasmüll, Pappe und ein ferngesteuertes Auto im Container. Wieder sammeln die Malteser das ein, wieder werden sie es selber entsorgen. So geht es die Tour über weiter: Gelbe Säcke voll Hausmüll, Pappe, ein demoliertes Stuhl und weitere

falsch eingeworfene Dinge fliegen in die Mülltüten der Freiwilligen. Aber die wollen nicht nur meckern, scherzen sogar darüber: „Wir machen bald eine Liste, was wir noch nicht gefunden haben, das ist einfacher“, sagt Nüßing. Außer dem Müll sammeln die Malteser aber auch fleißig Kleidung ein: Bis zu 190 Tonnen an Kleiderspenden kommen pro Jahr bei der Hilfsorganisation an. So gut es geht sortieren die Malteser die Kleidung selber aus und nutzen sie für ihre Hilfsprojekte im Ausland, beispielsweise in Albanien. Alles alleine verwerten können sie aber nicht. So fährt der Lkw, wenn er voll beladen ist, zu einem professionellen Verwerter und der Stoff wird kiloweise verkauft. Mit dem Erlös werden gemeinnützige Malteser-Projekte finanziert.



Anstrengendes Ehrenamt: Die Altkleider werden mit Hilfe eines Förderbandes auf dem Hof der Malteser in Warendorf in den Lkw geladen. Michael Nünning (l.) und Thilo Nüßing nehmen sie an. Fotos: Niemeyer



Altglas und ein Spielzeugauto: Beide Dinge gehören, genau wie der Korb, nicht in den Kleider-Container.

Mehr Spenden im Frühling und Herbst

Bis die Altkleider aber zu den Sammelstellen kommen, ist noch eine ganze Menge Arbeit nötig. Denn außer dem Lkw ist noch ein zweiter Trupp unterwegs, der Container leert und die Säcke vorerst in einem Anhänger lagert. Der wird schließlich auf dem Malteser-Hof mit Hilfe eines Förderbandes geleert. Schnell bildet sich eine Arbeitskette, Thomas Weil und Detlef Husemann laden die Säcke auf das Band, Thilo Nüßing und Michael Nünning sie oben auf den Laster. Das sieht eingespielt aus – ist es auch. „Viele von uns sind seit der Jugend bei den Maltesern und auch schon dementsprechend lange als ehrenamtliche Helfer dabei“, sagt

Nünning. Neue Freiwillige seien aber selbstverständlich immer gerne gesehen, denn studien- und jobbedingt müssen öfters Helfer die Segel streichen. Nünning gibt einen Anreiz: „Statt ins Fitnessstudio zu gehen, kann man auch hier die Säcke tragen“, sagt er. Immerhin bewegt die Gruppe an diesem Abend Altkleider-Säcke im Gesamtgewicht von gut zwei Tonnen. Erfahrungsgemäß nehmen die Altkleider-Spenden im Frühjahr und im Herbst zu. „Also dann, wenn die Sommer-, beziehungsweise Wintermode aussortiert wird“, erklärt Nünning. Dann wird auch der Tütenspenden am Malteserheim an der Gartenstra-

ße besonders häufig frequentiert. „Gut 5000 Tüten werden pro Jahr bei uns abgeholt, die meistens auch verpackt zurückkommen“, sagt Organisator Nünning. Oft melden sich auch Privatpersonen mit großen Altkleider-Mengen, beispielsweise bei einer Hausauflösung. Dann fahren die Malteser raus und holen die Kleiderspenden direkt vor Ort ab. Die meisten Klamotten, die abgegeben werden, können so weitergegeben werden. „Rund 55 Prozent sind intakt und noch vollkommen in Ordnung“, sagt Nünning. 35 Prozent fallen unter die sogenannte „B-Ware“. Das bedeutet, dass an dem Kleidungsstück etwas nicht in Ordnung ist,

es zum Beispiel geflickt oder anderweitig nachbearbeitet werden muss. Darunter fällt allerdings auch schon, wenn ein Schuh neue Schnürsenkel braucht. „Und zehn Prozent der Kleidung ist leider unbrauchbar und kann auch von uns nicht mehr gerettet werden“, weiß der Malteser. Das Mischungsverhältnis der abgegebenen Kleidung sei immer in Ordnung. „T-Shirts, Jacken, Schuhe, es ist alles Notwendige recht ausgeglichen vorhanden“, sagt Nünning. Manchmal gäbe es bestimmte Projekte, wie die Unterstützung eines Kinderheims. Dann würden die Malteser zu speziellen Kleiderspenden für diese Einrichtung aufrufen.

Oft Rettungsversuche

Abseits der vielen alten Kleider kommen auch öfters ungewollte Dinge in den Malteser-Container: „Wir haben mehrmals pro Monat Leute am Telefon, die ganz hektisch sind“, sagt Chef-Organisator Michael Nünning. Denn es haben sich schon Autoschlüssel oder auch Medikamente in den Container verirrt. „Manchmal waren die Dinge noch in den Taschen, manchmal wurden sie ungünstig auf der Klappe abgelegt und sind dann reingefallen“, erzählt der Warendorfer. Hin und wieder überlegt es sich auch jemand anders, möchte die teure Jacke doch wiederhaben. Abgesehen vom materiellen Wert melden sich außerdem Menschen, die eine besondere Gesichte mit einem Kleidungsstück verbindet und die sich deshalb doch noch nicht trennen können. Meistens kann den Anrufern geholfen werden – ein Malteser-Mitarbeiter fährt mit einem Zentralschlüssel zur entsprechenden

Stelle, schließt den Container auf und die Rarität wird noch gerettet. „Die Leute sind immer sehr dankbar, das ist ein schönes Gefühl, zu helfen“, berichtet Nünning von seinen positiven Erfahrungen. Aber das ist nicht immer der Fall. „Merkt jemand erst ein paar Tage später, was passiert ist, dann können wir oft nichts mehr machen“, räumt er ein. Denn wenn die Container geleert sind, die Säcke auf den Lkw kommen und dann an die Verteilstationen gehen, dann gibt es kein Zurück mehr. Manche Menschen, die beispielsweise ihren Elektroschrott illegal in die Container entleeren, bekommen dafür aber auch die Quittung: „Wir konnten schon öfters durch Etiketten oder Aufkleber herausfinden, wer seinen Müll bei uns abgeladen hat“, sagt Nünning. Dann gäbe es einen „dezenten, aber deutlichen Brief“ an den Überbringer des ungewollten Präsensts.



Bis zu fünf Fahrten pro Woche machen die Malteser in Warendorf. Das Helferteam besteht auf 14 Personen, die sich abwechseln. Hier leeren (v. l.) Thilo Nüßing, Viktoria Austermann und Michael Nünning.

Hintergrund

Laut dem Verband „Fairwertung“, einem bundesweiten Netzwerk von gemeinnützigen Organisationen, werden in Deutschland pro Jahr circa eine Millionen Tonnen Altkleider in Container oder Sammlungen gegeben. Das seien gut 62 000 Lkw, die somit gefüllt werden. Seit den 1990er-Jahren habe die Spendenmenge um 20 Prozent zugenommen. Grund hierfür sei die schnelllebige Mode und die immer kürzer werdende Nutzungsdauer von Bekleidung. Fairwertung rät dazu, genau zu prüfen, an welche Einrichtung man seine Altkleider spendet. Denn Altkleiderhandel ist inzwischen auch ein großes Geschäftsmodell. Nicht jeder Anbieter handele wirklich zu karitativen Zwecken, sondern viele in erster Linie aus gewerblicher Sicht. (lun)

Schönes Wochenende

Erinnerungen aus der Jugend

Vorsicht, Ohrwurm-Gefahr: „Das sind Bibi und Tina, auf Amadeus und Sabrina ...“. Text und Melodie des Intros zu den Hörspielen hat die Besucherin sofort parat, als die Drei-Jährige eine Geschichte über die beiden Pferde-Freundinnen auf ihrer Musikbox startet. Problemlos kann die Erwachsene den Song bis zum Ende mitsingen. Auch bei weiteren Liedern, die sie in Kindertagen erstmals gehört hat, kann sie das: Mit „ein Vogel wollte Hochzeit machen, kennt ihr die Geschichte – Fiderallala...“ beginnt das Stück „Die Vogelhochzeit“ von Kinderliedermacher Rolf Zukowski. Es ist beeindruckend, wie sich diese Lieder bei ihr eingepägt haben, auch manchen Freunden

geht es so. Klar, als Kind hat man diese Lieder oft und mit viel Freude gehört. Ähnlich häufig haben Lehrer einem als Schüler bestimmte Formeln beispielsweise in Mathe erklärt. Doch als sie sich kürzlich mit einer Oberstuflerin über die „p-q-Formel“ unterhalten hat, musste sie doch mächtig überlegen, um die quadratische Gleichung auf die Reihe zu bekommen. Tja, Mathe war eben mit Fleiß verbunden, die Musik flog ihr sprichwörtlich nur so zu. Speziell an Kinder richten sich auch die Geschichten über Zwerg Uribert, die der Münsteraner Hobby-Autor Julian Schaum geschrieben hat. Mehr dazu auf dieser Seite.

Daniela Kinder

Gut gepflegt



Pflege unterscheidet sich

Für die Haare gibt es verschiedene Pflegeprodukte in fester Konsistenz: Haarseifen und feste Shampoos. Worin sich die Produkte unterscheiden und was Anwender jeweils beachten müssen, erläutert das Portal Haut.de. Der größte Unterschied zwischen den beiden liegt in ihrem pH-Wert. So haben feste Shampoos, denen häufig nur Wasser entzogen wird, oft einen neutralen pH-Wert. Haarseifen sind hingegen recht basisch – mit einem pH-Wert zwischen 8,5 und 9,5. Dadurch öffnet sich bei der Seife die Haarstruktur.

Für die Anwendung bedeutet dies, dass sich dort leichter Kalk aus dem Wasser ablagnern kann. Um das zu vermeiden, em-

pfehlen die Experten: Eine Spülung aus Wasser und Essig. Dann kann sich nach dem Waschen mit Haarseife kein schmieriger Film auf den Haaren bilden.

(dpa)



Festes Shampoo unterscheidet sich kaum von flüssigem – bei der Herstellung wird ihm meist nur Wasser entzogen. Foto: dpa

„Es darf Dinge in einem Buch geben, die nur Kinder lustig finden, meinewegen auch Dinge, die Kinder und Erwachsene lustig finden; aber in einem Kinderbuch darf es niemals etwas geben, das nur Erwachsene lustig finden.“

Astrid Lindgren (1907–2002), schwedische Kinderbuchautorin

Variation fürs Raclette

Gemütlich in kleiner Runde zusammensitzen und Raclette essen: Besonders in der kalten Jahreszeit macht das Zubereiten von leckeren Speisen, portioniert in Pfännchen, viel Spaß. Wie wäre es mit einer Variante mit Zwiebelfleisch und Mascarpone? **Zutaten** (für 4 Personen): 2 rote Zwiebeln, 2 Möhren, 1 EL Öl, 2 TL Kümmel, 1/2 Bund Petersilie, 125 g Mascarpone, 1 EL scharfen Senf, 50 ml Apfelsaft, Salz und Pfeffer, 500 g Schweinefilet, 300 g Bergkäse **Zubereitung:** Zwiebeln und Möhren schälen. Zwiebeln in schmale Spalten und Möhre in kleine Stücke schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen und beides mit Kümmel hineingeben und bei niedriger Temperatur 10 Minuten unter Rühren dünsten. Leicht salzen. Die

gewaschene und getrocknete Petersilie fein hacken. Die Mascarpone mit Senf und Apfelsaft glatt rühren sowie den grob geriebenen Käse und die gehackte Petersilie unterheben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Das Fleisch in schmale Streifen schneiden und mit der abgekühlten Zwiebel-Möhren-Mischung vermengen. Leicht salzen und pfeffern. Das Raclettegerät vorheizen. Etwas von dem Zwiebelfleisch in ein Pfännchen geben und 5 Minuten garen. Dann einen Klecks von der Käse-Mascarpone darüber geben und weitere 5 Minuten goldgelb überbacken. Serviertipp: Dazu passen Pellkartoffeln oder geröstetes Brot.

(dpa)



Das marinierte Zwiebelfleisch gart im Raclette-Pfännchen zunächst 5 Minuten, dann kommt Käse-Mascarpone zum Überbacken darauf. Foto: Doreen Hassek/dekoreenberlin.blogspot.com/dpa

Kontakt

Sie erreichen die Wochenendredaktion der „Glocke“ unter ☎ 02522/73-123 oder -128, unter der E-Mail-Adresse wochenende@die-glocke.de oder per Brief an Die Glocke, Redaktion Wochenende, Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6, 59302 Oelde

Kindern Werte zeigen

Als Kind hat Florian Schaum aus Münster mit fantasievollen Aufsätzen gegläntzt, doch das Schreiben blieb zunächst nur ein Hobby. Als Erwachsener wählte er nämlich einen kaufmännischen Beruf. Ein Zufall hat ihn zurück zum Schreiben gebracht. Mit seinen Werken möchte er die Kinder unterhalten, ihnen aber auch gesellschaftliche Werte mit auf den Weg geben.

„Zwerg Uribert und seine Freunde“ erleben in den Geschichten des Münsteraner Hobby-Autors Florian Schaum viele lehrreiche Abenteuer. Foto: Nic Scott



Von JILL EILEEN FRENZ

Von Selbstliebe, Mobbing, Integration oder Ausgrenzung handeln die Kurzgeschichten im Kinderbuch des Münsteraner Autors Florian Schaum. Zwerg Uribert und seine Freunde erleben darin spannende Abenteuer und lernen währenddessen viel über gesellschaftliche und menschliche Werte. Wer ist der Zwerg? Er ist schon immer kleiner und schwächer als andere Geschöpfe gewesen. Deshalb ist er regelmäßig Hänseleien ausgesetzt. „Jede Geschichte endet mit einer kurzen Lehre“, berichtet der gebürtige Nottulner (Kreis Coesfeld). Dabei werde aber nicht mahnend der Zeigefinger gehoben, sondern die Lektionen

liebevoll, verständlich und kindgerecht nahegebracht. Die Idee zum Buch sei durch eine zufällige Begebenheit entstanden: Vor etwa zehn Jahren habe Schaums damalige Freundin in ihrem Studium zur Grundschullehrerin eine Geschichte für Kinder schreiben sollen, berichtet der heute 38-Jährige. „Sie hat mich damals gebeten, das für sie zu übernehmen, weil ich so kreativ sei“, berichtet Schaum, der den Professor schließlich mit seiner lebendigen Erzählung vom Zwerg Uribert beeindruckt habe. Von ihm sei der Rat gekommen, ein Kinderbuch zu schreiben. Zunächst habe Schaum die Geschichte aber in der Schreibtschublade liegen gelassen, bis er einige Jahre später auf die

Münsteranerin Christa Bendler aufmerksam geworden ist, die seiner Meinung nach ein besonderes Zeichentalent besitzt. Schaum habe die Hobby-Künstlerin darum gebeten, seine Geschichten zu illustrieren und gemeinsam hätten sie das Werk an viele Kinderbuchverlage gesendet – beim Agenda-Verlag in Münster stieß ihr Werk auf Interesse. Die Geschichte, die Schaum für das Studium seiner ehemaligen Freundin geschrieben hat, ist in leicht abgewandelter Form das erste Kapitel des Buches geworden, weitere Kurzgeschichten hätten sich schnell gefügt. „Der Gewinn war mir dabei eigentlich gar nicht wichtig“, erläutert Schaum. In erster Linie habe er sich darüber gefreut, dass

das Buch überhaupt erscheine. Deshalb fließt der Großteil der Einnahmen aus dem ersten Buch an die SOS-Kinderdörfer. Eigentlich nimmt Kreativität in Schaums Berufsalltag wenig Raum ein: Er arbeitet bei einer Versicherung. Das Schreiben schaffe ihm inzwischen aber einen willkommenen Ausgleich zum Job: Auf der rund einstündigen Zugfahrt zu seiner Arbeitsstelle im Ruhrgebiet entstünden viele neue Ideen. Ein zweites Buch über „Zwerg Uribert und seine Freunde“ ist schon fast fertig – darin würden den Kindern Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit in Kurzgeschichten nähergebracht. Der pädagogische Aspekt komme nicht zu kurz, hält Schaum fest.

Kreativer Kopf seit der Grundschulzeit

Schon in der Grundschule sei Julian Schaum sehr kreativ gewesen und hätte fantasievolle Aufsätze geschrieben, berichtet der Münsterländer. In der vierten Klasse habe er zusammen mit einem Freund sogar eine eigene Zeitung erstellt und auf dem Schulhof an die Kinder verteilt. „Ich wollte eigentlich immer einen kreativen Beruf ergreifen“, sagt Schaum rückblickend. In seiner Jugend hätte er dies jedoch irgendwann verworfen. Bevor er die Geschichten für sein Kinderbuch finalisiert hat, habe er sich zusätzlich als Texter

ausbilden lassen, berichtet Schaum. Die Kombination des kaufmännischen Berufs und des kreativen Schreibens gefalle ihm – dennoch würde er später gern einmal komplett vom Schreiben leben können. Um diesem Traum näherzukommen, arbeitet Schaum parallel auch an seinem ersten Roman „mit ein paar autobiografischen Zügen“. Er sagt: „Eine Art Forrest Gump mit weniger Tiefsinn“, würde sein Werk werden. Stöße auch dieser auf Gefallen, sei er schon sehr weit gekommen, hält er fest.



Am Computer daheim fühlt Florian Schaum sich wohl, wenn er kreative Geschichten schreibt. Derzeit arbeitet er an mehreren Werken. Foto: privat

Mit den Farben ist es nicht ganz so leicht

Es ist ein beliebter Test speziell in Frauenzeitschriften: die Bestimmung des persönlichen Farbtyps. Doch ganz so leicht ist es mit den Farben nicht. Jede Saison kommen neue Modifarben auf den Markt – und nicht jeder hat ein Gespür dafür, welche einem stehen. „Viel ausprobieren hilft, die richtigen Farben und Schnitte zu finden“, sagt Trendanalyst Carl Tillessen. Beim Blick in den Spiegel sollte man sich nicht nur die Frage stellen, ob es ein tolles Kleidungsstück ist, sondern auch, ob es einem schmeichelt. Bei Zweifeln kann eine Farb- und Stilexpertin zur Seite stehen, wie Nicola Schmidt. Sie erklärt: „Wenn wir Farben tragen, die nicht mit dem Hautunterton zusammenpassen, wirkt das Gesicht auf einmal blasser und fleckiger.“ Die Haut unter der Oberfläche ist

demnach entscheidend bei der Farbbestimmung. Anders als die Hautfarbe, die sich bei Sonne verändert, oder den Haaren, die irgendwann ergrauen, bleibt der Unterton ein Leben lang gleich. Um die richtigen Farben für jeden Einzelnen zu finden, nutzt Schmidt, wie viele ihrer Kollegen, die Farbtypenlehre nach Jahreszeiten. Der größte Unterschied liegt zwischen kühlen (Sommer/ Winter) und warmen (Frühling/ Herbst) Tönen. Kühl oder warm? Silber- oder Goldfarben? Ob kühl oder warm findet man heraus, indem man sich abwechselnd einen gold- und silber-farbenen Stoff unter das Kinn hält. Wenn der goldene Stoff die Person vital aussehen lässt, gehört sie zum Farbtyp Frühling oder Herbst. Bringt sie die silberne Farbe zum Strahlen, ist die Person entweder

ein Sommer- oder Wintertyp. Anders als der Sommertyp es vermuten lässt, harmonieren zur kühlen Haut zarte Farben wie Hellblau, Flieder, Mint oder Rosa. Die Farben des Frühlings sind klare, helle Töne, wie Apricot, Lindgrün oder Honig-Gelb. Diese schmeicheln oft hellen Menschen mit einem warmen, gold-gelblichen oder pfirsichfarbenen Hautton. Die Haut des Herbsttyps ist ebenfalls warm und goldfarben. Erdige und warme Töne wie Schokobraun oder Tannengrün werden empfohlen, sowie leuchtendes Kupferrot. Wer mehr Farbe zulassen will, kann sich zunächst an Blautönen orientieren. „Viele Menschen können Türkis oder Petrol tragen“, sagt Schmidt. Viele entsprächen den kühleren Farbtypen. Evelyn Steinbach, dpa



Oft ist die Auswahl an Kleidung groß: Doch bei den Farben kommt es auf eine geschickte Kombination an. Foto: dpa

Herbst ist Heckenzeit

Einsatz für die Gartenschere: Damit die Hecke nicht von unten ausdünn, sondern in Form bleibt, sollte sie wie dieses Exemplar aus Hainbuche ein- bis zweimal im Jahr geschnitten werden.
Fotos: Brandt



Wenn die Tage kürzer werden, gilt es, Hecken zu pflanzen. Denn der Herbst stellt dafür die beste Jahreszeit dar. Doch Hecken dienen nicht nur als Sichtschutz und ästhetisches Element im Garten. Gerade in freier Natur erfüllen sie wichtige Zwecke. „Die Glocke“ klärt auf.

Von SIMON BRANDT

Hecke ist Hecke, mag der nicht mit grünem Daumen gesegnete Laie denken. Doch mitnichten, weiß Daniela Puppe. Ihr obliegt die Leitung der Unteren Naturschutzbehörde im Amt für Planung und Naturschutz des Kreises Warendorf. Sie unterscheidet drei Typen. Hecken in freier Landschaft hätten eine ökologi-

sche Funktion, indem sie Tierarten wie Vögeln, Schmetterlingen, Igeln, Käfern und Amphibien Schutz und Nahrung böten. Außerdem dienten sie als Wind- und Erosionsschutz für Ackerflächen. Auch die Wildstrauch- und die Schnitthecke im Garten als zweite und dritte Gruppe erfüllten in geringerem Ausmaß eine Schutzfunktion für die Tierwelt. „Gerade frei wachsende Hecken

mit Blüten, Früchten und Herbstfärbung erfreuen das Auge des menschlichen Betrachters“, nennt Puppe als weiteren Faktor. Die Frage, ob der Herbst die beste Jahreszeit zum Pflanzen ist, bejaht die Expertin bezogen auf die meisten Exemplare. „Der Boden ist noch feucht, und bei milder Witterung können die frisch gepflanzten Gehölze meist noch einwurzeln“, erklärt sie. Die Pflanze erhalte dadurch ideale Startvoraussetzungen für den Frühljahrsaustrieb und sei besser gegen Trockenperioden geschützt. Bei entsprechender Witterung, also frostfreiem Boden, könne man bis in den Dezember hinein pflanzen. Für diesen Vorgang gibt Daniela Puppe die Empfehlung, die Gehölze sofort zu pflanzen oder einzuschlagen. Darunter versteht man, die Wurzeln mit Erde zu bedecken, damit sie nicht austrocknen. Spätestens nach drei Tagen müsse aber gepflanzt werden, erklärt die Fachfrau. Wichtig sei ferner ein ausreichend großes

Loch. Schließlich müssten die Wurzeln darin Platz haben. Außerdem sollte der Bodengrund gelockert werden. Puppe rät überdies, bei den Feinwurzeln einen Wurzelschnitt vorzunehmen, um das Wachstum zu fördern. Gleichzeitig sollten oberirdische Pflanzenteile zu gleichen Teilen eingekürzt werden. Danach empfehle es sich, mit Erde aufzufüllen und selbige etwas anzutreten, ehe angegossen werden sollte, um die Hohlräume mit Erde zu füllen. Puppe differenziert ferner den Verwendungszweck. Eine Hecke in freier Landschaft solle aus mindestens drei Reihen bestehen, die auf Lücke gepflanzt würden. Es sei ratsam, einen Abstand von mindestens einem Meter einzuplanen und die einzelnen Arten zusammen in Einheiten von drei bis fünf Stück zu pflanzen, damit alle Exemplare gute Bedingungen hätten. Auch im heimischen Garten eigne sich ein Mindestabstand von einem Meter für eine Wildstrauchhecke. Bei Schnitthecken setze man die Pflanzen enger.

Hintergrund

Bei den Heckenarten nimmt Daniela Puppe eine weitere Unterscheidung vor: Wie der Name schon sagt, befinden sich bei einer Baumhecke die Schattenspenden in der Mehrzahl und bilden einen Kronenschluss. Eine Baumstrauch-Hecke besteht aus Sträuchern, die mit Bäumen als sogenannte Überhälter durchsetzt sind. Zudem gibt es eine reine Strauchhecke. Darüber hinaus differenziert Puppe zwischen freiwachsenden und geschnittenen Exemplaren. Den verschiedenen Typen entsprechend unterscheidet sich, welche Pflanzen jeweils geeignet sind. „In der freien Landschaft dürfen ausschließlich gebiets-eigene Pflanzen verwendet wer-

den“, klärt Puppe auf. Als Beispiele nennt sie Schlehe, Hasel, Schwarzen Holunder, Hundsrose, Gemeinen Schneeball, Weißdorn, Faulbaum und Eberesche. Unter gebietseigen werden heimische Pflanzen verstanden. Die Verordnung greift nicht im heimischen Garten. Ihrer Funktion als Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend ermuntert Puppe aber auch in dem Terrain zur Verwendung heimischer Pflanzen. Für eine Wildstrauchhecke empfiehlt sie Sträucher, die nicht ganz so groß werden, wie Wildrosen und Berberitze. Sei aber genug Platz vorhanden, eigneten sich dieselben Arten wie in freier Landschaft. Für eine Schnitthecke rät die Fach-

frau zu laubabwerfenden Gehölzen wie etwa Hain- und Rotbuche sowie Feldahorn. Hecken bedürfen Pflege. Bei Schnitthecken geschehe dies ein- bis zweimal jährlich durch einen Form- und Pflegeschnitt, verrät Puppe. Eine Wildstrauchhecke sollte man nur gelegentlich zur Verjüngung an der Basis alte Äste herauschneiden, empfiehlt sie. In der freien Landschaft sollten Hecken alle acht bis zwölf Jahre auf den Stock gesetzt werden. Darunter versteht man das Absägen zirka 20 bis 40 Zentimeter über dem Boden. Ansonsten drohe ein Verkahlen oder Vergreisen, weiß die Expertin: „Aus der Basis regeneriert sich die Hecke, und es bilden sich neue Triebe.“ (sbr)



Ein farbliches Element für die Gartenhecke bietet die Rotbuche.



Als naturnah, robust und vielfältig gilt der Feldahorn.

Süßlich-nussig: Topinambur

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und ein nussiges Aroma: Jetzt gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur (Foto) zu kaufen. Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Anstelle von Stärke enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gergart schmecken die Knollen als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert gut mit Petersilie oder Muskat. (dpa)



Schokoaufstrich mit Schwarztee

Tee trinken kennt jeder, Tee aufs Brot schmieren nicht unbedingt. Tatsächlich lässt sich Schwarztee aber zu einem leckeren Schokoaufstrich verarbeiten, der sich auch einfach selbst herstellen lässt. Der Aufstrich schmeckt auf Brot oder Brötchen, kann aber auch zum Plätzchen oder Pralinenfüllen verwendet werden, erläutert der Deutsche Teeverband. Hier das Rezept:

stellen lässt. Der Aufstrich schmeckt auf Brot oder Brötchen, kann aber auch zum Plätzchen oder Pralinenfüllen verwendet werden, erläutert der Deutsche Teeverband. Hier das Rezept:

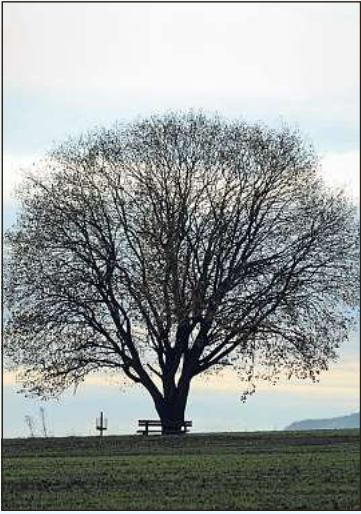


Zutaten (für drei Gläser à 200 ml): 200 g Schlagsahne, 130 g Glukosesirup, 190 g Zucker, 3 g gemahlener Schwarztee (Teebeutel), zum Beispiel Kenia-Tee, 2 g Salz, 25 g Butter, 100 g Zartbitterkuvertüre, gehackt
Zubereitung: In einem Edelstahltopf Schlagsahne, Glukosesirup und Zucker bei mittlerer Hitze aufkochen, den Tee zugeben, die Mischung bis 106 °C aufkochen (Thermometer verwenden). Dann Salz und Butter zugeben und wieder auf 106 °C aufkochen. Den Topf vom Herd nehmen. Kuvertüre in eine Edelstahlschüssel geben und mit der heißen Sahne-Mischung übergießen.
Mit einem Spatel gründlich zu einer glatten und homogenen Masse verrühren. Dabei zügig arbeiten und darauf achten, dass keine Luft in die Masse geschlagen wird. In sterilisierte Gläser abfüllen, sofort verschließen und abkühlen lassen. (dpa)

Bauern-Wetter

Es darf jetzt Winter werden

Andreas Westermann, Ennigerloh:
„Die Situation ist sehr angespannt – nicht wegen des Wetters, sondern wegen der aktuellen Marktlage. Wir werden unsere Tiere nicht los, und wenn, dann zu unmöglichen Preisen, das stimmt mich bedenklich. Gleichzeitig müssen wir aber immer mehr Auflagen erfüllen. Draußen wird es jetzt Zeit, dass der Winter Einzug hält, denn das Wintergetreide sollte aufhören zu wachsen. Sonst droht angesichts der milden Temperaturen Pilzbefall. Regen muss auch noch fallen – die Grundwasserbestände sind bei weitem noch nicht aufgefüllt.“ (mbo)



Zum Mastholter See

Wöchentlich stellt „Die Glocke“ einen Spaziergang vor. Heute geht es in den Süden des Kreises Gütersloh – genau genommen zum Mastholter See. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Delbrück-Westenholzer Stadtgebiet liegt die Wasserfläche mitsamt einem Naherholungsgebiet am Rand der Ortschaft. Rund 27 Hektar Fläche umfasst der künstlich angelegte See, der durch Sandabbau entstanden ist. Über die Vennstraße erreicht man einen Parkplatz. Von dort und auch von weiteren Startpunkten entlang des Seeufers aus kann man sich auf den gut 2,7 Kilometer langen, zumeist geschotterten Rundweg machen. Nicht nur Spaziergänger, auch Jogger und Radfahrer sind dort unterwegs. Teilweise führt die Strecke

Besucher durch Waldabschnitte, teilweise hat man aber auch die Möglichkeit, seinen Blick ungestört und frei von Bäumen über das Gewässer schweifen zu lassen. Wer länger an einer Stelle verweilen möchte, kann auf einer der Bänke am Ufer Platz nehmen. Auf dem Weg um den See kommt man an der Miniburg vorbei, die von den Messdienern des Pastoralverbundes Rietberg-Süd genutzt wird. Ein Stück weiter liegt das Gelände des Surf- und Segelclubs Mastholte, ebenso hat der Wasserski-club Mastholte dort sein Vereinsgelände. Zudem handelt es sich beim Mastholter See um ein Angelgewässer. (dk)



Das Herbstlicht erzeugt am Mastholter See eine fast malerische Stimmung.
Foto: Archiv



In der Küche



Joghurt-Alternativen

Auf den Bechern sind Bilder, die wie cremiger Joghurt aussehen – doch auf der Verpackung steht nichts davon. Man fragt sich, was das überhaupt ist, wo nur Natur, Skyr-Style ungesüßt oder etwa Almond start drauf steht? Es handelt sich um pflanzliche Alternativen zu Joghurt aus Milch. Sie werden überwiegend auf Basis von Soja und veganen Joghurtkulturen hergestellt, erklärt die Verbraucherzentrale Bayern. Es gebe immer mehr Varianten, die auf Basis von Kokos, Mandel, Hafer, Süßlupine, Reis oder Hanfsamen hergestellt werden. „Die Nährwerte sind

mit einem Naturjoghurt aus Kuhmilch in der Regel vergleichbar“, berichtet Lebensmittelexpertin Sabine Hülsmann. Nur Produkte aus Rohstoffen von Kokos oder Lupine haben meist einen höheren Energie- und Fettgehalt. Dabei verrät ein Blick auf die Zutatenliste, ob auch Zusatzstoffe wie Aromen und Verdickungsmittel oder verschiedene Zuckervarianten enthalten sind. Die Angaben „pflanzlicher Joghurt“ oder „Joghurt-Ersatz“ sucht man meist vergeblich. „Das liegt am Bezeichnungsschutz für Milchprodukte“, sagt Hülsmann. Danach dürfen rein pflanzliche Lebensmittel nicht unter Bezeichnungen wie etwa „Milch“, „Käse“ oder „Joghurt“ vermarktet werden. (dpa)

Panne full Möpkenbraut

Tied, do is dat Mönsterlann fö bekannt. Hier smäk dat best gued. Ne graute Pann met Smolt, Griewen, Boskop Äppel, rauhet un wittet Möpkenbraut.
Wenn dat bieneen häs dann kann't los gaohn. Graut un Kleen freit siek all drup. Sogar urse Stöpken von veer Jaohr frögg all Wiärken lang no Möpkenbraut. Et was so Anfang September äs de Kleene met Inkaupen was. Wi wassen in son grauten Supermarkt un ik sägg to ähr: „Lina, du blief schön hier bi denn Inkaupswagen un löps mi nich weg, häs du dat haort?“ „Dat seggst du ümmers to mi, ik weet dat all,“ gaff se mi to Antwort un schmeet denn Kopp in Nacken.
Et duer nich lang un dat klee-ne Madämken was nich mä to seien. Dat har ik mi doch dacht, dat olle Ösken was all wieher al-leen unnerweggens. Ik hennig dör alle Gänge met mien Inkaupswagen, öves se was nörms to seihen. Doch up maol haör ik se küern. Se stonn fö de Wuorst-hecke un frogg ne wildfrümde

Frau, off se se wull hauge büörn könn, se wull de Vökaupsfrau bloss wat frog-gen. Do reip Lina all lauthals: „Häb't ji Möpkenbraut?“ Do gnesede de Frau un segg: „Dat gifft ärst neichsten Monnat, et is no vierl to heet. Bi diärtig Grod smäk dat no nich.“
Do sogg se mi, keek beschiärmt no unnen un segg: „Wi mürt no een biertken wochen, de hefft no kein Möpkenbraut.“ „Dat här ik di ouk seggen konnt, un wu was dat met'en wegglaupen?“ „Och, Oma ik iärt fö mien Liärwen gäne Möpkenbraut.“
Jä, un nu is't sowiet, kleen Lina was de äerste an Disk un wochte dat de Pann drup kamm. Et gaff no söwstbackenet Braut dobi. Lina packe siek örmlik wat up'n Töller. Ik segg: „Laot lang-sam gaohn süss häs later Buuk-pien un kanns nich slaopen.“ Auk de Grauten häb't gued to-packet, de Pann was in nullkom-mix lierge.
Trudis Platt



Bild der Woche



Ein Weißkopfsseeadler fliegt einem anderen Adler hinterher, nachdem dieser einen Fisch gefangen und dann verloren hat. Das Foto entstand in einem Nationalpark im Land USA. Foto: dpa

Prof. Pfiffig



Allergisch gegen Parfüm

Hände desinfizieren gehört im Krankenhaus schon lange zum Alltag. Desinfizieren bedeutet nämlich: etwas von Krankheitserregern befreien. Auch wir halten unsere Hände inzwischen oft unter Spender mit Desinfektionsmittel, um uns vor dem Coronavirus zu schützen.

Manche Menschen fragen sich dabei: Ist das nicht schlecht für meine Haut? Professor Johannes Knobloch ist für die Hygiene im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zuständig. Er sagt, normalerweise sei das nicht der Fall. Denn so ein Desinfektionsmittel besteht zum größten Teil aus Alkohol. Dieser Stoff schade der Haut nicht. Zudem werden diese Mittel darauf getestet, dass die Haut sie verträgt. Tatsächlich desinfizieren Ärzte etwa vor einer Operation



ihre Hände sogar mehrere Minuten, sagt der Experte. Das machen sie sehr oft. Einige Menschen würden allerdings bestimmte Desinfektionsmittel nicht vertragen. Das läge aber nicht am Alkohol, erklärt der Experte. Der Grund seien andere Stoffe darin, zum Beispiel Parfüm. Darauf wiederum reagieren manche Menschen allergisch. (dpa)

Desinfektionsmittel

Wozu benutzt man Desinfektionsmittel?

- a) Blumen düngen
- b) Schaum erzeugen
- c) Krankheitserreger entfernen

Quiz-Frage



sonders in Krankenhäusern werden Desinfektionsmittel häufig gebraucht. Lösung: Richtig ist Antwort c) Krankheitserreger entfernen. Bei-

Surftipp



fach, sie zu sehen oder gar zu unterscheiden: den Rothirsch vom Damhirsch etwa. Und wie sieht eigentlich ein Mufflon aus? Welche Geräusche macht eine Nutria? Und wie groß ist ein Marderhund? Antworten auf solche Fragen findest du auf einer neuen Webseite des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die versammelt viele Infos zu Wild-

Tierische Geräusche

Im Wald verstecken sich eine Menge Tiere. Es ist manchmal nicht so einfach, sie zu sehen oder gar zu unterscheiden: den Rothirsch vom Damhirsch etwa. Und wie sieht eigentlich ein Mufflon aus? Welche Geräusche macht eine Nutria? Und wie groß ist ein Marderhund? Antworten auf solche Fragen findest du auf einer neuen Webseite des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die versammelt viele Infos zu Wild-

tieren, die in dem Bundesland leben, aber auch in vielen anderen Gegenden Deutschlands.

Du kannst einzelne Tiere anklicken oder schauen, welche Tiere im Wald, im Wasser, im Feld oder in menschlichen Siedlungen leben. Außerdem siehst du, was die Tiere fressen und wie groß sie im Vergleich zu einem Menschen sind. Bei manchen Steckbriefen kannst du sogar einen Knopf anklicken und hören, welches Geräusch das Tier macht. (dpa)

<https://www.wildtierportal-bw.de/>

Die magische Kugel

Fast achteinhalb Stunden lang kannst du in „Bubble – Die magische Kugel“ eintauchen. Dieses Hörbuch erzählt von einem außergewöhnlichen Abenteuer: Ständig wird die elfjährige Kine gezwungen, Dinge zu tun, die sie hasst: zum Beispiel am Schwimmunterricht der „Quälerin“ teilzunehmen oder auf dem Marktplatz im lächerlichen Engelskostüm Weihnachtslieder zu singen.

Ihre Mutter nervt auch, denn sie will immer alles kontrollieren. Zudem wird Kine gemobbt. Nachdem sie fast ertrunken wäre und etwas getan hat, das sie lieber hätte bleiben lassen, sucht sie Zuflucht auf dem Friedhof. Dort findet sie eine Art Schneekugel, die sie mit nach Hause in ihr Zimmer nimmt. Über Nacht wächst die Kugel bis zur Decke! Kine

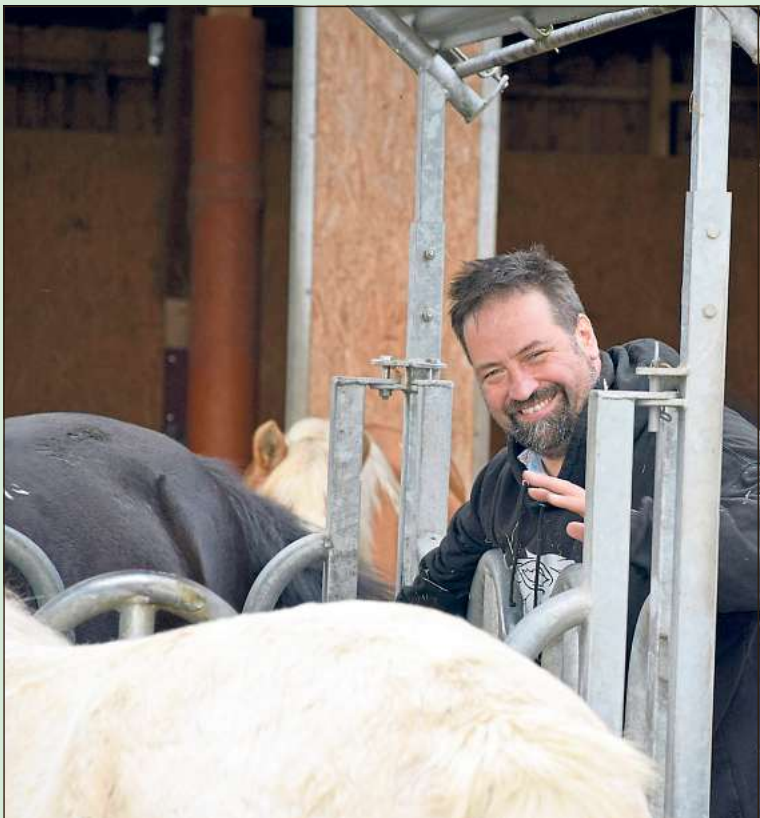
glaubt, ver-rückt geworden zu sein. Dann entdeckt sie, dass sie die magische Kugel betreten kann. Und zwar nur sie, niemand sonst. Im Innern der Kugel fühlt sich Kine derart geborgen, dass sie nicht wieder hinaus will. Vergeblich versucht die Mutter, das Ding mit Hammer und Bohrer zu zerstören. Dann merkt Kine noch etwas: Die Kugel fliegt sie überall hin und erfüllt sogar Wünsche. (dpa)

Siri Pettersen: „Bubble – Die magische Kugel“. Gesprochen von Julia Nachtmann, Hörcompany, Hamburg, 2020, 1 mp3-CD, Gesamtspielzeit: 8 Stunden und 22 Minuten, 19,95 Euro, ab 11 Jahren, ISBN: 978-3-96632-022-1.

Gehört



Auch das gehört zur Arbeit von Landwirten wie Claudia Königsmann: den Mist der Pferde wegräumen. Fotos: dpa



Landwirt Holger Hennies hält auch Pferde. Die müssen regelmäßig gefüttert werden, jeden Tag.

Auch im Winter zu tun

Im Frühjahr und Sommer haben Landwirte viel zu tun: pflügen, grubbern, säen, düngen, spritzen und schließlich ernten. Und dann? Legen Bauern im Winter etwa die Füße hoch?

Der gelbe Roder erntet gerade die letzte Reihe Zuckerrüben. Jede Menge Kartoffeln lagern schon in der großen Halle von Holger Hennies und Claudia Königsmann. Auch die Erntemaschine dafür blitzt fast wieder wie neu. Sieht doch aus, als könnten die beiden Landwirte aus dem Bundesland Niedersachsen über den Winter eine Pause einlegen...

„Auf keinen Fall“, sagen sie und lachen. Zwar haben die beiden im Winter wirklich weniger Arbeit auf den Feldern. „Aber hier auf dem Hof gibt es immer

was zu tun“, sagt Hennies. Die Traktoren und Maschinen werden zum Beispiel gewaschen und mit Pflanzenöl eingesprüht, damit nichts einrostet. Außerdem werden Reparaturen erledigt.

Auch auf manchen Feldern säen die beiden noch etwas aus, das Zwischenfrucht heißt. Auf vielen Feldern wachsen solche Pflanzen auch jetzt schon. Dadurch ist der Boden über den Winter gut geschützt und zum Beispiel Kartoffeln können danach besser gedeihen. Außerdem kümmern sich die beiden Landwirte um viele Tiere:

200 Schweine, 15 Pferde, 35 Hühner und Hündin Molly gehören zum Hof. Die Tiere brauchen auch im Winter mehrmals am Tag Futter.

Die Ställe müssen die Landwirte sauber halten: ausmisten und neues Stroh einstreuen etwa. Außerdem reinigen sie die Schweineställe im Winter gründlich mit einem speziellen Waschgerät. Meistens brauchen die Tiere auch mehr Unterstützung, wenn es kalt ist. „Jetzt ist auch bei den Schweinen Hustenzeit“, erklärt Königsmann. Sie gibt ihnen dann pflanzliche Medikamente oder spezielle Kräuter, die helfen sollen. Die Pferde werden von der Landwirtin geschoren. Das heißt, dass Königsmann ihr Winterfell an einigen Stellen mit einer Art Rasierer sehr kurz schneidet. „Dann schwitzen sie nicht so schnell“, erklärt sie. Trotzdem brauchen die Pferde dann im Winter keine Decke. Denn das Fell wird ja nicht überall kurz rasiert. Elena Zelle, dpa

Ach so

Wer Bauer werden möchte, kann eine Ausbildung zum Landwirt machen. Dabei lernt man bei Landwirten direkt auf einem Hof. Zusätzlich gibt es Unterricht in der Berufsschule, erklärt ein Experte. Die Ausbildung ist aber nicht immer gleich. Die einen lernen besonders viel über Pflanzen wie Getreide oder Kartoffeln. Andere spezialisieren sich auf Tiere, zum Beispiel Schweinezucht oder Pferdehaltung. Man kann aber auch an einer Hochschule studieren, um Landwirt zu werden. Oft sind die Eltern das Vorbild, um als Landwirt zu arbeiten. Manche kaufen sich aber auch einen Hof. Bei Holger Hennies und Claudia Königstein ist es eine Mischung: Der Vater von Hennies war auch Landwirt. Trotzdem hat sich das Ehepaar einen eigenen Hof im gleichen Ort gekauft. (dpa)



Extremes Wetter ist häufig eine Ursache für Überschwemmungen, wie hier im Land Nepal in Asien. Foto: dpa

Hilfe bei Katastrophen

Überschwemmungen, umgestürzte Bäume und kaputte Häuser: Durch Naturkatastrophen, wie zum Beispiel Stürme, wird eine Menge zerstört. Solche Katastrophen häufen sich weltweit. Das berichteten Fachleute. Sie fanden heraus: In den vergangenen zehn Jahren war bei vier von fünf Naturkatastrophen weltweit extremes Wetter die Ursache. Viele dieser Katastrophen ereignen sich in armen Ländern.

Das ist für die Menschen dort besonders schlimm, weil sie sowieso schon wenig haben und dann noch mehr verlieren. Fachleute fordern daher: Reiche Länder sollten betroffenen Gebieten viel früher helfen. Sie sollten etwa Geld dafür einsetzen, dass solche Katastrophen früher erkannt und verhindert werden können. Sie sollten nicht erst dann Geld spenden, wenn es bereits eine Überschwemmung gab. (dpa)

Für Autofirmen soll es besser laufen

Autos aus Deutschland sind weltweit beliebt. Deshalb haben Firmen wie Mercedes, Volkswagen und BMW lange eine Menge Geld verdient. Hunderttausende Jobs bei uns haben mit dem Autobau zu tun. Doch seit einiger Zeit läuft das Geschäft nicht mehr so gut. Außerdem finden zum Beispiel Klimaschützer, dass die meisten Autos viel zu viele schädliche Gase ausstoßen. Denn sie fahren mit Kraftstoffen wie Benzin.

Besser können mit Strom angetriebene Autos sein. Davon bauen die deutschen Firmen allerdings noch nicht so viele. Die meisten Leute kaufen auch immer noch eher ein Benzin-Auto als ein E-Auto mit Strom-Antrieb.

Damit sich das ändert, gibt die Regierung jetzt noch einmal viel Geld aus. Das wurde bei einem Treffen in Berlin entschieden: Wer sich etwa ein E-Auto kauft, kann mehrere Tausend Euro geschenkt dazu bekom-



In Deutschland gebaute Autos werden nicht nur hier, sondern auch in viele andere Länder verkauft. Foto: dpa

men. So wird es viel billiger. An Tankstellen sollen mehr Strom-Ladesäulen für E-Autos gebaut werden. Auch wer gute Ideen hat, wie Autobau wieder besser funktionieren kann, soll Geld dafür bekommen. (dpa)

Eltern oder Lehrer dürfen Kinder nicht schlagen

Dass Kinder von Eltern oder Lehrern geschlagen werden, war mal ganz normal. Zum Glück ist das heute nicht mehr so. Trotzdem kommt es manchmal noch vor, dass Eltern ihren Kindern etwa einen Klaps auf den Po oder eine Ohrfeige geben. Schla-

gen ist aber nicht in Ordnung. Dafür gibt es seit 20 Jahren extra ein Gesetz.

Experten haben untersucht, was Menschen über solche Strafen für Kinder denken. „Schwere Formen körperlicher Gewalt wie die Tracht Prügel halten

heute die wenigsten Menschen in Deutschland für angebracht“, sagt Christian Schneider, Geschäftsführer von Unicef Deutschland.

Was kannst du tun, wenn du selbst betroffen bist? Zum Beispiel mit den Eltern reden. Wenn

das nicht hilft oder wenn du dich nicht traut, frag andere Erwachsene um Hilfe. Du kannst auch die Nummer gegen Kummer anrufen: die 116 111. Dort erreichst du Experten, die sich auskennen und helfen können. (dpa)



Mr. Campanas Pinnwand

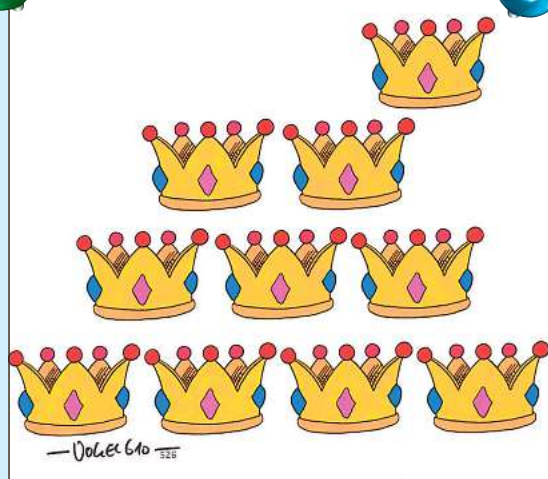
Entwirf dein eigenes Puzzle-Spiel

So ein Puzzle ist eine schöne Beschäftigung. Ärgerlich ist es nur, wenn dir am Ende ein Teil fehlt, das du nicht wiederfindest. Dann klappt im Motiv ein Loch. Vielleicht ist das fehlende Teil aber auch bloß unter einen Teppich oder einen Schrank gerutscht...

Vielleicht hast du Lust, ein eigenes Puzzlespiel zu entwerfen? Male zum Beispiel ein Bild und schneide es einfach in mehrere Teile. Dann legst du es wieder zusammen und schickst mir ein Foto, entweder als E-Mail, oder du klebst es einfach auf ein Blatt. Unter allen Einsendern verlose ich nämlich drei 368-teilige Exit-Puzzle-Spiele. Zusätzlich zum Puzzlespaß enthält es knifflige Fragen. Also ran an die Stifte und an die Schere – worauf wartest du noch?

Brief:
Die Glocke, Mr. Campana
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6
59302 Oelde

E-Mail:
wochenende@die-glocke.de



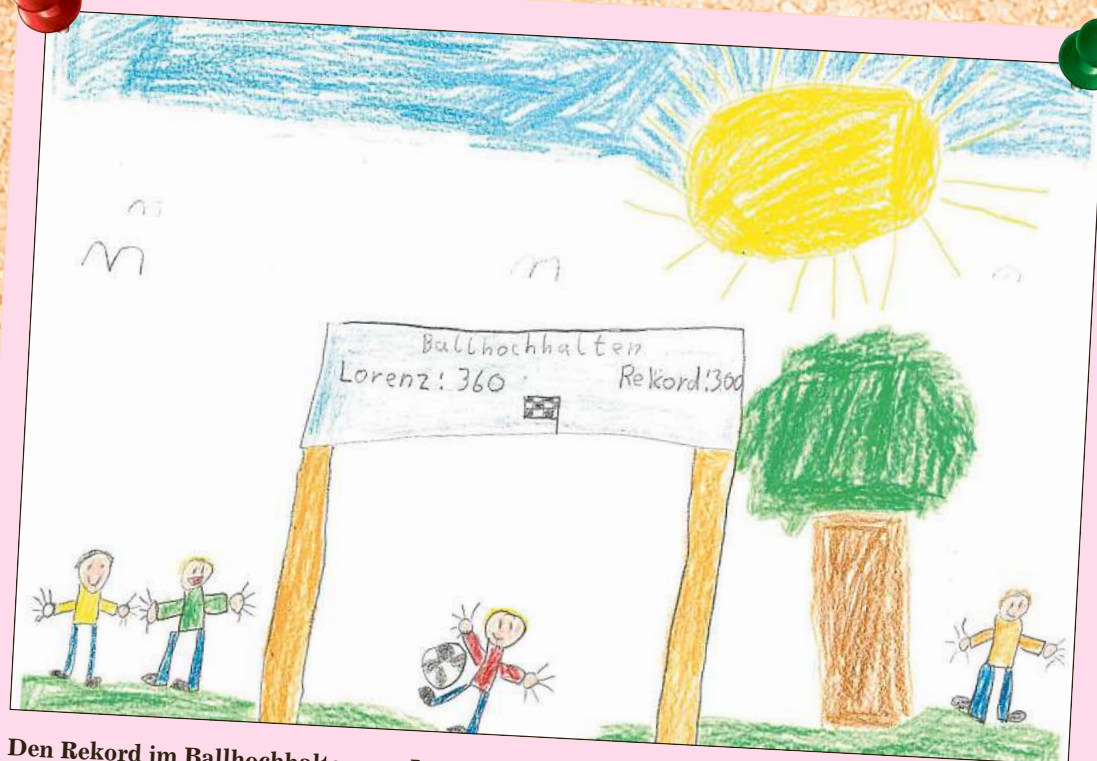
Zehn Kronen: Schaffst du es, alle zehn Kronen mit geraden Linien zu verbinden, ohne den Stift abzusetzen? Tipp: Sie dürfen sich auch kreuzen.

Witzig

„Mama, wie weit ist es nach Amerika?“
will Frieda wissen.
Darauf die Mutter: „Frag nicht immer, schwimm einfach weiter.“



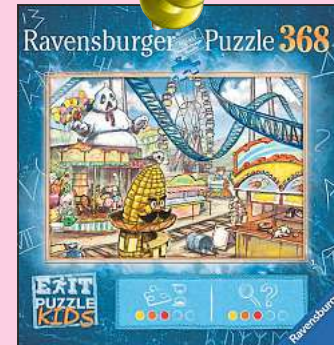
Dieses Koalabären-Puzzle ist schon fast fertig. Nur noch ein paar Teile fehlen. **Lena Hinse** (8 Jahre) aus Ennigerloh-Enniger hat mir dieses schöne Bild geschickt.



Den Rekord im Ballhochhalten von **Lorenz Pollmeyer** (8 Jahre) aus Herzebrock-Clarholz wollten wir euch nicht vorenthalten. Leider haben wir dem Text in der vergangenen Woche aus Versehen das Bild von **Leon Rau** zugeordnet, das bereits vor zwei Wochen erschienen war.

Witzig

Auf einer Safari begegnet die Gruppe einem Löwen. Einer der Teilnehmer fragt: „Ist der nicht gefährlich?“
„Nein“, antwortet der Reiseleiter, „der ist schon satt.“
„Woher wissen Sie das?“
„Weil Herr Meier fehlt.“



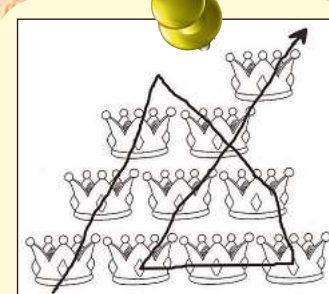
Dieses Exit-Puzzle kannst du gewinnen.



Einen Rekord im Sammeln von Pokémon würde **Sascha Ihle** (11 Jahre) aus Oelde gerne aufstellen. Er hat mir dieses Bild geschickt.



© WDR mediagroup GmbH Distr. Bulls 1284



Auflösung Kronen-Rätsel

Gewusst, wo



Gesucht wird ein Wanderziel, das auf dem Gebiet des Gräflichen Parks in Bad Driburg (Kreis Höxter) liegt. Ein bekannter Sohn der Stadt ist Caspar Heinrich von Sierstorpff (1750–1842). Auf dem Foto sieht man einen Obelisk, der auf dem gesuchten Berg steht und an den Begründer des Kurbetriebs in Bad Driburg erinnert. Im Hintergrund sind zudem ein Mausoleum mit einer Grabkapelle sowie die Begräbnisstätte der gräflichen Familie von Oeynhausen-Sierstorpff zu sehen. Tipp: Der gesuchte Berg, dessen höchste Stelle bei 260 Metern liegt, trägt eine kostbare Blume im Namen. Foto: Kinder

Auflösung: In der vergangenen Woche haben wir die US-amerikanische Stadt Philadelphia (Pennsylvania) gesucht.

Sudoku

8				7	1			6
	7		4		6			
	3	1					2	4
				6		4		
	9			2			7	
		7		5				
7	8					9	5	
			9		2		4	
1			7	4				8

Das Sudoku ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

6	2	9	3	7	8	5	4	1
3	4	5	1	9	2	6	7	8
7	8	1	6	4	5	3	9	2
2	7	6	5	3	9	1	8	4
1	9	3	7	8	4	2	5	6
8	5	4	2	1	6	9	3	7
9	6	2	8	5	7	4	1	3
5	1	7	4	2	3	8	6	9
4	3	8	9	6	1	7	2	5

Ausgefülltes Sudoku: Auflösung des letzten Rätsels.

Sil-ben Rät-sel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten stehenden Bedeutungen zu bilden:
ag - ba - beth - cher - del - dra - elb - els - en - er - er - fen - frau - hemd - ho - holz - i - kunst - lich - lung - ma - mah - mann - mie - mitt - ni - nig - no - nung - ora - putz - rae - ran - re - ro - rieh - ruemp - rus - so - stru - suess - turg - turn - weib - wo
1. Fragewort, 2. Ackerbaukunde, 3. Wasserwirbel, 4. Linie gleichen Luftdrucks, 5. La-kritzenholz, 6. Sportkleidung, 7. Berater des Intendanten, 8. Berg im Kaukasus, 9. Nase kraus ziehen, 10. Brotaufstrich, 11. niederl. Fürstengeschlecht,

12. Ordnungsruf, 13. dt. Schauspielers † (Heinz), 14. Raumpflegerin, 15. Frauennamen, 16. Vergelter, 17. nach Frauenart, feminin, 18. Nachforschung
Die ersten und fünften Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ergeben ein Zitat des englischen Dichters und Dramatikers William Shakespeare (1564-1616).

Auflösung des Rätsels der vergangenen Woche: 1. Weser, 2. Andres, 3. Stadttor, 4. Impedanz, 5. Springe, 6. Tarzan, 7. Deckweiss, 8. Enter, 9. Nan-nen, 10. Nashville, 11. Einfluss, 12. Ivanhoe, 13. Neubau, 14. Festwoche, 15. Regentin, 16. Empfindung, 17. Unnuetz, 18. Nobody – Was ist denn ein Freund? Ein Wahlverwandter.

Auflösung

■	S	■	U	R	■	■	D	■	■	J	■	■	O	■	G	■	S	■				
■	C	H	A	R	T	A	■	F	O	L	I	E	■	O	K	T	O	B	E	R	■	
■	H	U	L	A	■	Z	U	L	U	D	E	R	N	A	■	S	■	P	■			
■	K	O	T	O	N	■	Z	■	U	R	T	Y	P	■	T	■	E	C	H	S	E	■
■	R	■	N	■	D	I	S	C	O	■	L	■	W	A	H	R	H	E	I	T	■	
■	L	I	S	B	O	A	■	H	■	E	L	M	A	R	■	G	E	E	S	T	■	
■	M	E	M	O	■	N	■	D	E	I	N	E	■	L	I	M	O	■	L	E	■	
■	■	M	■	S	E	D	A	N	■	D	■	A	H	O	I	■	A	S	I	R	■	
■	D	E	U	T	Z	■	L	■	D	U	E	N	A	■	S	A	U	H	■			
■	V	E	R	■	A	■	Z	I	D	E	R	■	L	I	F	T	■	R	U	S	S	■
■	G	■	J	U	B	E	L	■	R	O	S	A	■	A	E	G	I	S	■	E	■	
■	E	M	U	■	U	T	A	■	A	■	M	U	E	L	■	L	■	K	E	R	N	■
■	A	N	A	L	Y	S	E	■	D	I	G	I	T	■	T	■	B	E	R	U	F	■
■	■	H	■	■	I	R	R	E	■	L	■	H	E	G	E	L	■	E	■			
■	T	A	L	L	I	N	N	■	V	■	A	E	S	E	R	■	R	A	B	A	■	
■	N	■	I	■	E	■	P	O	R	G	Y	■	L	■	T	R	A	U	E	N	■	
■	S	P	E	S	S	A	R	T	■	U	■	A	L	Z	E	Y	■	T	■	S	■	
■	M	A	R	K	U	S	■	O	■	P	I	A	V	E	■	H	■	G	O	S	E	■
■	■	O	■	E	■	A	T	O	L	L	■	A	■	D	E	L	I	K	T	■		
■	A	F	G	H	A	N	E	■	Z	E	L	T	L	E	R	■	S	I	E	G	■	
■	H	A	I	N	■	N	I	G	E	R	I	A	■	M	A	G	E	N	T	A	■	
■	A	N	G	E	B	E	N	■	N	A	E	R	R	I	N	■	H	O	S	S	■	

(1-12) Loewenanteil

Lese-Ecke

Konfrontation der Kulturen

Romane von Jonas Jonasson haben in der Regel eine Gemeinsamkeit: Einen Protagonisten, der gegen scheinbar übermächtige Gegner zu kämpfen hat und es irgendwie schafft, unbeschadet aberwitzige und bedrohliche Situationen zu umschiffen. Jonassons jüngstes Buch „Der Massai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte“ bildet keine Ausnahme. Auch hier vereinen sich die Außenseiter gegen einen fiesen Widersacher, bei dem es sich in diesem Fall um den Kunsthändler Victor handelt. Er ist zwar ein Frauenfeind und

Rassist, wird aber mit unerwarteten späten Vaterpflichten konfrontiert: Kurz vor ihrem Tod überträgt seine Affäre ihm die Verantwortung für den gemeinsamen Sohn Kevin. Er wird von ihm notdürftig untergebracht. Bald reisen die beiden nach Kenia. Allerdings nur, weil Viktor seinen Sprössling in der Savanne aussetzt. Retter in der Not ist Ole Mbatian, ein Mediziner vom Volk der Massai, der in Kevin einen Ersatzsohn sieht. Die noch ausstehende Beschneidung lässt Kevin zurück nach Schweden fliehen, wo er Viktors Ex-Frau

trifft. Gemeinsam schmieden sie Rachepläne. Mit der Ankunft Ole Mbatians, der nach Kevin sucht, nimmt alles an Fahrt auf. Kunstdiebstahl und Rechts-extremismus, kulturelle Miss-verständnisse und die Auseinandersetzung mit der Moderne: Bei allem Augenzwinkern enthält das Werk auch nachdenkliche Töne. (dpa)
Jonas Jonasson: Der Massai, der in Schweden noch eine Rechnung offen hatte, C.-Bertelsmann-Verlag, München, 400 S., 22 Euro, ISBN: 978-3-570-10410-1



Wilde Jagd auf eine rätselhafte Haydn-Partitur

Ein weltberühmter Literat und Nobelpreisträger wird ermordet aufgefunden. Vor seinem Tod hat er mit seinem Blut noch ein rätselhaftes Pentagramm-Symbol hinterlassen. Aufklärung könnte ein Notenblatt bringen, das er zuvor der Cellistin Estrella Perez übergeben hatte. Diese glaubt darin ein verlorenes geblautes Autograph des österreichischen Komponisten Joseph Haydn zu erkennen. Unter mysteriösen Umständen kommt ihr das Notenblatt jedoch abhanden und eine wilde Jagd auf die Partitur, wie die Auf-



zeichnung in der Fachsprache heißt, beginnt, die nicht ohne Folgen bleibt. Die österreichische Autorin Anria Reicher hat enge persönliche Beziehungen zur Musik Joseph Haydns geknüpft. So ist es nicht überraschend, dass in ihrem Krimi-Erstling „Das Haydn-Pentagramm“ der über seine Heimat hinaus sehr bekannte Komponist eine zentrale Rolle spielt. In einem rasanten Erzählstil entwickelt sich ein spannender Thriller rund um den „Vater der Symphonie“ und die Bedeutung der Musik, in dem auch eine handfeste Verschwörung nicht fehlt. (dpa)
Anria Reicher: Das Haydn-Pentagramm, Aufbau-Verlag, Berlin, 416 S., 10 Euro, ISBN: 978-3-7466-3663-4.

Grusel-Stück, das dennoch Humor zeigt

In der winterlichen, französischen Landschaft der süd-französischen Provence verbreitet ein Wolfsrudel Angst und Schrecken. Capitaine Roger Blanc von der Gendarmerie wird zu einem Tatort in der verfallenen Geisterstadt Vernègues gerufen, wo Wölfe ein Dutzend Schafe gerissen haben. Bald bräut sich ein brisanter Konflikt zusammen. Denn die streng geschützten Wölfe rufen Tierschützer auf den Plan. Demgegenüber stehen die Interessen der Schafzüchter und Bauern. Als ein Ufo-Forscher von einem Wolf

getötet wird, organisiert der Bürgermeister eine Treibjagd. Auch hierbei kommt es zu einem Toten. Viel Arbeit für Capitaine Blanc, der an der Schuld der Wölfe zunehmend zweifelt und ganz andere Machenschaften dahinter vermutet. Cay Rademacher, erfolgreicher Autor und Journalist, hat mit dem neuen Roger-Blanc-Krimi „Verlorenes Vernègues“ ein Grusel-Stück mit einer gehörigen Portion Humor geschrieben. Wölfe in einer verlassenen Stadt, ein Ufologe nebst einem Nostradamus-Jünger mit finsternen Botschaften – für jeden ist etwas dabei und Langeweile kommt nicht auf. (dpa)
Cay Rademacher: Verlorenes Vernègues, Dumont, Köln, 382 S., 16 Euro, ISBN: 978-3-8321-8121-5.



Rätseln und gewinnen

Senden Sie eine SMS mit GLO WIN BUCH, Lösungswort und Ihrer Adresse an 52020 (49 Cent je SMS, ink. 12 Cent Vf-D2-An-teil) oder **schicken Sie eine Postkarte** mit Lösungswort und Adresse an „Die Glocke“, Ressort Unterhaltung, Ruggestraße 27/29, 59302 Oelde. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. **Teilnahmeschluss:** Mittwoch, 12 Uhr. Ihre Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Weitere Hinweise unter www.die-glocke.de/datenschutz.

Fußball-klub aus Gelsen-kirchen	Sprech- gesang (engl.)	ostfrz. Grenz- land	Zuruf an Zug- tiere	Leiter, Anführer (engl.)	wertvoll	Kräusel- garn (frz.)	Sattel- atlie	dreivier- tellanger Mantel (engl.)	Luft- rolle (Sport)	Araber- hengst bei Karl May	Schuh- macher- werk- zeug	das All- Eine (chin. Philos.)	alt, tranig (Fette)	engl- isch: und
großer Kreis- förmiger Ohrhrring				kurz für: Kriminal- polizei				amerik. Showstar (Frank) † 1998						
Stopp			Lilien- gewächs, Heil- pflanze			palästi- nensi- sche Partei						Stadt i. Kreis Mettmann Scheck: un- ausgefüllt		
			Vorname der Pop- sängerin Connor	plötzl. Tempo- steige- rung				Gift- zweig bei „Wickie“	heil- haarig					
Ober- haupt d. kath. Kirche	latei- nisch: im Jahre	relig. Ge- meinschaft ugs.: Geb- bürgtes				Staat in Mittel- amerika	alt- griech. Grab- säule						Wort- schwall	hell brennen
einer der Hl. Drei Könige				sousen, summen		ugs. Ausruf der Ver- ärgerung				Kern- land- schaft Tirois		Vorname d. Schau- spielers Schweiger		
			Ort und Schloss i. Boden- seekreis				Hoch- schul- lehrer		blauer Farb- stoff					
Schul- zeugnis- note	ausge- storb. neusel. Vogel	schweiz.: Abitur grob, un- gehobelt			eine der kleinen Sunda- inseln	feines Streu- pulver	Spül- wasser (nieder- dt.)				Land- wirt- schafts- gehilfe		absolut, unbeding!	
			Wand- malerei							Wander- hirte span. Urvoik				
struk- turflos	einged- ickter Braten- saft	Färber- pflanze	fanati- scher Anhänger (engl.)				Anzeige der Uhr drohendes Unheil				Tonart			
										ugs.: knallen, schießen				
scherz- haft: Bayer	Figur aus Schillers „Wallen- stein“	grober Sand	Riese im A. T. bewe- gungslos			bayer., öster.: Stoffrand					ugs.: altes Pferd	Druck- schrift- grad	Vater und Mutter	
				eh. Hand- werker- ver- einigung				Heldin der Ar- gonau- fensage	Berg- werk					
eifrige Erör- terung	Zirkus- künstler	Hautent- zündung (Med.)				trop. Pflanzen- fett	Gedenk- turnier (Sport)							
Dauer, Ausdeh- nungs- begriff				seitlich, seit- wärts (Med.)	Volk in Kam- bodscha			Heldin der Ar- gonau- fensage	neben- bei be- merkt		Herren- schoß- rock (Kurzsw.)			
			Haupt- stadt der Philippinen	For- schungs- raum (Kurzsw.)			Installation von Soft- ware (engl.)	Stech- insekt	enthalt- same Lebens- weise			hinwei- sendes Fürwort	die Alpen betrif- fend	
ein Bren- stoff	Haupt- stadt Japans	Teil des Jahres ugs.: rennen										engl- amerik. Frauen- name		
Schmuck- stein				grie- chische Sieges- göttin	Haupt- stadt Bul- gariens				Einzel- vortrag					
in der Höhe			Unge- brauchtes				7. Buch- stabe des griech. Al- phabets	Salz- lö- sung					ein Leicht- metall (Kurzsw.)	US- Noten- bank (Kurzsw.)
männl. Vorname						Sprung beim Eis- kunstlauf (engl.)					Futter- gefäß			
			Wohn- raum auf dem Schiff					Glocken- blumen- gewächs						
Über- schrift	spitzer Metall- stift				ohne festes Ziel							kugel- kreis- förmig		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Angebot der Woche



Mercedes-Benz
GLC 220d 4M Coupe AMG
EZ 08/2017, 62.645 km, 125 kW
Schwarz met., Automatik, Navi,
Schiebedach, LED/ILS, Distronic,
Parkpaket/Rückfahrkamera u.v.m.
39.850,- €
(keine MwSt. ausweisbar)

Gebr. Recker
Hauptstr. 2 · 33428 Harsewinkel-Greifen
Tel. 02588 9311-0 · www.gebr-recker.de

Toyota

**TOYOTA**
Ihr Partner
in Gütersloh
Autohaus Oesterhelweg
Berliner Str. 247 · 33330 Gütersloh
Telefon (05241) 9360-0
www.oesterhelweg.de

Volkswagen

VW Leweling, Lgb., ☎ 05248/280

Anhänger

PKW-Anhänger, Bj. 85, sehr gut-
erh., neu bereift, Tüv bis 21.400 €
Vb ☎ 0170/4580470.

Kfz-Kaufgesuche

Kaufe alle Pkw zum fairen Preis.
Baujahr, KM, Zustand egal.
Abwicklung vor Ort. Tel. 01 76 / 84756011

Wir kaufen Ihr KFZ und NFZ

Autohaus Alliance, 02522/8312050

Kfz-Zubehör

4 Winter-Komplett-Räder zu ver-
kaufen f. Skoda Roomster. € 160,-
5-Loch-Stahlfelgen m. Dayton
DW510 -EVO, 185/60 R15 88T von
11/2018, inkl. Felgenbaum. Oelde
01516 723 6848

ANLASSER + LICHTMASCHINEN

Autoelektrik Niermann · ☎ 05242/43007

Venjacob Autowerkstatt. Alle
Marken, Kfz-Teile, auch Fachbe-
trieb für Schaltgetrieb, Instand-
setzung. Tel. 05242-577888.
www.venjacob.de

Motorräder/
Roller

Su. 125er Roller bis 900 € ☎
0152/23883003.

Wohnmobile

Sparen Sie noch
3% Mwst. bei Lieferung
Ihres Freizeit-Fahrzeugs
bis zum 31.12.2020

SCHAUTAG
■ Samstags 13 – 17 Uhr
■ Sonntags 11 – 17 Uhr
■ NEU bei uns: **camping**
Das Reisemobil.

SOMA Caravaning Center Warendorf GmbH
Am Holzbach 32 · 48231 Warendorf
Tel.: 02581/60360 · info@somacaravaning.de
www.somacaravaning.de

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de Fa
www.Reisemobile-Loffing.de

HANKEMEIER Gruppe

**Fiat 500 Mirror**
51 kW/69 PS,
1,2 l,
Benzin,
km: 31.172,
EZ: 06.2017,
Klima,
PDC
Tempomat,
el. FH, BC,
Servo,
Bluetooth,
u. v. m.
8.930,- €

Nieberg & Steffens GmbH & Co. KG · Am Salzgraben 9 · 48231 Warendorf
Tel. 02581/9301-0 · www.nieberg-steffens.de · info@nieberg-steffens.de

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Mit unseren Angeboten durchs Jahr

Natürlich gesund
durchs Jahr
2021

mit den besten
Hausmitteln von
Dr. med.
Franciska Rubin

**Natürlich gesund
durchs Jahr 2021**
Ganz gleich ob Frühjahrsmüdig-
keit oder Sommergrippe, die
Bestsellerautorin weiß für jedes
Wehwehchen ein natürliches
Hausmittel und gibt Empfehlungen,
um die allgemeine
Gesundheit zu stärken. **10,90**

Mein Wochen-
planer für 2021

Ob im Büro oder für den
Schreibtisch zu Hause – mit
dem Wochenplaner bleiben alle
wichtigen Termine immer im
Blick und er bietet viel Platz zum
Eintragen von Aufgaben,
Ideen oder Zielen. **9,95**

Haushaltskalender
2021

Auf den Euro und Cent genau
abrechnen kann man mit die-
sem praktischen Haushaltskalen-
der für 2021. Man behält den
Überblick, hat die Kosten im
Griff und verwaltet
das Budget optimal. **5,95**

Kunstkalender
2021

Berühmte Meisterwerke in bes-
ter Druckqualität, dekorativer
Wandschmuck für das ganze
Jahr. 12 Monatsblätter, gebun-
den in einer Drahtkammerbin-
dung plus Deckblatt in
höchster Druckqualität **12,95**

Bestellmöglichkeiten: telefonisch 02522 73 220, mittels
E-Mail an servicecenter@die-glocke.de oder sofort
erhältlich in unserer Geschäftsstelle in Oelde.
Gebühren für den Postversand: 4,99 €/Bestellung,
Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand
ausschließlich auf Rechnung.

www.die-glocke.de

VERLAG E. HOLTENDORF
GMBH & CO. KG

**FINDEFIX**
Das Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes

Mit der kostenlosen Registrierung
bei **FINDEFIX**, dem Haustierregister
des Deutschen Tierschutzbundes,
helfen wir Ihnen dabei, Ihren Hund
schnell wieder in die Arme zu
schließen, sollte Ihr Liebling einmal
verschwinden.
**Mehr Informationen auf
www.findefix.com**
 findefix
 HaustierregisterFINDEFIX

Fahrpraxis



Im Herbst und Winter ist ausreichend Abstand zum Vor-
derfahrzeug besonders angebracht. Foto: dpa

Genügend Zeit und Abstand

Matsch, Laub, Schneefall, vereiste Straßen, Unfälle und Räumfahrzeuge: Die Bedingungen der kalten Jahreszeit bremsen den Verkehrsfluss. Darauf sollten sich Autofahrer besser einstellen und entsprechend zeitiger losfahren. Das rät die Prüforganisation Dekra, um nicht unter Zeitdruck zu geraten.
Dem Verkehrsfunk ließen sich entsprechende Hinweise entnehmen. Mit genug Zeitpolster sinke die Versuchung, schnell zu fahren oder sich auf ein riskantes Überholmanöver einzulassen. Auch mehr Abstand zum Vordermann erhöhe die Sicherheit, selbst wenn vom Wintereinbruch noch nichts zu sehen ist. Denn bereits auf den zuweilen nassen und schmutzigen Straßen im Herbst könnten sich die Bremswege stark verlängern. Autofahrer sollten besonders gefühlvoll mit Gaspedal und Bremse umgehen.
Auch moderne Assistenzsysteme gerieten bei schnellen und risikoreichen Fahrstil an die Grenzen. Vorsicht gelte bei Brücken, Kuppen, Unterführungen und Waldschneisen. Hier sei mit plötzlich auftretenden Versen. Auch mehr Abstand

Kfz-Technik



Kein Kontrollverlust: RDKS-Systeme überwachen den Reifendruck und warnen vor Gefahr. Foto: dpa

Korrekte Funktion im Blick

Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit.
Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall werde eine Wartung der Sensoren und gegebenenfalls neue Verschleißteile wie etwa Ventilkappen nötig. Auch eine spezielle Anlernprozedur könne fällig sein. Auch dürften Sensoren laut TÜV Süd die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von zirka fünf Jahren nicht überschritten haben. Daher könne es auch nötig sein, die Sensoren komplett auszutauschen. Was die Batterien noch taugten, könne eine Fachwerkstatt überprüfen.
Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit dem korrekten Reifendruck justiert werden. Wie das funktioniert, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht. (dpa)

1,8 Millionen ...

... simulierte Unfälle sind nötig, um ein Airbag-Steuergerät für ein Fahrzeugmodell serienreif zu machen, wie der Zulieferer Bosch errechnet hat. Beim ersten elektronischen Airbag-Steuergerät des Unternehmens aus dem Jahr 1977 waren noch rund 6000 Tests in 60 Fahrzeugmodellen nötig. (SP-X)

Zahl der Woche
123

Tipp



Kurze Wege meiden
Wie bleibt die Starterbatterie des Autos länger fit? Die häufige Kurzstrecken zu meiden. Denn sonst könne der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Falls kurze Wege nicht zu vermeiden sind, sollten Autofahrer die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät anschließen.
Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben nämlich betriebsbereit.
Wichtig sei auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindungen zwischen Batteriepol und -klemme nicht schmutzig ist und fest sitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion ließen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder -spray pflegen. (dpa)



„Was bringen Dir die Jahre, wenn Du sie nicht lebst?“
Fabiola S.
Perspektiven für junge Menschen mit MS – gemeinsam die Zukunft gestalten!
DMSG Bundesverband e. V., Küsterstraße 8, 30519 Hannover
Tel. 05 11 / 968 34 - 0, Fax 05 11 / 968 34 - 50
E-Mail dmsg@dmsg.de, www.dmsg.de

60 Jahre
DMSG
DEUTSCHER MULTIPLEX SCHNITTSTREIFENVERBAND E.V.

freude.die-glocke.de

Das Glückwunsportal der „Glocke“ lässt Sie glückliche Momente teilen.

Mit jeder Glückwunschanzeige, die in der „Glocke“ veröffentlicht wird, erscheint auf freude.die-glocke.de eine eigene kostenlose Glückwunschseite. Familienangehörige, Freunde und Bekannte können über diese Seite gratulieren und virtuelle Geschenke hinterlassen.



VW Golf R

Daten & Fakten

□ **Das Modell:** Den Golf R wird es wieder als Fünftürer und als Kombi (Variant) geben.
□ **In Maßen:** L/B/H 4,29/1,78/1,45 m, Radstand 2,62 m.
□ **Antrieb:** 2,0-l-Vierzylinder-Turbobenziner mit 320 PS und 420 Nm bei 2100 - 5350 1/min, 0-100 km/h in 4,7 Sekunden, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h, Normverbrauch 7,8 l/100 km, 177 g CO₂/km, ab 48 018 Euro.
□ **Umwelt:** Abgasnorm Euro 6d.
□ **Schalten & walten:** siebenstufiges Doppelkupplungsgetriebe DSG, Allradantrieb 4Motion.
□ **Serienausstattung:** 18-Zoll-Leichtmetallräder, LED-Plus-Scheinwerfer, Climatronic (Drei-Zonen-Klimaautomatik), Navigationssystem mit Verkehrszeichenerkennung, Automatische Distanzregelung DCC, Elektrische Differenzialsperre XDS, Außenspiegel in Chrom, Sportsitze, digitales Cockpit. (js)



Alles digital: Cockpit und großer Touchscreen oberhalb der Mittelkonsole, Multifunktionslenkrad und Edelstahlpedale.



Nicht jedermanns Sache: Der laut VW „Heckspoiler in Motorsport-Optik“ (Bestandteil des R-Performance-Pakets, 2200 Euro).



Der Golf R bietet jetzt 320 PS und 420 Nm Drehmoment (0-100 km/h in 4,7 Sekunden). Er kommt mit spezieller Frontschürze, Seitenschwellern, glanzgedrehten 18-Zoll-Leichtmetallrädern und LED-Plus-Scheinwerfern. Fotos: VW

Gelungene Krönung der Baureihe

Von Jörg Staubach

Wolfsburg (gl). Mehr Golf geht nicht, mehr Auto braucht man aber eigentlich auch gar nicht. Schließlich bietet der Golf R immerhin 320 PS, äußerst sportliche Fahrleistungen und Allradantrieb zu einem mit „ab 48 000 Euro“ sehr fairen Preis.

Das sind zwar 4000 Euro mehr als bei der R-Version der siebten Golf-Generation, allerdings wird auch ein wenig mehr geliefert. Zum Beispiel mehr Leistung. Der 2,0-l-Vierzylinder-Turbobenziner stellt jetzt 320 PS und 420 Nm Drehmoment zur Verfügung, also 20 PS und 20 Nm mehr als bisher.

Serienmäßig mit dem bei VW 4Motion genannten Allradantrieb und dem siebenstufigen Doppel-

kupplungsgetriebe DSG ausgestattet, lässt sich der Top-Golf in gerade einmal 4,7 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und anschließend auf bis zu 250 km/h beschleunigen. Es geht aber auch noch mehr – und gegen Aufpreis auf bis zu 270 km/h.

Die Sachen hat aber einen Haken: Denn wer so schnell unterwegs sein will, muss das „R-Performance-Paket“ für 2200 Euro ordern und bekommt seinen Golf R dann mit einem doch sehr auffälligen „Heckspoiler in Motorsport-Optik.“ Der passt allerdings überhaupt nicht zum ansonsten wohltuend dezenten Auftritt des Sportlers.

Stolz ist VW auf sein neues Allradsystem „4Motion mit R-Performance Torque Vectoring“. Die Kraft des Turbobenziners wird

über ein neues Hinterachsgetriebe nicht nur zwischen Vorder- und Hinterachse, sondern ebenso variabel zwischen den beiden Hinterrädern verteilt, was noch agileres Kurvenverhalten garantieren soll. „Als Weltneuheit wird der Allradantrieb zudem über einen Fahrdynamikmanager mit weiteren Fahrwerkssystemen wie den elektronischen Differenzialsperren (XDS) und der adaptiven Fahrwerksregelung DCC vernetzt. Durch diese Vernetzung bietet der neue Golf R optimale Traktionseigenschaften“, heißt es in der VW-Pressemitteilung.

Wer sich etwas richtig Gutes gönnen möchte, sollte bei der Bestellung im Konfigurator das Häkchen hinter der „R-Performance-Abgasanlage“ setzen und 3500 Euro für die Qualitätsarbeit

des Spezialisten Akrapovic und in den dann faszinierenden Klang seines Fahrzeugs investieren.

Im Vergleich zu den schwächeren Baureihen-Brüdern hat der Golf R eine um zwei Zentimeter tiefergelegte Karosserie. Er trägt einen Dachkantenspoiler, einen schwarz glänzenden Diffusor zwischen den beiden Doppelendrohren sowie eine spezielle Frontschürze mit großen Lufteinlässen und blauer Querspange am Kühlergrill.

Die Serienausstattung kann sich sehen lassen: Sie umfasst so feine Dinge wie die glanzgedrehten 18-Zoll-Leichtmetallräder, LED-Plus-Scheinwerfer, 3-Zonen-Klimaautomatik, digitales Cockpit, DAB+-Radio und sogar das Navigationssystem mit Verkehrszeichenerkennung.

Cupra

150-PS-Benziner für den Formentor

Weiterstadt (js). Bislang gab es den Formentor – das erste eigenständige Modell der sportlichen Seat-Tochter Cupra – nur in der Topversion 2.0 TSI 4Drive mit 310 PS – und damit auch erst ab rund 44 000 Euro. Jetzt erweitert die noch junge Unter-Marke die Motorenpalette um einen 150 PS starken 1,5-l-TSI, der mit Frontantrieb ab 30 700 Euro in der Preislite stehen wird.

So motorisiert schafft es der Formentor in 8,9 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und auf bis zu 204 km/h (Normverbrauch 5,4 l/100 km, Abgasnorm Euro 6d). Der Preis bezieht sich auf die Version mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe, mit Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe kostet der Spanier mindestens 32 450 Euro. Serienmäßig sind zum Beispiel 18-Zoll-Leichtmetallräder, LED-Scheinwerfer, Sportlenkrad, Sportsitze, abgedunkelte Scheiben, sowie verschiedene Fahrprofile und zahlreiche Assistenten.



Der Cupra Formentor ist mit 150 PS, Handschaltung und Frontantrieb ab 30 700 Euro zu haben. Foto: Cupra

Bentley

Ab 2030 nur noch elektrisch

Crewe/England (js). Die noble Volkswagen-Tochter Bentley macht sich auf den Weg ins elektrische Zeitalter. Bereits ab 2026 wollen die Briten außer reinen E-Autos nur noch Plug-in-Hybride (PHEV) anbieten, also Fahrzeuge mit der Kombination aus Verbrenner- und E-Motoren, bevor es vier Jahre später nur noch Elektromodelle geben soll. Der Zeitplan wirkt ambitioniert, hat Bentley doch derzeit überhaupt kein elektrifiziertes Modell mehr im Programm, nachdem im Sommer eine Produktionspause der Plug-in-Hybridvariante des Luxus-SUV Bentayga verkündet worden war.

Im kommenden Jahr könnte es eine PHEV-Variante der Limousine Flying Spur geben, die sich die Technik mit dem Stuttgarter Konzern-Bruder Porsche Panamera teilt. Mit dem ersten dann rein elektrischen Bentley ist 2025 zu rechnen.

Fiat Panda



Den Fiat Panda gibt es nun auch in der Version „Sport“. Die 16-Zoll-Leichtmetallräder in Bicolor-Optik sind serienmäßig. Foto: Fiat

Ausstattungsangebot geändert

Frankfurt (SP-X). Fiat hat für den Kleinwagen Panda das Ausstattungsangebot neu gestrickt und unter anderem um eine neue Sportversion erweitert. Darüber hinaus ist die Baureihe erstmals mit einem Infotainmentsystem mit 7-Zoll-Touchscreen kombinierbar.

Wählen können Kunden zwischen den drei Linien Life, Sport und Cross. Unter Life hat man die Wahl zwischen der Basis (ab 11 688 Euro), dem robust beplankten City Life (12 419 Euro) sowie der mindestens

16 318 Euro teuren Allradvariante Wild 4x4 .

Alternativ gibt es die Linie Sport, die zum Preis von 13 150 Euro 16-Zoll-Bicolor-Räder, sportliches Innenraumstyling sowie den neuen Touchscreen in Kombination mit DAB+-Radio und Apple Car Play/Android Auto bietet.

Die dritte Linie heißt Cross, die sich wiederum in die zwei Versionen City Cross und Cross unterteilt. Beide tragen seitliche Schutzleisten und einen Unterfahrschutz. Der 13 881 Euro teure

City Cross bietet zum Beispiel Klimaautomatik und LED-Tagfahrlichter. Beim 15 100 Euro teuren Cross sind zusätzlich Infotainmentsystem, Dachreling, Parkpieper und ein Armaturenbrett in Holzoptik Serie.

Zunächst stehen der 70 PS starke Mild-Hybrid-Benziner sowie der 85 PS starke Zweizylinder Twinair in Kombination mit Allradantrieb zur Wahl (Abgasnorm Euro 6d). Anfang 2021 folgen eine Flüssiggas-Variante mit 69 PS und der Zweizylinder in einer 70 PS starken Erdgas-Variante.

Ssangyong

Flaggschiff Rexton überarbeitet

Köln (js). Ssangyongs Flaggschiff ist der Rexton, ein 4,85 Meter langer Geländegänger mit bis zu sieben Sitzen. Zum Modelljahr 2021 erhielt das SUV eine neue Automatik mit jetzt acht statt bislang sechs Stufen, einen größeren Kühlergrill und andere LED-Scheinwerfer. Die Heckpartie wurde leicht überarbeitet, es gibt neue Fondsitze in der zweiten und dritten Reihe, außerdem sollen höherwertige Materialien verarbeitet worden sein. Der 2,2-l-Vierzylinderdiesel legte um 21 auf 202 PS zu. Allradantrieb ist nur bei der Topversion vorhanden, neu ist ein elektronischer Anhängassistent. Der Marktstart erfolgt im März, Preise und technische Daten gibt es noch nicht.



Der Ssangyong Rexton erhielt einen größeren Kühlergrill und neugestaltete LED-Scheinwerfer. Foto: Ssangyong

Land Rover

Defender einer für fast alle Fälle

Schwalbach. Ein halbes Jahr nach dem Defender 110 kommt jetzt auch die deutlich kürzere Variante des wiederbelebten Klassikers auf die Straße. Der Land Rover 90 ist bis zum äußeren Rand des am Heck montierten Reserverads 4,58 Meter lang, sein langer Bruder bringt es auf 5,09 Meter.

Verzichten muss der 90er auf die hinteren Türen, auf gut die Hälfte des Kofferraumvolumens (397 anstatt 786 Liter) und auf die Möglichkeit, eine dritte Sitzreihe zu montieren.

Mit dem Top-Modell, dem 400 PS starken und mindestens 61 700 Euro teuren 3,0-l-Sechszylinderbenziner geht es auf die Tour zum Testgelände. Die Fahrt führt über ganz normale Straßen, auf denen der größte Unterschied zum 2016 letztmals gebauten Ur-Defender schnell deutlich wird.

Der Neue ist nämlich richtig straßentauglich. Der „Landy“ bietet eine elektronisch geregelte Luftfederung (rund 2775 Euro Aufpreis), bügelt Bodenwellen und Quertugen locker weg und stützt den serienmäßig mit Allradantrieb ausgestatteten „Kurzen“ auch in flotter durchfahrenen Kurven komfortabel ab.

Vor dem Abstecher ins Gelände wird das Testmobil gewechselt und in den Defender mit der serienmäßigen Stahlfederung umgestiegen. Seine wahren Stärken kann er halt noch besser mit der klassischen Federung ausreizen. Und die macht ihn laut Land Rover zum „leistungsfähigsten Geländewagen seiner Art“.

Er verfügt über ein zweistufiges Verteilergetriebe, ein sperrbares Mitteldifferential und ein aktives Hinterachs-Differential. Und selbstverständlich über jede Menge elektronische Helfer. Schnell vermittelt der Defender das nötige Vertrauen in seine Fähigkeiten. Schräglagen bis zu 45 Grad, bei denen sich der Beifahrer besser an den Haltegriff klammert, steil bergauf über matschige Pfade und steile Abhänge sind für diesen Geländegänger kein Problem.

Der kleine Land Rover kann viel (unter anderem auch 3,5 Tonnen an den Haken nehmen), kostet allerdings auch viel. Nur der 200-PS-Diesel bleibt knapp unter der 50 000-Euro-Marke. Alternativen sind unter anderem ein 2,0-l-Benziner mit 300 PS, ein gleichstarker 3,0-l-Diesel und ein Plug-in-Hybrid (300-PS-Benziner und Elektromotor mit 143 PS). **Peter Maahn**



Ganz in seinem Element: Der Land Rover Defender ist auch in der neuen Kurzversion 90 laut Hersteller einer der „leistungsfähigsten Geländewagen seiner Art. Fotos: Defender

Daten & Fakten

□ **In Maßen:** L/B/H 4,32/2,01/1,97 m, Radstand 2,59 m, Ladevolumen 397 – 1563 l, max. Anhängelast 3500 kg.
□ **Antrieb:** **D200:** 3,0-l-Diesel Mild-Hybrid, 200 PS, 500 Nm, 9,8 Sekunden, Spitze 175 km/h, 7,6 l/100 km, 199 g CO₂/km, Abgasnorm Euro 6d, ab 48 740 Euro. **Alternativen:** **3,0-l-Diesel** (300 PS), **2,0-l-Benziner** (300 PS), **3,0-l-Sechszylinderbenziner** (400 PS), **Plug-In-Hybrid**, 300 PS-Benziner plus 143-PS-E-Motor.



Das Cockpit des neuen Defender (hier in der Rechtslenker-Version) gibt sich modern und klassisch zugleich.



Bis zu 3,5 Tonnen darf der Defender 90 an den Haken nehmen. Der Kofferraum bietet zwischen 397 und 1563 Liter Ladevolumen.